

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

III. Hauptabtheilung. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Hauptabteilung III.

Spezial-Budget

Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts

für die Jahre

1902 und 1903.

Hierzu die Anlagen 1—39.

1. Jahr		2. Jahr		Gesamt		Ziel
1902	1903	1902	1903	1902	1903	
Ministerium Spezial-Budget						
des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts						
für die Jahre 1902 und 1903.						
Hierzu die Anlagen 1—39.						
100 000	100 000	100 000	100 000	200 000	200 000	

III. Ministerium der Justiz etc.
Ausgabe.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
I.		Ministerium. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalte	116 220	116 550	122 930	119 740	15 255
	2.	Wohnungsgeld	15 810	17 040	17 040	—	2 580
	3.	Anderer persönlicher Ausgaben und zwar: Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	8 100	14 700	14 700	—	—
	4.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	3 130	3 120	3 120	—	—
	5.	Sonstige persönliche Ausgaben	8 735	10 080	10 080	—	—
	6.	Sachliche Amtskosten	16 390	19 540	19 540	—	—
	7.	Miethzins für Dienst- und Wohnräume	—	5 980	5 980	—	—
		Summe Tit. I.	168 385	187 010	193 390	190 200	17 835
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	380 400	—

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
3 520	—	Vergl. Gehaltsstat, Anlage 1.	
1 230	—	Vergl. Wohnungsgeldstat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
6 600	—	1 Referendar zu 1 600 M. 5 Kanzleiassistenten zu durchschnittlich 1 300 M. 6 500 „ 6 Maschinenschreiberinnen zu durchschnittlich 900 M. 5 400 „ 1 Hilfsdiener 1 200 „ zusammen 14 700 M.	
—	10	Zur Bewältigung des andauernd zunehmenden Schreibverkehrs wurden in den letzten Budgetperioden 6 Schreibmaschinen angeschafft, zu deren Bedienung Maschinenschreiberinnen eingestellt wurden. Deren Vergütungen mit durchschnittlich 900 M werden erstmals hier in Anforderung gebracht (vergl. S. 5 b). Die Unterbringung eines Theils der Diensträume in einem benachbarten Gebäude machte die Einstellung eines Hilfsdieners nöthig (vergl. S. 7).	
1 345	—	Rechnungsdurchschnitt. Von der Anforderung entfallen: a. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten und zwar: Honorar für Anstellung eines bautechnischen Referenten im Nebenamt 2 000 M. Dienstzulage an einen Kanzleiassistenten für Führung der Bureauhandkasse 100 „ Dienstzulage für einen Kanzleidiener wegen Beaufsichtigung des Dienstgebäudes des Ministeriums der Justiz u. Die Anstellung eines bautechnischen Referenten erfolgt in Vollzug des Art. 1 der landesherrlichen Verordnung vom 6. Januar 1900 „die Organisation des staatlichen Hochbauwesens betr.“ b. auf Stellvertretung und Dienstaushilfe nach dem Rechnungsdurchschnitt unter Berücksichtigung der unter §. 3 (oben) vorgesehenen und bisher hier verrechneten Vergütungen der Maschinenschreiberinnen 7 550 „ c. auf Lieferung von Dienstkleidung der Kanzleidiener 4×50 M. 200 „ d. auf Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals 13×7 M. 50 „ 98 „ e. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 32 „ zusammen 10 080 M.	
—	—	Neu zugehenden Dienern soll im Bedarfsfall allgemein sofort ein Dienstmantel zur übrigen Dienstkleidung geliefert werden, auch wenn dadurch der Normalbetrag von jährlich 50 M für Dienstkleidung überschritten wird.	
3 150	—	Der Kredit der Handkasse beträgt nach dem Rechnungsdurchschnitt 16 620 M. der Rechnungsdurchschnitt für „Sonstige Amtsunkosten“ beträgt 4 318 M. Es wird jedoch der bisherige Budgetsatz mit 2 920 „ als ausreichend beibehalten. zusammen 19 540 M.	
5 980	—	Die Diensträume des Ministeriums haben sich seit Jahren als unzureichend erwiesen, da im Laufe der Zeit sowohl die Zahl der Beamten sich vermehrt hat, als auch die Räume für die Registratur und Kanzlei einer Erweiterung bedurften. Es wurde deshalb der II. Stock eines in der Nähe des Ministerialgebäudes gelegenen Privathauses gemiethet. Die Miete beträgt 1 980 M. Von den Präsidenten der Ministerien war bisher der Präsident des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts allein nicht im Genusse einer Dienstwohnung. Da eine solche in einem staatlichen Gebäude nicht verfügbar und der Erwerb eines Dienstwohnungsgebäudes zur Zeit nicht möglich ist, werden zur Anmietung einer Dienstwohnung die Mittel hier angefordert.	
21 825	10		
10			
21 815			

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M	M	M	M	M
II.		Oberlandesgericht. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalte	152 280	165 550	167 180	166 365	—
	2.	Wohnungsgeld	17 930	19 870	19 870	—	100
	3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar: Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	5 600	8 400	8 400	—	—
	4.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	1 170	1 680	1 680	—	—
	5.	Sonstige persönliche Ausgaben	2 200	2 360	2 360	—	—
	6.	Sachliche Amtskosten	8 140	11 100	11 100	—	—
		Summe Tit. II.	187 320	208 960	210 590	209 775	100
		" " " für beide Jahre	—	—	—	419 550	—
III.		Landgerichte. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalte	671 280	669 020	690 010	679 515	—
	2.	Wohnungsgeld	84 440	88 020	88 020	—	280
	3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar: Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	40 200	48 600	48 600	—	—
	4.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	11 320	16 000	16 000	—	—
		Uebersicht	807 240	821 640	842 630	—	280

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
14 085	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.
1 940	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
2 800	—	3 Referendäre zu durchschnittlich 1 500 M., 3 Kanzleigehilfen zu durchschnittlich 1 300 M. Wegen der Errichtung je einer weiteren Referendär- und Kanzleigehilfenstelle vergl. Erläuterung zu Titel II B. 1 des Gehaltsstats. Die Kanzleigehilfen beziehen Schreibgebühren für außerhalb der Kanzleistunden gefertigte Abschriften gemäß §. 2 der Gerichtskostenordnung.
510	—	Rechnungsdurchschnitt. Die in einzelnen Prozessen entstehenden Reisekosten sind von dem sonstigen Aufwand im Rechtsstreite aus inneren Gründen nicht trennbar und gelangen daher auf Titel VII §. 8 zur Ausgabe.
160	—	Von der Anforderung entfallen: a. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten, nämlich Dienstzulagen für einen Beamten für Führung der Bureauhandkasse 100 M. b. auf Stellvertretung und Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt 2 055 „ c. auf Lieferung der Dienstkleidung der Kanzleidiener 3 × 50 M. 150 „ d. auf Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals 6 × 7 M. 50 S. 45 „ e. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung, wie bisher 10 „ zusammen 2 360 M.
2 960	—	Der Kredit der Handkasse beträgt nach dem Rechnungsdurchschnitt 8 830 M. Nach Bezug des Neubaus werden für Heizung und Beleuchtung, sowie für Reinigung der gegen die bisherigen an Zahl und kubischem Inhalt erheblich größeren Räume vermehrte Ausgaben erwachsen, weshalb ein Zuschlag von 1 670 M. für erforderlich erachtet wird, daher 10 500 M. Sensitige Amtskosten 600 „ Der Rechnungsdurchschnitt mit 139 M. kann der Bildung des Voranschlagsjahres nicht zu Grunde gelegt werden. Da zur Ausstattung der neuen Räume mancherlei Anschaffungen nötig werden, wird ein höherer Betrag vorgezogen. zusammen 11 100 M.
22 455	—	
8 235	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.
3 580	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
8 400	—	a. 14 Referendäre zu durchschnittlich 1 500 M. 21 000 M. b. 21 Kanzleigehilfen zu durchschnittlich 1 200 M. 25 200 „ Die Kanzleigehilfen beziehen Schreibgebühren für außerhalb der Kanzleistunden gefertigte Abschriften gemäß §. 2 der Gerichtskostenordnung. c. 2 Maschinenschreiberinnen zu durchschnittlich 900 M. 1 800 „ d. 1 Heizer beim Landgericht Karlsruhe 600 „ zusammen 48 600 M. Der stetig wachsende Geschäftsstand hat bereits in der Budgetperiode 1900/01 die Zuweisung von Aushilfen zu den Sekretariaten und Kanzleien verschiedener Gerichtshöfe nötig gemacht, weshalb hier 2 weitere Referendärstellen, 4 Kanzleigehilfenstellen und 2 Stellen für Maschinenschreiberinnen angefordert werden.
4 680	—	Rechnungsdurchschnitt.
24 895	—	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(III.)		Uebertrag	807 240	821 640	842 630	—	280
	5.	Sonstige persönliche Ausgaben	20 620	26 710	26 710	—	—
	6.	Sachliche Amtskosten	47 430	51 920	51 920	—	—
		Summe Tit. III.	875 290	900 270	921 260	910 765	280
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	1 821 530	—
IV.		Staatsanwaltschaft. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalte	146 810	151 880	157 810	154 845	—
	2.	Wohnungsgeld	19 620	21 870	21 870	—	—
	3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar: Bergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	55 800	55 800	55 800	—	—
	4.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	2 140	2 220	2 220	—	—
	5.	Sonstige persönliche Ausgaben	17 210	19 295	19 295	—	—
		Uebertrag	241 580	251 065	256 995	—	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
24 895	—		
6 090	—	Von der Anforderung entfallen:	
		a. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten nämlich:	
		Honorare der Medizinalreferenten, wie bisher	3 250 M.
		Honorar für einen als Hilfsrichter zu einem Landgericht berufenen Universitätsprofessor	1 500 .
		Dienstzulagen für Führung der Bureauhandkassen:	
		2 Beamte zu 100 M., 3 Beamte zu 60 M., 3 Beamte zu 40 M.	500 .
		Dienstzulage für einen Amtsgerichtsbdiener für Mitbedienung eines außer dem Gerichtsgebäude untergebrachten Untersuchungsrichters	130 .
		Dienstzulage für 3 Kanzleidiener wegen Beaufsichtigung der Dienstgebäude 2 × 50 M. + 80 M. (Waldbut, Freiburg und Karlsruhe)	180 .
		b. auf Stellvertretung und Dienstaushilfe. Statt des Rechnungsbuchschnitts von 31 816 M. wird der Betrag von als ausreichend angefordert;	20 000 .
		c. auf Dienstkleidung der Kanzleidiener 17 × 50 M.	850 .
		d. auf Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals 38 × 7 M. 50 S.	285 .
		e. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung, wie bisher	15 .
		zusammen	26 710 M.
4 490	—	Kredit der Handkassen, Rechnungsbuchschnitt	49 920 M.
		Sonstige Amtskosten. Statt des Rechnungsbuchschnitts mit 4 328 M. wird der Betrag von als voraussichtlich ausreichend angefordert.	2 000 .
		zusammen	51 920 M.
35 475	—		
8 035	—	Bergl. Gehaltsetat, Anlage 1.	
2 250	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
—	—	22 Referendäre zu durchschnittlich 1 500 M.	33 000 M.
		19 Kanzleihilfen zu durchschnittlich 1 200 M.	22 800 .
		zusammen	55 800 M.
80	—	Rechnungsbuchschnitt.	
2 085	—	Von der Anforderung entfallen:	
		a. Auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten nämlich:	
		1. Dienstzulagen für ausschließlich im Dienste der Kriminalpolizei verwendete Beamte und zwar für	
		5 Polizeikommissäre zu 300 M.	1 500 M.
		8 Polizei- bzw. Gendarmeriewachmeister zu 250 M.	2 000 .
		12 Polizeiergeanten zu 200 M.	2 400 .
		38 Schutzleute zu 150 M.	5 700 .
		Außerdem können den der Kriminalpolizei weiter zuzuteilenden Beamten die tarifmäßigen Dienstzulagen bewilligt werden.	
		2. Dienstzulagen an 3 Beamte für Führung der Bureauhandkasse zu je 40 M.	120 .
		b. auf Stellvertretung und Dienstaushilfe. Rechnungsbuchschnitt 8 100 M. Statt dessen werden nur als ausreichend angefordert.	7 100 .
		c. auf Dienstkleidung der Kanzleidiener, 3 Beamte zu 50 M.	150 .
		d. auf Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals 41 × 7 M. 50 S. = rund	310 .
		e. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	15 .
		zusammen	19 295 M.
12 450	—		

Titel.	§.	Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
(IV.)		Uebertrag . . .	241 580	251 065	256 995	—
	6.	Sachliche Amtsumkosten	12 900	16 110	16 110	—
		Summe Tit. IV.	254 480	267 175	273 105	270 140
		„ „ „ für beide Jahre				540 280
V.		Amtsgerichte. Ordentlicher Etat.				
	1.	Gehalte	1 418 070	887 890	930 970	909 430
	2.	Wohnungsgeld	174 120	123 000	123 000	—
		Gebührenanteile der Notare und Notariatsverwalter	60 000	—	—	—
	3.	Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Gerichtsvollzieher wegen Minderertrags	3 200	2 320	2 320	—
	4.	Schadloshaltung der Gerichtsvollzieher für entgehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit	3 550	4 640	4 640	—
	5.	Sterbegehälter der Hinterbliebenen von Gerichtsvollziehern	1 200	700	700	—
	6.	Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	480 400	243 800	243 800	—
		Uebertrag	2 372 890	1 337 850	1 380 930	—
						90

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
12 450	—	
3 210	—	Kredite der Handkassen 14 170 M. Rechnungsbuchschnitt 12 670 M. Infolge Erweiterung der Diensträume der Gr. Staatsanwaltschaften Karlsruhe, Freiburg und Mannheim, Gewährung höherer Gebühren für Reinigung und Heizung der Diensträume an die Kanzleibedienten, sowie erhöhter Literaturbedürfnisse wird ein Zuschlag von 1 500 M. nötig. Sonstige Amtskosten, Rechnungsbuchschnitt 1 940 „ zusammen 16 110 M.
15 660	—	
		Die in dem bisherigen Titel V „Amtsgerichte und Notariate“ enthaltenen Anforderungen für das „Notariats- und Grundbuchwesen“ sind im Interesse einer besseren Uebersichtlichkeit über die bezüglichen Positionen aus dem genannten Titel ausgeschieden und in einem besonderen Titel VI „Notariats- und Grundbuchwesen“ zusammengestellt. Diese Anordnung entspricht einem Wunsche der Budgetkommission der II. Kammer (vergl. Bericht des Abgeordneten Straub zu Titel I - VI und XI und XII der Ausgaben der Justizverwaltung, Beilage Nr. 11 a zum Protokoll der 18. öffentlichen Sitzung vom 20. Januar 1900).
508 640	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.
—	51 120	Vergl. Wohnungsgelddat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
—	60 000	Vergl. Titel VI §. 3.
—	880	Rechnungsbuchschnitt.
1 090	—	Rechnungsbuchschnitt.
—	500	Rechnungsbuchschnitt.
—	236 600	a. Für den Kanzleibienst bei den Amtsgerichten und zwar: 120 (gegen bisher 104) nichtetatmäßige Aktuare, durchschnittlich zu 1 200 M. 144 000 M. Kopistenaverjen, welche den Amtsgerichten zur Verfügung gestellt sind mit der Ermächtigung, das nötige Kanzleipersonal — soweit demselben eine Akteursvergütung noch nicht zukommt — einzustellen und nach Ermessen zu honorieren. Hierunter sind auch die einigen größeren Amtsgerichten zur Einstellung von Maschinenschreibern zur Verfügung gestellten Aversen inbegriffen (statt bisheriger 67 000 M.) 92 000 „ 236 000 M. b. 1 (gegen bisher 4) nichtetatmäßiger Amtsgerichtsbediener 1 200 M. 5 nichtetatmäßige Aufseher (wie bisher) zu 950 M. = 4 750 „ 1 nichtetatmäßige Aufseherin 650 „ 1 Kanzleigehilfe (Aktuar) zur Bejorgung der Kanzleigeschäfte für den Amtsgefängnisdienst in Mannheim 1 200 „ 7 800 „ zusammen 243 800 M.
—	156 240	Statt des Rechnungsbuchschnitts von 82 425 M. oder des Rechnungsergebnisses vom Jahr 1900 mit rund 74 250 M. werden nur 64 250 M. angefordert, da der erstere Betrag als Grundlage für die Festsetzung des Budgetjahres nicht dienen kann und die Amtsgerichte fortan die Aufsicht über die Grund- und Pfandbuchführung nicht mehr haben.
—	610	Von der Anforderung entfallen: a. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten: Dienstzulage für 6 Kanzleibeamte für Führung der Bureauhandkassen und zwar 4 zu 60 M. und 2 zu 40 M. 320 M. Dienstzulage für 5 mit der Beaufsichtigung des Gerichtsvollzieldienstes betraute Gerichtsschreiber je 200 M. 1 000 „ b. verschiedene persönliche Ausgaben und zwar: 1. für Ablösung des weiblichen Aufsichtspersonals an d.n. Regiegefängnissen und wegen Mithilfe bei Abwartung der weiblichen Gefangenen (gegen bisher 50 M. mehr) 380 „ 2. Vergütung an Ärzte, Geistliche, etatmäßige und nichtetatmäßige Gerichtsschreiberebeamte wegen ihrer besonderen Dienstleistungen für die größeren Kreis- und Amtsgefängnisse nach neuestem Stand 1 890 „ Uebertrag 3 590 M.
1 090	1 014 590	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(V.)		Uebertrag . . .	2 372 890	1 337 850	1 380 930	—	90
	9.	Stellvertretung und Dienstaushilfe	94 210	90 410	90 410	—	—
	10.	Sachliche Amtsunkosten	87 540	103 450	103 450	—	—
			85 870	—	—	—	—
	11.	Erfatz	330	810	810	—	—
	12.	Für Beschaffung und Prüfung der bürgerlichen Standesbücher	12 500	16 280	16 280	—	—
	13.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	8 910	6 220	6 220	—	—
		Summe Tit. V.	2 662 250	1 555 020	1 598 100	1 576 560	90
		„ „ für beide Jahre . . .	—	—	—	3 153 120	
VI.		Notariats- und Grundbuchwesen. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalte	—	567 390	600 980	584 185	5 000
	2.	Wohnungsgeld	—	69 200	69 200	—	—
	3.	Gebühren der Notare und dergleichen	—	120 000	120 000	—	—
	4.	Bergütungen und sonstige Bezüge des nicht etat- mäßigen Personals der Notariate	—	292 500	292 500	—	—
		Uebertrag . . .	—	1 049 090	1 082 680	—	5 000

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

Erläuterungen.

M.	M.		
1 090	1 014 590		Uebertrag . . . 3 590 M.
		3. Vergütung für ausbillsweise Beforgung des Schreibwerts durch etatmäßige Beamte, welche wie Kanzlei- diener, Gefangenwärter u. s. w. für jenen Zweck nicht angenommen sind und nur zeitweise bei erhöhtem Geschäftsstand beigezogen werden, statt bisheriger 500 M.	300 „
		4. Beiträge zur Invaliden- und Altersversicherung, wie bisher	30 „
		e. Dienstkleidung des Diener- und Gefängnisaufsichtspersonals und zwar: 104 etatmäßige und 6 nichtetatmäßige Beamte zu 50 M. =	5 500 M.
		zur erstmaligen Anschaffung von Dienstmänteln und Dienstjuppen für etwa 5 neu zugebende Beamte 5 × 46 M. 50 J. = rund	240 „ 5 740 „
		Dienstzulage zur Beschaffung von Dienstkleidung für 4 Aufseherinnen und 2 Ablöserinnen wie bisher zu 20 M.	120 „
		d. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals (128 Bedienstete unter Zu- rechnung von 12 nichtetatmäßigen Gerichtsvollziehern und etwa 56 aus dem Kopistenaversum zu bezahlender Aktuare) 196 × 7 M. 50 J. = rund	1 470 „
			zusammen . . . 11 250 M.
	3 800	Statt des Rechnungsdurchschnitts von 98 412 M. wird unter Berücksichtigung der hier verrechneten Jahresvergütungen der auf provisorischen Richterabteilungen verwendeten Referendäre nur der Betrag von 90 410 M. angefordert.	
15 910	—	a. Kredite der Handkassen der Amtsgerichte nach dem Rechnungsdurchschnitt	93 670 M.
—	85 870	b. Sonstige Amtskosten nach dem Rechnungsdurchschnitt	9 780 „
			zusammen . . . 103 450 M.
480	—	Rechnungsdurchschnitt.	
3 780	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	2 690	Statt des Rechnungsdurchschnitts von 11 220 M. werden im Hinblick auf die unter Titel VI §. 13 erscheinende Anforderung von 5 000 M. nur 6 220 M. vorgesehen.	
21 260	1 106 950		
	21 260		
	1 085 690		
		Die Anforderungen für das Notariats- und Grundbuchwesen erfolgten bisher unter Titel V gemeinschaftlich mit jenen für die Amtsgerichte; der seitherige Budgetsatz ist unter dem letztgenannten Titel enthalten (vergl. auch die Erläuterungen am Eingang baselbst).	
584 185	—	Bergl. Gehaltsetat, Anlage 1.	
69 200	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und wegen Dienstwohnungen, Anlage 3.	
120 000	—	Gebührenanteile von wahlfreien Amtsgeschäften und Gebühren für Nebengeschäfte ohne Verwaltung; Gerichtskostenordnung §§. 139, 145, 148 ff. Hierunter fallen auch die Gebührenanteile der städtischen Gemeindegroßbuchbeamten für Beurkundung des obligatorischen Grundstücksveräußerungsvertrages nach §. 313 B.G.B., vergl. Grundbuchausführungsgefeß §§. 3 ^a , 30 ^a (Gef. u. B.G.B. von 1899 Seite 273 ff.). Der im Budget 1900/01 vorgesehene Betrag von 60 000 M. hat sich als unzureichend erwiesen. Im Hinblick auf die in Ausficht genommene anderweite Bemessung der Gebühren- und Gebührenanteile, worüber den Ständen auf dem gegenwärtigen Landtag eine Gesetzesvorlage unterbreitet werden soll, werden hier 120 000 M. als Budgetsatz eingestellt.	
292 500	—	a. 12 Hilfsnotare (Referendäre mit Notarsbefugnissen bei solchen Notariaten, deren Geschäftsstand vom Notar allein nicht bewältigt werden kann) durchschnittlich 1 500 M.	18 000 M.
		b. 160 Kanzleigehilfen (statt bisheriger 210 Schreib- und Kanzleigehilfen) unter Berücksichtigung des neuesten Standes (146) und der weiter angeforderten 10 Bureauassistentenstellen, durchschnittlich 1 100 M.	176 000 „
		c. Schreibhilsbeaufschummten, welche den Notariaten zur Verfügung gestellt sind, mit der Ermächtigung, das nötige Schreibpersonal — soweit demselben eine Kanzleigehilfenvergütung noch nicht zukommt — einzustellen und nach Ermessen zu bezahlen. Neuester Stand 75 260 M. unter Zuschlag von 4 740 M. für neu zu errichtende Notariate	80 000 „
		d. Für den Dienerdienst: Neuester Stand sämtlicher Vergütungen für inneren und äußeren Dienerdienst 16 351 M. unter Zuschlag von 2 149 M. für neu zu errichtende Notariate	18 500 „
1 065 885	—	Den Landgerichts- und Amtsgerichtsdienern können für die Mitbeforgung der Bedienung der Notariate Ver- gütungen bis zum Betrage von je 100 M. bewilligt werden.	
			zusammen . . . 292 500 M.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(VI.)		Uebertrag	—	1 049 090	1 082 680	—	5 000
	5.	Bezüge der Grundbuchhilfsbeamten und des Kanzlei- personals der Grundbuchämter	—	430 000	430 000	—	—
	6.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	—	300 000	300 000	—	—
	7.	Sonstige persönliche Ausgaben	—	2 790	2 790	—	—
	8.	Stellvertretung und Dienstaushilfe	—	50 000	50 000	—	—
	9.	Sachliche Amtskosten der Notariate	—	66 000	66 000	—	—
	10.	Miethzinse für Notariatsdiensträume	—	55 230	55 230	—	—
	11.	Sachlicher Dienstbedarf der Grundbuchämter	—	125 000	125 000	—	—
	12.	a. Postporto	—	35 510	35 510	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	—	1 700	1 700	—	—
		c. Telegraphengebühren	—	2 000	2 000	—	—
	13.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	5 000	5 000	—	—
		Summe Tit. VI.	—	2 122 320	2 155 910	2 139 115	5 000
		" " für beide Jahre	—	—	—	4 278 230	—
VII.		Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege. A. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gefälligverlust	122 610	119 280	119 280	—	—
	2.	Steuern und Umlagen	6 330	6 430	6 430	—	—
	3.	Kosten des Verkaufs von abgängigen Gegenständen	820	1 160	1 160	—	—
	4.	Bauaufwand	109 910	121 650	121 650	—	—
		Uebertrag	239 670	248 520	248 520	—	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
1 065 885	—	
430 000	—	Nach §. 30 Absatz 3 des Grundbuchausführungsgegesetzes und dem Kommissionsbericht der II. Kammer zum Entwurf dieses Gesetzes (Kammerdrucksache Nr. 65 a S. 26 oben) sind die Bezüge der Grundbuchhilfsbeamten und des Kanzleipersonals der Grundbuchämter auf die Staatskasse zu übernehmen. Der Aufwand wird schätzungsweise zu 430 000 M. jährlich angenommen. Hieraus werden auch die für Herstellung der Hauptbücher und Generalregister den Gemeinden noch zu gewährenden Zuschüsse geschöpft.
300 000	—	Rechnungsergebnis im Jahr 1900, in welchem aber die Grundbuchreisen erst am 1. Juli begonnen haben, 279 303 M. Im IV. Vierteljahr 1900 betrug der tatsächliche Aufwand rund 100 000 M. Es ist zu hoffen, daß dieser Aufwand in der Folge um etwa 1/4 sich ermäßigen wird, und werden daher rund 300 000 M. vorgeesehen.
2 790	—	a. Beiträge zur Invaliden- und Altersversicherung, sowie zur Krankenversicherung: 730 M. Rechnungsergebnis vom Jahr 1900 726 M. b. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals (172 Bedienstete unter Zurechnung von etwa 102 aus den Schreibhilfsaufschüssen und den Dienervergütungen zu bezahlenden Personen) 2 060 „ 274 × 7 M. 50 ¢ = rund zusammen 2 790 M.
50 000	—	Statt des Rechnungsergebnisses vom Jahr 1900 von 49 162 M. werden rund 50 000 M. jährlich angefordert.
66 000	—	a. Handfaßkredite: Rechnungsergebnis vom Jahr 1900 66 473 M., abzüglich 7 274 M. bisher hier verrechneter Kosten für Dienerdienst. Als Aufwand werden mit Rücksicht auf die neu zu errichtenden Notariate rund 60 000 M. jährlich angefordert 60 000 M. b. Sonstige Amtskosten wie bisher 6 000 „ zusammen 66 000 M.
55 230	—	Stand vom Sommer 1901 55 225 M. Bei 43 Notariaten erfolgt z. Bt. noch die Stellung der Diensträume durch den Notar gegen eine dem Mietwert entsprechende Vergütung. Von der Gesamtsumme gehen für dienstliche Zwecke entbehrliche, weiter vermietete Räume 11 090 M. — bzw. bei Genehmigung der Dienstwohnungen 8 640 M. — wieder ein, die unter Titel I §. 1 vereinnahmt werden.
125 000	—	Hierunter fällt namentlich die Beschaffung der Grundbuchhefte und der sonstigen Impressen, Einbindung der Grundbücher — Begründung zum Grundbuchausführungsgegesetz Seite 15, §. 4. — Der Aufwand für Juni 1900 bis Juli 1901 betrug rund 110 000 M. Für 1902 und 1903 werden schätzungsweise je 125 000 M. erforderlich sein. Nach Beendigung der Grundbuchumschreibung wird sich der Bedarf namhaft ermäßigen, ohne daß jetzt schon die künftig wegfallende Summe — Spalte 8 — auch nur annähernd bezeichnet werden kann.
35 510	—	Die Portobauschsumme für die Notariate beträgt nach dem Ergebnis der Ermittlungsperiode jährlich 35 507 M. 84 ¢
1 700	—	Aufwand schätzungsweise 1 700 M.
2 000	—	Aufwand schätzungsweise 2 000 M.
5 000	—	Aufwand schätzungsweise 5 000 M.
2 139 115	—	
—	3 330	Rechnungsdurchschnitt.
100	—	Rechnungsdurchschnitt.
340	—	Rechnungsdurchschnitt. Hier werden auch die an etatmäßige und nichtetatmäßige Beamte für Besorgung von Aktenentscheidungen zu gewährenden Vergütungen, deren Höchstbetrag auf 80 Prozent des Reinerlöses festgesetzt ist, verrechnet.
11 740	—	Baufwand nach dem Rechnungsdurchschnitt 121 650 M. Es wird vorgeesehen für: 1. eigentlichen Unterhaltungsaufwand je 68 660 M. 2. Aufwand für größere Herstellungen für beide Jahre 105 980 M., für 1 Jahr 52 990 „ zusammen 121 650 M.
12 180	3 330	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsaz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(VII.)		Uebertrag . . .	239 670	248 520	248 520	—	—
	5.	Mieth- und Wasserzinse	51 690	55 470	55 470	—	—
	6.	Erfordernisse in den Kreis- und Amtsgefängnissen .	72 360	78 000	78 000	—	—
	7.	Für die Beschäftigung der Gefangenen daselbst . .	13 800	15 680	15 680	—	—
	8.	Aufwand für die Rechtspflege, insbesondere die Straf- rechtspflege	874 460	941 710	941 710	—	—
	9.	Schreibgebühren	29 800	34 930	34 930	—	—
	10.	Gebühren für Konstatierung der Gerichtskosten . .	6 100	5 600	5 600	—	—
	11.	Zustellgebühren	66 750	72 820	72 820	—	—
	12.	Honorare und Kosten wegen Abhaltung von Prüfungen, Gefängnißlehrcursen und dergleichen	9 090	10 710	10 710	—	—
	13.	Aufwand für die Thätigung der Forstfrevler	4 640	3 600	3 600	—	—
	14.	a. Postporto	96 720	122 670	122 670	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Befendungskosten .	3 140	1 700	1 700	—	—
		c. Telegraphengebühren	4 330	3 140	3 140	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	1 472 550	1 594 550	1 594 550	1 594 550	—
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	3 189 100	—
		B. Außerordentlicher Etat.				1902/1903 zusammen.	
	1.	Erstellung eines Gebäudes für das Oberlandesgericht, Schlußrate	—	—	—	100 000	—
	2.	Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Lahr	—	—	—	69 760	—
		Uebertrag	—	—	—	169 760	—

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
12 180	3 330	
3 780	—	Nach dem neuesten Stand betragen: a. die Mietzinsse 49 717 M. 02 S. b. die Wasserzinsse 5 752 „ 03 „ zusammen 55 469 M. 05 S.
5 640	—	Statt des Rechnungsdurchschnittes von 82 380 M. werden nur 78 000 M. angefordert, weil die neueren Amtsgefängnisse bereits mit neueren Einrichtungsgegenständen versehen sind, die f. Zt. mit außerordentlichen Mitteln beschafft wurden.
1 880	—	Rechnungsdurchschnitt.
67 250	—	Statt des Rechnungsdurchschnittes von 954 710 M. werden mit Rücksicht auf die im Jahr 1900 hier verrechneten, jetzt unter Ausgabe Titel VI §. 11 vorgesehenen Kosten für Beschaffung der Grundbücher rund 13 000 M. weniger angefordert. An persönlichen Ausgaben — auch an etatmäßige Beamte — kommen hier, wie bisher, zur Verrechnung: Belohnungen für Entdeckung von Verbrechern, Verhaft- und Entdeckungsgebühren, Auffindungsprämien (§. 50 Absatz 3 der Dienst- und Hausordnung für die Kreis- und Amtsgefängnisse). Auch die Kosten für die photographische Aufnahme von Verbrechern, sowie die auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900, betr. die Unfallfürsorge für Gejangene (Reichsgesetzblatt Seite 536 ff.) zu gewährenden Entschädigungen werden hier verrechnet.
5 130	—	Rechnungsdurchschnitt.
—	500	Rechnungsdurchschnitt.
6 070	—	Rechnungsdurchschnitt.
1 620	—	Rechnungsdurchschnitt. Hier gelangen die zur Abhaltung der beiden juristischen Prüfungen, der Advokat-, Gerichtsschreiber- und Gerichtsvollzieherprüfung entstehenden Kosten, sowie die an Mitglieder der Prüfungskommission bewilligten Honorare zur Verrechnung. Die Honorare der bei den betr. Prüfungen mitwirkenden etatmäßigen Beamten betragen durchschnittlich jährlich 8 370 M.
—	1 040	Rechnungsdurchschnitt.
25 950	—	Die Portobauschsumme mit 106 728 M. 56 S. und der sonstige Portoaufwand nach dem Rechnungsdurchschnitt betragen zusammen 122 664 M. 18 S.
—	1 440	Statt des Rechnungsdurchschnittes von 3 400 M. werden mit Rücksicht auf die bisher hier verrechneten, jetzt unter Ausgabe Titel VI §. 12b vorgesehenen Versendungskosten der Notariate nur 1 700 M. angefordert.
—	1 190	Wegen der bisher hier verrechneten, jetzt unter Titel VI §. 12c vorgesehenen Telegraphengebühren der Notariate werden statt des Rechnungsdurchschnittes von 5 140 M. nur 3 140 M. angefordert.
129 500	7 500	
7 500		
122 000		

Zu §. 1. Der Neubau für das Oberlandesgericht ist so gefördert, daß derselbe im Frühjahr 1902 wird bezogen werden können. Von der zu 622 450 M. veranschlagten Bauumme sind in der Budgetperiode 1898/99 als I. Rate 150 000 M. und in jener für 1900/01 (vergl. Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1900/01 B. Außerordentlicher Etat Titel VI §. 1) als II. Rate 372 450 M. bewilligt. Es wird hier die Schlussrate mit 100 000 M. angefordert.

Zu §. 2. Bei dem Amtsgerichtsbau in Lahr ist zur ordnungsmäßigen Abgrenzung des Anwesens gegen die angrenzenden Straßen, sowie gegen das westlich gelegene Nachbargrundstück eine dem Gebäude entsprechende Einfriedigung — Abschlußmauern mit aufgesetztem Eisengitter, Freitreppen und Zufahrten — herzustellen; auch ist die vorhandene, baufällig gewordene nördliche Stützmauer neu aufzuführen. Die hierüber aufgestellten Voranschläge beziffern die zur Deckung der Kosten erforderlichen Mittel auf 28 030 M. + 8 730 M. = 36 760 M. Die in der Zeit von der Ausstellung des Kostenvoranschlags (Frühjahr 1898) bis zur Vergebung der Arbeiten eingetretene allgemeine Preissteigerung verschiedener Baumaterialien und der Arbeitslöhne führte zu einer Ueberschreitung der betreffenden Voranschlagsätze im Betrage von 11 500 M. Dazu kam, daß die Änderungen am Plane, welche auf Grund der Berathung in der 108. Sitzung der II. Kammer vom 4. Juli 1898 vorgenommen wurden, einen Mehraufwand von rund 21 500 M. bedingten. Es wird deshalb als Nachtrag für diesen Bau die Summe von 69 760 M. angefordert.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1902/1903 zusammen	
		M.	M.	M.	M.	M.
(VII.)					169 760	—
	3.				3 000	—
	4.				100 000	—
	5.				350 000	—
	6.				179 000	—
	7.				108 000	—
	8.				25 000	—
	9.				30 000	—
					964 760	—

Erläuterungen.

- Zu §. 3. Das neue Amtsgefängnis in Oberkirch wird gegen Ende des Jahres 1901 fertig gestellt werden. Von den Gegenständen für die innere Einrichtung ist aus dem alten Gefängnis nur Weniges verwendbar und das Inventar fast durchweg neu zu beschaffen. Nach den Erfahrungen bei Einrichtung neuer Gefängnisse sind hierzu 3 000 \mathcal{M} erforderlich.
- Zu §. 4. Das hinter dem Amtsgerichts- und Hauptsteueramtgebäude gelegene Amtsgefängnis zu Säckingen, über dessen bauliche und gesundheitliche Beschaffenheit die Erläuterungen zu der Anforderung im letzten Budget für die Erwerbung eines Bauplatzes Auskunft geben (vergl. Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1900/01 B Außerordentlicher Etat Titel VI Ziffer 7), ist ein alter unzureichender Bau, über dessen gesundheitlichen Zustand Seitens der Sanitätsbehörden seit Jahren geklagt wird. Die wenigen vorhandenen Zellen (7 an der Zahl) sind zur Durchführung der Einzelhaft unzureichend. Im Gefängnis fehlt es an allen Erfordernissen, welche die neueren Vorschriften für die Einrichtung der Gefängnisse bedingen; weder Krankenzimmer, noch Bade- und Desinfektionsraum sind vorhanden; die Abortverhältnisse sind äußerst primitive und haben dieselben auf Grund einer Vorstellung der Nachbarn auf einem der letzten Landtage zu einer Erörterung über die Frage der Verbesserung der sanitären Verhältnisse des sog. Trausgäschens geführt, welche Verbesserung aber nur durch die Entfernung des alten Gefängnisbaues erreicht werden kann. Ein in nicht zu weiter Entfernung vom Amtsgericht liegender Bauplatz ist inzwischen aus den im vorigen Budget genehmigten Mitteln angekauft worden. Der Bau selbst ist schlechthin unverzweifelnd, weshalb die zu 100 000 \mathcal{M} veranschlagte Summe hier vorgezogen wird.
- Zu §. 5. Bei Anforderung der I. Rate für die Herstellung von Diensträumen für das Amtsgericht in Mannheim (vergl. Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1900/01 B Außerordentlicher Etat Titel VI §. 21) war die Frage, ob ein Umbau des alten Gymnasiumsgebäudes behufs dessen Verwendung zur Unterbringung des Amtsgerichts auszuführen oder an dessen Stelle ein Neubau zu erstellen sei, noch eine offene. Von den Ständen ist die angeforderte I. Rate mit 160 000 \mathcal{M} für die beiden Eventualitäten bewilligt worden (vergl. Bericht der Budgetkommission der II. Kammer über Titel I—VI und XI—XII der Ausgaben des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1900/01 — erstattet von dem Abgeordneten Straub). Inzwischen hat die Stadt die Durchführung der Bismarckstraße nach dem Schloßgarten beschlossen und ist von der Unterrichtsverwaltung auf Grund einer Vereinbarung das zur Durchführung der Straße erforderliche Gelände und der nördlich von diesem gelegene Theil des alten Gymnasiums gegen eine am Schlusse des Jahres 1904 bezw. nach Fertigstellung des Amtsgerichtsneubaus zu zahlende Entschädigung von 240 000 \mathcal{M} an die Stadt abgetreten worden. Der nunmehr zur Ausführung kommende Amtsgerichtsneubau wird auf dem restlichen Theil des Gymnasialareals unter Erweiterung desselben durch ein Stück vom Schloßgarten erstellt. Nach dem von der Bezirksbauinspektion Mannheim aufgestellten und von der Baudirektion geprüften Plan sind die Baukosten auf 850 000 \mathcal{M} veranschlagt; dazu kommen noch 72 000 \mathcal{M} für das von der Civilistenverwaltung erworbene Schloßgartengelände, so daß die Gesamtkosten auf 922 000 \mathcal{M} sich belaufen werden. Es wird hier zunächst eine II. Rate von 350 000 \mathcal{M} angefordert.
- Zu §. 6. In der Erläuterung zu der Anforderung der Mittel für die Erwerbung eines Bauplatzes für ein Amtsgerichtsgebäude in Weinheim (vergl. Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1898/99 B. Außerordentlicher Etat Titel VI Ziffer 7) ist dargelegt, daß die Diensträume des Amtsgerichts den Bedürfnissen des Gerichtes nicht mehr genügen und als Nothbehelf in einem Privathause einige Räume zur Unterbringung einer Gerichtsabtheilung gemiethet werden mußten. Eine derartige Trennung ist den dienstlichen Interessen nicht förderlich und ist eine Bereinigung der Diensträume in einem Gebäude nicht nur im Interesse des beim Amtsgericht verkehrenden Publikums wünschenswerth, sie ist auch ganz besonders durch dienstliche Rücksichten geboten, indem nur auf diesem Wege eine zweckmäßige Vertheilung der Dienstgeschäfte unter die beiden Richter möglich ist. Dem bestehenden Mangel soll durch die Erstellung eines Neubaus auf dem früher erworbenen Bauplatz abgeholfen werden. Nach Bezug des letzteren wird die Miete für die interimistischen Räume in Wegfall kommen, und soll alsdann das alte Gebäude die Diensträume für die beiden Notariate aufnehmen, für welche zur Zeit gleichfalls Räume in einem Privathause gemiethet sind. Nach dem aufgestellten Plan und Kostenüberschlag werden sich die Kosten für den Neubau auf 179 000 \mathcal{M} belaufen.
- Zu §. 7. Die in einem gemeinsamen Gebäude untergebrachten Gerichtsbehörden (Landgericht, Amtsgericht und Staatsanwaltschaft in Waldbühel) sind in ihren Räumen sehr beengt; insbesondere ist das Landgericht und die Staatsanwaltschaft, sowohl was die Zahl der Räume als deren Größe betrifft, recht mangelhaft untergebracht. Die seit Jahren über den Raummangel geführten Klagen sind wohl begründet. Es ist beabsichtigt, dem bestehenden Uebelstand durch Einziehung der im dritten Stock des Gebäudes befindlichen Wohnung des Landgerichtspräsidenten und deren Verwendung zu Diensträumen abzuwehren. Als Ersatz für die Dienstwohnung des Präsidenten und gleichzeitig zur Bereitstellung einer Dienstwohnung für den Amtsgerichtsvorstand, für welchen zur Zeit eine Wohnung in einem Privathause gemiethet ist, soll im Hofe des Landgerichtsgebäudes ein zweistöckiges Wohnhaus erstellt werden, dessen Kosten nach dem Voranschlag auf 108 000 \mathcal{M} sich belaufen werden. Nach Fertigstellung des fraglichen Baues wird die bisher für die Amtsgerichtsvorstandswohnung bezahlte Miete mit jährlich 868 \mathcal{M} in Wegfall kommen.
- Zu §. 8. Nachdem das Gelände zwischen der Feuerbach- und Stabelstraße durch das Amtsgefängnis und das Oberlandesgerichtsgebäude überbaut ist, bedarf die Umgebung einer Instandsetzung durch Anlegung der Gehwege und Abschluß der Rasenplätze durch eine den Bauten entsprechende Einfriedigung. Die Kosten sind in einem detaillirt aufgestellten Kostenüberschlag zu 25 000 \mathcal{M} berechnet.
- Zu §. 9. Zur Anschaffung von Bureaueinrichtungen für die Notariate (vergl. Erläuterung zu Titel VI B. Außerordentliches Budget für 1900/01 §. 22) sind in der Budgetperiode 1902/03 voraussichtlich 30 000 \mathcal{M} erforderlich. Diese Summe wird für etwa 40 neue Einrichtungen reichen.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsaj.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1902/1903 zusammen		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(VII.)							
		Uebertrag . . .	—	—	—	964 760	—
	10.	Einrichtung des alten Amtsgerichtsgebäudes in Lahr zu Diensträumen für die Notariate	—	—	—	34 000	—
	11.	Für die innere Einrichtung des neuen Amtsgerichtsgebäudes in Lahr.	—	—	—	7 500	—
	12.	Für die innere Einrichtung des Amtsgerichts in Rastatt	—	—	—	6 000	—
	13.	Bauliche Aenderungen im Justizgebäude (Land- und Amtsgericht) in Karlsruhe	—	—	—	19 700	—
	14.	Anschaffung von feuersicheren Aktenschränken für die Amtsgerichte	—	—	—	6 500	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	1 038 460	—
		„ A. Ordentlicher Etat	—	—	—	3 189 100	—
		Summe Tit. VII	—	—	—	4 227 560	—
VIII.		Strafanstalten.					
		A. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalte	316 330	317 430	326 620	322 025	1 240
	2.	Wohnungsgeld	42 580	43 540	43 540	—	155
	3.	Bergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	27 410	27 410	27 410	—	—
		Uebertrag	386 320	388 380	397 570	—	1 395

Erläuterungen.

Zu §. 10. Das alte Amtsgerichtsgebäude in Fahr soll nach Uebersiedelung des Gerichts in den Neubau zur Unterbringung der Diensträume der Notariat Verwendung finden. Da ein Theil desselben zur Durchführung der Straße zum Amtsgerichtsbau niederzulegen und in Folge dessen ein neues Treppenhause aufzuführen ist, auch einige Aenderungen in der Eintheilung der Räume vorzunehmen sind, die hierzu erforderlichen Mittel aus dem laufenden Budgetsaj für die Bauunterhaltung aber nicht geschöpft werden können, wird die nach dem vorliegenden Kostenüberschlag auf 34 000 M. berechnete Summe hier angefordert.

Außer den Bureauräumen wird im dritten Stock des Gebäudes noch eine Wohnung in mäßigem Umfang für einen Beamten zur Verfügung bleiben.

Zu §. 11. Das neue Amtsgerichtsgebäude in Fahr wird im Jahre 1902 beziehbar werden. Der Schöffensaal, die Richterzimmer und die Kanzleien bedürfen der Ausstattung mit neuem Mobiliar, da nur ein Theil des vorhandenen verwendbar ist. Hiefür sowie für Ausbesserungen der noch brauchbaren Gegenstände und für Anschaffung der Beleuchtungskörper in die Dienst- und Wohnräume sind nach dem vorliegenden Kostenüberschlag 7 500 M. erforderliche

Zu §. 12. Die Diensträume des Amtsgerichts und Bezirksamts in Rastatt sind nebst der Wohnung des Amtsvorstands in einem ehemaligen Klostergebäude untergebracht. Beide Stellen klagen über Raumangel, welchem nach einer zwischen den beteiligten Ministerien getroffenen Vereinbarung durch Verlegung der amtsgerichtlichen Räume in den nördlichen Schloßflügel (bisherige Wohnung des Kommandanten der Festung) abgeholfen werden soll. Die Kosten für die Herstellung der Diensträume werden vom Domänenrärar bestritten, wogegen die Justizverwaltung die künftige Bauunterhaltung im Innern zu übernehmen hat. Die Kosten für die Ergänzung der Einrichtung — Mobiliar, Gasbeleuchtungskörper u. s. w. werden nach den Erfahrungen, die bei ähnlichen Einrichtungen gemacht wurden, die Summe von 6 000 M. erfordern, zumal da eine ganz neue Einrichtung des Schöffensaals zu beschaffen ist.

Zu §. 13. Nach Uebersiedelung des Oberlandesgerichts in den im Frühjahr 1902 beziehbaren Neubau an der Hoffstraße werden die von ihm bisher innegehabten Diensträume im Justizgebäude unter die im letzteren verbleibenden Gerichtsbehörden vertheilt und bei dieser Vertheilung insbesondere das Amtsgericht, dessen bisherige Räume völlig unzureichend sind, Berücksichtigung finden. Die künftige Benützung der frei werdenden Räume durch das Amtsgericht, das Landgericht und die Staatsanwaltschaft bedingt einige bauliche Aenderungen und wird insbesondere auch eine durchgreifende Verbesserung der Abortanlage in dem bisherigen Amtsgerichtsgebäude sowie die Instandsetzung der Fassade des letzteren erforderlich. Die Kosten für die nöthigen Herstellungen sind in einem von Großh. Bezirksbauinspektion aufgestellten Kostenvoranschlag zu 19 700 M. berechnet.

Zu §. 14. Die Anschaffung weiterer feuersicherer Schränke zur Aufbewahrung von Testamenten und Eheverträgen bei den Amtsgerichten erscheint dringend geboten, da die Zahl der einzulegenden Urkunden bei den größeren Gerichten erheblich gestiegen ist. Die Anschaffung von etwa 10 solcher Schränke wird die Summe von 6 500 M. erfordern.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

M. M.

Erläuterungen.

Vorbemerkung: Der Gesamtstand ist für die Jahre 1902 und 1903, wie sehmals, mit 1460 Köpfen eingestellt, wovon in der Untervertheilung entfallen auf:

das Männerzuchthaus Bruchsal	400
das Landesgefängniß und die Weiberstrafanstalt Bruchsal	350
das Landesgefängniß Freiburg	500
das Landesgefängniß Mannheim	210

Soweit der Rechnungsdurchschnitt als künftiger Budgetsaj eingestellt ist, ist bei den vom Kopfstand abhängigen Positionen 16, 21, 22, 23 und 28 der Ausgabe und Position 3 der Einnahme nicht der absolute dreijährige Rechnungsdurchschnitt, sondern der auf den Kopf sich ergebende Durchschnittsaj eingestellt.

Vergl. Gehaltsstat, Anlage 1.

Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

a. 1 Arzt, 3 Geistliche, 2 Lehrer, 2 Organisten	4 750 M.
Diese Nebendienste können auch etatmäßigen Beamten übertragen werden.	
b. 20 nichtetatmäßige Aufseher, wie bisher zu durchschnittlich 950 M.	19 000 „
6 „ Aufseherinnen, wie bisher zu durchschnittlich 610 M.	3 660 „

5 695

960

6 655

240
155

395

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsaß.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(VIII)		Uebertrag . . .	386 320	388 380	397 570	—	1 395
	4.	Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	2 021	1 901	1 901	—	—
	5.	Dienstzulagen an Meßner	375	375	375	—	—
	6.	Zuschuß zu den Krankenkassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals	1 310	1 385	1 385	—	—
	7.	Dienstkleidung	7 890	8 245	8 245	—	—
	8.	Stellvertretung und Dienstaushilfe	2 953	2 953	2 953	—	—
	9.	Unterstützungen und Belohnungen des nicht etat- mäßigen Personals	195	195	195	—	—
	10.	Schreibgebühren	1 377	1 377	1 377	—	—
	11.	Betriebsprämien	3 201	3 691	3 691	—	—
	12.	Sonstige persönliche Ausgaben	610	1 110	1 110	—	—
	13.	Kosten des Verkaufs von Inventarstücken und Materialien	32	35	35	—	—
	14.	Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge . .	2 640	2 600	2 600	—	—
	15.	Abgang und Nachlaß	25	25	25	—	—
	16.	Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften . . .	498 640	500 500	500 500	—	—
	17.	Belohnungen der Gefangenen	21 800	21 800	21 800	—	—
	18.	Förderung des Schutzwesens für entlassene Gefangene	7 200	7 200	7 200	—	—
	19.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	40 941	45 751	45 751	—	—
	20.	Aufwand gegen Feuergefähr	916	916	916	—	—
		Uebertrag . . .	978 446	988 439	997 629	—	1 395

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		
mehr.	weniger.	
M.	M.	
6 655	—	
—	120	Rechnungsdurchschnitt.
—	—	Dienstzulagen für Vergebung des Meßnerdienstes für 7 Aufseher je 50 M. und eine Aufseherin 25 M. Die Belohnung für den achten Meßner wird aus dem St. Michaelsfond in Mannheim bestritten.
75	—	Mit Rücksicht auf die Vermehrung des Aufsichtspersonals (vergl. Gehaltsstat Titel V und VIII) um 5 Köpfe ist eine Erhöhung des Zuschusses um 75 M. vorgesehen.
355	—	Für 122 etatmäßige und 20 nichtetatmäßige Aufseher, sowie wie bisher für etwa 4 Ablöser je 50 M. = 146 × 50 M. 7 300 M. Zur erstmaligen Anschaffung von Dienstmänteln und Zuppen für 10 neuzugehende Aufseher 10 × 46 M. 50 S. 465 „ Für 16 etatmäßige und 6 nichtetatmäßige Aufseherinnen und etwa 2 Ablöserinnen Dienstzulagen zur Beschaffung der Dienstkleidung je 20 M. = 24 × 20 M. 480 „ 8 245 M.
—	—	Bisheriger Satz; der Rechnungsdurchschnitt beträgt 2 213 M.
—	—	Für 26 Beamte (vergl. §. 3) je 7 M. 50 S.
490	—	Seitheriger Satz, der dem voraussichtlichen Bedarf entspricht. Der Rechnungsdurchschnitt beträgt 1 021 M.
500	—	Rechnungsdurchschnitt. Von der Anforderung entfallen: a. auf Vergütung für Abhaltung des Handfertigkeitsunterrichts in der Abteilung für jugendliche Gefangene, wie bisher 50 M. b. auf Auffindungsprämien an das Aufsichtspersonal für von den Gefangenen verheimlichte Geldbeträge und Werthsachen, wie bisher. 40 „ c. auf Beiträge zur Alters- und Invaliditäts-, sowie Kranken- und Unfallversicherung, soweit dem Staat als Arbeitgeber zur Last fallend, wie bisher 120 „ d. Dienstzulage an einen mit der Prüfung der Personalstandstabellen der Zentralstrafanstalten betrauten etatmäßigen Beamten 500 „ e. auf eine Vergütung an einen mit der Vergebung einer Reallehrerstelle betrauten Hauptlehrer (vergl. Gehaltstarif) zur Ausgleichung seiner im Volksschuldienst bisher erhaltenen Nebenbezüge 400 „ 1 110 M.
3	—	Rechnungsdurchschnitt. Hier werden auch die an etatmäßige und nichtetatmäßige Beamte für Beforgung von Altenauscheidungen zu gewährenden Vergütungen, deren Höchstbetrag auf 80% des Reinerlöses festgesetzt ist, verrechnet.
—	40	Rechnungsdurchschnitt unter Zuschlag des mutmaßlichen Mehrbedarfs wegen Erhöhung der Brandversicherungsanschlüsse in Folge neuer Einschätzung einiger Gebäude bezw. des Zugangs weiterer Gebäude beim Landesgefängniß Bruchsal und Mannheim.
1 860	—	Rechnungsdurchschnitt. Vergl. Einnahme Titel II §. 3. — Darunter Anteil an der Portobauschsumme 1 328 M. 44 S.
—	—	Seitheriger Satz, der dem voraussichtlichen Bedarf entspricht. Unter diese Position fallen auch die guttatsweisen Entschädigungen bei Betriebsunfällen, wenn die Folgen die Gefangenschaft überdauern; dies so lange das Reichsgesetz vom 30. Juni 1900, „Die Unfallfürsorge für Gefangene betr.“, noch nicht in Kraft getreten ist. Mit Inkrafttreten dieses Gesetzes werden die vom Staate zu leistenden Unfallschädigungen auch für die Gefangenen der Zentralstrafanstalten auf Titel VII §. 8 übernommen. — Hier findet auch der auf die Gefangenendriefe entfallende Anteil an der Portobauschsumme mit 596 M. 80 S. Verrechnung.
4 810	—	Seitheriger Satz. Die Anforderung setzt sich wie folgt zusammen: 1. Miethzinse für Dienstwohnungen nach dem neuesten Stand 8 030 M. 2. Wasserzinse nach dem neuesten Stand bezw. Rechnungsdurchschnitt 5 089 „ 3. Aufwand für Grundstücke, Rechnungsdurchschnitt 1 927 „ 4. Bauaufwand: I. Eigentlicher Unterhaltungsaufwand 22 050 „ II. Aufwand für größere Herstellungen nach besonderen Kostenschätzungen für beide Jahre 17 310 M., für 1 Jahr 8 655 „ zusammen 45 751 M.
—	—	Seitheriger Satz, der dem voraussichtlichen Bedarf entspricht. Der Rechnungsdurchschnitt, worunter einmalige Ausgaben, beträgt 980 M.
14 748	160	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsaj.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
(VIII.)		Uebersrag . . .	978 446	988 439	997 629	—	1 395
	21.	Aufwand für Verpflegung und Heilung der Gefangenen	279 076	285 131	286 631	285 881	—
	22.	Aufwand für Kleidung	52 980	51 364	51 764	51 564	—
	23.	Aufwand für Bettwerk	9 957	11 062	11 362	11 212	—
	24.	Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trink- geräthe	2 513	2 372	2 416	2 394	—
	25.	Aufwand für Bewachungs- und Strafgeräthe . . .	1 140	1 801	1 801	—	—
	26.	Heizungskosten	27 814	30 996	31 596	31 296	—
	27.	Beleuchtungskosten	30 328	29 554	30 678	30 116	—
	28.	Reinigungskosten	39 420	41 980	42 580	42 280	—
	29.	Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse . . .	4 300	4 300	4 300	—	—
	30.	Sachliche Amtskosten	4 771	4 771	4 771	—	—
	31.	Verfendungskosten:					
		a. Postporto	1 687	1 782	1 782	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	275	288	288	—	—
		c. Telegraphengebühren	159	272	272	—	—
	32.	Zufällige Ausgaben	498	917	917	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	1 433 364	1 455 029	1 468 787	1 461 908	1 395
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	2 923 816	
		B. Außerordentlicher Etat.					
	1.	Landesgefängniß und Weiberstrafanstalt Bruchsal:					
		a. Niederlegung und Neuaufführung des vorstehen- den Theiles der Umwährungsmauer an der Seilersbahn, Entwässerung des Gebiets der Irenabtheilung und Herstellungen an der An- staltskirche				1902/1903 zusammen	15 000
		Uebersrag	—	—	—	15 000	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
14 748	160	
6 805	—	Nach dem Rechnungsbuchschnitt bemessen unter Zuschlag des voraussichtlichen Mehrbedarfs, der mit der im Oktober 1902 in Aussicht genommenen Inbetriebnahme der neuen Irrenabteilung beim Landesgefängnis Bruchsal entstehen wird. In der Anforderung ist auch der Aufwand für die Personalkost mit 8 125 M. und jener für Verpflegung der Insassen in den unter Verwaltung von Zentralstrafanstalten stehenden Amtsgefängnissen mit 32 552 M. enthalten.
—	1 416	Voraussichtlicher Kostenaufwand, nach den Rechnungsergebnissen und den in mancher Beziehung verschiedenartigen Bedürfnissen der einzelnen Anstalten unter Zuschlag eines angemessenen Betrags für die neue Irrenabteilung bemessen.
1 255	—	Voraussichtlicher Kostenaufwand. Der bisherige Satz war zu knapp bemessen; auch war der mutmaßliche Mehrbedarf für die neue Irrenabteilung zu berücksichtigen.
—	119	Nach dem Rechnungsbuchschnitt unter Berücksichtigung des Mehrbedarfs, der sich beim Landesgefängnis Bruchsal im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Irrenabteilung voraussichtlich ergeben wird, bemessen.
661	—	Rechnungsbuchschnitt unter Berücksichtigung der Mietzinsserhöhung für die neuen Unterkunftsräume des Wachtbataillons der Bruchsaler Strafanstalten.
3 482	—	Voraussichtlicher Aufwand. Auch bei weniger hohen Preisen der Heizungsmaterialien als bisher, die für den Kostenaufwand nicht allein ausschlaggebend sind, ist der bisherige Satz unzureichend. Auch hat der Mehraufwand, der sich mit dem Bezug der neuen Irrenabteilung mutmaßlich ergibt, bei Bemessung der Anforderung Berücksichtigung gefunden.
—	212	Nach den Rechnungsergebnissen und in Berücksichtigung des voraussichtlichen Mehraufwands für die neue Irrenabteilung bemessen.
2 860	—	Voraussichtlicher Kostenaufwand. Der seitherige Satz hat sich als unzureichend erwiesen und ist eine mäßige Erhöhung erforderlich, wobei zugleich der mutmaßliche Mehraufwand für die neue Irrenabteilung berücksichtigt ist. Der Rechnungsbuchschnitt beträgt 41 070 M.
—	—	Seitheriger Satz. Der Rechnungsbuchschnitt beträgt 4 233 M.
—	—	Seitheriger Satz. Der Rechnungsbuchschnitt beträgt 4 652 M.
95	—	Rechnungsbuchschnitt unter Berücksichtigung des durch die Neufestsetzung der Portobauschsumme entstehenden Mehraufwands. Anteil an der Portobauschsumme 1 610 M. 04 S.
13	—	Rechnungsbuchschnitt.
113	—	Der Mehraufwand ist durch Anschluß des Männerzuchthauses Bruchsal an das Fernsprechnetz veranlaßt.
419	—	Rechnungsbuchschnitt.
30 451	1 907	
1 907		
28 544		

Zu §. 1 a. Diese Anforderung steht im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hauptkrankenhauses (vergl. Spezialbudget für 1900/01 Titel VII außerordentlicher Etat §. 2 a). Anlässlich der Ausführung dieses Baues war im Interesse der Anstaltsicherheit eine Erhöhung des vorstehenden Theiles der Umwähnungsmauer gegen die Seilerebahn vorgesehen. Nachdem diese Mauer inzwischen der Unterjuchung zugänglich geworden, hat sich herausgestellt, daß das Mauerwerk für die geplante Erhöhung nicht standfähig ist. Es erübrigt daher nur die Niederlegung und Neuaufführung der Mauer, womit die Rückverlegung derselben auf die im Jahr 1873 festgelegte Bauflucht verbunden werden soll. Der Kostenaufwand berechnet sich auf 10 000 M. Im Bauvoranschlag für die Erweiterung des Hauptkrankenhauses sind 700 M. für die Entwässerung des Baugebiets vorgesehen. Die Kosten werden sich jedoch nach einem später aufgestellten, detaillirten Voranschlag auf 4 300 M. belaufen, so daß hier weitere 3 600 M. anzufragen sind. Außerdem werden durch die Verlegung der Sakristei im Innern und Außern der Anstaltskirche Herstellung erforderlich, für die im Bauvoranschlag Mittel nicht vorgesehen sind. Sie sind auf 1 400 M. veranschlagt. Es werden deshalb hier 10 000 + 3 600 + 1 400 M. = 15 000 M. angefordert.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1902/1903 zusammen	
		M.	M.	M.	M.	M.
(VIII.)					15 000	—
	Uebertrag . . .	—	—	—	15 000	—
(1.)	b. Für die innere Einrichtung der neuen Irren- abtheilung	—	—	—	23 000	—
	c. Ankauf eines Grundstücks gegenüber der Zücht- lingsabtheilung an der Seilersbahn	—	—	—	6 000	—
2.	Landesgefängniß Mannheim: Neubau eines Landesgefängnisses, I. Rate	—	—	—	250 000	—
	Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	294 000	—
	„ A. Ordentlicher Etat	—	—	—	2 923 816	—
	Summe Tit. VIII. für beide Jahre	—	—	—	3 217 816	—

Erläuterungen.

Zu §. 1b. Unter der für die Erweiterung des Hauptkrankenhauses im vorigen Budget bewilligten Summe von 180 000 M. waren die Kosten für die innere Einrichtung, für die nur Weniges aus der alten Irrenabteilung verwendbar ist, nicht inbegriffen. Es handelt sich um die Beschaffung des Mobiliars für ein Arztzimmer, einschließlich der erforderlichen Ergänzung des vorhandenen Instrumentariums, der Einrichtung für Kochzwecke, für 2 Aufseherzimmer, 3 Gemeinschaftsaufenthaltsräume, 5 Gemeinschaftsschlafräume, 8 Einzelzimmer und 5 Toyzellen, um die Ausstattung der Bade- und Desinfektionsräume, um die Anschaffung von Eßgeschirren, Reinigungs-, Arbeits-, Heizungs- und Feuerlöschgeräten, wozu noch die Ausgaben für Kleider und Bettwerkandausrüstung für die Zwecke dieser Anstaltsabteilung, zum Theil besonders dauerhaft hergestellt, kommen. Der bezügliche Aufwand ist auf 23 000 M. berechnet.

Zu §. 1c. Mit den Bewohnern des Nachbarhauses gegenüber der Züchtlingsabteilung an der Seilerbahn sind zeitweise Kommunikationen der Anstaltsinsassen vorgekommen, die dem Anstaltsbetrieb erhebliche Störungen brachten. Im Interesse der Sicherung des Betriebs und um die Vermehrung solcher Unzuträglichkeiten, die mit der Ueberbauung des noch freien Geländes an der genannten Straße mit einem mehrstöckigen Gebäude für Privatwohnungen wohl mit Sicherheit zu erwarten wäre, fernzuhalten, wird der Kauf des 6 ar 43 qm großen Grundstücks, das der derzeitige Eigentümer um 6 000 M. abtreten wird, beantragt. Das Grundstück ist für die spätere Erstellung eines Aufseherwohnhauses in Aussicht genommen.

Zu §. 2. Die Frage der Erbauung eines Landesgefängnisses in Mannheim ist eine vielfach erörterte. Der bauliche Zustand des derzeitigen Gefängnisses und die unzureichenden Einrichtungen des alten Baues, insbesondere aber, da eine genügende Anzahl von Einzelzellen nicht vorhanden ist, die Erschwerung des Vollzugs der Einzelhaft haben sich seit Jahren in einer den Strafanstaltsbetrieb ungemein störenden Weise geltend gemacht. Zu diesen Mifständen tritt als weiterer ausschlaggebend die ständige Ueberfüllung der Anstalt von Jahr zu Jahr stärker und störender hinzu. Die zur Abwehr dieses Nothstandes getroffenen Maßnahmen können nur als äußerste Nothbehelfe angesehen werden, die leider die Ziele eines geordneten Strafvollzugs unabwendbar in den Hintergrund treten lassen. Dieselben durch Ueberfüllung verursachten Uebelstände treten seit Jahren schon auch im Amtsgefängnis Mannheim zu Tage und sind in der 27. öffentlichen Sitzung der II. Kammer am 6. Februar 1900 seitens eines Abgeordneten anerkannt und als für die Dauer unerträglich bezeichnet worden, so daß ihnen nur durch die Vergrößerung des Amtsgefängnisses oder durch einen Landesgefängnisneubau abgeholfen werden könne. Seitens des Regierungsvertreterers wurde damals darauf hingewiesen, daß nur der Bau eines neuen Landesgefängnisses in Frage kommen könne; man werde dann die Strafen, soweit sie im Amtsgefängnis zu vollstrecken seien, in Zukunft in dem jetzigen Landesgefängnis vollziehen und demgemäß die Bauten, welche jetzt für das Amtsgefängnis vorhanden seien, lediglich für Untersuchungsgefangene vorbehalten. Die Regierung nimmt heute noch denselben Standpunkt ein, wobei jedoch spätere Erwägungen wegen anderweiter zweckentsprechender und vortheilhafter Verwendung bezw. Verwerthung des alten Gefängnisses nicht ausgeschlossen sein sollen. Der Neubau einer Zentralstrafanstalt für das Unterland ist deshalb nicht mehr verschiebbar, zumal bei der raschen Vermehrung und Vergrößerung der gewerblichen und Handels-Etablissements in Mannheim und Umgebung und dem dadurch bedingten Zuzug einer sukzessiven Bevölkerungsmasse eine Besserung der Zustände nicht zu erwarten steht. Die Wahl des Bauplatzes fiel nach umfangreichen Verhandlungen und genauer Erwägung aller in Betracht kommenden Fragen auf den nördlichen Theil der im Norden Mannheims, nahe dem Waldhof gelegenen „Herzogenriedwiese“, welches Gelände von den Bau- und Sanitätsbehörden als in jeder Beziehung für die Anlage einer Strafanstalt geeignet bezeichnet wird. Das Domänenräar hat sich bereit erklärt, die für die Anstalt einschließlich der zu erstellenden Beamtenwohnungen erforderliche Fläche von circa 13 Hektar zum Preis von 50 J pro Quadratmeter an den Landesfiskus — Justizverwaltung — abzutreten. Der weitaus größere nach Norden zu gelegene Theil des Bauplatzes bedarf noch der Auffüllung und Planirung, welche Arbeiten auf circa 3 M. pro Quadratmeter veranschlagt sind. Es kommt hier als 1. Rate für den Neubau — für Geländeerwerb und Auffüllungsarbeiten — der Betrag von 250 000 M. in Anforderung. Das Bauprojekt selbst ist in der Ausarbeitung begriffen.

Faint table with multiple columns and rows, likely a budget or financial statement, with some legible numbers like 100 000, 200 000, 300 000.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
IX.						
		Kultus.				
		Ordentlicher Etat.				
		I. Katholischer Kultus.				
	1.	Dotation des Erzbisthums:				
		für 1902/1903 jährlich:				
	a.	Erzbischöflicher Tisch:				
		1. Geld	6 994	M 28	ö	
		2. Naturalien nach den Durch- schnittspreisen der Jahre 1898/1900	17 382	" 66	"	
	b.	Domkapitel:				
		Geld	44 114	" 28	"	
	c.	Beitrag zur Bestreitung der Kosten der Erzbischöflichen Kanzlei	26 000	" —	"	
	d.	Wegen Abtretung des Linger- fonds an das Erzbisthum — dem Konstanzer Studienfond	5 691	" 43	"	
			90 813	100 183	100 183	—
	2.	Oberstiftungsrath, Staatsbeitrag:				
		a. zu dem persönlichen Aufwand	80 854	80 998	83 628	82 313
		b. zu den sachlichen Amtskosten	7 260	7 260	7 260	—
	3.	Zuschüsse an Pfarreien:				
		a. Dotationen	4 756	M 03	ö	
		b. Budgetmäßiger Beitrag	342	" 86	"	
			4 849	5 099	5 099	—
	4.	Beitrag zur Vernehmung der durch die vormaligen Mendikantenklöster besorgten seelsorgerlichen Aushilfe	6 167	6 167	6 167	—
	5.	Beitrag an die katholische Pfälzer Kirchenschaffnei in Heidelberg	1 286	1 286	1 286	—
	6.	Aufbesserung gering besoldeter römisch-katholischer Pfarrer	350 000	350 000	350 000	—
	7.	Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Altkatholiken	24 000	24 000	24 000	—
	8.	Aufbesserung gering besoldeter altkatholischer Pfarrer	8 000	8 000	8 000	—
	9.	Zusätzliche Erhöhung zur Aufbesserung des Dienst- einkommens der altkatholischen Pfarrer	2 400	6 000	6 000	—
		I	575 629	588 993	591 623	590 308

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
9 370	—	Die an Stelle der Naturalienkompetenz für den Erzbischöflichen Tisch zu gewährende Geldvergütung wird nach den Durchschnittspreisen der Jahre 1898/1900, welche sich gegenüber jenem der früheren Periode im ganzen etwas höher stellen, in Anforderung gebracht.
1 459	—	Nach einer mit dem Erzbischöflichen Domkapitel getroffenen Vereinbarung wurden die aus der Staatskasse fließenden Bezüge der Mitglieder des Domkapitels in der Weise anderweit geregelt, daß an Stelle der bisherigen Geldkompetenz und der in der Höhe wechselnden Naturalienvergütungen bis auf weiteres feste jährliche Beträge gewährt werden, die — entsprechend den geänderten Zeit- und Verhältnisse und der Stellung der Mitglieder des Domkapitels — etwas höher als die seitherigen Leistungen bemessen wurden und gegenüber dem Budgetjah für 1901 einen Mehraufwand von 8 995 M. 74 S. verursachen.
250	—	Bergl. Gehaltsdetal Anlage 1, Wohnungsgeldetal Anlage 2, Anforderung von Dienstwohnungen Anlage 3, den Spezialvoranschlag Anlage 7, sowie Anlage 8, enthaltend den wegen Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge der Beamten der katholisch-kirchlichen Vermögensverwaltung zwischen der Großh. Regierung und dem Herrn Erzbischof in Freiburg unterm 19. Dezember 1900 vereinbarten Nachtrag zu der „Vereinbarung wegen Regelung der Beteiligung des Staates an dem Aufwand für den Katholischen Oberstiftungsrath“. (Anlage 8 des Budgets des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1890/1891.)
—	—	Der Berechnung des Geldwerts der unter den Dotationen enthaltenen Naturalien wurden die Marktdurchschnittspreise der Jahre 1898/1900 zu Grunde gelegt.
—	—	Bergl. §. 9 des Pfarreraufbesserungsgesetzes vom 18. Mai 1899.
—	—	Bergl. §. 9 des Pfarreraufbesserungsgesetzes vom 18. Mai 1899.
3 600	—	Um das Dienst Einkommen der altkatholischen Pfarrer auf der in §. 5 des Pfarreraufbesserungsgesetzes vom 18. Mai 1899 bestimmten Höhe zu erhalten, ist zu dem in §. 9 Abs. 1 dieses Gesetzes festgesetzten Staatsbeitrag von jährlich 8 000 M. ein Zuschuß erforderlich und zwar wird in Folge Rückgangs des Pfründenertrags und mit Rücksicht auf etwaige Veränderungen des Besitzstandes von bisher den Altkatholiken überwiesenen Pfründen ein solcher in Höhe von jährlich 6 000 M. vorgesehen.
14 679	—	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.		
(IX.)		M.	M.	M.	M.	M.	
		II. Evangelischer Kultus.					
	10.	Staatsbeitrag für den Evangelischen Oberkirchenrath — als oberste evangelische Landeskirchenbehörde	20 000	20 000	20 000	—	—
	11.	Staatsbeitrag für den Evangelischen Oberkirchenrath — als evangelischen Oberstiftungsrath:					
	a.	zu dem persönlichen Aufwand	53 408	55 884	57 230	56 557	70
	b.	zu den sachlichen Amtskosten	4 268	4 268	4 268	—	—
	12.	Zuschuß zu dem Gehalt des Prälaten	1 714	—	—	—	—
	13.	Zuschüsse für Pfarreien und Pastorationen:					
	a.	Dotationen 23 056 M 29 S					
	b.	Budgetmäßige Beiträge 11 052 „ 52 „	33 583	34 109	34 109	—	—
	14.	Gehalte der Organisten und Kirchendiener	1 874	1 874	1 874	—	—
	15.	Dem vereinigten Pfarrhilfsfond:					
	a.	Dotation 507 M 43 S					
	b.	Entschädigung für ehemals bezogene Lizenzen 351 „ 23 „	859	859	859	—	—
	16.	Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen	20 955	22 670	22 670	—	—
	17.	Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer	300 000	300 000	300 000	—	—
		II.	436 661	439 664	441 010	440 337	70
		III. Israelitischer Kultus.					
	18.	Staatsbeitrag für den Israelitischen Oberrath	7 000	7 000	7 000	—	2 400
	19.	Zur Aufbesserung gering besoldeter Rabbiner	13 000	14 240	14 240	—	—
		III.	20 000	21 240	21 240	21 240	2 400
		Hiezu I.	575 629	588 993	591 623	590 308	—
		„ II.	436 661	439 664	441 010	440 337	70
		Summe Tit. IX.	1 032 290	1 049 897	1 053 873	1 051 885	2 470
		„ „ „ für beide Jahre				2 103 770	

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
—	—	
3 149	—	Vergl. Gehaltsetat Anlage 1, Wohnungsgelbetat Anlage 2, Anforderung von Dienstwohnungen Anlage 3, den Spezialvoranschlag Anlage 9, sowie Anlage 10, enthaltend den wegen Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge der Beamten der evangelisch-lutherischen Vermögensverwaltung zwischen der Großh. Regierung und dem Evangelischen Oberkirchenrath vereinbarten Nachtrag zu den Bestimmungen wegen Regelung der Beteiligung des Staates an dem Aufwand für die Verwaltung des evangelischen Kirchenvermögens* (Anlage 3 zum Nachtrags-Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1890/91).
—	1 714	Der hier in Wegfall kommende Zuschuß zu dem Gehalt des Prälaten mit jährlich 1 714 M 29 S wurde der Anforderung unter §. 16 zugeschlagen.
526	—	Der Berechnung des Geldwertes der unter den Dotationen enthaltenen Naturalien sind die Marktdurchschnittspreise der Jahre 1898/1900 zu Grunde gelegt.
—	—	
1 715	—	Mit der bisherigen Anforderung von jährlich 20 955 M 44 S wurde der Zuschuß zu dem Gehalt des Prälaten mit jährlich 1 714 M 29 S (siehe oben §. 12) vereinigt. Der künftige Budgetsatz beträgt somit 22 669 M 73 S oder rund 22 670 M.
—	—	Vergl. §. 9 des Pfarreraufbesserungsgesetzes vom 18. Mai 1899.
5 390	1 714	
—	—	
1 240	—	Die Kasse des Oberrathes der Israeliten ist zur Zeit durch die Versorgungsgehälter der Hinterbliebenen des früheren geistlichen Mitgliedes des Oberrathes und des Sekretärs belastet, weshalb der seitherige Staatsbeitrag nicht gefürzt werden kann. Nach Wegfall dieser Belastung soll eine Ermäßigung desselben in Erwägung gezogen werden; vorerst wird, wie bisher, der Betrag von 2 400 M als „künftig wegfallend“ bezeichnet.
1 240	—	Um den gering besoldeten Rabbinern eine ihrem Dienstalter entsprechende Aufbesserung zubilligen zu können, wird eine kleine Erhöhung der bisherigen Bewilligung vorgesehen. Die Angehörigen der israelitischen Religionsgemeinschaft sind durch örtliche und allgemeine Steuern für ihre Kultusbedürfnisse außerordentlich hoch belastet — 10 M pro Kopf — so daß eine Aufbesserung der Rabbiner unter Inanspruchnahme der aus der Kirchensteuer fließenden Mittel nicht angängig erscheint.
14 679	—	
5 390	1 714	
21 309	1 714	
1 714	—	
19 595	—	

Gegen feither jährlich

Erläuterungen.

mehr. weniger.

M. M.

42 000

Die Spezialvoranschläge für die Universität Heidelberg, das akademische Krankenhaus, die Irrenklinik und Frauenklinik in Heidelberg, für die Universität Freiburg, die Augenklinik, Frauenklinik und psychiatrische Klinik in Freiburg, sowie für die Technische Hochschule in Karlsruhe sind den Beilagen unter Nr. 11 bis 19 angegeschlossen.

Die Nothwendigkeit der Erhöhung des Staatszuschusses ergibt sich im Wesentlichen daraus, daß die Aufseherung für Gehalte der etatmäßigen Beamten und für Vergütungen des nicht etatmäßigen Personals in Folge von nothwendigen Stellenvermehrungen und Gewährung von Zulagen erhöht werden mußte, daß ferner der Miethzins für gemietete Lokale, hauptsächlich in Folge Uebnahme der früher im außerordentlichen Budget (vergl. Budget von 1900/1901 Titel IX B. S. 1) angeforderten Miethzinsse von 5300 M. jährlich in den ordentlichen Etat, erheblich gewachsen ist und daß endlich die Aversen der Universitätsinstitute, insbesondere der Kliniken, angesichts der außerordentlich niederen Verpflegungssätze bedeutend höher festzusetzen waren. Die Erhöhung der Position für Aversen ist übrigens zum Theil auch darauf zurückzuführen, daß die Kosten für Heizung und Beleuchtung der Universitätsbibliothek und einiger Seminarien, die bisher aus den allgemeinen Positionen für Heizung und Beleuchtung bestritten wurden, auf die Institutsaversen übernommen worden sind. Die genannten allgemeinen Positionen konnten in Folge dessen herabgesetzt werden.

Was insbesondere die Erhöhung des Gehaltsdetats anlangt, so sind neben den nach der Gehaltsordnung und dem Gehaltstabelle fällig werdenden Zulagen und den Mitteln zur Gewährung möglicher Gehaltsaufbesserungen an nieder besoldete Professoren weiter vorgezogen: Die Umwandlung der etatmäßigen außerordentlichen Professur für englische Philologie in eine ordentliche Professur, die Errichtung von zwei neuen etatmäßigen außerordentlichen Professuren in der medizinischen und philosophischen Fakultät, die etatmäßige Anstellung eines wissenschaftlich gebildeten Assistenten und eines Maschinenisten beim chemischen Laboratorium, sowie zweier älterer nicht etatmäßiger Diener, eines Wärters und einer Wärterin der Irrenklinik, endlich die Umwandlung der Stelle des Buchhalters bei der akademischen Krankenhausverwaltung in eine Oberbuchhalterstelle.

3 070

Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

48 000

Die erhebliche Erhöhung der Staatsdotation für die Universität Freiburg ist durch die außerordentliche Zunahme der Frequenz und durch die starke Benützung der theilweise neuen, theilweise erweiterten Institute bedingt.

Die Mehrforderungen im Gehaltsdetat betreffen neben den im Laufe der Budgetperiode anfallenden tarifmäßigen Zulagen und den für Aufbesserung der niedrigeren Professorengelalte vorgegebenen Mitteln im Wesentlichen die Umwandlung einer etatmäßigen außerordentlichen Professur in der philosophischen Fakultät in eine ordentliche Professur, die Neugründung von zwei etatmäßigen außerordentlichen Lehrstellen in der juristischen und in der medizinischen Fakultät, die Einreihung eines verdienten Beamten in eine höhere Gehaltsklasse, sowie die etatmäßige Anstellung dreier älterer Diener, eines Wärters und einer Wärterin der psychiatrischen Klinik.

Das nichtetatmäßige Personal, insbesondere die Assistenten und Assistenzärzte, mußten erheblich vermehrt, die Aversen der Institute und Kliniken bedeutend erhöht werden. Auch der Aufwand für sachliche Amtsumkosten, Inventar, Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wasserverbrauch erfuhr durchweg eine Erhöhung.

2 740

Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

21 000

Die fortwährende Zunahme der Frequenz der Hochschule, die Inbetriebnahme der elektrischen Centrale, die Errichtung des physikalisch-chemischen Instituts sowie die erhebliche Erweiterung des chemischen Laboratoriums haben die Nothwendigkeit einer Erhöhung des persönlichen und sachlichen Aufwands (insbesondere für Aversen der Institute, für Heizung, Beleuchtung und Reinigung) ergeben.

Was den Gehaltsdetat betrifft, so wird neu angefordert die Stelle eines Vorstandes der Bibliothek der Technischen Hochschule (B. 5 des Gehaltstabelle), weil die bisherige Beforgung der Bibliotheksgeschäfte im Nebenamte durch einen ordentlichen Professor bei dem jetzigen Umfang dieser Geschäfte nicht mehr möglich ist. Für die Berechnung der Hochschule ist die Anstellung eines Buchhalters nothwendig, weil der bisherige Buchhalter zum Sekretär befördert und als solcher alle Sekretariatsgeschäfte selbstständig übernehmen soll. Endlich sollen der bisher nicht etatmäßige Bibliothekgehilfe und der gleichfalls nicht etatmäßige Präparator des zoologischen Instituts, Ersterer als Verwaltungsassistent, Letzterer als Präparator etatmäßig angestellt werden.

Die äußerst günstige Frequenz der Hochschule in den letzten Semestern gestattet auch in dieser Budgetperiode, neben der Erhöhung der Einnahmeposition „Antheil an den Beiträgen der Studierenden“ einen namhaften Betrag aus dem Reservefond zur Deckung des Aufwands in den Einnahmetat einzustellen.

1 730

Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

118 540

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		II. Mittel- und Volksschulen.					
		A. Oberschulrath.					
	7.	Gehalte	92 130	95 830	100 640	98 235	—
	8.	Wohnungsgeld	12 520	13 250	13 250	—	—
		Andere persönliche Ausgaben und zwar:					
	9.	Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	6 600	6 600	6 600	—	—
	10.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	7 500	7 100	7 100	—	—
	11.	Sonstige persönliche Ausgaben	5 737	5 740	5 740	—	1 150
	12.	Für sachliche Amtskosten	7 700	8 200	8 200	—	—
	13.	Miethzins für Diensträume	1 800	2 225	2 225	—	—
	14.	Kosten der im Geschäftsbereich des Oberschulrathes abzuhaltenden Prüfungen:					
		a. Tagegelder und Reisekosten	600	600	600	—	—
		b. Honorare der Examinatoren	4 200	6 000	6 000	—	—
		c. Sonstige Kosten	120	120	120	—	—
	15.	Bersendungskosten:					
		a. Postporto	2 400	3 120	3 120	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Bersendungskosten	240	240	240	—	—
		c. Telegrammgebühren	60	60	60	—	—
		Summe A	141 607	149 085	153 895	151 490	1 150
		B. Kreis Schulvisitaturen.					
	16.	Gehalte	58 850	57 450	57 940	57 695	—
	17.	Wohnungsgeld	5 980	5 980	5 980	—	—
		Andere persönliche Ausgaben und zwar:					
	18.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	21 000	21 000	21 000	—	—
	19.	Vauschbeträge für Schreibaushilfe	4 610	4 610	4 610	—	—
		Uebertrag	90 440	89 040	89 530	—	—

Gegen seither jährlich

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
6 105	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.	
730	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
—	—	1 Referendar oder Lehramtspraktikant 1 600 M., 4 Kanzleigehilfen (2 zu je 1 200 M., 2 zu je 1 300 M.) 5 000 M., zusammen 6 600 M.	
—	400	Rechnungsdurchschnitt 7 017 M. 88 ₤	
—	3	Von der Anforderung entfallen:	
		a. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten und zwar	
		für 2 ordentliche Mitglieder des Oberschulrathes (im Nebenamt) je 1 500 M.	3 000 M.
		wovon bei künftigen Personalwechsel 1 150 M. wegfallen;	
		für 1 mit der Bearbeitung der das Bauwesen der Volksschulen betreffenden Angelegenheiten nebenamtlich betrautes Mitglied des Gewerbeschulrathes	800 „
		für 3 außerordentliche Mitglieder des Oberschulrathes je 350 M.	1 050 „
		für 1 mit der Prüfung des Zeichenunterrichts an den Volksschulen nebenamtlich betrauten Zeichenlehrer einer Lehrerbildungsanstalt (§. 13 Abs. 3 des Elementarunterrichtsgesetzes)	300 „
		für 1 Kanzleibeamten für Führung der Bureauhandkaffe und für Beforgung der Bibliotheksgeschäfte	100 „
			5 250 M.
		b. auf Stellvertretung und Diensthilfe	300 „
		c. auf Dienstkleidung für 2 Kanzleidiener*	100 „
		d. auf Vergütung für 1 Kanzleidiener für Beforgung der Geschäfte eines Hausmeisters	50 „
		e. auf Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals (5 × 7 M. 50 ₤)	40 „
		zusammen	5 740 M.
500	—	Der Kredit der Handkaffe (bisher 7 400 M.) beträgt nach dem Rechnungsdurchschnitt	7 900 M.
		Sonstige Amtskosten (wie bisher)	300 „
		zusammen	8 200 M.
425	—	Der Mehraufwand ist bedingt durch die Beschaffung eines Arbeitszimmers für den Zeicheninspektor. Ein Theil der gemietheten Räume ist an einen Kanzleidiener des Oberschulrathes vermietet; der dem Wohnungsgeld gleichkommende Mietzins von 250 M. fließt in die Generalstaatskaffe.	
—	—	Bisheriger Budgetsatz, welcher voraussichtlich ausreichend ist. Rechnungsdurchschnitt 667 M. 93 ₤	
1 800	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Bisheriger Budgetsatz, welcher voraussichtlich ausreichend sein wird. Rechnungsdurchschnitt 191 M. 73 ₤	
720	—	Portobauschumme 2 983 M. 52 ₤; im Uebrigen Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Bisheriger Budgetsatz; der Betrag dürfte ausreichend sein. Rechnungsdurchschnitt 397 M. 17 ₤	
—	—	Bisheriger Budgetsatz; der Betrag dürfte ausreichend sein. Rechnungsdurchschnitt 83 M. 02 ₤	
10 283	400		
400			
9 883			
—	1 155	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.	
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.	
—	—	Bisheriger Budgetsatz. Der angeforderte Betrag dürfte ausreichen. Rechnungsdurchschnitt 21 512 M. 75 ₤	
—	—	Je 1 Bisitatur 420 M., 380 M. und 370 M., 8 je 350 M. = 2 800 M., 2 je 320 M. = 640 M., zusammen 4 610 M.	
		*) Neu zuzugewandene Dienern kann im Bedarfsfall zur übrigen Dienstkleidung gleich ein Mantel geliefert werden, auch wenn dadurch der für die Dienstkleidung vorgesehene Betrag von jährlich 50 M. überschritten wird.	
—	1 155		

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		II. Mittel- und Pothaus					
		A. Gerichtsämter					
		Hebertrag	90 440	89 040	89 530	—	—
		Für sachliche Amtsunkosten:					
	20.	a. Bauschbeträge für Stellung der Diensträume und zur Beschaffung der Bureaubedürfnisse	4 490	4 490	4 490	—	—
	21.	b. Sonstige Amtsunkosten	60	60	60	—	—
	22.	Verfendungskosten:					
		a. Postporto	1 870	2 070	2 070	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	70	70	70	—	—
		c. Telegrammgebühren	20	20	20	—	—
		Summe B	96 950	95 750	96 240	95 995	—
		C. Gymnasien und Progymnasien.					
	23.	Dotationen und ständige Staatsbeiträge	72 800	72 800	72 800	—	—
	24.	Unständige Staatsbeiträge	471 630	482 030	482 030	—	—
	25.	Wohnungsgeld	101 180	104 820	104 820	—	—
	26.	Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehrer- personals	—	360	360	—	—
		Summe C	645 610	660 010	660 010	—	—
		D. Lehrerbildungsanstalten.					
		1. Turnlehrerbildungsanstalt.					
	27.	Staatsbeitrag	18 520	18 520	18 520	—	—
	28.	Wohnungsgeld	1 180	1 180	1 180	—	—
		2. Lehrerfeminare.					
	29.	Staatsbeitrag	173 360	188 360	188 360	—	—
	30.	Wohnungsgeld	10 360	10 690	10 690	—	—
		3. Präparandenschulen.					
	31.	Staatsbeitrag	25 140	31 770	31 770	—	—
	32.	Wohnungsgeld	1 020	1 020	1 020	—	—
		4. Lehrerinnenseminar „Prinzessin-Wilhelm-Stift“.					
	33.	Staatsbeitrag	11 000	12 000	12 000	—	—
		Hebertrag	240 580	263 540	263 540	—	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
—	1 155		
—	—		
—	—	5 Stifaturen je 400 <i>M.</i> = 2000 <i>M.</i> , 3 je 350 <i>M.</i> = 1050 <i>M.</i> , 2 je 300 <i>M.</i> = 600 <i>M.</i> , 3 je 280 <i>M.</i> = 840 <i>M.</i> , zusammen 4490 <i>M.</i>	
—	—	Bisheriger Budgetsatz, mit welchem Betrag man auszureichen hofft. Rechnungsdurchschnitt 83 <i>M.</i> 01 $\frac{3}{4}$.	
200	—	Portobauschsumme 2028 <i>M.</i> 92 $\frac{3}{4}$; im übrigen Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Bisheriger Budgetsatz. Rechnungsdurchschnitt 108 <i>M.</i> 05 $\frac{3}{4}$.	
—	—	Bisheriger Budgetsatz. Rechnungsdurchschnitt 31 <i>M.</i> 27 $\frac{3}{4}$.	
—	—	Die angeforderten Beträge werden voraussichtlich ausreichen.	
200	1 155		
—	200		
—	955		
—	—		
10 400	—	Bergl. Anlagen 20 und 23. Bergl. Gehaltsstat, Anlage 1, ferner Anlagen 20 und 23. Der Mehraufwand ist der Hauptsache nach bedingt durch die Erhöhung des Aufwandes für die Gehalte der etatmäßigen Beamten, sowie durch verschiedene größere Herstellungen in den Anstaltsgebäuden, deren Ausführung sich als notwendig erwiesen hat.	
3 640	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
360	—	Bergl. Anlage 23. Für 48 Lehramtspraktikanten, Realschul-, Zeichen- und Musiklehrerandidaten zu je 7 <i>M.</i> 50 $\frac{3}{4}$.	
14 400	—		
—	—		
—	—	Bergl. Gehaltsstat, Anlage 1, sowie Anlagen 21 und 23.	
—	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
15 000	—	Bergl. Gehaltsstat, Anlage 1, sowie Anlagen 21 und 23. Der Mehraufwand ist hauptsächlich zurückzuführen auf die Erhöhung des Aufwandes für Gehalte, Stipendien, sowie Heizung und Beleuchtung, ferner auf die Anforderungen für größere bauliche Herstellungen.	
330	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
6 630	—	Bergl. Gehaltsstat, Anlage 1, sowie Anlagen 21 und 23. Der Mehraufwand ist bedingt durch die gebotene Erhöhung der Mittel für Stipendien und durch die Anforderungen für größere bauliche Herstellungen.	
—	—	Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
1 000	—	Bergl. Gehaltsstat, Anlage 1, sowie Anlagen 27/28.	
22 960	—	Der Mehraufwand ist durch die Erhöhung des Aufwandes für den Betrieb der Anstalt verursacht. Von der Anforderung ent- fallen 8 200 <i>M.</i> auf den Aufwand für den Betrieb der Anstalt und 3 800 <i>M.</i> auf Stipendien für bedürftige Zöglinge derselben, welche direkt aus der Staatskasse bezahlt werden.	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Stünftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(X.)		Uebertrag	240 580	263 540	263 540	—	—
	34.	Wohnungsgeld	—	2 540	2 540	—	—
	35.	5. Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehrer- und Dienstpersonals	—	390	390	—	—
		6. Sonstige Einrichtungen für die Lehrerbildung.					
	36.	Für private Vorbereitung von Schulamtsaspiranten .	1 700	2 000	2 000	—	—
	37.	Zur Ausbildung von Real- und Musiklehrern . . .	500	500	500	—	—
	38.	Zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen . . .	5 000	5 000	5 000	—	—
	39.	Zur Vornahme von Prüfungen des Handarbeits- unterrichts	1 500	1 500	1 500	—	—
	40.	Gebühren und Reisekosten der Volksschullehrer bei Lehrerkonferenzen	8 310	9 000	9 000	—	—
		Summe D	257 590	284 470	284 470	—	—
		E. Blindenerziehungs- und Taubstummenanstalten.					
	41.	Staatsbeitrag	117 720	124 380	124 380	—	—
	42.	Wohnungsgeld	3 630	3 630	3 630	—	—
	43.	Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehrer- und Dienstpersonals	—	170	170	—	—
		Summe E	121 350	128 180	128 180	—	—
		F. Realmittelschulen.					
	44.	Ständiger Staatsbeitrag	135 900	143 650	143 650	—	—
	45.	Unständiger Staatsbeitrag	302 830	343 190	343 190	—	—
	46.	Wohnungsgeld	132 070	141 400	141 400	—	—
	47.	Zugskosten	7 000	10 000	10 000	—	—
	48.	Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehrer- personals	480	630	630	—	—
		Summe F	578 280	638 870	638 870	—	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
22 960	—	
2 540	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3. Die ökonomischen Verhältnisse des Lehrerinnenseminars lassen eine gleichmäßige Behandlung des Erfasses des Wohnungsgeldes der etatmäßigen Beamten mit den übrigen Lehrerbildungsanstalten geboten erscheinen.
390	—	Vergl. Anlage 23. Für 52 Lehramtspraktikanten, Realschul-, Zeichen- und Musiklehrerandidaten, sowie Hilfslehrer und sonstige Bedienstete zu je 7 M. 50 S.
300	—	Zur Gewährung von Vergütungen an Lehrer, die sich mit der Vorbereitung junger Leute für die Aufnahme in ein Lehrerseminar befassen. Der bisherige Budgetsatz hat sich als unzureichend erwiesen. Bisheriger Budgetsatz. Rechnungsbuchschnitt 475 M. Bisheriger Budgetsatz. Rechnungsbuchschnitt 5 000 M. Bisheriger Budgetsatz. Rechnungsbuchschnitt 1 474 M. 65 S.
690	—	Die zur Teilnahme an den amtlichen Lehrerkonferenzen (Verordnung Großh. Oberschulrathes vom 9. Juni 1870 — Sch. V. D. Bl. 1870 Nr. VII) verpflichteten Lehrer bzw. Lehrerinnen erhalten (Verordnung der gleichen Behörde vom 28. November 1900 — Sch. V. D. Bl. 1900 Nr. XII), wenn sie am Konferenzort oder bis zu 2 Kilometer davon entfernt wohnen, eine Gebühr von 3 M. bei weiterer Entfernung eine solche von 4 M., außerdem bei Entfernung des Wohnortes vom Konferenzort von über 2 Kilometer eine Reisekostenvergütung von 5 S. für jeden Kilometer (Hin- und Rückweg). Für etwa 1 400 Hauptlehrer und 500 Schulgehilfen, die jährlich zur Anwesenheit bei den Konferenzen verpflichtet sind, berechnet sich der Aufwand auf rund 9 000 M.
26 880	—	
6 660	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1, sowie Anlagen 22 und 23. Der Mehraufwand ist hauptsächlich bedingt durch die Erhöhung des persönlichen Aufwandes und des Aufwandes für Heizung bzw. Beleuchtung. Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
170	—	Vergl. Anlage 23. Für 22 Hilfslehrer und sonstige Bedienstete zu je 7 M. 50 S.
6 830	—	
7 750	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1, sowie Anlagen 24, 25 und 26.
40 360	—	Ebenso.
9 330	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
3 000	—	Statt des Rechnungsbuchschnitts mit 13 000 M. wird ein Betrag von 10 000 M. für ausreichend erachtet.
150	—	Vergl. Anlage 26. Für 84 Lehramtspraktikanten, Realschul-, Zeichen- und Musiklehrerandidaten zu je 7 M. 50 S.
60 590	—	Die Beihilfe des Staates zu den Realschul- und Realschulmädchenschulen umfasst nach den mit den betreffenden Gemeinden getroffenen Vereinbarungen folgende Leistungen: 1. Gewährung eines Zuschusses zu den Gehältern der in den Anstaltsatzungen näher bezeichneten Anstaltslehrer. Dieser Zuschuß besteht: a. in einem ständigen Beitrag, welcher ohne Rücksicht auf die Effectivsumme der Gehälter als festbestimmter Jahresbeitrag gegeben wird; b. in einem unständigen Beitrag, welcher jeweils in demjenigen Betrage geleistet wird, um welchen die wirklichen Gehälter der Anstaltslehrer einen durch die Anstaltsatzungen bestimmten Normalsatz überschreiten. 2. Bestreitung des Wohnungsgeldes der etatmäßigen Anstaltslehrer. 3. Erfass der Zugskosten. Die Sterbegehälter, sowie die in Artikel 17 Absatz 2 des Statgesetzes bezeichneten Zuschüsse an die Beamtenwitwenkasse werden von der Anstaltskasse geleistet. Soweit dadurch der Normalsatz überschritten wird, tritt eine Erhöhung des unständigen Staatsbeitrags (1 b) ein. Die Ruhe- und Unterstützungsgehälter der Lehrer werden auf die Staatskasse übernommen.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(X.)		G. Höhere Mädchenschulen.					
	49.	Zuschüsse	38 500	48 500	48 500	—	—
	50.	Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Lehr- personals	60	150	150	—	—
		Summe G	38 560	48 650	48 650	—	—
		H. Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen.					
	51.	Zuschüsse an Frauenarbeitschulen	12 000	13 000	13 000	—	—
	52.	Zuschüsse an Haushaltungsschulen	7 000	10 000	10 000	—	—
	53.	Stipendien für Mädchen aus dem Beamtenstand zu deren besseren Ausbildung	1 700	1 700	1 700	—	—
		Summe H	20 700	24 700	24 700	—	—
		J. Volksschulen.					
	54.	Gehalte	3 743 340	3 669 010	3 685 270	3 677 140	320
	55.	Bergütungen der Unterlehrer (Unterlehrerinnen) . .	675 900	690 800	690 800	—	—
	56.	Für Stellvertretung und Dienstaushilfe: a. Bergütungen und Miethzinsentschädigungen der Hilfslehrer (Hilfslehrerinnen)	55 212	64 080	64 080	—	—
		b. Mitverfehungskosten	3 540	3 100	3 100	—	—
	57.	Zugs- und Reisekosten	16 500	17 700	17 700	—	—
	58.	Zu Unterstützungen: a. an etatmäßige Beamte b. an nicht etatmäßige Beamte	21 890 8 680	22 680 9 630	22 680 9 630	— —	— —
	59.	Zu Gnadengaben an Hinterbliebene von Hauptlehrern	45 000	45 000	45 000	—	—
	60.	Wegen Aufhebung der Schulpatronate	3 540	3 540	3 540	—	—
	61.	Staatsbeiträge zum Schulaufwand der Gemeinden .	467 510	474 440	474 440	—	—
	62.	Staatsbeihilfen an bedürftige Gemeinden zu Schul- hausbauten	50 000	50 000	50 000	—	—
	63.	Zuschüsse an Gemeinden zur Unterhaltung von „Bürgerchulen“	10 800	12 000	12 000	—	—
		Ueberstrag	5 101 912	5 061 980	5 078 240	—	320

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
10 000	—	Bergl. Gehaltsetat, Anlage 1, Wohnungsgeldetat, Anlage 2, Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3, sowie Anlagen 27, 28 und 29. Neben den wandelbaren Zuschüssen (siehe unten) erhalten solche in festen Beträgen die Höheren Mädchenschulen in Freiburg und Heidelberg zur Unterhaltung von Fortbildungskursen in der Höhe von je 5 000 M., sowie die Höhere Mädchenschule in Karlsruhe zur Unterhaltung einer Gymnasialabteilung in der Höhe von 3 500 M.
90	—	Für 20 nichtetatmäßige Lehrer bzw. Lehrerinnen zu je 7 M. 50 S.
10 090	—	Bezüglich der Leistungen des Staates zu den Höheren Mädchenschulen siehe Erläuterung zum Budget für 1900/01 Tit. IX A. §§. 45/46.
1 000	—	Für etwa 16 Frauenarbeitschulen und die Kunststickereischule des Badischen Frauenvereins. Zur ausreichenden Befriedigung der bezüglichen Bedürfnisse, zu denen in letzter Zeit die Förderung des Spinnens getreten ist, erscheint eine mäßige Erhöhung des bisherigen Budgetsapes geboten.
3 000	—	Für das Haushaltungseminar des Badischen Frauenvereins, zur Ausbildung von Kochlehrerinnen, zur Abhaltung von Wandertocherkursen, sowie zu Beihilfen für solche Gemeinden, welche die Fortbildungsschulen für die Mädchen nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 26. November 1891 einrichten.
—	—	Bisheriger Budgetsap.
4 000	—	
—	66 200	Bergl. Gehaltsetat, Anlage 1.
14 900	—	Stand am 1. Juli 1901: 373 Unterlehrer (Unterlehrerinnen) zu je 800 M., 436 zu je 900 M.
8 868	—	Am 1. Juli 1901 waren an Landvolkschulen 77 Hilfslehrer (Hilfslehrerinnen) angewiesen. Als dauernd erforderlich sind 70 Hilfslehrer (Hilfslehrerinnen) anzusehen und zwar mit folgenden Bezügen: 55 zu je 800 M., 15 zu je 900 M. Vergütung 57 500 M. 63 zu je 90 M., 5 zu je 120 M., 2 zu je 156 M. Mietzinsentschädigung 6 582 „ zusammen 64 082 M.
—	440	Rechnungsdurchschnitt.
1 200	—	Rechnungsdurchschnitt. Hier werden auch die Zugskosten für die Lehrer an den mit Genehmigung des Oberschulrathes eingerichteten erweiterten Schulabteilungen (sog. „Bürgerchulen“) — §§. 92/97 des Elementarunterrichtsgesetzes — verrechnet.
790	—	Für 3024 Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen) — 2335 an Land- und 689 an Stadtvolksschulen — zu je 7 M. 50 S.
950	—	Für 1284 nicht etatmäßige Lehrer (Lehrerinnen einschließlich jener für Unterricht in weiblichen Handarbeiten oder in Haushaltungskunde) zu je 7 M. 50 S.
—	—	Bisheriger Budgetsap.
—	—	Rechnungsdurchschnitt.
6 930	—	Stand am 1. Juli 1901. Bergl. Anlage 30. Der Aufwand für den Unterricht an den nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 26. November 1891 eingerichteten Haushaltungsschulen (vergl. oben S. 52) kann in dem gesetzlichen Umfang in den dazu geeigneten Fällen (§§. 73 ff. des E.U.Ges.) neben der Vergütung für den Fortbildungsunterricht der Knaben auf die Staatskasse übernommen werden.
—	—	Für Staatsbeihilfen gemäß §. 90 des E.U.Ges. und §. 5 Ziffer 2 der Verordnung vom 26. Juni 1892.
1 200	—	Zuschüsse in Form fester Beiträge zu den an verschiedenen Volksschulen unter der Bezeichnung „Bürgerchulen“ eingerichteten erweiterten Schulabteilungen (vier Klassen in drei Abteilungen mit dem Lehrplan der entsprechenden Jahrskurse der Realschulen). Solche Anstalten bestehen z. Bt. in Gengenbach, Kandern, Meßkirch, Neustadt, Oberkirch, Pfullendorf, Radolfzell, Rielasingen, Stodach und Wolfach.
34 838	66 640	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsätz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		Uebertrag	5 101 912	5 061 980	5 078 240	—	320
64.		Für Bearbeitung des Volks- und des Fortbildungsschullesebuches	5 100	6 290	6 290	—	—
65.		Sonstige Ausgaben	300	50	50	—	—
		Summe J	5 107 312	5 068 320	5 084 580	5 076 450	320
		K. Für besondere Unterrichtszwecke.					
66.		Zur praktischen Ausbildung von Lehrern (Lehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Blinden- und Taubstummenanstalten:					
		a. für Lehrer (Lehrerinnen) der neueren Fremdsprachen	6 000	7 000	7 000	—	—
		b. für Lehrer (Lehrerinnen) der übrigen Unterrichtsfächer	3 000	3 000	3 000	—	—
67.		Zur Förderung der Theilnahme an Ferienkursen durch Lehrer (Lehrerinnen) und Veranstaltung solcher	—	2 500	2 500	—	—
68.		Zur Ausbildung von Lehrern des Handfertigkeitsunterrichts	1 500	2 500	2 500	—	—
69.		Zur Abhaltung von Übungskursen für Zeichenlehrer (Zeichenlehrerinnen) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen	4 000	4 000	4 000	—	—
		Summe K.	14 500	19 000	19 000	—	—
		Zusammenstellung.					
		Summe A.	141 607	149 085	153 895	151 490	1 150
		" B.	96 950	95 750	96 240	95 995	—
		" C.	645 610	660 010	660 010	—	—
		" D.	257 590	284 470	284 470	—	—
		" E.	121 350	128 180	128 180	—	—
		" F.	578 280	638 870	638 870	—	—
		" G.	38 560	48 650	48 650	—	—
		" H.	20 700	24 700	24 700	—	—
		" J.	5 107 312	5 068 320	5 084 580	5 076 450	320
		" K.	14 500	19 000	19 000	—	—
		Summe II.	7 022 459	7 117 035	7 138 595	7 127 815	1 470

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
34 838	66 640	
1 190	—	Aus diesem der Einnahme aus dem Honorar für den Druck und Verlag des Volks- und des Fortbildungsschullesebuchs gleichkommenden Budgetsatz (vergl. Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Einnahme Titel III §. 2) werden zunächst die Kosten für die Bearbeitung der Lesebücher u. s. w., darunter auch Honorare für etatmäßige Beamte, die daran beteiligt sind, geschöpft. Der Rest dient zur Verwendung für Volksschulzwecke.
—	250	Rechnungsdurchschnitt.
36 028	66 890	
—	36 028	
—	30 862	
1 000	—	Die durch die Erweiterung verschiedener Realmittelschulen, sowie durch die Neuerrichtung solcher bedingte wesentliche Vermehrung des Lehrpersonal dieser Anstalten macht eine Erhöhung des bisherigen Budgetsatzes um 1 000 M. notwendig.
—	—	Bisheriger Budgetsatz.
2 500	—	Nach dem Vergange von außerbadischen Hochschulen sollen künftighin auch an den badischen Hochschulen Ferienkurse, insbesondere für die Lehrer der Naturwissenschaften und Geographie, abgehalten werden. Zur Bestreitung des sachlichen Aufwandes solcher Kurse einschließlich der Honorare der bei den Kursen mitwirkenden Lehrer (auch etatmäßige Beamte), ferner zur Gewährung von Beihilfen für Lehrer und Lehrerinnen zur Teilnahme an Ferienkursen wird hier zunächst die Summe von 2 500 M. für ein Jahr vorgegeben.
1 000	—	Die Veranstaltung besonderer Kurse für Lehrer des Handfertigkeitsunterrichts und die Ausbildung einer größeren Zahl solcher Lehrer in Folge der Ausdehnung jenes Unterrichts erfordern eine Erhöhung des bisherigen Budgetsatzes um 1 000 M. Aus der angeforderten Summe sind auch die Honorare für die bei der Abhaltung der Kurse mitwirkenden Lehrer (auch etatmäßige Beamte) zu bestreiten.
—	—	Bisheriger Budgetsatz. Aus der angeforderten Summe sind auch die Honorare für die bei der Abhaltung der Kurse mitwirkenden Lehrer (auch etatmäßige Beamte) zu bestreiten.
4 500	—	
9 883	—	
—	955	
14 400	—	
26 880	—	
6 830	—	
60 590	—	
10 090	—	
4 000	—	
—	30 862	
4 500	—	
137 173	31 817	
31 817	—	
105 356	—	

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.					
		A. Gewerbelehrerath.					
	70.	Gehalte	11 770	10 400	11 000	10 700	—
	71.	Wohnungsgeld	1 640	1 870	1 870	—	—
		Andere persönliche Ausgaben und zwar:					
	72.	Bergütungen und sonstige Bezüge des nicht etat- mäßigen Personals	3 200	1 850	1 850	—	—
	73.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	840	1 060	1 060	—	—
	74.	Sonstige persönliche Ausgaben	2 565	2 560	2 560	—	—
		B. Gewerbelehrer.					
	75.	Sachliche Amtskosten	1 750	1 750	1 750	—	—
	76.	Kosten für Abhaltung von Prüfungen für Gewerbe- und Zeichenlehrer	700	700	700	—	—
	77.	Zur Heranbildung von Gewerbe- und Zeichenlehrern (Stipendien an Kandidaten)	5 920	5 920	5 920	—	—
	78.	Zur praktischen Ausbildung von Gewerbelehrern	2 500	3 000	3 000	—	—
	79.	Zur Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals an Gewerbeschulen	200	200	200	—	—
	80.	Zur Beschaffung mustergiltiger Zeichenvorlagen und Modelle für die Gewerbeschulen (Von Tit. IX B, Außerordentlicher Etat, III §. 43 des Budgets für 1900/1901 hierher übertragen.)	—	5 000	5 000	—	—
	81.	Zur Unterstützung besonderer Unterrichtskurse an Gewerbeschulen (Von Tit. IX B, Außerordentlicher Etat, III §. 44 des Budgets für 1900/1901 hierher übertragen.)	—	10 000	10 000	—	—
	82.	Beihilfen zu Studienreisen für Lehrer der gewerb- lichen Fachschulen (Von Tit. IX B, Außerordentlicher Etat, III §. 45 des Budgets für 1900/1901 hierher übertragen.)	—	2 000	2 000	—	—
	83.	Verfendungskosten:					
		a. Porto	260	320	320	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	50	60	60	—	—
		c. Telegraphengebühren	10	10	10	—	—
	84.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	410	280	280	—	—
		Summe A.	31 815	46 980	47 580	47 280	—

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich			
mehr.	weniger.		
M	M		
—	1 070	Bergl. Gehaltetat, Anlage 1.	
230	—	Bergl. Wohnungsgelddetat, Anlage 2.	
—	1 350	Von der Anforderung entfallen auf:	
		a. Vergütung für einen Referendar	1 600 M
		b. Stellvertretung und Dienstaushilfe	250 „
220	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	5	Von der Anforderung entfallen auf:	
		a. Nebengehalte etatmäßiger Beamten und zwar für den Gewerbereferenten im Ministerium des Innern als	
		Vorsitzenden	1 000 M
		für ein Kollegialmitglied bei Großh. Oberschulrath und für die Direktoren der Kunstgewerbe- und der	
		Baugewerkschule Karlsruhe als ordentliche Mitglieder je 500 M	1 500 „
		b. Dienstkleidung für den Kanzleibdiener	50 „
		c. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals	10 „
			2 560 M
—	—	Rechnungsdurchschnitt 1 633 M; der bisherige Kredit soll wegen des zunehmenden Geschäftsumfanges beibehalten werden.	
		Kredit der Handlosse	1 500 M
		Sonstige Amtskosten	250 „
—	—	Rechnungsdurchschnitt 612 M; der bisherige Kredit soll wegen des in Aussicht stehenden Zugangs an Gewerbeschulcandidaten beibehalten werden.	
—	—	Rechnungsdurchschnitt 5 322 M. Der bisherige Kredit soll aus dem oben angegebenen Grunde ebenfalls beibehalten werden.	
500	—	Die Erhöhung des Kredits ist mit Rücksicht auf die Zunahme der Lehrerzahl erforderlich.	
—	—	Für 27 Gewerbeschul- und Zeichenlehreramtscandidaten zu 7 M 50 S.	
5 000	—	Aus dieser Position können auch Honorare an etatmäßige Beamte für Fertigung von Entwürfen u. s. w. bewilligt werden.	
10 000	—	Derartige Kurse sind an den Gewerbeschulen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim mit bestem Erfolg eingerichtet. Die großen Aufwendungen dieser Gemeinden hiefür rechtfertigen eine erhebliche Staatsbeihilfe; die Errichtung weiterer Kurse steht zu erwarten.	
2 000	—		
60	—	Rechnungsdurchschnitt 202 M. Die neue Portobauschsumme beträgt jährlich 257 M 20 S.	
10	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	130	Rechnungsdurchschnitt.	
18 020	2 555		
2 555			
15 465			

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(X.)		B. Gewerbeinspektion.					
85.		Gehalt	3 980	3 980	3 980	—	—
86.		Wohnungsgeld	600	600	600	—	—
87.		Andere persönliche Ausgaben und zwar: Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmäßi- gen Personals	1 500	1 500	1 500	—	—
88.		Tagegelder, Reise- und Zugskosten	1 500	1 500	1 500	—	—
89.		Bauschbetrag für Schreibaushilfe	400	400	400	—	—
90.		Für sachliche Amtskosten: Bauschbetrag für Stellung eines Dienstraumes und zur Bestreitung der Bureaubedürfnisse	400	400	400	—	—
91.		Sonstige Amtskosten	50	50	50	—	—
92.		Verfendungskosten und zwar: a. Postporto	50	50	50	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	10	10	10	—	—
		c. Telegraphengebühren	10	10	10	—	—
		Summe B.	8 500	8 500	8 500	—	—
		C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.					
93.		Staatsbeitrag	104 477	124 200	124 200	—	—
94.		Wohnungsgeld	8 610	8 610	8 610	—	—
		Summe C.	113 087	132 810	132 810	—	—
		D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.					
95.		Staatsbeitrag	47 060	55 400	55 400	—	—
96.		Wohnungsgeld	5 020	5 020	5 020	—	—
		Summe D.	52 080	60 420	60 420	—	—
		E. Baugewerbeschule.					
97.		Staatsbeitrag	115 846	123 800	123 800	—	—
98.		Wohnungsgeld	14 410	14 750	14 750	—	—
		Summe E.	130 256	138 550	138 550	—	—
		F. Uhrmacherschule Turtwangen.					
99.		Staatsbeitrag	30 860	32 200	32 200	—	—
100.		Wohnungsgeld	1 030	1 030	1 030	—	—
		Summe F.	31 890	33 230	33 230	—	—
		G. Schnitzerschule Turtwangen.					
101.		Staatsbeitrag	16 715	17 300	17 300	—	—
102.		Wohnungsgeld	450	440	440	—	—
		Summe G.	17 165	17 740	17 740	—	—

Gegen seither jährlich

Erläuterungen.

mehr.	weniger.	
M.	M.	
—	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.
—	—	Kosten für Inspektion der Handelsschulen, geeigneten Falles durch einen etatmäßigen Beamten, dessen Honorar aus der Anforderung bestritten werden kann.
—	—	Rechnungsdurchschnitt 1479 M.
—	—	Rechnungsdurchschnitt 31 M.
—	—	Rechnungsdurchschnitt 42 M.; hierunter die Portobauschsumme mit 31 M. 20 S.
19 723	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1 und die Anlagen 31 und 32.
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
19 723	—	
8 340	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1 und die Anlagen 31 und 32.
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
8 340	—	
7 954	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1 und die Anlagen 31 und 32.
340	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
8 294	—	
1 340	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1 und die Anlagen 31 und 32.
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.
1 340	—	
585	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1 und die Anlagen 31 und 32.
—	10	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.
585	10	
10	—	
575	—	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Rünftig wegfallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(X.)							
			H. Musikschulen.				
	103.	Staatsbeitrag	3 360	—	—	—	
	104.	Wohnungsgeld	190	—	—	—	
		Summe H.	3 550	—	—	—	
			J. Gewerbeschulen.				
		Staatsbeiträge:					
	105.	a. ständige	53 975	61 100	61 100	—	
	106.	b. unständige	61 210	67 020	67 020	—	
	107.	Wohnungsgeld	25 980	29 660	29 660	—	
	108.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	2 000	1 500	1 500	—	
		Summe J.	143 165	159 280	159 280	—	
			K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.				
	109.	Für Förderung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts	40 300	43 000	43 000	—	
		Summe K.	40 300	43 000	43 000	—	
			L. Unterrichtskurse für Handelslehrlinge.				
	110.	Für Förderung des kaufmännischen Fortbildungsunterrichts	15 200	18 000	18 000	—	
		Summe L.	15 200	18 000	18 000	—	

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
—	3 360	Die Staatsbeiträge fallen, da die Schulen in Folge des steten Rückgangs an Lehrlingen für die Dreheisenfabrikation aufgehoben worden sind, weg.
—	190	
—	3 550	
7 125	—	Vergl. Gehaltsstat, Anlage 1 und die Anlagen 33, 34 und 35.
5 810	—	
3 680	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.
—	500	Rechnungsdurchschnitt 1 491 M. Die Beihilfe des Staats zu den Gewerbeschulen umfaßt nach den mit den betreffenden Gemeinden getroffenen Vereinbarungen folgende Leistungen: 1. Gewährung eines Zuschusses zu den Gehältern der in den Anstaltsajungen näher bezeichneten Anstaltslehrer. Dieser Zuschuß besteht: a. in einem ständigen Beitrag, welcher ohne Rücksicht auf die Effektivsumme der Gehalte als festbestimmter Jahresbeitrag gegeben wird, b. in einem unständigen Beitrag, welcher jeweils in demjenigen Betrage geleistet wird, um welchen die wirklichen Gehalte der Anstaltslehrer einen durch die Anstaltsajungen bestimmten Normalsatz überschreiten. 2. Befreiung des Wohnungsgeldes der etatmäßigen Anstaltslehrer. 3. Ertrag der Zugkosten. Die Sterbegehälter sowie die in Artikel 17 Abs. 2 des Etatgesetzes bezeichneten Zuschüsse an die Beamtenwitwenkasse werden von der Anstaltskasse geleistet. Soweit dadurch der Normalsatz überschritten wird, tritt eine Erhöhung des unständigen Staatsbeitrags ein. Die Ruhe- und Unterstützungsgelalte der Lehrer werden auf die Staatskasse übernommen.
16 615	500	
500		
16 115		
2 700	—	Von der Anforderung entfallen: a. auf Zuschüsse für 96 Schulen zu 400 M. 38 400 M. (am 1. Juli 1901 waren 86 Schulen im Betrieb, die Errichtung weiterer 10 Schulen steht in der Budgetperiode zu erwarten). b. auf einmalige Beihilfen zur Ausstattung einzelner Schulen 800 „ c. auf Kosten für Ausbildung von Lehrern in jährlich abzuhaltenden Kursen 3 800 „ Aus den unter lit. c aufgeführten Mitteln sind auch Honorare an etatmäßige Beamte für Leitung der Kurse zu bestreiten. Die Anforderungen unter lit. a, b und c sind nöthigenfalls gegenseitig übertragbar. 43 000 M.
2 700	—	
2 800	—	Vergl. Gehaltsstat, Anlage 1. Von der Anforderung entfallen: a. auf Zuschüsse an 20 Schulen bezw. Unterrichtskurse 16 200 M. (am 1. Juli 1901 waren 15 Schulen im Betrieb). b. auf Kosten der Ausbildung von Lehrern 1 500 „ Aus den unter lit. b aufgeführten Mitteln sind auch Honorare an etatmäßige Beamte für Leitung der Kurse zu bestreiten. c. auf sonstige Kosten für Förderung des kaufmännischen Fortbildungsunterrichts 300 „ Die Anforderungen unter lit. a, b und c sind nöthigenfalls gegenseitig übertragbar. 18 000 M.
2 800	—	

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
(X.)	Zusammenstellung.					
	Summe A.	31 815	46 980	47 580	47 280	—
	" B.	8 500	8 500	8 500	—	—
	" C.	113 087	132 810	132 810	—	—
	" D.	52 080	60 420	60 420	—	—
	" E.	130 256	138 550	138 550	—	—
	" F.	31 890	33 230	33 230	—	—
	" G.	17 165	17 740	17 740	—	—
	" H.	3 550	—	—	—	—
	" J.	143 165	159 280	159 280	—	—
	" K.	40 300	43 000	43 000	—	—
	" L.	15 200	18 000	18 000	—	—
	Summe III.	587 008	658 510	659 110	658 810	—
	Hiezu: " J.	1 854 820	1 973 360	1 973 360	1 973 360	3 141
	" II.	7 022 459	7 117 035	7 138 595	7 127 815	1 470
	Summe A. Ordentlicher Etat	9 464 287	9 748 905	9 771 065	9 759 985	4 611
	" " " " für beide Jahre	—	—	—	19 519 970	—
	B. Außerordentlicher Etat.					
	I. Höhere Unterrichtsanstalten.					
	A. Universität Heidelberg.					
	1. Neubau eines Gebäudes für die Universitätsbibliothek					
	a. II. Baurate	—	—	—	350 000	—
	b. Verzinsung des Kaufpreises für den Bauplatz und Miethzinsentschädigung.	—	—	—	33 880	—
	2. Erweiterung der Frauenklinik:					
	a. II. Baurate (Rest)	—	—	—	136 200	—
	b. Innere Einrichtung	—	—	—	44 000	—
	3. Neubau einer Ohrenklinik, II (letzte) Rate	—	—	—	179 000	—
	4. Verbesserung der Abortanlage und der Kanalisation des akademischen Krankenhauses und der Augenklinik	—	—	—	88 000	—
	Uebertrag	—	—	—	831 080	—

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
15 465	—	
—	—	
19 723	—	
8 340	—	
8 294	—	
1 340	—	
575	—	
—	3 550	
16 115	—	
2 700	—	
2 800	—	
75 352	3 550	
3 550	—	
71 802	—	
118 540	—	
105 356	—	
295 698	—	

Zu §. 1 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 7). Von der für den Bau der Universitätsbibliothek genehmigten Summe von 1 250 000 M., die sich durch unerwartete Fundamentierungsschwierigkeiten am Verwaltungsbau um 45 000 M. erhöht hat, wird als zweite Rate der Betrag von 350 000 M. in Anforderung gebracht. Als Entschädigung für den von der Stadt Heidelberg für Benützung der Turnhalle des Turnvereins vom 1. August 1900 an zu bezahlenden Mietzins von jährlich 3 600 M. ist für die Zeit vom 1. August 1900 bis 31. Dezember 1903 der Betrag von 12 300 M. zu entrichten. Außerdem ist der Kaufpreis für den Bauplatz, der sich nach Abzug des von der Stadt für einen Teil des Kaller'schen Anweizens, Bismarckstraße Nr. 109, an den Fiskus zu zahlenden Kaufpreises auf 323 600 M. beläuft, vom 1. Mai 1902 an mit 4% zu verzinsen. Für die Zeit vom 1. Mai 1902 bis 31. Dezember 1903 ergibt das den Betrag von 21 580 M.

Zu §. 2 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 8). Der Gesamtbauaufwand für die Erweiterung der Frauenklinik wurde auf dem letzten Landtage mit 230 000 M. genehmigt. Hierzu kommen noch die Kosten für eine Warmwasserbereitungsanlage, die sich als durchaus notwendig erwiesen hat, im Betrage von 6 200 M. Nachdem im letzten Budget als erste Bauprate die Summe von 100 000 M. bereit gestellt worden ist, wird der Restbetrag von 136 200 M. hier angefordert. Für die innere Einrichtung des Erweiterungsbaues ist nach dem erhobenen Kostenvoranschläge der Betrag von 44 000 M. vorzusehen.

Zu §. 3 (vergl. Nachtrag zum Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 14a). Von der für den Neubau der Ohrenklinik auf dem letzten Landtage genehmigten Summe von 279 000 M. ist der Restbetrag mit 179 000 M. hier anzufordern.

Zu §. 4. Die Anlage der Aborte im akademischen Krankenhause und in der Augenklinik erfolgte i. Zt. nach dem Sävern'schen Systeme, dessen Weien darin besteht, daß die Excremente direkt in einen mit Desinfektionsflüssigkeit gefüllten Trog entleert werden. Schon seit Jahren wird darüber geklagt, daß das Ausspritzen der Flüssigkeit beim Gebrauche der Aborte unangenehm mache und die Unterhaltung der Anlage vertheuere. Es sollen nun die Tröge entfernt, an ihrer Stelle Wasserlosetts eingerichtet und die Desinfektion an das Ende der Abortkanäle, in das gemeinsame Desinfektionshaus verlegt werden. Die Kosten dieser Neuanlage belaufen sich nach dem Voranschläge der Bezirksbauinspektion auf 88 000 M.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für			Stänftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/1903 zusammen.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		Uebertrag . . .	—	—	—	831 080	—
	5.	Erweiterung und Verbesserung der Betriebsbauten des akademischen Krankenhauses	—	—	—	152 500	—
	6.	Zuschuß zu den Kosten des Erweiterungsbaues der Luifenheilanstalt	—	—	—	20 000	—
	7.	Erweiterung des physiologischen Instituts	—	—	—	70 000	—
	8.	Errichtung eines Stallgebäudes für das hygienische Institut	—	—	—	28 630	—
	9.	Zuschuß an die Stadt Heidelberg zur Verzinzung der Aufwendungen wegen Verlegung des Portland- Zementwerks von Heidelberg nach Leimen	—	—	—	10 000	—
	10.	Zuschuß zur Herausgabe der Matrikel der Universität Heidelberg von 1704—1870	—	—	—	17 825	—
	11.	Zur Förderung des Studiums der Theologie durch Stipendien	—	—	—	6 000	—
	12.	Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute	—	—	—	20 000	—
	13.	Größere bauliche Herstellungen und Verbesserungen an Universitätsgebäuden	—	—	—	60 000	—
		Uebertrag . . .	—	—	—	1 216 035	—

Erläuterungen.

Zu §. 5. Von der angeforderten Summe sollen verwendet werden für:

1. Vergrößerung der Dampfesselanlage	78 000 M.
2. Erweiterung des Waschhauses	52 500 „
3. Errichtung einer Desinfektionsanstalt	22 000 „

Die Erweiterung der Dampfesselanlage ist dringend nothwendig geworden, weil die jetzige Anlage für die in den letzten Jahren im Krankenhausgebiete erstellten Neu- und Erweiterungsbauten nicht mehr ausreicht. Aus denselben Gründen (Erweiterung des akademischen Krankenhauses, Mühenübung durch Frauen- und Chrenklinif) muß das Waschhaus durch einen Anbau entsprechend erweitert werden.

Endlich hat sich die Errichtung einer besonderen Anstalt zur Desinfektion der Wäsche als dringend nothwendig erwiesen.

Zu §. 6. Im Jahre 1894 mußten die Kinder aus der Ambulanz der medizinischen Poliklinik wegen Raummangels in dieser Klinik herausgenommen und eine gesonderte Kinderambulanz in der Luisenheilanstalt errichtet werden. Da die starke Frequenz dieser Ambulanz und mehrere von derselben ausgehende Hausinjektionen die Erstellung eines besonderen Ambulanzneubaus nothwendig erscheinen ließen, hat der Verwaltungsrath der Luisenheilanstalt beschlossen, diesen Anbau mit einem Kostenaufwande von 60 000 M. ausführen zu lassen. Da der Neubau hiernach auch Universitätszwecken dient, ist es gerechtfertigt, zur Bestreitung des Bauaufwands einen staatlichen Zuschuß zu leisten.

Zu §. 7. Die Vermehrung der Praktikanten des physiologischen Instituts hat eine Erweiterung dieses Instituts durch Anbau auf den Seitenbau nothwendig gemacht, für den eine besondere Treppenanlage auszuführen ist. Die Kosten dieser baulichen Erweiterung nebst der inneren Einrichtung der neuen Räume belaufen sich auf 67 200 M. Außerdem müssen neue Thierställe errichtet werden, die Kosten für dieselben sind auf 2 800 M. angeschlagen.

Zu §. 8. Das hygienische Institut entbehrt bisher vollständig geeigneter Thierställe. Die Beobachtungen an Thieren bilden aber einen so wesentlichen Bestandteil der Erforschung von Krankheitsursachen, insbesondere der Ansteckung, daß die Erbauung von Ställen für das hygienische Institut als dringendes Bedürfnis bezeichnet werden muß. Das Stallgebäude soll aber gleichzeitig die nöthigen Räume für Festuntersuchungen und andere gefährliche Untersuchungen aufnehmen, da in dem hygienischen Institute keine Räume vorhanden sind, die gegen die Gefahr der Verschleppung der Keime Sicherheit bieten.

Zu §. 9 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 5). Für die Jahre 1902/03 ist der der Stadtgemeinde Heidelberg zugesagte Beitrag zu den der Stadt aus Anlaß der Verlegung des Zementwerks von Heidelberg nach Leimen erwachsenen Lasten in der bisherigen Höhe von jährlich 5 000 M. fürorglich wieder vorzusehen. Für den Fall des Wiederverkaufs des von der Stadt übernommenen Geländes wird eine entsprechende Minderung des staatlichen Zuschusses eintreten.

Zu §. 10. Die Matrikel der Universität Heidelberg von ihrer Gründung im Jahre 1386 bis zum Jahre 1662 wurde als Festgabe zum fünfshundertjährigen Jubiläum der Hochschule von Dr. Gustav Toeple in Heidelberg publiziert. Als Fortsetzung dieses für die Universität Heidelberg sehr werthvollen Werkes soll die von Dr. Gustav Toeple für die Zeit von 1704 bis 1858 und von Bibliothekar Hinkelmann für die Zeit von 1858 bis 1870 bearbeitete Universitätsmatrikel erscheinen. Die Kosten dieser Publikation sind so erhebliche und das Interesse der Universität an ihrem Erscheinen ein so bedeutendes, daß die Leistung eines staatlichen Zuschusses gerechtfertigt erscheint.

Zu §. 11 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 2). Die Anforderung wird übereinstimmend mit den in früheren Budgets gestellten Anträgen auch für diese Budgetperiode wiederholt. Zur Uebernahme in das ordentliche Budget eignet sich dieselbe nicht, weil sie nur in vorübergehenden Verhältnissen ihren Grund hat.

Zu §. 12 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 13). Aus der angeforderten Summe sollen größere Anschaffungen, besonders für die Universitätsbibliothek, das geographische Seminar, das stratigraphisch-paläontologische, archäologische, anatomische, physiologische, zahnärztliche Institut, das chemische Laboratorium und die Kinderambulanz in der Luisenheilanstalt bestritten werden, da die Aversien dieser Institute für solche außerordentliche Erwerbungen nicht die Mittel bieten.

Zu §. 13 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 9). Von der angeforderten Summe sollen insbesondere folgende größere Bauherstellungen bestritten werden:

1. Herstellung des Daches am Universitätshauptgebäude,
2. Herstellung des Daches und der Fassade des Bibliothekgebäudes,
3. Dachherstellung und Erneuerung der Kamine sowie Herstellung der Fassade am Friedrichsbau,
4. Dachrinnenerneuerung und Fassadeherstellung am Anatomiegebäude,
5. Größere Reparaturen in der chirurgischen Klinik,
6. Verschiedene bauliche Verbesserungen in der Irrenklinif,
7. Bauliche Aenderungen und Verbesserungen im chemischen Institut.

Erläuterungen.

Zu §. 14 (vergl. Budget 1900/1901 Titel IX B. §. 15).

Von den Kosten der inneren Einrichtung der Universitätsbibliothek, die im Ganzen auf 169 164 \mathcal{M} . veranschlagt sind, sind im letzten Budget nur die Mittel für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung mit 28 600 \mathcal{M} . angefordert worden; der Rest im Betrage von 140 600 \mathcal{M} . ist in der gegenwärtigen Budgetperiode bereit zu stellen. Die Verzinsung des Kaufpreises von 176 000 \mathcal{M} . für den Bauplatz ist nach dem mit der Stadt Freiburg abgeschlossenen Vertrag bis zur Abtragung des Kaufpreises oder bis zur tauschweisen Ueberlassung des alten Universitätsbibliothekgebäudes ausbedungen. Die Räume des letzteren Gebäudes können bei der rasch zunehmenden Frequenz der Universität bis zur Fertigstellung des neuen Kollegiengebäudes nicht entbehrt werden, wie schon daraus hervorgehen dürfte, daß im Sommersemester 1901 die Stadt Freiburg um Ueberlassung des Kaufhausbaues für die Abhaltung stark besuchter Vorlesungen ersucht werden mußte. Es ist deshalb die Zahlung des Kaufpreises mit 176 000 \mathcal{M} . sowie die Verzinsung desselben bis zur Erlassung des Finanzgesetzes, d. i. etwa bis 1. Juli 1902, mit 2 640 \mathcal{M} . vorzusehen. Nach Fertigstellung des neuen Kollegienhauses wird das alte Universitätsgebäude voraussichtlich verkauft werden können.

Zu §. 15. Nach dem Umzuge der Universitätsbibliothek in das neue Bibliothekgebäude und dem Umzuge des mineralogisch-geologischen Instituts in das neue Institutsgebäude wird der alte Bibliothekbau sowie der größte Teil des dritten Stockes im Universitätshauptgebäude frei. Obwohl sich diese Räume zu Hörsälen und Seminarzimmern wenig eignen, erübrigt nur, dieselben bis zur Erstellung des neuen Kollegienhauses vorübergehend in Benutzung zu nehmen, um den dringendsten Raumbedürfnissen zu entsprechen. Da es sich nur um ein Provisorium von wenigen Jahren handeln kann, sind die Feststellungen behufs Adaptierung der genannten Räume auf das Allernotwendigste beschränkt worden.

Zu §. 16. Das chemische Laboratorium — philosophische Abteilung — leidet so sehr an einem Mangel an Arbeitsplätzen, daß in den letzten Semestern jeweils eine größere Anzahl von Studierenden abgewiesen werden mußte; außerdem ist eine Anzahl von Arbeitsplätzen so klein, daß dadurch das Arbeiten wesentlich erschwert wird. Die Erweiterung des Instituts ist daher in erster Linie dazu bestimmt, weitere Arbeitsplätze zu schaffen. Daneben sollen aber auch die jetzt ganz fehlenden Arbeitsräume für besondere Zwecke (z. B. physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten, Spektralanalyse, Gaszimmer), wie solche an allen größeren Universitätslaboratorien vorhanden sind, eingerichtet werden. In dem Erweiterungsbau soll auch die technologische Sammlung untergebracht werden. Der Bauaufwand wird sich nach dem Veranschlage auf 75 000 \mathcal{M} ., der Aufwand für innere Einrichtung auf 15 000 \mathcal{M} . belaufen.

Zu §. 17. Die angeforderte Summe ist insbesondere bestimmt zu Zuschüssen an das kanonistische und dogmatische Seminar der theologischen Fakultät, sowie zur Gewährung von Mitteln für außerordentliche Anschaffungen für akademische Institute, so insbesondere für die Frauenklinik, die Augenklinik, die chirurgische Klinik, die Hals- und Nasenklinik, das physiologische Institut, das hygienische Institut, das botanische Institut, die chemischen Laboratorien der medizinischen und philosophischen Fakultät, das pharmakognostische Institut, das technologische Institut, das geographische Institut, das geologisch-mineralogische Institut, das zoologische Institut, das physikalische Institut, ferner für Ausfüllung von Lücken der Bibliothek, für die Förderung des archäologischen Unterrichts, sowie endlich zur Unterstützung von Publikationen, insbesondere einer Festschrift zum Regierungsjubiläum Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs.

Zu §. 18. Die in Anforderung gebrachte Summe soll für folgende Zwecke verwendet werden:

1. Erstellung eines Macerationshauses für die anatomische Anstalt. Die Ausführung dieses kleinen Baues zur Unterbringung des Benzinapparates sowie der Benzin- und Spiritusvorräte hat sich als notwendig erwiesen, nachdem die am 22. Mai 1900 im Keller des Anatomiegebäudes erfolgte Explosion die Gefährlichkeit des derzeitigen Zustandes gezeigt hat.
2. Herstellung eines gedeckten Verbindungsganges zwischen dem Hauptgebäude der Frauenklinik und der Koch- und Waschküche, damit der Transport der Speisen und der Wäsche nicht wie bisher über den freien Hof erfolgen muß.
3. Erweiterung der Kesselanlage in der Frauenklinik, da die vorhandene Anlage nach der erheblichen Vergrößerung der Klinik auch nach Ansicht der Großfabrikinspektion nicht mehr ausreicht.
4. Umwandlung des früheren physikalischen Hörsaals in einen Sammlungsraum.
5. Einrichtung eines Laboratoriums in der Augenklinik.
6. Einführung der elektrischen Beleuchtung im Anschlusse an das städtische Elektrizitätswerk in der Augenklinik, der Hals- und Nasenklinik, sowie in der Ohrenklinik.

Zu §. 19 (vergl. Budget für 1900/01 Titel IX B. §. 19).

Die angeforderte Summe ist notwendig zur Verzinsung der Aufwendungen:

1. des Grundstocks der Universität für:
 - a. den Erweiterungsbau des chemischen Laboratoriums (medizinische Abteilung),
 - b. das Gelände des mineralogisch-geologischen und des physikalisch-chemischen Instituts,
 2. des klinischen Hospitals für:
 - a. die Kliniken für Ohrenranke sowie für Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten (vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. §. 20),
 - b. die Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes des klinischen Hospitals (vergl. Nachtrag zum Budget 1900/01 Titel IX B. §. 25 c).
- Die Uebernahme dieses Aufwands in den ordentlichen Etat kann erst für die nächste Budgetperiode in Aussicht genommen werden.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/1903 zusammen	
			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(X.)		Uebertrag . . .	—	—	—	1 767 562	—
		C. Technische Hochschule.					
	20.	Neubau eines chemischen Laboratoriums, III. (letzte Rate)	—	—	—	389 760	—
	21.	Erwerbung eines Theils des Geländes der alten Dragonerkaserne zum Zwecke der Erweiterung der Gebäude der Technischen Hochschule	—	—	—	315 000	—
	22.	Ergänzung des Lehrmaterials und der Institutseinrichtungen	—	—	—	20 000	—
	23.	Größere bauliche Herstellungen und Verbesserungen an Hochschulgebäuden	—	—	—	25 000	—
		Summe B. I . . .	—	—	—	2 517 322	—
		II. Mittel- und Volksschulen.					
	24.	Für Bearbeitung einer Statistik des Unterrichts- wesens, III. Rate	—	—	—	5 000	—
	25.	Neubau eines zweiten Gymnasiums in Freiburg, II. Rate	—	—	—	300 000	—
	26.	Erweiterungsbau für das Lehrerseminar in Ettlingen, II. Rate	—	—	—	100 000	—
	27.	Neubau eines Gymnasiums in Pforzheim, I. Rate .	—	—	—	200 000	—
		Uebertrag . . .	—	—	—	605 000	—

Erläuterungen.

Zu §. 20 (vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. §. 26).

Der Nordflügel des chemischen Laboratoriums und das Dienstwohngebäude des Vorstands sind vollendet und bezogen. Im Sommersemester 1902 wird auch der mittlere Flügel bezugsfähig sein. Während der Budgetperiode 1902/03 soll der Südflügel erstellt und damit der Bau vollendet werden. Hierfür war nach dem ursprünglichen Voranschlage der Betrag von 340 000 *M* vorgezogen. Inzwischen hat sich durch Neubegründung eines Lehrstuhls für physikalische Chemie, für die im letzten Landtage die Mittel bewilligt worden sind, die Nothwendigkeit der Erstellung eines physikalisch-chemischen Instituts ergeben. Dieses Institut soll im Südflügel des chemischen Laboratoriums untergebracht werden. Dadurch wird nach dem vom bauleitenden Architekten und dem Direktor des physikalisch-chemischen Instituts gemeinschaftlich ausgearbeiteten Voranschlage für bauliche Herstellungen und die sehr theuere Einrichtung ein weiterer Betrag von 49 760 *M* nothwendig werden. Aus der angeforderten Summe soll auch das Honorar für den bauleitenden Architekten, einen ordentlichen Professor der Technischen Hochschule, und die Vergütung für die etatmäßigen Beamten der Berechnung der Technischen Hochschule wegen Führung der Baukasse bestritten werden.

Zu §. 21. Die stark zunehmende Frequenz der Technischen Hochschule macht die Erweiterung der Anstaltsgebäude insbesondere der Maschinenbauhschule zur dringenden Nothwendigkeit. Es werden zunächst die Mittel zur Erwerbung eines Theiles des östlich anstehenden Geländes der alten Dragonerkaserne angefordert. Dieser Geländekauf kann nicht aufgeschoben werden, weil die Erwerbung und Ueberbauung dieses Platzes durch Private der Technischen Hochschule jede Erweiterungsmöglichkeit abschneiden würde.

Zu §. 22. Der eingestellte Betrag ist zur Ergänzung der Einrichtung und der Lehrmittel einzelner Institute (insbesondere des mechanischen Laboratoriums, des elektrotechnischen Instituts, des chemisch-technischen Instituts, des zoologischen Instituts, des physikalischen Instituts sowie der Lehrmittel der Abteilung für Forstwesen), deren Aversen für größere Anschaffungen keine genügende Mittel bieten, erforderlich.

Zu §. 23. Die Anforderung soll besonders für folgende Zwecke die Mittel bieten:

1. zur Anlage der Zentralheizung im chemisch-technischen Institut im Anschlusse an die Zentralheizung des neuen chemischen Laboratoriums. Diese Anlage läßt sich jetzt verhältnißmäßig billig herstellen und ermöglicht es, daß von der Einstellung eines weiteren Dieners für das chemisch-technische Institut abgesehen wird;
2. zum Anschlusse des physikalischen Instituts an die städtische elektrische Zentrale. Der Anschluß hat sich als nothwendig erwiesen, weil die elektrische Zentrale der Hochschule den Bedürfnissen des physikalischen Instituts neben ihrer sonstigen starken Belastung nicht gewachsen ist.

Zu §. 24. Für die Bearbeitung einer Statistik des badischen Mittel- und Volksschulwesens waren in den Staatsveranschlägen für 1898/99 und 1900/01 7 000 *M* und 3 000 *M*, zusammen 10 000 *M* bewilligt. Infolge des durch verschiedene Umstände bedingten langsamen Fortschreitens der Arbeit ist von der Bewilligung von 7 000 *M* bis jetzt nur ein Theilbetrag von etwa 2 000 *M* verwendet; der Restbetrag von 5 000 *M* erlischt mit dem 31. Dezember 1901. Da dieser Betrag zur Vollendung der Arbeit jedoch erforderlich ist, wird er hier als III. Rate vorgezogen. Aus dieser Position können auch etatmäßige Beamte Honorare erhalten.

Zu §. 25. (Vergl. Budget 1900/01 Titel IX, II §. 33). Die Baukosten für den Neubau eines zweiten Gymnasiums in Freiburg sind zu 740 000 *M* veranschlagt. Zur Bestreitung derselben steht, nachdem die Bauarbeiten in Angriff genommen worden sind, zunächst die im Budget für 1900/01 bewilligte Summe von 150 000 *M* zur Verfügung. Die Stadt Freiburg hat zur Bestreitung der fraglichen Baukosten einen Baarzuschuß von 50 000 *M* zugesagt, der mit der Inangriffnahme des Baues fällig geworden ist und im Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Einnahme Titel III, außerordentlicher Etat, §. 1 in Einnahme erscheint. Außer dem zunächst angegebenen Betrag von 150 000 *M* ist eine weitere Summe von 300 000 *M* erforderlich, welche hiermit vorgezogen wird (II. Rate).

Zu §. 26 (vergl. Budget 1900/01, Titel IX, II §. 34).

Von der für Erstellung eines Erweiterungsbauwerkes für das Lehrerseminar in Ettlingen und für größere Umbauten im alten Anstaltsgebäude zu 200 000 *M* veranschlagten Bausumme sind im letzten Budget 100 000 *M* bereit gestellt worden. Der Restbetrag von 100 000 *M* wird als II. Rate hier angefordert.

Zu §. 27. Für das Gymnasium in Pforzheim hat bisher die Stadtgemeinde Pforzheim das Schulgebäude mit allen für den Betrieb der Anstalt erforderlichen Räumen vertragsmäßig zu stellen und zu unterhalten. Auf Grund dieser Verpflichtung hat die Stadt seit einer Reihe von Jahren dem Gymnasium einen Theil des Schulgebäudes zur Verfügung gestellt, in welchem sich die Oberrealschule befindet. Die stetige Zunahme der leistungsfähigen Anstalt erfordert nun die Inanspruchnahme der Räume des Gymnasiums für ihre eigenen Zwecke. Damit wird für das Gymnasium die Beschaffung eines anderen Anstaltsgebäudes nöthig. Die hierwegen mit der Stadtgemeinde gepflogenen Verhandlungen haben zu dem Ergebnisse geführt, daß die Stadt für einen auf Staatskosten auszuführenden Gymnasiumsneubau den Bauplatz im Werth von etwa 100 000 *M* unentgeltlich zur Verfügung stellt unter der Voraussetzung, daß sie damit von der erwähnten Verpflichtung befreit wird. Für die Gymnasiumsklasse kommen mit dem Bezug des neuen Anstaltsgebäudes folgende Leistungen an die Stadtkasse in Wegfall, nämlich ein Miethzins von jährlich 620 *M* für die Dienstwohnung des Gymnasiumsleiters und eine Vergütung von jährlich 2 000 *M* für die Ueberlassung besserer Schulklassen.

Der Bauaufwand für den projektierten Gymnasiumsneubau einschließlich Dienstwohnungsgebäude ist zu 542 000 *M* veranschlagt, wovon 200 000 *M* hier als I. Rate vorgezogen werden.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetfaj.	Voransehlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/1902 zusammen.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		Uebertrag . . .	—	—	—	605 000	—
	28.	Bauliche Herstellungen in der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg	—	—	—	40 000	—
	29.	Erweiterungsbau der Blindenerziehungsanstalt in Ivesheim	—	—	—	150 000	—
	30.	Anschluß der Physikzimmer einiger Gymnasien an Elektrizitätswerke	—	—	—	6 000	—
	31.	Für Anschaffung von Musikinstrumenten für Lehrer- bildungsanstalten	—	—	—	10 000	—
	32.	Für Staatsbeihilfen zu Schulhausbauten bedürftiger Gemeinden	—	—	—	80 000	—
		Summe B. II.	—	—	—	891 000	—
		III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.					
	33.	Ergänzung der inneren Einrichtung der Kunstgewerbe- schule in Karlsruhe, Schlußrate	—	—	—	20 000	—
	34.	Erwerbung einer Ringsammlung für die Kunst- gewerbeschule in Pforzheim, I. Rate	—	—	—	20 000	—
	35.	Ergänzung der Vorbilderammlung für die Kunst- gewerbeschule in Pforzheim, I. Rate	—	—	—	2 000	—
	36.	Erweiterung des Gebäudes der Baugewerbeschule, Schlußrate	—	—	—	100 000	—
	37.	Ergänzung der inneren Einrichtung der Baugewerbe- schule, I. Rate	—	—	—	35 000	—
	38.	Zur Veranstaltung einer Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsanstalten, II. Schlußrate	—	—	—	5 000	—
		Summe B. III.	—	—	—	182 000	—

Erläuterungen.

Zu §. 28. Die umfangreichen Dachungen der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg bedürfen dringend der Instandsetzung; im Zusammenhang mit dieser Herstellung ist eine Erneuerung des Aeußeren des Anstaltsgebäudes vorzunehmen. Ferner ist das ehemalige Präparandenschulgebäude einem entsprechenden Umbau für die Zwecke der Anstalt zu unterziehen.

Der zu 40 000 \mathcal{M} berechnete Aufwand für diese Bauherstellungen wird hier in Anforderung gebracht.

Zu §. 29. Mit dem Inkrafttreten des dem Landtag vorzulegenden Entwurfs eines Gesetzes über die Erziehung und Schulbildung der nicht vollsinnigen Kinder, wird die Zahl der Zöglinge der Blindenerziehungsanstalt eine erhebliche Zunahme erfahren. Aus diesem Grunde, sowie zur Beschaffung besserer Schlaf- und Arbeitsräume für die männlichen Zöglinge hat sich die Erstellung eines Erweiterungsbaues bei der Blindenerziehungsanstalt in Nvesheim als notwendig erwiesen. Mit diesem Bau soll zugleich eine Reihe von Umbauarbeiten in den alten Anstaltsgebäuden zur Ausführung kommen; auch sollen die sämtlichen Anstaltsräume mit Zentralheizung versehen werden.

Die Kosten für diese Bauarbeiten sind zu 150 000 \mathcal{M} veranschlagt und werden hier vorgesehen.

Zu §. 30. Um den Physikunterricht, insbesondere hinsichtlich der Lehre von der Elektrizität dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechend erteilen zu können, sollen die Physikzimmer der Gymnasien, wo dies thunlich ist, an Elektrizitätswerke angeschlossen werden. Für diejenigen Anstalten, die den betreffenden Aufwand nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können, werden die zu 6 000 \mathcal{M} veranschlagten Einrichtungskosten hier vorgesehen.

Zu §. 31. Für die Lehrerbildungsanstalten hat sich wieder die Anschaffung von Musikinstrumenten (Orgeln und Uebungsflavieren) in größerem Umfang als unumgänglich notwendig erwiesen. Zur Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses wird hier die Summe von 10 000 \mathcal{M} angefordert.

Zu §. 32. Die Gesuche bedürftiger Gemeinden um Bewilligung von Staatsbeiträgen zu Schulhausbauten (§. 90 des C.L.Ges.) haben in der letzten Zeit einen solchen Umfang angenommen, daß die für diesen Zweck im Budget für 1900/01 bewilligten Mittel zur Befriedigung der zu Tage getretenen und als dringend anerkannten Bedürfnisse nicht ausreichen. Um nun die für die Budgetperiode 1902/03 angeforderten Mittel (ordentlicher Etat II §. 62) wenigstens der Hauptsache nach für die später hervortretenden bezüglichen Bedürfnisse vorbehalten zu können, ist für den fraglichen Zweck ein außerordentlicher Zuschuß in der Höhe von 80 000 \mathcal{M} notwendig, der hier zur Anforderung kommt.

Zu §. 33. Die Neubeschaffung und Aenderung der Einrichtung für die Kunstgewerbeschule läßt sich mit den im letzten Staatsvoranschlag bewilligten außerordentlichen Mitteln von 30 000 \mathcal{M} bei dem bedeutenden Umfang der Arbeiten in befriedigender Weise nicht ermöglichen. Es werden daher weitere 20 000 \mathcal{M} als Schlussrate angefordert.

Zu §. 34. Es ist Gelegenheit geboten, für die Pforzheimer Kunstgewerbeschule eine in ihrer Art einzig dastehende Sammlung von 440 Stück Ringen, darunter eine große Anzahl römischer Goldringe aller Arten, hervorragende Goldringe der Renaissance- und Empire-Zeit, nordischer Ringe und jüdischer Verlobungsringe von seltener Schönheit um den Verzugspreis von 60 000 \mathcal{M} zu erwerben. Da eine derartige, genau inventarisierte Sammlung nicht mehr besteht und der Preis ein angemessener ist, wird der Erwerb der Sammlung beantragt und eine erste Rate von 20 000 \mathcal{M} zu deren Ankauf angefordert.

Zu §. 35. Die Schule muß der Erwerbung künstlerisch hochvollendeter Modelle aus dem Gebiete der Goldschmiedekunst, insbesondere solcher modernen Stils, dauernd ihre Aufmerksamkeit zuwenden und kann Musterstücke dieser Art von hervorragenden Meistern nicht entbehren. Es ist deshalb und da die der Schule zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel zur Befreiung der meist kostspieligen Schmuckstücke nicht ausreichen, für die nächsten Jahre ein außerordentlicher Aufwand für den bezeichneten Zweck nötig, für den eine erste Rate von 2 000 \mathcal{M} verlangt wird.

Zu §. 36. Der Erweiterungsbau wird voraussichtlich im Laufe der Etatperiode beziehbare und kommt daher der Restbetrag der Baukosten von zusammen 323 000 \mathcal{M} , an denen in der Etatperiode 1898/99 50 000 \mathcal{M} und in jener 1900/01 173 000 \mathcal{M} bewilligt worden sind, in Anforderung. Aus dem Kredit können auch Vergütungen an etatmäßige Beamte für die Führung der Baurechnung, sowie für etatmäßige Beamte der Schule als Honorar wegen besonderer Inanspruchnahme derselben bei Erstellung des Neubaus bezahlt werden.

Zu §. 37. Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaues fällt auch die Beschaffung und Ergänzung der inneren Einrichtung, insbesondere der Lehrmittelsammlung für die elektrotechnische Abteilung, sowie die Einrichtung der Anlage für die elektrische Beleuchtung nötig. Von den auf 73 000 \mathcal{M} veranschlagten Kosten werden hier 35 000 \mathcal{M} als erste Rate angefordert.

Zu §. 38. Im Staatsvoranschlag für 1898/99 und 1900/01 sind für den bezüglichen Zweck je 5 000 \mathcal{M} bereits genehmigt worden. Da die Ausstellung erst im Jahr 1902 stattfinden soll, der in der Etatperiode 1898/99 bewilligte und noch nicht angegriffene Kredit von 5 000 \mathcal{M} aber Ende 1901 erlischt, so wird derselbe hiermit neu angefordert. Aus der Bewilligung sollen auch Vergütungen an etatmäßige Beamte für besonders hervorragende Dienstleistungen bei der Einrichtung der Ausstellung gewährt werden können.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1902/1903 zusammen.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(X.)		Zusammenstellung.					
		Summe B. I.	—	—	—	2 517 322	—
		" " II.	—	—	—	891 000	—
		" " III.	—	—	—	182 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	3 590 322	—
		" A. Ordentlicher Etat	—	—	—	19 519 970	—
		Summe Titel X. für beide Jahre	—	—	—	23 110 292	—
XI.		Wissenschaften und Künste.					
		A. Ordentlicher Etat.					1 Jahr durch- schnittlich.
	1.	Sammlungsgebäude:					
		a. Gehalte	3 210	3 210	3 210	—	—
		b. Wohnungsgeld	480	480	480	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben	1 080	1 080	1 080	—	—
		d. Sachlicher Aufwand	6 300	6 300	6 300	—	—
	2.	Hof- und Landesbibliothek:					
		a. Gehalte	12 460	12 460	12 460	—	—
		b. Wohnungsgeld	1 560	1 560	1 560	—	—
		c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetat- mässigen Personals	3 900	5 900	5 900	—	—
		d. Sonstige persönliche Ausgaben	50	50	50	—	—
		e. Sachlicher Aufwand	15 500	16 500	16 500	—	—
	3.	Münzkabinet:					
		a. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetat- mässigen Personals	2 000	2 000	2 000	—	—
		b. Sachlicher Aufwand	600	600	600	—	—
	4.	Erhaltung alter Kunst- und Baudenkmäler:					
		a. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht- etatmässigen Personals	3 000	3 000	3 000	—	—
		Uebersrag	50 140	53 140	53 140	—	—

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.								
mehr.	weniger.									
—	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.								
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.								
—	—	Vergütung an den Hauswart (200 M) und den Heizer (130 M) für Beforgung der Unterhaltung der Gartenanlagen, ferner zur Beschaffung der Dienstkleidung für den Hauswart (50 M), sowie für Schreibaushilfe und Aushilfe im Heizerdienste (700 M).								
—	—	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.								
—	—	Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.								
2 000	—	Von der Anforderung sind bestimmt: <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>für zwei Hilfsarbeiter</td> <td style="text-align: right;">4 000 M</td> </tr> <tr> <td>„ einen Schreibgehilfen</td> <td style="text-align: right;">1 300 „</td> </tr> <tr> <td>„ Aushilfe und Aufbesserung</td> <td style="text-align: right;">600 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td style="text-align: right;">5 900 M</td> </tr> </table>	für zwei Hilfsarbeiter	4 000 M	„ einen Schreibgehilfen	1 300 „	„ Aushilfe und Aufbesserung	600 „	zusammen	5 900 M
für zwei Hilfsarbeiter	4 000 M									
„ einen Schreibgehilfen	1 300 „									
„ Aushilfe und Aufbesserung	600 „									
zusammen	5 900 M									
—	—	Die Anforderung eines weiteren Hilfsarbeiters ist in Folge der starken Zunahme der Geschäfte, insbesondere der sehr erheblichen Inanspruchnahme der Bibliotheksbeamten für Auskunftsertheilung über Landesliteratur nothwendig geworden.								
1 000	—	Zur Beschaffung der Dienstkleidung für den Bibliothekdiener.								
—	—	Die Erhöhung ist erforderlich, um dem Verein Karlsruher Aerzte einen Zuschuß zur Anschaffung medizinischer Literatur gewähren zu können. Dieser Verein hat mit Vertrag vom 28. Juli 1877 seine ansehnliche Bibliothek sowie die feither neu angeschafften Werke und Zeitschriften der Hof- und Landesbibliothek zu Eigenthum übertragen und als Gegenleistung bisher nur verlangt, daß die Hof- und Landesbibliothek die Aufbewahrung und Einbindung der Bücher übernehme und den Mitgliedern des Vereins bei Benützung dieser Bücher gewisse Vorrechte einräume. Nachdem aber mit der fortschreitenden Spezialisirung der medizinischen Wissenschaft die Vermehrung der spezialwissenschaftlichen Werke und Zeitschriften nothwendig geworden und der Aufwand des Vereins hierfür auf nahezu 2 000 M jährlich angewachsen ist, hat sich der Verein außer Stande erklärt, die Anschaffungen im bisherigen Umfange ohne staatlichen Zuschuß fortzusetzen. Es soll nun dem Verein Karlsruher Aerzte ein Zuschuß in Höhe der Hälfte der Anschaffungskosten, im Höchstbetrage von 1 000 M jährlich, geleistet und dadurch die Fortführung der medizinischen Sammelwerke und Zeitschriften, die dem ganzen Lande, besonders den badischen Aerzten zu Gute kommt, sichergestellt werden.								
—	—	Zur Honorirung eines wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiters.								
—	—	Zur Honorirung der beiden, bei den Restaurationsarbeiten verwendeten Schloßmaurer (Aufseher).								
3 000	—									

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
(XI.)						
		Uebertrag	50 140	53 140	53 140	—
	(4.)	b. Sonstige persönliche Ausgaben	3 500	3 500	3 500	—
		c. Sachlicher Aufwand	9 000	9 000	9 000	—
	5.	Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde:				
		a. Gehalte	9 740	9 310	9 310	—
		b. Wohnungsgeld	1 310	1 310	1 310	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben	250	250	250	—
		d. Sachlicher Aufwand	8 500	8 500	8 500	—
	6.	Naturalienkabinete:				
		1. in Karlsruhe:				
		a. Gehalte	1 330	1 530	1 530	—
		b. Wohnungsgeld	240	340	340	—
		c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht- etatmäßigen Personals	5 200	6 000	6 000	3 000
		d. Sonstige persönliche Ausgaben	1 100	1 050	1 050	—
		e. Sachlicher Aufwand	5 000	7 000	7 000	—
		2. in Mannheim:	857	857	857	—
	7.	Sternwarte bei Heidelberg:				
		a. Ordentliche Staatsdotation	32 400	40 800	40 800	—
		b. Wohnungsgeld	1 330	1 460	1 460	—
	8.	Kunstsammlungen:				
		1. Kunsthalle in Karlsruhe	9 086	9 086	9 086	—
		2. Gemäldegalerie und Antikensammlung in Mannheim	2 535	2 535	2 535	—
	9.	Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe:				
		a. Staatsdotation	83 730	91 600	91 600	—
		Uebertrag	225 248	247 268	247 268	3 000

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

ℳ

ℳ

3 000

—

—

—

—

—

—

—

200

100

800

—

—

2 000

—

—

8 400

—

—

130

—

—

7 870

—

22 500

—

—

—

—

—

430

—

—

—

—

—

—

50

—

—

—

—

—

—

—

—

—

480

Von der Anforderung sind bestimmt:
für den Direktor der Großh. Baugewerkschule für Wahrnehmung der Geschäfte des Großh. Konservators der öffentlichen
Baudenkmäler ein Nebengehalt von 1 800 ℳ
für einen etatmäßigen technischen Hilfsbeamten des Großh. Konservators ein Nebengehalt von 1 500 „
für einen etatmäßigen Bureaubeamten für Veforgung der Schreib- und Rechnungsarbeiten ein Neben-
gehalt von 200 „
Von der Anforderung ist der Betrag von jährlich 350 ℳ zur Erwerbung für die Bilderammlung des Großh. Konser-
vators der öffentlichen Baudenkmäler bestimmt.

Bergl. Gehaltsdetat, Anlage 1.
Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.
Zur Beschaffung der Dienstkleidung für den Diener (50 ℳ) sowie als Vergütung für den etatmäßigen Diener (200 ℳ)
für außerordentliche Arbeiten, die derselbe bei Ausgrabungen und andern auswärtigen Geschäften des Großh. Konser-
vators zu leisten hat.

Bergl. Gehaltsdetat, Anlage 1.
Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2.

Von der Anforderung sind bestimmt:
für einen ständigen Hilfsarbeiter (Kustos) 3 000 ℳ
für einen Assistenten der mineralogischen Abtheilung 1 800 „
für einen Diener der mineralogischen Abtheilung 1 200 „
Die Erhöhung ist nothwendig, weil geeignete Kräfte für die Assistenz und die Bedienung der mineralogischen Ab-
theilung für die ausgeworfenen Beträge von 1 200 ℳ und 1 000 ℳ nicht zu gewinnen waren.

Rebengehalt von je 500 ℳ für die beiden Vorstände (ordentliche Professoren der Technischen Hochschule) sowie zur Be-
schaffung der Dienstkleidung für einen Diener.

Die Erhöhung hat sich als nothwendig erwiesen, weil der Aufwand für Saalaufsicht, Reinigung der Räume, Unter-
haltung und Ergänzung des Inventars nach den in beiden Abtheilungen gemachten Erfahrungen den bisher bewilligten
Betrag nahezu erschöpft und die Ausfüllung der Lücken der Sammlungen, die bei der Neuordnung erfolgen sollte,
unmöglich macht.

Bergl. den Spezialvoranschlag, Anlage 36.
Die angeforderte Erhöhung des Aufwands der Sternwarte ist bedingt durch die Einreichung des Vorstandes der
astronomischen Abtheilung der Sternwarte, der bisher als etatmäßiger außerordentlicher Professor in D. O.-Z. 10
des Gehaltsstarifs einrangirt war, in die Gehaltsklasse B. 5, durch die Vermehrung des nicht etatmäßigen Personals
um einen Assistenten sowie durch die vorzusehenden mäßigen Gehaltsaufbesserungen für das etat- und nichtetatmäßige
Personal. Auch die Aufzage für den jährlichen Aufwand, insbesondere für Gebäuderhaltung, Heizung, Beleuchtung,
Reinigung, für den Transportverkehr mit der Stadt und die Versendungskosten mußten nach den Erfahrungen der
letzten Jahre erhöht werden.

Bergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2 und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

Bergl. den Spezialvoranschlag, Anlage 37.
Die angeforderte Erhöhung der Staatsdotations hat ihre Ursache darin, daß für Gehaltsaufbesserungen ein mäßiger Be-
trag vorzusehen ist, daß die weitere Ausgestaltung des Lithographienunterrichts die Anstellung eines nichtetatmäßigen
Steindruckers und eines Burischen sowie die Miete eines weiteren Ateliers in einem der Ateliergebäude nothwendig
macht, daß die Uebertragung der bisher von einem Professor der Akademie besorgten Sekretariats- und Verwaltungs-
geschäfte an die Zentralschulfondsverwaltung die Erhöhung der dieser Stelle schon bisher für die Klassen- und Rech-
(Fortsetzung auf Seite 63.)

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
(XI.)		Uebertrag	225 248	247 268	247 268	—	3 000
(9.)	b.	Wohnungsgeld	4 250	4 250	4 250	—	—
10.		Zu Stipendien für Gelehrte und Künstler	9 500	9 500	9 500	—	—
11.		Hoftheater in Mannheim	23 000	23 000	23 000	—	—
12.		Zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Unternehmungen:					
		1. Der Zeitschrift für Sprache, Literatur und Volkskunde des Oberrheines „Alemannia“	120	120	120	—	—
		2. Des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg	986	986	986	—	—
		3. Der Kunstausstellung des badischen Kunstvereins in Karlsruhe	3 000	3 000	3 000	—	—
		4. Der zoologischen Station in Neapel	2 000	2 000	2 000	—	—
		5. Der Zeitschrift für die Geschichte des Ober- rheines	—	2 000	2 000	—	—
		6. Der badischen historischen Kommission	—	9 000	9 000	—	—
		7. Der genealogischen Forschungen auf dem landes- geschichtlichen Gebiete	—	2 000	2 000	—	—
		8. Der Zeitschrift „Schauinsland“ des Breisgau- vereins Schauinsland in Freiburg	—	1 000	1 000	—	—
		9. Der „Neuen Heidelberger Jahrbücher“	—	1 000	1 000	—	—
		10. Der Zeitschrift „Verhandlungen des natur- historisch-medizinischen Vereins in Heidelberg“	—	1 000	1 000	—	—
		11. Der von der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg herausgegebenen Publikationen	—	1 000	1 000	—	—
		12. Der Gesellschaft für Förderung der Geschichts- kunde in Freiburg	—	500	500	—	—
		13. Der wissenschaftlichen Arbeiten zu Zwecken der internationalen Vereinigung für Erdmessung	—	1 000	1 000	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	268 104	308 624	308 624	308 624	3 000
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	617 248	

Erläuterungen.

Gegen feither jährlich

mehr. weniger.

M. M.

22 500 480

(Fortsetzung von Seite 61.)

nungsführung gewährten Vergütung verlangt, daß die Vertretung des Unterrichts in der Perspektive durch einen etatmäßigen Zeichenlehrer die Bewilligung eines Nebengehalts erfordert und daß endlich der sachliche Aufwand in manchen Positionen erheblich gestiegen ist. Neben der schon oben erläuterten Erhöhung der Mietzinse für Unterrichtsräume und der mäßigen Mehrforderung für Einrichtungs- und Unterrichtsgegenstände sind es besonders die Positionen für Heizung, Beleuchtung und Reinigung sowie für Modellgelder, die eine erhebliche Erhöhung der Staatsdotation bedingen. Die Gewinnung geeigneter Modelle für den Unterricht war in den letzten Jahren mit solchen Schwierigkeiten verknüpft, daß der Unterricht unter diesem Mißstande zeitweise thatsächlich gelitten hat. Abhilfe kann nur durch die bessere Bezahlung der Modelle getroffen werden.

Vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.

Die hier erstmals zusammengestellten wissenschaftlichen und künstlerischen Unternehmungen, die sich der Förderung durch staatliche Zuschüsse erfreuen, waren bisher an verschiedenen Stellen des ordentlichen und außerordentlichen Budgets aufgeführt. Da auch die im außerordentlichen Budget angeforderten Zuschüsse seit Jahren immer in gleichen Beträgen wiederkehren und durchweg Unternehmungen betreffen, die sich der fortdauernden Förderung des Staates würdig erweisen haben, dürfte die Uebernahme derselben in das ordentliche Budget gerechtfertigt erscheinen.

Vergl. Budget 1900/01 Titel X A. §. 14, 1.

Vergl. Budget 1900/01 Titel X A. §. 14, 2.

Vergl. Budget 1900/01 Titel X A. §. 12.

Vergl. Budget 1900/01 Titel X A. §. 13.

2 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel X B. §. 3.

9 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel X B. §. 5.

2 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel X B. §. 6.

Die Erhöhung der Anforderung um 800 M jährlich ist notwendig, um die Vergütung des wissenschaftlichen Hilfsarbeiters von 1 200 M auf 1 800 M jährlich erhöhen und zur Bestreitung der sachlichen Kosten einen mäßigen Betrag zur Verfügung stellen zu können.

1 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel X B. §. 7.

1 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. §. 3.

1 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. §. 4.

1 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. §. 17.

500 — Vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. §. 18.

1 000 — Vergl. Budget 1900/01 Titel IX B. 29.

41 000 480

480

40 520 —

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsätz.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
(XI.)		B. Außerordentlicher Etat.				
	1.	Staatliche Unterstützung zur Erhaltung und Restaurierung alter Kunst- und Baudenkmäler . . .	—	—	30 000	—
	2.	Fortführung der Inventarisierung und Publikation der Kunstdenkmäler des Großherzogthums . . .	—	—	15 000	—
	3.	Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und das Naturalienkabinet in Karlsruhe	—	—	10 000	—
	4.	Erwerbung einer geologischen und paläontologischen Sammlung aus Zentralasien für das Groß. Naturalienkabinet	—	—	10 800	—
	5.	Größere bauliche Herstellungen in den Gebäuden der Akademie der bildenden Künfte	—	—	6 050	—
	6.	Größere bauliche Herstellungen in den Gebäuden der Sternwarte in Heidelberg	—	—	15 700	—
	7.	Erweiterung des Institutsgebäudes der astrophysikalischen Abtheilung der Sternwarte bei Heidelberg	—	—	26 000	—
	8.	Zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Unternehmungen	—	—	12 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat . . .	—	—	125 550	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	—	—	617 248	—
		Summe Tit. XI für beide Jahre . . .	—	—	742 798	—

Erläuterungen.

- Zu §. 1 (vergl. Budget 1900/01 Titel X B. 1). Die angeforderte Summe ist zur Durchführung der in den letzten Jahren in Angriff genommenen Restaurationsarbeiten an der St. Kilianokapelle in Wertheim, der romanischen Kapelle in Gründelsfeldhausen, der Burgruine Reidenstein, dem früheren Benediktinerstifte in Sindheim, der Sebastianskapelle in Tauberbischofsheim, dem Kirchlein auf dem Hohenberg, der Schloßruine Staufen, der Kirche in St. Nagen u. A. sowie zum Beginne der Konservierungsarbeiten am Kaufhaus in Ebingen, dem Rathhaus in Gründelsfeld, dem Prinzessinnenbau des alten Schlosses in Durlach, der St. Barbarakapelle bei Langensteinbach, dem alten Thurne in Honsletten, der alten Kirche in Steinbach u. A. bestimmt. Außerdem beansprucht die Konservierung und Restaurierung der aufgefundenen Reste alter, hochinteressanter Wandgemälde in der Kapelle in Goldbach, in der Kirche in Reichenau-Mittelzell, in der Kirche in Niefern, in der St. Georgskapelle in Gaisbach u. A. in der nächsten Budgetperiode erhebliche Mittel.
- Zu §. 2 (vergl. Budget 1900/01 Titel X B. §. 4). Im Jahre 1901 ist die dritte Abtheilung des IV. Bandes (Kreis Mosbach), enthaltend die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Buchen und Adelsheim sowie der V. Band (Kreis Lörrach) erschienen. Für die Budgetperiode 1902/03 ist die Herausgabe der im Wesentlichen fertig gestellten Bände: Kreis Freiburg mit Ausnahme der Stadt Freiburg, Kreis Offenburg sowie der in Vorbereitung begriffenen Schlussabtheilung des IV. Bandes, enthaltend die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Mosbach und Eberbach in Aussicht genommen. Mit Rücksicht auf die Beschleunigung der Inventarisationsarbeiten erscheint eine Erhöhung der Anforderung von 10 000 M. auf 15 000 M. nöthig.
- Zu §. 3. Die Aufstellung einer von dem Afrikareisenden Schillings dem Großh. Naturalienkabinet geschenkten werthvollen Sammlung afrikanischer Säugethiere sowie das bei Neuordnung der naturhistorischen und ethnographischen Sammlungen hervorgetretene Bedürfnis nach weiteren Ausstellungs- und Magazinsräumen erfordern erhebliche Neuanschaffungen, die aus den ordentlichen Mitteln dieser Sammlungen nicht bestritten werden können.
- Zu §. 4. Professor Dr. Fütterer an der Technischen Hochschule hier hat auf seiner in den Jahren 1897 und 1898 unternommenen Forschungsreise durch Zentralasien geologische und paläontologische Sammlungen angelegt, die sich durch ihre Vollständigkeit, genaue Bestimmung und die Schönheit und Seltenheit ihrer Materialien auszeichnen. Die Erwerbung dieser Sammlungen für das Großh. Naturalienkabinet wird der geologischen und paläontologischen Abtheilung der Sammlungen eine werthvolle Bereicherung bringen.
- Zu §. 5. Aus dieser Anforderung sollen insbesondere folgende größere Herstellungen bestritten werden, zu denen die ordentlichen Mittel nicht ausreichen:
1. Mit der Inbetriebnahme des städtischen Elektrizitätswerks hat die Stadt Karlsruhe die Erlaubniß zur Verbindung des neuen und des alten Akademiegebäudes durch eine über die Bismarckstraße geführte Drahtleitung zurückgezogen. Das neue Akademiegebäude, das bisher seine elektrische Kraft aus der im alten Akademiegebäude untergebrachten elektrischen Anlage bezogen hat, muß deshalb an die städtische elektrische Zentrale angeschlossen werden.
 2. Der Fagadeverputz des alten Akademiegebäudes muß erneuert werden.
 3. Die im dritten Stock des Hauses Stephaniensstraße 82 gelegene Wohnung wurde seit Jahren für Zwecke des Sekretariats und der Anstaltsbibliothek benützt. Die Neuorganisation des Sekretariats der Akademie bietet die Möglichkeit, die Räume wieder ihrem früheren Zwecke, als Wohnung für einen Akademieprofessor zu dienen, zurückzugeben. Hierzu sind aber größere Herrichtungen erforderlich.
- Zu §. 6. Der Einfluß von Wind und Wetter auf die in exponirter Lage auf dem Königstuhle erstellten Gebäude der Sternwarte macht größere Herstellungen nothwendig, zu denen die ordentlichen Mittel nicht ausreichend sind (z. B. Verhailung und Reparatur der großen Kuppel des Bruce-Teleskops, Instandsetzung des Baues der alten Karlsruher Kuppel, Instandsetzung der Treppe und des Eingangs zum Dienstgebäude im Astrophysikalischen Institut, Herstellung der Böschung des Hauptpiades, Instandsetzung der Telephon- und Klingelanlage, Kanalisation des Hofes). Daneben hat sich die Nothwendigkeit zur Erstellung eines Holzhäuschens für ein Universalinstrument, für Ausbau eines Arbeitszimmers an die neue Kuppel der astrometrischen Abtheilung, für den die im letzten Budget genehmigten Mittel nicht ausreichten, ferner zur Erstellung von Schuppen für die Aufbewahrung von Kisten und Packmaterial sowie für Holz und Kohlen ergeben. Die Ausführung aller dieser Herstellungen erfordert den vorgesehenen Betrag von 15 700 M.
- Zu §. 7. Die Erweiterung des von Anfang auf die allernothwendigsten Räume beschränkten Instituts ist dringend nothwendig, weil weder ein Arbeitsraum für die Praktikanten noch ein genügender Bibliothekraum vorhanden ist und der dem Institut geschenkte große und werthvolle Reflektionsapparat für Himmelsaufnahmen in den vorhandenen Räumen nicht aufgestellt werden kann. Auch die Einrichtung einer weiteren Dunkelkammer hat sich als wünschenswerth erwiesen. Allen diesen Bedürfnissen läßt sich durch die technisch leicht ausführbare Verbreiterung des Institutsgebäudes um etwa 10 m entsprechen. Die Kosten des Erweiterungsbaues sind auf 26 000 M. veranschlagt.
- Zu §. 8. Aus dieser Position sollen die Kosten der Publikationen der Direction der Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und der Großh. Sternwarte (vergl. Budget 1900/1901 Titel X B. §. 2) bestritten werden, es sollen ihr ferner die Zuschüsse für private wissenschaftliche und künstlerische Publikationen entnommen werden, die bisher Mangels anderer verfügbarer Mittel auf Titel XII §. 6 „Sonst zufällige Ausgaben“ übernommen werden mußten.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
XII.		Unterstützungs- und Belohnungsfond. Ordentlicher Etat.					
	1.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen der etatmäßigen Beamten	9 938	10 770	10 770	—	—
	2.	Zusätzliche Erhöhung zu außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte	5 370	9 870	9 870	—	—
		Summe Tit. XII.	15 308	20 640	20 640	20 640	—
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	41 280	—
XIII.		Verschiedene und zufällige Ausgaben. Ordentlicher Etat.					
	1.	Tagegelder und Reisekosten	3 700	2 540	2 540	—	—
	2.	Postporto	36 440	47 670	47 670	—	—
		Ueberschlag	40 140	50 210	50 210	—	—

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

Erläuterungen.

M.	M.		
832	—	Nach der Zusammenstellung, Anlage 39, beträgt die Zahl der in Betracht kommenden Beamten der Tarifabteilungen E bis K 1436. Unter Zugrundelegung des Einheitsfußes von 7 M 50 S auf den Kopf berechnet sich der Budgetsatz auf jährlich 10 770 M.	
4 500	—	Unter Hinweis auf Artikel 29 Abs. 2 des Statutes werden zu außerordentlichen Belohnungen wegen folgender Bauten nämlich:	
		a. Neubau eines Amtsgefängnisses in Oberkirch (vergl. Tit. VI B. §. 6 des Budgets für 1900/01) Bausumme	75 000 M.
		b. Neubau eines Amtsgerichtgebäudes in Mannheim (vergl. Titel VI B. §. 21 des Budgets für 1900/01 und §. 5 des Budgets für 1902/03) Bausumme (I. und II. Rate)	510 000 .
		c. Neubau eines Amtsgefängnisses in Säckingen (vergl. Titel VII B. §. 4 des Budgets für 1902/03) Bau- summe	100 000 .
		d. Neubau eines Amtsgerichtgebäudes in Weinheim (vergl. VII B. §. 6 des Budgets für 1902/03) Bau- summe	179 000 .
		e. Erstellung eines Dienstwohnungsgebäudes für die Gerichtsvorstände in Waldshut (vergl. Titel VII B. §. 7 des Budgets für 1902/03) Bausumme	108 000 .
		f. Erweiterungsbau für das Hauptkrankenhaus beim Landesgefängnis Bruchsal (vergl. Titel VII B. §. 2 des Budgets für 1900/01) Bausumme	180 000 .
		g. Neubau eines Gebäudes für die Universitätsbibliothek in Heidelberg (vergl. Titel IX B. §. 7 des Budgets 1900/01 und Titel X B. §. 1 des Budgets für 1902/03) Bausumme (I. und II. Rate)	600 000 .
		h. Erweiterungsbau für die Frauenklinik in Heidelberg (vergl. Titel IX B. §. 8. des Budgets für 1900/01 und Titel X B. §. 2 des Budgets für 1902/03) Bausumme	236 000 .
		i. Neubau der Ohrenklinik in Heidelberg (vergl. Titel IX B. §. 14a des Budgets für 1900/01 und Titel X B. §. 3 des Budgets 1902/03) Bausumme	279 000 .
		k. Verbesserung der Abortanlagen und der Kanalisationen der klinischen Anstalten in Heidelberg (vergl. Titel X B. §. 4 des Budgets für 1902/03) Bausumme	88 000 .
		l. Erweiterung und Verbesserung der Betriebsbauten des akademischen Krankenhauses in Heidelberg (vergl. Tit. X B. §. 5 des Budgets für 1902/03) Bausumme	152 500 .
		m. Erweiterungsbau für das physiologische Institut in Heidelberg (vergl. Titel X B. §. 7 des Budgets für 1902/03) Bausumme	70 000 .
		n. Erweiterungsbau für das chemische Laboratorium in Freiburg (vergl. Titel IX B. §. 16 des Budgets für 1898/99, Titel IX B. §. 19 und 25b des Budgets für 1900/01 und Titel X B. §. 16 des Budgets für 1902/03) Bausumme	270 800 .
		o. Erweiterungsbau für die Maschinenbauerschule an der Technischen Hochschule (vergl. Titel X B. §. 21 des Budgets für 1902/03) Bausumme	200 000 .
		p. Neubau eines zweiten Gymnasiums in Freiburg (vergl. Titel IX B. §. 32 des Budgets für 1900/01 und Titel X B. §. 25 des Budgets für 1902/03) Bausumme (I. und II. Rate)	450 000 .
		q. Erweiterungsbau für das Lehrerseminar in Ettlingen (vergl. Titel IX B. §. 34 des Budgets für 1900/01 und Titel X B. §. 26 des Budgets für 1902/03) Bausumme	200 000 .
		r. Erweiterungsbau für die Baugewerkschule in Karlsruhe (vergl. Titel X B. §. 36 des Budgets für 1902/03) Bausumme (letzte Rate)	100 000 .
		s. Erweiterungsbau für die Blindenerziehungsanstalt Iffesheim (vergl. Titel X B. §. 29 des Budgets für 1902/03) Bausumme	150 000 .
		zusammen	3 948 300 M.
		im Ganzen 19 740 M., mithin für 1 Jahr 9 870 M. vorgezogen.	
5 332	—		
—	1 160	Rechnungsdurchschnitt.	
11 230	—	Der nicht in der Portobauschumme inbegriffene Theil des Portoaufwandes des Ministeriums, des Oberlandesgerichts, der Land- gerichte, der Staatsanwaltschaften, der Hof- und Landesbibliothek, des Münzkabinetts, des Naturalienkabinetts und der Samm- lungen für Alterthums- und Völkerkunde beträgt nach dem Rechnungsdurchschnitt	10 487 M.
11 230	1 160	Dazu die neuermittelte Portobauschumme mit	37 182 . 47 669 M.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.		
		M.	M.	M.	M.	M.	
(XIII.)		Uebertrag	40 140	50 210	50 210	—	—
	3.	Postvorschüsse	7 550	7 450	7 450	—	—
	4.	Telegraphengebühren	5 490	6 250	6 250	—	—
	5.	Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	4 990	5 370	5 370	—	—
	6.	Sonstige Ausgaben	9 500	11 200	11 200	—	—
		Summe Tit. XIII.	67 670	80 480	80 480	80 480	—
		„ „ „ für beide Jahre				160 960	
		Zusammenstellung.					
I.		Ministerium	168 385	187 010	193 390	190 200	17 835
II.		Oberlandesgericht	187 320	208 960	210 590	209 775	100
III.		Landgerichte	875 290	900 270	921 260	910 765	280
IV.		Staatsanwaltschaft	254 480	267 175	273 105	270 140	—
V.		Amtsgerichte	2 662 250	1 555 020	1 598 100	1 576 560	90
VI.		Notariats- und Grundbuchwesen	—	2 122 320	2 155 910	2 139 115	5 000
VII.		Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege	1 472 550	1 594 550	1 594 550	1 594 550	—
VIII.		Strafanstalten	1 433 364	1 455 029	1 468 787	1 461 908	1 395
IX.		Kultus	1 032 290	1 049 897	1 053 873	1 051 885	2 470
X.		Unterrichtswesen	9 464 287	9 748 905	9 771 065	9 759 985	4 611
XI.		Wissenschaften und Künste	268 104	308 624	308 624	308 624	3 000
XII.		Unterstützungs- und Belohnungsfond	15 308	20 640	20 640	20 640	—
XIII.		Verschiedene und zufällige Ausgaben	67 670	80 480	80 480	80 480	—
		Summe der Ausgabe	17 901 298	19 498 880	19 650 374	19 574 627	34 781

Gegen feither jährlich		Erläuterungen.		
mehr.	weniger.			
M.	M.			
11 230	1 160			
—	100	Rechnungsdurchschnitt.		
760	—	Rechnungsdurchschnitt.		
380	—	Rechnungsdurchschnitt.		
1 700	—	Der Rechnungsdurchschnitt mit 18 049 M 45 S, welcher in dieser Höhe durch verschiedene nicht wiederkehrende Ausgaben verursacht wurde, kann der Bildung des Voranschlagsjahres nicht zu Grunde gelegt werden. Eine Summe von 11 200 M dürfte ausreichen.		
		Aus dieser Position werden auch die Mittel geschöpft zur Gewährung einer in der Billigkeit gegründeten Unterstützung an die Familie eines beim Vollzug eines staatlichen Auftrags verunglückten Sachverständigen, sowie einer Entschädigung an eine Privatperson, welche anlässlich der Uebernahme und Ausführung eines ihr von einem staatlichen Organ und zur Unterstützung desselben im Interesse der öffentlichen Ordnung erteilten Auftrags eine Schädigung ihrer Gesundheit erlitten hat.		
14 070	1 260			
1 260	—			
12 810	—			
		Gesammitbetrag für die Budgetperiode		
		Ordentlicher Etat.	Außer-ordentlicher Etat.	Haupt-summe.
		M.	M.	M.
21 815	—	380 400	—	380 400
22 455	—	419 550	—	419 550
35 475	—	1 821 530	—	1 821 530
15 660	—	540 280	—	540 280
—	1 085 690	3 153 120	—	3 153 120
2 139 115	—	4 278 230	—	4 278 230
122 000	—	3 189 100	1 638 460	4 227 560
28 544	—	2 923 816	294 000	3 217 816
19 595	—	2 103 770	—	2 103 770
295 698	—	19 519 970	3 590 322	23 110 292
40 520	—	617 248	125 550	742 798
5 332	—	41 280	—	41 280
12 810	—	160 960	—	160 960
2 759 019	1 085 690			
1 085 690	—			
1 673 329	—	39 149 254	5 048 332	44 197 586

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig wegfallend.
			1902.	1903.	1 Jahr durchschnittlich.	
		M.	M.	M.	M.	M.
I. Justizverwaltung. Ordentlicher Etat.						
1.	Miethzinse aus Gebäuden	51 600	63 880	63 880	—	—
2.	Erlös aus abgängigen Gegenständen	1 790	2 310	2 310	—	—
3.	Ersatz für Brennmaterialien	2 820	2 840	2 840	—	—
4.	Arbeitsbetrieb der Kreis- und Amtsgefängnisse	78 370	89 950	89 950	—	—
5.	Untersuchungs- und Straferstehungskosten, sowie Geldstrafen	618 950	652 040	652 040	—	—
6.	Sonstiger Ersatz	22 620	23 960	23 960	—	—
7.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	3 710	2 780	2 780	—	—
Summe Tit. I.		779 860	837 760	837 760	837 760	—
Summe Tit. I für beide Jahre		—	—	—	1 675 520	—
II. Strafanstalten. Ordentlicher Etat.						
1.	Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	23 775	24 718	24 718	—	—
2.	Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Vitalien	39 523	44 131	44 131	—	—
3.	Einnahme vom Gewerbebetrieb	901 290	907 700	907 700	—	—
4.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	84	41	41	—	—
Summe Tit. II.		964 672	976 590	976 590	976 590	—
Summe Tit. II für beide Jahre		—	—	—	1 953 180	—

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.	Zahl
mehr.	weniger.		
M.	M.		
12 280	—	<p>Neuester Stand und zwar:</p> <p>1. Miethzinse aus Dienstwohnungen etatmäßiger Beamten (einschließlich der Miethzinse für die neu angeforderten Dienstwohnungen):</p> <p>a. in staatlichen Gebäuden 34 760 M.</p> <p>b. in gemietheten Gebäuden 18 920 „</p> <p>(hierunter für Notarsdienstwohnungen bei a. 830 M. bei b. 8 640 M.)</p> <p>2. sonstige Miethzinse, Pacht- und Wasserzinse 10 200 „</p> <p>zusammen 63 880 M.</p>	III
520	—	Rechnungsdurchschnitt.	
20	—	Neuester Stand 2 840 M.	
11 580	—	Rechnungsdurchschnitt.	
33 090	—	Rechnungsdurchschnitt. Hier werden auch die von den Gerichten gegen Beamte der Justizverwaltung erkannten dienstpolizeilichen Geldstrafen, sowie die gegen nicht unmittelbar im staatlichen Dienst stehende Personen (Standesbeamten, Gemeindevorstände etc.) erkannten Geldstrafen vereinnahmt.	
1 340	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	930	Rechnungsdurchschnitt. Hierunter sind auch die von den Gerichtsvollziehern gemäß § 25 der landesherrlichen Verordnung vom 16. November 1899 (Wej. und B.L.H. 1899 Nr. XI.) abzuliefernden Gebührenüberschüsse inbegriffen.	
58 830	930		
930			
57 900			
943		<p>Miethzinse aus Dienstwohnungen nach dem neuesten Stand 20 590 M.</p> <p>Wasserzinse nach dem neuesten Stand 989 „</p> <p>Grundstückserträge, Rechnungsdurchschnitt 3 139 „</p> <p>zusammen 24 718 M.</p>	
4 608	—	Rechnungsdurchschnitt unter Berücksichtigung einer in Wegfall gekommenen bisherigen regelmäßigen Einnahme.	
6 410	—	In Zusammenhalt mit der Ausgabe Titel VIII §. 16 ergibt sich für den Kopf eine Reineinnahme von rund 279 M.	
—	43	Rechnungsdurchschnitt. Die gegen das Aufsichtspersonal erkannten Geldstrafen fließen in die Aufsichterspar- bzw. Krankenkassen.	
11 961	43		
43			
11 918			

Titel.	§.	Seitheriger Budgetfab.	Voranschlag für		1 Jahr durch- schnittlich.	Künftig weg- fallend.	
			1902.	1903.			
		M.	M.	M.	M.	M.	
III.		Unterrichtswesen.					
		Mittel- und Volksschulen.					
		A. Ordentlicher Etat.					
	1.	Anteil der Gemeinden am Aufwand für die Bezüge der Volksschullehrer:					
		1. Jahresbeiträge für die ständigen Lehrerstellen .	2 651 830	2 681 200	2 681 200	—	
		2. Schulgeld	665 420	666 670	666 670	—	
	2.	Honorare für den Druck und Verlag des Volks- und des Fortbildungsschullesebuches	5 100	6 290	6 290	—	
	3.	Sonstige Einnahmen	—	10	10	—	
		Summe A. Ordentlicher Etat	3 322 375	3 354 170	3 354 170	3 354 170	
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	6 708 340	
		B. Außerordentlicher Etat.					
	1.	Beitrag der Stadtgemeinde Freiburg zum Bau eines zweiten Gymnasiums daselbst	—	—	—	50 000	
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	50 000	
		„ A. Ordentlicher Etat	—	—	—	6 708 340	
		Summe Tit. III.	—	—	—	6 758 340	
		Zusammenstellung.					
I.		Justizverwaltung	779 860	837 760	837 760	—	
II.		Strafanstalten	964 672	976 590	976 590	—	
III.		Unterrichtswesen	3 322 375	3 354 170	3 354 170	—	
		Summe der Einnahme	5 066 907	5 168 520	5 168 520	5 168 520	

Gegen seither jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
<i>M.</i>	<i>M.</i>	
29 370	—	Bergl. Anlage 38.
1 250	—	Bergl. Anlage 33.
1 190	—	Der Verleger hat für das ausschließliche Druck- und Verlagsrecht des Volksschullesebuchs und des Fortbildungsschullesebuchs nach den Verträgen vom 10. März 1880 und vom 23. März/16. April 1901 für jede Auflage von 5 000 Exemplaren ein Honorar von 34 <i>M.</i> für jeden Druckbogen zu zahlen. Budgetjah unter Zugrundelegung folgender Auflagen: Volksschullesebuch I. Theil 25 000, II. Theil 15 000, III. Theil 10 000 Exemplare bei 11,5 bzw. 12,75 und 27,625 Bogenstärke der einzelnen Theile, ferner Fortbildungsschullesebuch 10 000 Exemplare bei einer Stärke von 17 Druckbogen.
—	15	Rechnungsdurchschnitt. Insbesondere Erfolgeleistungen von Gemeinden wegen zu viel bezogener Staatsbeiträge zum Schulaufwand.
31 810	15	
15	—	
31 795	—	

Bergl. Titel X B. §. 25 der Ausgabe.

Gegen seither jährlich		Gesamtbetrag für die Budgetperiode		
mehr.	weniger.	Ordentlicher Etat.	Außerordentlicher Etat.	Hauptsumme.
<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
57 900	—	1 675 520	—	1 675 520
11 918	—	1 953 180	—	1 953 180
31 795	—	6 708 340	50 000	6 758 340
101 613	—	10 337 040	50 000	10 387 040

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.			Voranschlag für 1902.				
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
I.	1.	A. Beamte, deren Dienst Einkommen aus der Staatskasse zu bestreiten ist.								
		Ministerium.								
		Ministerialpräsident A. 1	1	12 000	4 000	16 000	1	12 000	4 000	16 000
		Ministerialdirektor B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
		Kollegialmitglieder B. 3	5	28 160	—	28 160	5	29 360	—	29 360
		1 zu 6 800 M.								
		1 " 6 500 "								
		1 " 5 610 "								
		1 " 4 900 "								
		1 " 4 350 "								
		5 28 160 M.								
		Hilfsarbeiter im Kollegium C. 4 (Landgerichts-rath)	1	3 000	300	3 300	1	3 463	300	3 763
		Notariatsinspektoren D. 1	3	9 630	900	10 530	3	9 630	900	10 530
		1 zu 3 500 M. 300 M.								
		1 " 3 130 " 300 "								
		1 " 3 000 " 300 "								
		3 9 630 M. 900 M.								
		Ministerialsekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 250	—	2 250
		Revisionsvorstand E. 1	1	2 850	200	3 050	1	2 850	200	3 050
		Sekretäre und Revisoren F. 1	5	13 400	—	13 400	6	15 400	—	15 400
		1 zu 3 140 M.								
		1 " 2 690 "								
		1 " 2 650 "								
		1 " 2 520 "								
		1 " 2 400 "								
		5 13 400 M.								
		Regist ratoren und Exped itoren F. 3	4	11 770	—	11 770	4	11 770	—	11 770
		1 zu 3 720 M.								
		1 " 3 090 "								
		1 " 2 690 "								
		1 " 2 270 "								
		4 11 770 M.								
		Regist ratur- und Exped iturassistenten G. 5	3	6 200	—	6 200	5	9 200	—	9 200
		1 zu 2 190 M.								
		1 " 2 050 "								
		1 " 1 960 "								
		3 6 200 M.								
		Kanzleia ssistenten J. 3	4	5 500	—	5 500	4	5 650	—	5 650
		3 zu 1 400 M. = 4 200 M.								
		1 (nicht etatmäßig besetzt) 1 300 "								
		4 5 500 M.								
		Uebertrag	29	102 010	5 400	107 410	32	109 073	5 400	114 473

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
1	12 000	4 000	16 000	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage.
1	7 500	—	7 500	
5	30 110	—	30 110	Ein Beamter bezieht als Mitglied des Verwaltungsraths der Beamtenwitwenkasse einen Nebengehalt von 600 M.
1	3 550	300	3 850	Um den Hilfsarbeiter, welcher bei dem dermaligen Geschäftsstand des Ministeriums nicht entbehrlich ist, zu erhalten, ist eine Beförderung desselben mit den Rechten und Bezügen eines Mitgliedes der Landgerichte geboten. Daneben soll ihm für die Dauer seiner Verwendung in dieser Stellung die Dienstzulage mit 300 M. nach §. 12 Absatz 2 der Gehaltsordnung belassen werden. Die Stelle wird wie bisher als „künftig wegfallend“ bezeichnet.
3	10 505	900	11 405	Nebengehalt: 3 Beamte tarifmäßige Dienstzulage. Künftig wegfallend. Die Stellen der Notariatsinspektoren sind noch so lange aufrecht zu erhalten, bis die Befetzung der Landgerichte es ermöglicht, denselben die unmittelbare Aufsicht über den Dienst der freiwilligen Gerichtsbarkeit in vollem Umfang zu übertragen.
1	2 500	—	2 500	
1	3 250	200	3 450	Nebengehalt: Der 4. St. der Tarifabtheilung F. 1 angehörige Beamte bezieht eine Dienstzulage gemäß §. 11 der Gehaltsordnung.
6	17 000	—	17 000	1 Sekretär, 5 Revisoren. Durch die Neuordnung des Notariats- und Grundbuchwesens hat die Revision einen so erheblichen Zuwachs an Geschäften erhalten, daß die Anstellung eines weiteren Revisionsbeamten nicht zu umgehen ist. Nebengehalt: 1 Beamter bezieht für die Prüfung der Personalstandstabellen der Strafanstalten eine Dienstzulage von 500 M. (vergl. Titel VIII §. 12 d).
4	12 900	—	12 900	3 Registratoren, 1 Expeditur. Nebengehalt: 1 Beamter bezieht 100 M. Dienstzulage als Handkassenrechner (Titel I §. 5 a).
5	9 950	—	9 950	3 Registratur- und 2 Expedituraufseher. Der Geschäftsumfang in der Registratur und Expeditur hat sich in der Budgetperiode in Folge der Neuordnung des Notariats- und Grundbuchwesens so erheblich gesteigert, daß für diese Geschäftszweige Aushilfen eingestellt werden mußten. Während die Geschäftsnummern des Ministeriums im Jahr 1899 34 367 betragen, sind sie im Jahre 1900 auf 42 389 angestiegen und haben im ersten Halbjahr 1901 die Zahl 23 730 erreicht. Da eine Geschäftsabnahme nicht in Aussicht steht, wird eine Vermehrung des ständigen Registratur- und Expediturpersonals um je einen Beamten nöthig.
4	6 100	—	6 100	Diese Beamten können Schreibgebühren für außerhalb der Kanzleistunden gefertigte Arbeiten erhalten.
32	115 365	5 400	120 765	

Budget für 1902/03.		Titel.	§.	Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
					Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
					<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
(I.)	(1.)			Uebertrag . . .	29	102 010	5 400	107 410	32	109 073	5 400	114 473
				Ranzleidiener K. 3	3	3 582	—	3 582	3	3 845	—	3 845
				1 zu 1 250 <i>M.</i>								
				1 " 1 232 "								
				1 " 1 100 "								
				3 3 582 <i>M.</i>								
				Summe Tit. I. §. 1 . . .	32	105 592	5 400	110 992	35	112 918	5 400	118 318
II.	1.			Oberlandesgericht.								
				Präsident A. 2	1	10 000	—	10 000	1	10 000	—	10 000
				Senatspräsidenten B. 1	2	15 000	—	15 000	3	22 500	—	22 500
				2 zu 7 500 <i>M.</i> = 15 000 <i>M.</i>								
				Oberlandesgerichtsräte B. 4	17	103 610	—	103 610	18	114 545	—	114 545
				(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
				Sekretär D. 3	1	4 500	—	4 500	1	4 500	—	4 500
				Registraloren und Expeditoren F. 3	2	6 670	—	6 670	2	6 670	—	6 670
				1 zu 3 800 <i>M.</i>								
				1 " 2 870 "								
				2 6 670 <i>M.</i>								
				Expediturassistent G. 5	—	—	—	—	1	1 500	—	1 500
				Uebertrag . . .	23	139 780	—	139 780	26	159 715	—	159 715

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
32	115 365	5 400	120 765	
3	4 032		4 032	Die Kanzleidiener beziehen aus Mitteln für jährliche Amtskosten wandelbares Einkommen; außerdem bezieht ein Beamter 100 M. Dienstzulage als Hauswart (Titel I §. 5a).
35	119 397	5 400	124 797	<p>Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902 116 550 M. " 1903 122 930 "</p> <p>ständig wegfallend C. 4. 3 850 M. D. 1. 11 405 "</p> <p>zusammen 15 255 M.</p>
1	10 000		10 000	1 Beamter bezieht als richterliches Mitglied des Landesversicherungsamts einen Nebengehalt von 500 M. Beim Oberlandesgericht bestehen 3 Senate, 2 Zivilsenate und 1 weiterer Senat, dem neben Zivilsachen die sämtlichen Strafsachen zugewiesen sind. Die Zahl der Mitglieder — 1 Präsident, 2 Senatspräsidenten und 17 Räte — ist seit dem 1. Oktober 1879 die gleiche geblieben, während inzwischen die von dem obersten Gerichtshof zu erledigenden Geschäfte sich erheblich vermehrt haben. In bürgerlichen Rechtsfreitigkeiten hat sich die Zahl der angefallenen Berufungssachen um beinahe 40% gesteigert. Die Zahl derselben betrug noch im Jahre 1890 543 gegenüber 723 im Jahre 1900. Auch die Geschäfte des Strafsenats haben in den letzten 20 Jahren zugenommen. Im Jahre 1890 betrug der Anfall an Revisionen in Strafsachen nur 35, um allmählig bis auf 66 im Jahre 1900 zu steigen. Diese starke Vermehrung der ordentlichen Geschäfte des Oberlandesgerichts, dessen Mitglieder zum Teil mit verschiedenen wichtigen und zeitraubenden staatlichen Nebenaufgaben betraut sind — 8 Räte sind Mitglieder des Kompetenzgerichtshofs; 2 Räte ständige Erzyrichter bei dem Verwaltungsgerichtshof; 2 derselben Mitglieder der Kommission für die zweite juristische Staatsprüfung und 2 sind Mitglieder des Disziplinarhofs für nicht richterliche Beamte — hat dazu geführt, daß dem Gerichtshof in letzterer Zeit zwei Hilfsrichter zugeordnet werden mußten. Da ein Rückgang der Geschäfte im Hinblick auf die besonderen Aufgaben, welche die Einführung des neuen bürgerlichen Rechts dem Oberlandesgericht stellen wird, nicht zu erwarten, vielmehr auf eine Vermehrung zu rechnen ist, was schon daraus hervorgeht, daß im ersten Halbjahr 1901 489 Berufungen und 41 Revisionen eingingen sind, während wie oben erwähnt die betr. Zahlen im ganzen Jahr 1900 723 und 66 betragen, können bei der jetzigen Besetzung des Gerichtshofs die Geschäfte nicht mehr bewältigt werden, wenn nicht eine oberflächliche Bearbeitung der Sachen Mangel der zur gründlichen Würdigung nötigen Zeit eintreten soll. Diese Geschäftslage macht sich aber auch namentlich für die Senatspräsidenten sehr fühlbar geltend und sind insbesondere der I. und II. Senat überlastet. Es empfiehlt sich dringend die Errichtung eines weiteren (IV.) Senats, welche die Erneuerung eines weiteren Senatspräsidenten (§. 61 und 121 des Gerichtsverfassungsgesetzes) und die Vermehrung der Räte um mindestens einen erfordert. Mit dieser Vermehrung des Richterpersonals soll der IV. Senat gebildet werden. Die Bildung dieses IV. Senats in Verbindung mit der allgemeinen Geschäftsvermehrung macht überdies die Anstellung eines dritten Referendärs für das Sekretariat, eines Expedientenassistenten, sowie eines weiteren Kanzleigehilfen erforderlich. Für den weiteren Senatspräsidenten wird der feste Gehalt (Geh.Tarif B O.B. 1) mit 7 500 M., für den weiteren Rat (Geh.Tarif B O.B. 4) ein mittlerer Gehalt von 5 300 M., für den Expedientenassistenten (Geh.Tarif G 5) der Anfangsgehalt mit 1 500 M. nebst dem gesetzlichen Wohnungsgeld der betr. Dienstklassen angefordert.
3	22 500		22 500	
18	115 670		115 670	1 Beamter bezieht als richterliches Mitglied des Landesversicherungsamts einen Nebengehalt von 500 M. Wegen der Stellenvermehrung siehe Erläuterung zu Senatspräsidenten.
1	4 500		4 500	
2	7 020		7 020	1 Beamter bezieht als Handlaffenschreiber eine Dienstzulage von 100 M. (Titel II §. 5a) und als Kostenbeamter Konstatierungsgebühren aus der Steuer- und Amtskasse.
1	1 500		1 500	Siehe Erläuterung zu Senatspräsidenten.
26	161 190		161 190	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.				
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
				M.	M.	M.			M.	M.	M.
(II.)	(1.)	Uebertrag . . .	23	139 780	—	139 780	26	159 715	—	159 715	
		Kanzleiaffistenten J. 3	3	5 300	—	5 300	3	5 350	—	5 350	
		1 zu 2300 M.									
		1 " 1600 "									
		1 " 1400 "									
		3 5300 M.									
		Kanzleidiener K. 3	2	2 877	—	2 877	3	4 077	—	4 077	
		1 zu 1550 M.									
		1 " 1327 "									
		2 2877 M.									
			28	147 957	—	147 957	32	169 142	—	169 142	
		Dievon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . . .	—	1 080	—	1 080	—	1 080	—	1 080	
		Summe Tit. II. §. 1	28	146 877	—	146 877	32	168 062	—	168 062	
III.	1.	Landgerichte.									
		Präsidenten B. 1	8	60 000	—	60 000	8	60 000	—	60 000	
		8 zu 7500 M. = 60 000 M.									
		Landgerichtsdirektoren B. 4	13	86 350	—	86 350	13	88 150	—	88 150	
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)									
		Landgerichtsräthe C. 4	76	324 860	8 300	333 160	78	342 916	12 200	355 116	
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)									
		Sekretäre bei Landgerichten D. 3 . . .	4	8 200	—	8 200	4	8 950	—	8 950	
		2 zu 2500 M. = 5 000 M.									
		1 " 2 000 "									
		1 (nicht etatmäßig besetzt) 1 200 "									
		4 8 200 M.									
		Sekretäre bei Landgerichten F. 3 . . .	4	10 570	—	10 570	4	10 570	—	10 570	
		1 zu 3 190 M.									
		1 " 2 700 "									
		1 " 2 400 "									
		1 " 2 280 "									
		4 10 570 M.									
		Uebertrag	105	489 980	8 300	498 280	107	510 586	12 200	522 786	

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.	
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.		
M.	M.	M.	M.		
26	161 190	—	161 190		
3	5 500	—	5 500		
3	4 115	—	4 115	Diese Beamten beziehen wandelbares Einkommen an Zustellungsgebühren (Titel VII §. 11) und aus den Mitteln für sachliche Amtskosten. Die nach Bezug des Neubaus eintretende Vermehrung der Dienstgeschäfte, insbesondere die Bedienung der Zentralheizung, bedingt die Anstellung eines weiteren Dieners.	
32	170 805	—	170 805		
—	1 080	—	1 080	1 Expeditor, 1 Kanzleidiener.	
32	169 725	—	169 725	Budgetjah (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902 165 550 M " 1903 167 180 "	
8	60 000	—	60 000		
13	88 400	—	88 400		
78	351 852	12 200	364 052	Nebengehalte: Dienstzulage für 6 (gegen bisher 3) Beamte als Vorsitzende von Kammern in Handels- sachen zu 600 M = 3 600 M desgl. für 11 Untersuchungsrichter zu 400 M = 4 400 " desgl. gem. Ann. 3e zu Abth. C des Gehaltstarijs für 14 Beamte zu 300 M = 4 200 " zusammen 12 200 M Wegen bisher zwei Stellen mehr, da das fortdauernde Anwachsen des Geschäftsstandes bei den Landgerichten zu Mannheim und Karlsruhe eine Vermehrung des Richterpersonals notwendig macht. Insbesondere haben die Geschäfte der bestehenden zwei (in Mannheim) bzw. einen (in Karlsruhe) Kammern für Handelsjachen so erheblich zugenommen, daß je eine weitere Kammer zu bilden ist. Zur Befehung derselben wird deshalb für je einen weiteren Richter bzw. Vorsitzenden ein mittlerer Gehalt von 3500 M sowie die Dienstzulage von 600 M (Ziffer 3 lit. d der Anmerkung zu Abteilung C des Gehaltstarijs) angefordert. Die Zahl der Fälle in Handelsjachen beim Landgericht Freiburg hat sich in den letzten Jahren derart vermehrt, daß die Errichtung einer Kammer für Handelsjachen auch bei diesem Gerichtshof sich als Bedürfnis herausgestellt hat. Für den aus der Zahl der vorhandenen Richter zu ernennenden Vorsitzenden wird die Dienstzulage mit 600 M vorgeesehen.	
4	9 450	—	9 450		
4	11 970	—	11 970		
107	521 672	12 200	533 872		

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(III.)	(1.)	Uebertrag	105	489 980	8 300	498 280	107	510 586	12 200	522 786
		Registraloren und Expeditoren F. 3	14	43 210	300	43 510	16	47 400	300	47 700
		2 zu 3 800 M = 7 600 M								
		1 " 3 720 "								
		2 " 3 390 " = 6 780 "								
		1 " 3 290 "								
		1 " 3 190 "								
		1 " 3 050 " 300 M								
		1 " 2 830 "								
		1 " 2 790 "								
		2 " 2 700 " = 5 400 "								
		2 " 2 280 " = 4 560 "								
		14 43 210 M 300 M								
		Kanzleisekretäre F. 5	3	9 050	230	9 280	3	9 050	230	9 280
		1 zu 3 370 M 230 M								
		1 " 3 090 "								
		1 " 2 590 "								
		3 9 050 M 230 M								
		Sekretariats-, Registratur- und Expeditur- assistenten G. 5	13	25 760	80	25 840	14	27 260	80	27 340
		1 zu 2 250 M								
		1 " 2 210 "								
		1 " 2 180 "								
		1 " 2 150 " 80 M								
		1 " 2 090 "								
		1 " 1 990 "								
		1 " 1 960 "								
		1 " 1 920 "								
		1 " 1 910 "								
		1 " 1 840 "								
		1 " 1 770 "								
		1 " 1 760 "								
		1 " 1 730 "								
		13 25 760 M 80 M								
		Aktuare H. 9.	26	39 120	—	39 120	30	44 945	—	44 945
		3 zu 1 800 M = 5 400 M								
		3 " 1 740 " = 5 220 "								
		1 " 1 700 "								
		2 " 1 670 " = 3 340 "								
		1 " 1 660 "								
		1 " 1 650 "								
		1 " 1 600 "								
		1 " 1 550 "								
		5 " 1 400 " = 7 000 "								
		8 " 1 250 " = 10 000 "								
		26 39 120 M								
		Kanzleiaffistenten J. 7	6	10 790	—	10 790	6	10 790	—	10 790
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Kanzleidiener K. 7	16	20 877	—	20 877	17	22 307	—	22 307
		6 zu 1 450 M = 8 700 M								
		1 " 1 370 "								
		1 " 1 345 "								
		1 " 1 340 "								
		1 " 1 272 "								
		10 Uebertrag 14 027 M								
		Uebertrag	183	638 787	8 910	647 697	193	672 338	12 810	685 148

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
107	521 672	12 200	533 872	
16	51 680	300	51 980	<p>8 Registratoren, 8 Expeditoren.</p> <p>Gegen bisher zwei Registratorstellen mehr. Für das Landgericht Heidelberg, dessen Registratur mit einem Registraturassistenten besetzt war, wird im dienstlichen Interesse eine Registratorstelle angefordert und die dadurch frei werdende Registraturassistentenstelle an das Landgericht Mannheim übertragen. Außerdem ist für letzteren stark beschäftigten Gerichtshof ein weiterer Registrator erforderlich (siehe Erläuterung unten).</p> <p>Nebengehalte: 1 Beamter bezieht einen Nebengehalt für den Hauptdienst gemäß §. 22 der Gehaltsordnung (300 <i>M.</i>). 7 Beamte beziehen als Kostenbeamte Konstatirgebühren aus der Amts- und Steuerkasse. (Vergl. Titel VII §. 10 und Budget des Finanzministeriums Titel VI §. 24 a.)</p> <p>Außerdem beziehen 2 Beamte je 100 <i>M.</i>, 3 je 60 <i>M.</i> und 3 je 40 <i>M.</i> für Führung der Bureauhandkasse (vergl. Titel III §. 5 a).</p>
3	9 680	230	9 910	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationserlöse.
14	30 510	—	30 510	<p>5 Sekretariats-, 6 Registratur- und 3 Expeditorassistenten.</p> <p>Nebengehalt: 1 Beamter (für 1902) Dienstzulage als Remunerationserlöse.</p> <p>In Folge zunehmender Geschäfte mußten beim Landgericht Mannheim weitere Registraturabteilungen errichtet und dem Sekretariat ein weiterer Beamter zugewiesen werden. Es ist daher neben der Errichtung einer Registratorstelle und Uebertragung der beim Landgericht Heidelberg frei werdenden Registraturassistentenstelle die Errichtung einer weiteren Sekretariatsassistentenstelle bei diesem Gerichtshof dringend geboten.</p>
30	46 750	—	46 750	<p>Die stetig zunehmenden Geschäfte machten im Laufe der Budgetperiode die Einstellung von Aushilfen bei den größeren Gerichtshöfen nötig; es werden daher 4 weitere etatmäßige Aktuarstellen angefordert.</p> <p>Diese Stellen sind mit den gleichartigen bei Amtsgerichten übertragbar (vergl. Erläuterung zu Gehaltsstat Titel V §. 1 H. 9).</p> <p>Die Aktuare, sowie die nachstehend aufgeführten Kanzleiassistenten beziehen Schreibgebühren für außerhalb der Kanzleistunden gefertigte Abschriften gemäß §. 2 der Gerichtskostenordnung.</p> <p>1 Beamter bezieht als Kostenbeamter Konstatirgebühren aus der Amtskasse (vergl. Titel VII §. 10).</p>
6	10 975	—	10 975	
17	22 457	—	22 457	<p>Gegen bisher eine Stelle mehr. Es ist im dienstlichen Interesse geboten, an Stelle der Hilfsdienerstelle beim Landgericht Mannheim eine etatmäßige Kanzleidienerstelle zu errichten.</p> <p>Die bisher unter 30 angeforderte Vergütung von 1200 <i>M.</i> kommt in Wegfall.</p> <p>Diese Beamten beziehen zum Theil wandelbares Einkommen als Hilfsgerichtsvollzieher und aus Mitteln für sachliche Amtskosten (Titel VII §. 11 und Titel III §. 6).</p> <p>3 Beamte beziehen für Beaufsichtigung der betr. Dienstgebäude Nebengehalte von 80 <i>M.</i> und 2 × 50 <i>M.</i> (Titel III §. 5 a).</p>
193	693 724	12 730	706 454	

Budget für 1902/03.		Titel.	§.	Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
					Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
					<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
(III.)	(1.)			Uebertrag . . .	183	638 787	8 910	647 697	193	672 338	12 810	685 148
				10 Uebertrag 14 027 <i>M.</i>								
				1 zu 1 270 "								
				1 " 1 260 "								
				1 " 1 120 "								
				2 " 1 000 <i>M.</i> = 2 000 "								
				1 " (nicht etatmäßig besetzt) 1 200 "								
				16 20 877 <i>M.</i>								
					183	638 787	8 910	647 697	193	672 338	12 810	685 148
				Dievon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . .	—	5 940	—	5 940	—	5 940	—	5 940
				Summe Tit. III. §. 1 . . .	183	632 847	8 910	641 757	193	666 398	12 810	679 208
IV.	1.			Staatsanwaltschaft.								
				Oberstaatsanwalt B. 2	1	7 400	100	7 500	1	7 400	100	7 500
				Erste Staatsanwälte B. 3	5	30 060	—	30 060	5	31 410	—	31 410
				2 zu 6 800 <i>M.</i> = 13 600 <i>M.</i>								
				1 " 6 100 "								
				1 " 5 500 "								
				1 " 4 860 "								
				5 30 060 <i>M.</i>								
				Staatsanwälte im Range von Landgerichts- richtsräthen C. 3	13	47 100	3 900	51 000	14	53 500	4 200	57 700
				(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
				Expeditionen F. 3	2	6 320	—	6 320	4	12 420	—	12 420
				1 zu 3 220 <i>M.</i>								
				1 " 3 100 "								
				2 6 320 <i>M.</i>								
				Ranzleifsekretäre F. 5	4	11 740	—	11 740	2	5 640	—	5 640
				2 zu 3 050 <i>M.</i> = 6 100 <i>M.</i>								
				1 " 2 990 "								
				1 " 2 650 "								
				4 11 740 <i>M.</i>								
				Sekretariats-, Expeditur- und Registratur- assistenten G. 5.	7	14 770	—	14 770	9	17 770	—	17 770
				1 zu 2 300 <i>M.</i>								
				1 " 2 240 "								
				1 " 2 200 "								
				1 " 2 180 "								
				2 " 1 990 <i>M.</i> = 3 980 "								
				1 " 1 870 "								
				7 14 770 <i>M.</i>								
				Aktuare H. 9	9	11 800	800	12 600	12	16 263	1 375	17 638
				4 zu 1 400 <i>M.</i> = 5 600 <i>M.</i> 400 <i>M.</i>								
				4 " 1 250 " = 5 000 " 400 "								
				1 (nicht etatm. besetzt) 1 200 "								
				9 11 800 <i>M.</i> 800 <i>M.</i>								
				Uebertrag . . .	41	129 190	4 800	133 990	47	144 403	5 675	150 078

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.	Summe
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.		
	M.	M.	M.		
193	693 724	12 730	706 454		
	5 940	—	5 940	2 Registratoren, 5 Expediteure, 1 Aktuar und 8 Kanzleidner.	
193	687 784	12 730	700 514	Budgetkap (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902	669 020 M.
				" 1903	690 010 "
1	7 500	—	7 500	Nebengehalt: Tarismäßige Dienstzulage innerhalb des Höchstgehalts.	
5	31 860	—	31 860		
14	54 900	4 200	59 100	Nebengehalt: 14 Beamte tarismäßige Dienstzulage. Die stetig zunehmenden Geschäfte bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe machen die Anstellung eines weiteren Staatsanwalts notwendig.	
4	13 820	—	13 820	2 Beamte beziehen für Führung der Bureauhandläufe eine Dienstzulage von je 40 M. (Titel IV §. 5 a 2). Mit Rücksicht auf den umfangreichen Dienst der ersten Kanzleibeamten bei den größeren Staatsanwaltschaften und um die Möglichkeit zu schaffen, ältere tüchtige Beamte durch Vorrücken auf Stellen mit höherem Einkommen dem Dienste zu erhalten, sollen 2 Kanzleifretärstellen in Expediteurenstellen umgewandelt werden.	
2	6 140	—	6 140	1 Beamter bezieht für Führung der Bureauhandläufe eine Dienstzulage von 40 M. (Titel IV §. 5 a 2) 2 Stellen nach F. 3 übertragen.	
9	19 520	—	19 520	4 Sekretariats-, 3 Expediur- und 2 Registraturassistenten. Die Registraturgeschäfte bei den Staatsanwaltschaften Karlsruhe und Mannheim haben einen solchen Umfang angenommen, daß zur ordnungsmäßigen Beforgung dieses wichtigen Geschäftszweiges die Anstellung zweier Registraturbeamten dringend geboten ist. Es werden daher 2 Registraturassistentenstellen angefordert.	
12	16 637	1 525	18 162	Nebengehalte: 12 Beamte tarismäßige Dienstzulage. In Folge andauernder Zunahme der Geschäfte bei den Staatsanwaltschaften Freiburg, Offenburg und Mannheim, welche die Einstellung von Diensthilfen nötig machten, und zur Vermeidung häufigen störenden Wechsels werden hier 3 weitere etatmäßige Aktuarstellen vorgezogen.	
47	150 377	5 725	156 102		

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(IV.)	(1.)	Uebertrag	41	129 190	4 800	133 990	47	144 403	5 675	150 078
		Rangleidiener K. 7	3	4 020	—	4 020	3	4 260	—	4 260
		1 zu 1 450 M.								
		1 " 1 300 "								
		1 " 1 270 "								
		3 4 020 M.								
			44	133 210	4 800	138 010	50	148 663	5 675	154 338
		Hievon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . . .	—	150	—	150	—	150	—	150
		Summe Tit. IV. §. 1	44	133 060	4 800	137 860	50	148 513	5 675	154 188
V.	1.	Amtsgerichte.								
		Amtsrichter D. 1 (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	109	344 570	2 000	346 570	115	376 530	2 500	379 030
		Gerichtsschreiber (Geh. Kl. I.) F. 5 . . . (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	30	89 940	—	89 940	35	99 440	—	99 440
		Gerichtsschreiber (Geh. Kl. II.) und Re- gistratoren G. 6 (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	47 32)	161 630	2 000	163 630	85	171 055	2 000	173 055
		Aktuare und Gerichtsschreibereingehilfen H. 9. (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	70	98 530	—	98 530	78	112 242	—	112 242
		Defonom H. 1	1	2 400	70	2 470	1	2 400	70	2 470
		Uebertrag	289	697 070	4 070	701 140	314	761 667	4 570	766 237

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
47	150 377	5 725	156 102	
3	4 260	—	4 260	Diese Beamten beziehen wandelbares Einkommen an Zustellungsgebühren (Titel VII §. 11) und aus den Mitteln für sachliche Amtskosten (Titel IV §. 6).
50	154 637	5 725	160 362	
—	150	—	150	1 Kanzleidiener.
50	154 487	5 725	160 212	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 151 880 M. " 1903: 157 810 "
115	392 835	2 500	395 335	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage für Amtsgerichtsvorstände bei den 5 mit mehr als drei Richtern besetzten Amtsgerichten zu 500 M. = 2 500 M. Gegen bisher 6 Stellen mehr. Hiervon ist je eine Stelle zur Vermehrung des Richterpersonals der Amtsgerichte Pforzheim, Freiburg, Konstanz und Balingen bestimmt, bei welchen zur Bewältigung des Geschäftsstandes die vorhandenen je 4 bzw. je ein einziger Richter nicht mehr ausreichen und schon seit längerer Zeit Referendäre als Hilfsrichter beschäftigt sind. Die zwei weiteren Stellen sind für das Amtsgericht Mannheim vorgesehen, da bei demselben in Folge bedeutender Geschäftszunahme die Errichtung einer 12. und 13. Richterabteilung notwendig wurde, welchen 3. St. Referendäre vorstehen.
35	105 987	—	105 987	Gegen bisher 5 Stellen mehr. Von denselben sind 2 Stellen dazu bestimmt, den größeren Amtsgerichten (Mannheim und Karlsruhe) zur Führung der Aufsicht über die Kanzlei, Registratur und eventuell Expeditor erste Kanzleibeamte zuzuweisen. Bei den mittleren Amtsgerichten (Heidelberg, Pforzheim, Freiburg und Baden) würde fragliche Funktion einem Gerichtsschreiber II. Gehaltsklasse oder Registrator übertragen werden, welcher die in Anmerkung 6 g zu Abteilung G des Gehaltstariifs erwähnte Dienstzulage erhalten kann. Die 3 weiteren Stellen sind angefordert mit Rücksicht auf das Bedürfnis, die Beaufsichtigung des Gerichtsvollzieherdienstes bei den Amtsgerichten Freiburg, Pforzheim und Heidelberg, wie dies seit einigen Jahren bei den Amtsgerichten Karlsruhe und Mannheim geschieht, je einem besonderen Beamten zu übertragen. 6 Beamte beziehen für Führung der Bureauhandläufe Nebengehalte und zwar 4 zu 60 M. und 2 zu 40 M., zusammen 320 M. (Titel V §. 8a.)
85	187 469	2 000	189 469	Nebengehalte: 10 Beamte tarifmäßige Dienstzulage von je 200 M. 5 Beamte erhalten für die Beaufsichtigung des Gerichtsvollzieherdienstes eine Zulage von je 200 M. (vergl. Titel V §. 8a). Gegen bisher 6 Stellen mehr. Hiervon sind 5 Stellen durch die in Folge Zunahme des Geschäftsstandes errichteten weiteren Gerichtsschreiberei- bzw. Registraturabteilungen bei den Amtsgerichten Karlsruhe (3) und Mannheim (2) und 1 Stelle für das Amtsgericht Donaueschingen erforderlich geworden. Die Anforderung der Gerichtsschreiber II. Gehaltsklasse und Registratorenstellen, welche der gleichen Gehaltsstufenabteilung und Ordnungszahl angehören, erfolgt gemeinschaftlich, um jeder Zeit ohne Weiteres Verschiebungen vornehmen zu können.
78	115 642	—	115 642	Diese Stellen übertragen sich gegenseitig mit jenen gleicher Art bei den Landgerichten (Titel III). Gegen bisher 8 Stellen mehr. Hiervon sind 6 Stellen für die weiter zu errichtenden Richterabteilungen bei den Amtsgerichten Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Balingen und Mannheim und die 2 übrigen Stellen für die Amtsgerichte Bruchsal und Kehl bestimmt, bei welchen das frühere Gerichtsschreibereipersonal als nicht mehr ausreichend sich erwies. Diese Beamten beziehen Schreibgebühren für außerhalb der Kanzleistunden gefertigte Abschriften gemäß §. 2 der Gerichtskostenordnung.
1	2 590	20	2 610	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsertrag.
314	804 523	4 520	809 043	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(V.)	(1.)	Uebertrag . . .	289	697 070	4 070	701 140	314	761 667	4 570	766 237
		Oberaufseher bei Regiegefängnissen J. 9	3	5 390	—	5 390	3	5 390	—	5 390
		1 zu 1 900 M.								
		1 " 1 860 "								
		1 " 1 630 "								
		3 5 390 M.								
		Aufseher I. Klasse bei Regiegefängnissen J. 10	7	12 090	—	12 090	8	13 390	—	13 390
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Aufseher II. Klasse bei Regiegefängnissen K. 4	20	22 570	—	22 570	20	23 320	—	23 320
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Erste Aufseherinnen K. 14.	3	2 260	—	2 260	3	2 260	—	2 260
		2 zu 780 M. = 1 560 M.								
		1 " 700 "								
		3 2 260 M.								
		Gefangenwärter K. 3	4	6 205	—	6 205	4	6 485	—	6 485
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Amtsgerichtsdieners, auch mit Gefängnis- dienst K. 7	65	89 886	945	90 831	69	96 872	945	97 817
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Hievon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . . .	391	835 471	5 015	840 486	421	909 384	5 515	914 899
			—	13 495	—	13 495	—	13 495	—	13 495
		Summe Tit. V. §. 1	391	821 976	5 015	826 991	421	895 889	5 515	901 404
VI.	1.	Notariat.								
		Notare D. 1	150	477 850	—	477 850	160	505 730	5 000	510 730
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Uebertrag	150	477 850	—	477 850	160	505 730	5 000	510 730

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
314	804 523	4 520	809 043	
3	5 510	—	5 510	
8	13 400	—	13 400	Gegen bisher eine Stelle mehr, die für das Amtsgefängnis Mannheim vorgesehen ist. Bei der anhaltenden Ueberfüllung dieses Gefängnisses ist eine Vermehrung des Aufsichtspersonals nicht mehr zu umgehen.
20	23 850	—	23 850	Die Aufseherstellen I. und II. Klasse bei den Regiegefängnissen übertragen sich mit jenen gleicher Art bei den Zentralstrafanstalten.
3	2 330	—	2 330	Eine Stelle ist 3. Zt. mit einer Aufseherin K. 15 besetzt.
4	6 485	—	6 485	
69	97 074	945	98 019	Es ist beabsichtigt, 3 bisher nicht etatmäßige Amtsgerichtsdienststellen — je dritte Dienststelle beim Amtsgericht Freiburg, Karlsruhe und Mannheim — (vergl. Titel V §. 6) sowie eine seit vorigem Jahr errichtete Aushilfsdienststelle beim Amtsgericht Mannheim, deren Verletzung die volle Zeit und Kraft der damit Betrauten in Anspruch nimmt, in etatmäßige Stellen umzuwandeln. Die Umwandlung dieser 4 Stellen in etatmäßige ist auch in dienstlichem Interesse dringend geboten, da die Verletzung derselben immer größere Schwierigkeiten bietet. Nebengehalt: 20 Beamte Dienstzulage als Remunerationsergänzung. 1 Beamter bezieht 130 <i>M.</i> Nebengehalt für Mitbedienung des Untersuchungsrichters (Titel III §. 5). 1 Beamter bezieht wandelbares Einkommen aus den Mitteln für sachliche Amtskosten einer Staatsanwaltschaft (Titel IV §. 6).
421	953 172	5 465	958 637	
	13 495	—	13 495	Es kommen an wandelbaren Bezügen vor: die Konstatirgebühren der mit dem Kostenweisen betrauten Amtsgerichtskanzleibeamten, Abwärtgebühren bei dem Gefängnisaufsichtspersonal, Zustellungsgebühren für mit Hilfsgerichtsvollzieherdienst betraute Beamte. Die Anmerkungen im Gehaltsstatistik zu Abtheilung F. Ziffer 7, G. Ziffer 5, H. Ziffer 7 bezüglich der Konstatirgebühren und zu K. Ziffer 3g und i bezüglich der Abwärt- und Zustellungsgebühren bestimmen, inwieweit eine Anrechnung auf den Gehalt stattfindet. Bei dem hiernach ausgeworfenen Abzugsbeträge sind betheiligigt: 13 Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse I), 11 Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse II), 10 Registratoren, 1 Aktuar, 4 Gefangenwärter, 7 Amtsgerichtsdienner.
421	939 677	5 465	945 142	Budgetjahr (nach Abzug von 1½%) für 1902: 887 890 <i>M.</i> „ 1903: 930 970 „
160	538 400	5 000	543 400	In Folge der Erweiterung des früheren Geschäftskreises der Notare und Vermehrung der Zahl der Notariatsdistrikte werden weitere 10 etatmäßige Stellen gefordert. Zur Ausgleicheung des früheren Gebührenbezuges derjenigen Notare, deren Dienstbezüge den Einkommensanschlag übersteigen haben, wird statt bisheriger 8 000 <i>M.</i> ein Betrag von 5 000 <i>M.</i> vorgesehen. Diese Nebengehalte, welche zwar in der Regel keinen vollen, aber doch angemessenen Ersatz für den Unterschied zwischen dem früheren und dem künftigen Dienstfeinkommen der Notare bieten sollen, den Gesamtbezug derselben aber über den tarifmäßigen Höchstgehalt der Abtheilung D. I des Gehaltsstatistik nicht steigern dürfen, kommen weiterhin nach Maßgabe des Anfalles von Gehaltszulagen in Wegfall.
160	538 400	5 000	543 400	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(VI.)	(1.)	Uebertrag	150	477 850	—	477 850	160	505 730	5 000	510 730
		Kanzleisekretäre F. 5	3	—	—	—	3	9 000	—	9 000
		Büreauphilanten J. 6 (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	30	39 470	1 900	41 370	40	52 300	4 000	56 300
		Summe Tit. VI. §. 1	183	517 320	1 900	519 220	203	567 030	9 000	576 030
VIII.	1.	Strafanstalten.								
		Vorstände (Gehaltsklasse I.) C. 1	4	22 300	900	23 200	4	23 100	300	23 400
		1 zu 6 200 M.								
		2 " 5 900 M. = 11 800 " 600 M.								
		1 " 4 300 " 300 "								
		4 22 300 M. 900 M.								
		Hausärzte D. 4	3	11 100	—	11 100	3	11 700	—	11 700
		1 zu 4 500 M.								
		1 " 3 600 "								
		1 " 3 000 "								
		3 11 100 M.								
		Hausgeistliche D. 4	7	23 010	—	23 010	7	23 910	—	23 910
		1 zu 4 500 M.								
		2 " 3 380 M. = 6 760 "								
		1 " 3 150 "								
		1 " 3 000 "								
		2 " 2 800 M. = 5 600 "								
		7 23 010 M.								
		Verwalter (Gehaltsklasse I.) E. 1	2	9 600	260	9 860	3	13 700	390	14 090
		2 zu 4 800 M. = 9 600 M. 260 M.								
		Verwalter (Gehaltsklasse II.) E. 2	2	7 700	260	7 960	1	3 600	130	3 730
		1 zu 4 100 M. 130 M.								
		1 " 3 600 " 130 "								
		2 7 700 M. 260 M.								
		Reallehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4	2	6 760	170	6 930	2	6 760	170	6 930
		1 zu 3 440 M. 90 M.								
		1 " 3 320 " 80 "								
		2 6 760 M. 170 M.								
		Oberbuchhalter F. 5	2	5 450	40	5 490	2	5 450	40	5 490
		1 zu 3 150 M.								
		1 " 2 300 " 40 M.								
		2 5 450 M. 40 M.								
		Kanzleisekretär F. 5	—	—	—	—	1	2 090	—	2 090
		Uebertrag	22	85 920	1 630	87 550	23	90 310	1 030	91 340

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
160	538 400	5 000	543 400	
3	9 000	—	9 000	Diese bisher als „künftig wegfallend“ bezeichneten Stellen werden auch diesmal angefordert zur Ermöglichung der Aufstellung von Kanzleisekretären als Gehilfen bei staatlichen Grundbuchämtern.
40	53 730	4 000	57 730	Nebengehalt gemäß Anmerkung Ziffer 9b zu Abteilung J. des Gehaltsstarifs. Gegen bisher 10 Stellen mehr. Dieselben sind erforderlich in Folge Vermehrung der Zahl der Notariatsdistrikte. Die Anforderung soll auch zur Erreichung eines günstigeren Verhältnisses zwischen der Zahl der etatmäßigen Notariatsgehilfen (Bureauassistenten) und jener der nichtetatmäßigen beitragen.
203	601 130	9 000	610 130	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 567 390 M. „ 1903: 600 980 „
4	23 300	300	23 600	Nebengehalt: 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage.
3	11 700	—	11 700	
7	24 810	—	24 810	Nebengehalte beziehen: 1 Beamter 700 M für Pastoration einer anderen Strafanstalt. 1 Beamter 1 200 M für Ertheilung von Religionsunterricht an einem Gymnasium und für Abhaltung des Schülergottesdienstes. 1 Beamter 640 M für Ertheilung von Religionsunterricht und Hebräisch an einem Gymnasium. 1 Beamter 160 M für Ertheilung von Religionsunterricht an einem Gymnasium und 350 M für Pastoration einer Irrenklinik. 1 Beamter 450 M für Pastoration einer Irrenklinik.
3	14 200	390	14 590	Nebengehalt: 3 Beamte je 130 M Entschädigung für Kasseneinbuße. Um den ältesten, sehr tüchtigen der noch der II. Gehaltsklasse angehörigen Verwalter mit sehr umfangreichem und verantwortungsvollem Dienst vorrücken und auf diese Weise dem Strafanstaltsdienst erhalten zu können, soll eine Stelle II. Gehaltsklasse in eine solche I. Gehaltsklasse umgewandelt werden.
1	4 000	130	4 130	Nebengehalt: 1 Beamter 130 M Entschädigung für Kasseneinbuße. Gegen bisher eine Stelle weniger (vergl. Erläuterung zu E. 1).
2	7 260	10	7 270	Nebengehalt: 2 Beamte Dienstzulage als Remunerationsergänzung. Sonstige Nebengehalte: 1 Beamter für den Organistendienst in einer anderen Strafanstalt 150 M. 1 Beamter für den Organistendienst in einer Irrenklinik 120 M.
2	5 890	40	5 930	Nebengehalt: 1 Beamter Entschädigung für Kasseneinbuße.
1	2 340	—	2 340	Durch das Anwachsen des Gefangenenstandes im Landesgefängnis Freiburg haben sich die Kanzlei-geschäfte derart vermehrt, daß das vorhandene Personal zur Bewältigung derselben nicht mehr ausreicht und einer Vermehrung dringend bedarf. Zur Erhaltung eines tüchtigen Gehilfenpersonals und Vermeidung eines im dienstlichen Interesse unerwünschten Wechsels soll einem aus dem Gerichtsschreibereipersonal hervorgegangenen Verwaltungsassistenten zur Gleichstellung mit gleichaltrigen Beamten dieser Art im Gerichtsschreibereidienst die Möglichkeit des Vorrückens gegeben und deshalb die erforderliche Stelle hier angefordert werden, während die Stellenzahl für Verwaltungsassistenten G. 7 dieselbe wie bisher bleibt.
23	93 500	870	94 370	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(VIII.)	(1.)	Uebertrag . . .	22	85 920	1 630	87 550	23	90 310	1 030	91 340
		Reallehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 . . .	3	7 280	—	7 280	3	7 280	—	7 280
		2 zu 2 950 <i>M.</i> = 5 900 <i>M.</i>								
		1 " 1 380 "								
		3 7 280 <i>M.</i>								
		Buchhalter G. 5	2	3 740	440	4 180	2	3 805	480	4 285
		1 zu 2 140 <i>M.</i> 200 <i>M.</i>								
		1 " 1 600 " 240 "								
		2 3 740 <i>M.</i> 440 <i>M.</i>								
		Verwaltungsassistenten G. 7	14	26 860	—	26 860	14	26 570	—	26 570
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Ökonom H. 1	1	2 600	—	2 600	1	2 600	—	2 600
		Hauslehrerin H. 10	1	1 350	—	1 350	1	1 450	—	1 450
		Oberaufseher J. 2	6	12 850	—	12 850	6	12 850	—	12 850
		3 zu 2 300 <i>M.</i> 6 900 <i>M.</i>								
		2 " 2 050 " 4 100 "								
		1 " 1 850 "								
		6 12 850 <i>M.</i>								
		Aufseher I. Klasse J. 10	44	70 520	3 350	73 870	47	72 895	3 550	76 445
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Aufseher II. Klasse K. 4	68	82 127	1 750	83 877	69	83 692	1 800	85 492
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Oberaufseherinnen K. 11	2	1 990	—	1 990	2	2 210	—	2 210
		Erste Aufseherinnen K. 14	4	3 500	—	3 500	4	3 500	—	3 500
		1 zu 1 100 <i>M.</i>								
		1 " 840 "								
		2 " 780 <i>M.</i> = 1 560 "								
		4 3 500 <i>M.</i>								
		Uebertrag . . .	167	298 737	7 170	305 907	172	307 162	6 860	314 022

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
23	93 500	870	94 370	
3	7 780	—	7 780	Eine Stelle wird 3. St. von einem Volksschulhauptlehrer versehen, der außerdem eine Vergütung von 400 <i>M.</i> bezieht (vergl. Erläuterung zu Titel VIII §. 12).
2	4 240	480	4 720	Nebengehalt: 2 Beamte je 200 <i>M.</i> tarifmäßige Dienstzulage. 2 Beamte je 40 <i>M.</i> Entschädigung für Kasseneinbuße.
14	27 100	—	27 100	1 Stelle wird 3. St. von einem in J. 7 eingereichten Beamten versehen. Drei weitere Stellen sind bei künftiger Neubesehung mit Personen ohne die in G. 7 erforderliche Vorbildung ebenfalls nach J. 7 zu behandeln. Vergl. auch die Erläuterung zu F. 5. „Kanzleisekretär“.
1	2 790	—	2 790	
1	1 450	—	1 450	
6	12 850	—	12 850	1 Stelle ist 3. St. mit einem Aufseher I. Klasse besetzt.
47	74 930	3 550	78 480	Nebengehalt: 34 Beamte 3 400 <i>M.</i> tarifmäßige Dienstzulage; 1 Beamter Nebengehalt nach §. 22 Geh.D. 1 Beamter 50 <i>M.</i> Dienstzulage als Remunerationsergänzung. 4 Stellen sind 3. St. vorübergehend mit Aufsehern II. Klasse besetzt, die in nächster Zeit vorrücken. Gegen bisher 3 Stellen mehr. Mit Rücksicht auf die im Oktober 1902 in Aussicht genommene Inbetriebnahme der neuen Abtheilung für geistig erkrankte Strafgefangene beim Landesgefängnis Bruchsal und die dadurch bedingte Erhöhung des Krankenstandes ist eine Vermehrung des Aufsichtspersonals erforderlich. Im Hinblick auf die ständige Beaufsichtigung und zeitraubende Wartung, die diese zum Theil schwer gestörten und äußerst gefährlichen, zum Theil unreinen Gefangenen erfordern, muß die Vermehrung mindestens 4 Köpfe betragen. Um ein für den schwierigen und unangenehmen Dienst geeignetes, in der Krankenpflege erfahrenes Personal zu erhalten, muß etatmäßige Anstellung in Aussicht gestellt werden können, weshalb die Stellen, von denen eine in I. Klasse, die 3 übrigen in II. Klasse vorgeesehen sind, als etatmäßige beantragt werden. Zugleich ist in Aussicht genommen, zwei weiteren größerer Betriebe beim Landesgefängnis Freiburg das Vorrücken von K. 4 nach J. 10 zu ermöglichen. Von den 4 neuen Stellen werden daher hier 3 und unter K. 4 eine angefordert. Da die Einstellung der Beamten für die neue Irrenabtheilung mit Rücksicht auf die erforderliche Einschulung und Einweisung in den eigenartigen Dienst einige Monate vor Eröffnung nöthig fällt, sind die Gehaltsraten für 1902 für ein halbes Jahr eingestellt. Die Aufseherstellen I. und II. Klasse bei den Zentralstrafanstalten übertragen sich mit jenen gleicher Art bei den Regiegefängnissen (Titel V).
69	86 267	1 800	88 067	Nebengehalt: 18 Beamte tarifmäßige Dienstzulage. Gegen bisher 1 Stelle mehr. Vergl. hierzu die Erläuterung zu J. 10.
2	2 210	—	2 210	
4	3 500	—	3 500	
172	316 617	6 700	323 317	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Vorananschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(VIII.)	(1.)	Uebertrag	167	298 737	7 170	305 907	172	307 162	6 860	314 022
		Auffseherinnen K. 15	10	6 350	—	6 350	10	7 000	—	7 000
		1 zu 700 M.								
		9 " (nicht etatmäßig besetzt) 5 650 "								
		10 6 350 M.								
			—	—	1 120	1 120	—	—	1 120	1 120
			—	—	120	120	—	—	120	120
		Summe Tit. VIII. §. 1	177	305 087	8 410	313 497	182	314 162	8 100	322 262
X.		Unterrichtswesen.								
		I. Höhere Unterrichtsanstalten.								
		Ordentliche Professoren der Landesuni- versitäten und der Technischen Hoch- schule, Vorstände der Universitäts- bibliotheken und der Bibliothek der Technischen Hochschule B. 5	128*	721 340	9 200	730 540	131*	762 480	10 200	772 680
		1 zu 10 600 M. —								
		2 " 9 800 M. = 19 600 " 500 M.								
		1 " 9 600 " —								
		2 " 9 400 " = 18 800 " —								
		1 " 9 300 " —								
		2 " 8 600 " = 17 200 " —								
		1 " 8 300 " 1 000 "								
		3 " 8 000 " = 24 000 " 1 000 "								
		1 " 7 800 " —								
		1 " 7 500 " —								
		2 " 7 300 " = 14 600 " 1 000 "								
		1 " 7 200 " —								
		9 " 7 000 " = 63 000 " 4 500 "								
		2 " 6 800 " = 13 600 " —								
		1 " 6 500 " —								
		1 " 6 400 " —								
		1 " 6 300 " —								
		1 " 6 200 " —								
		7 " 6 000 " = 42 000 " 1 000 "								
		1 " 5 900 " —								
		2 " 5 800 " = 11 600 " —								
		1 " 5 740 " —								
		1 " 5 700 " —								
		1 " 5 600 " —								
		3 " 5 500 " = 16 500 " —								
		2 " 5 400 " = 10 800 " —								
		2 " 5 300 " = 10 600 " —								
		18 " 5 200 " = 93 600 " —								
		10 " 5 100 " = 51 000 " 200 "								
		81 Uebertrag 515 540 M. 9 200 M.								
		Uebertrag	128	721 340	9 200	730 540	131	762 480	10 200	772 680
		*) 2 weitere akademische Lehrer sind als Vor- stände der Sternwarte unter Tit. XI. §. 7 an- gefordert.								

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
172	316 617	6 700	323 317	
10	7 030	—	7 030	9 Stellen werden z. Zt. durch nichtetatmäßige Aushelferinnen versehen, welche in die Etatmäßigkeit einrücken werden.
—	—	1 120	1 120	Dienstzulagen als Gratifikationsersatz an 46 Beamte der Abteilungen
—	—	120	120	Ortszulagen an 3 Beamte J. 10 und K. 4.
				Künftig wegfallend 1 120 M Dienstzulage als Gratifikationsersatz mit Abgang der Bezugsberechtigten. 120 „ Ortszulage desgleichen. zusammen 1 240 M
182	323 647	7 940	331 587	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 317 430 M „ 1903: 326 620 „
131*	762 480	10 200	772 680	Für Gehaltserhöhungen sind zu dem seitherigen Voranschlagsjah vorgesehen und zwar: für Beamte der Universität Heidelberg 7 000 M „ „ „ „ Freiburg 5 000 „ „ „ „ „ Technischen Hochschule 5 000 „ Ferner ist in Aussicht genommen, an den Universitäten Heidelberg und Freiburg je eine etatmäßige außerordentliche Lehrstelle in ordentliche Professuren umzuwandeln und an der Technischen Hochschule vorbehaltlich der Ergänzung des Gehaltsstarifs die Stelle eines Vorstandes der Bibliotheken zu errichten. Der für die Beaufsichtigung des Universitätsarchivs in Heidelberg seither bewilligte Nebengehalt von jährlich 1 200 M soll unter Einbeziehung dieser Funktion in die Dienstobliegenheiten des Oberbibliothekars in Gehalt umgewandelt werden. (Vergl. Erläuterungen zu Titel X A. §§. 1, 3 und 5.) Die Gehalte für ordentliche Professoren und für die Vorstände der Hochschulbibliotheken einerseits und für außerordentliche und Honorarprofessoren andererseits sollen für jede Hochschule innerhalb der genehmigten Stellenzahl gegenseitig übertragbar sein. 11 Beamten sind Nebengehalte für den Hauptdienst bewilligt mit zusammen 10 200 M; außerdem beziehen Nebengehalte für besondere Funktionen und zwar: 1. an der Universität Heidelberg: Der jeweilige Prorektor jährlich 860 M, sowie Anteil an Immatrikulationsgebühren und Exmatrikelgebühren. Die Dekane der 5 Fakultäten jährlich je 105 M 1 Beamter als Kreisoberbeobachter jährlich 600 „ 1 „ „ außerordentliches Mitglied des Oberschulraths jährlich 350 „ 1 „ „ Vorstand der geologischen Landesanstalt jährlich 3 000 „ 1 „ für Vernehmung des Dienstes des Bezirksarztes I in Heidelberg im Nebenamt jährlich 1 500 M und als Medizinalreferent beim Landgericht Mannheim jährlich 650 M, zusammen 2 150 „ 2. an der Universität Freiburg: Der jeweilige Prorektor jährlich 860 M sowie Anteil an den Immatrikulations- und Exmatrikelgebühren. Die Dekane der 4 Fakultäten jährlich je 105 M sowie Anteil an den Exmatrikelgebühren. Der Prodekan der philosophischen Fakultät künftig ebenfalls jährlich 105 M Der Direktor der Wirtschaftsdeputation jährlich 180 „ Die 4 Räte „ „ „ „ je 90 „ (Fortsetzung auf Seite 97).
131	762 480	10 200	772 680	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.			Voranschlag für 1902.				
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
				M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)		Hebertrag . . .	128	721 340	9 200	730 540	131	762 480	10 200	772 680
		81 Hebertrag 515 540 M. 9 200 M.								
		12 zu 5 000 M. = 60 000 " —								
		4 " 4 900 " = 19 600 " —								
		3 " 4 800 " = 14 400 " —								
		1 " " 4 700 " —								
		6 " 4 500 " = 27 000 " —								
		7 " 4 300 " = 30 100 " —								
		1 " " 4 200 " —								
		5 " 4 000 " = 20 000 " —								
		1 " " 3 900 " —								
		3 " 3 300 " = 9 900 " —								
		1 " " 3 200 " —								
		2 " 3 000 " = 6 000 " —								
		1 " " 2 800 " —								
		128 721 340 M. 9 200 M.								
		Davon entfallen auf die:								
		Universität Heidelberg	46*)	295 900	4 500	300 400	47*)	309 100	5 500	314 600
		Universität Freiburg	49	246 740	—	246 740	50	261 580	—	261 580
		Technische Hochschule	33	178 700	4 700	183 400	34	191 800	4 700	196 500
		*) 2 weitere akademische Lehrer sind als For- sünder der Sternwarte unter Tit. XI §. 7 an- gefordert.								
		Bibliothekare an den Landesuniversitäten								
		D. 1	5	18 600	400	19 000	5	18 975	100	19 075
		1 zu 4 500 M.								
		1 " 4 200 "								
		1 " 4 100 "								
		1 " 3 800 "								
		1 " 2 000 " 400 M.								
		5 18 600 M. 400 M.								
		Außerordentliche und Honorarpro- fessoren der Landesuniversitäten und der Technischen Hochschule D. 10 .	24	65 200	1 000	66 200	26	75 000	—	75 000
		1 zu 5 000 M. 1 000 M.								
		1 " 4 300 " —								
		2 " 3 400 M. = 6 800 " —								
		1 " 3 300 " —								
		2 " 3 200 " = 6 400 " —								
		2 " 3 000 " = 6 000 " —								
		2 " 2 900 " = 5 800 " —								
		2 " 2 800 " = 5 600 " —								
		2 " 2 600 " = 5 200 " —								
		4 " 2 400 " = 9 600 " —								
		3 " 2 000 " = 6 000 " —								
		1 " 1 200 " —								
		1 (unbesetzt)								
		24 65 200 M. 1 000 M.								
		Abteilung D.	29	83 800	1 400	85 200	31	93 975	100	94 075
		Davon entfallen auf die:								
		Universität Heidelberg	12	37 800	1 000	38 800	13	42 500	—	42 500
		Universität Freiburg	15	39 800	400	40 200	16	44 275	100	44 375
		Technische Hochschule	2	6 200	—	6 200	2	7 200	—	7 200

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
131	762 480	10 200	772 680	(Fortsetzung von Seite 95). Der Vorsitzende der akademischen Baukommission jährlich 180 M. 2 Beamte als Medizinalreferenten beim Landgericht Freiburg jährlich je 325 " 1 Beamter als Kreisoberbeharzt jährlich 600 " 1 " " Mitglied der beratenden Kommission der geologischen Landesanstalt jährlich 500 " 3. an der Technischen Hochschule in Karlsruhe: Der jeweilige Rektor jährlich 1 000 M. 1 Beamter als Referent in Verwaltungssachen jährlich 350 " 1 " " Vorstandsmitglied der Lebensmittelprüfungsstation 400 M. und als Vorstand der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt 1 000 M., zusammen jährlich 1 400 " 2 Beamte als Vorstandsmitglieder der Lebensmittelprüfungsstation jährlich je 400 " 2 " " Vorstände des Naturalienkabinetts in Karlsruhe jährlich je 500 " 1 Beamter als außerordentliches Mitglied der Baudirektion jährlich 900 " 1 " " " " " Domänendirektion jährlich 1 500 " 1 " " technischer Leiter des topographischen Bureaus jährlich 800 " 1 " " " Leiter des Schloßbureaus in Heidelberg jährlich 1 000 "
47*)	309 100	5 500	314 600	
50	261 580	—	261 580	
34	191 800	4 700	196 500	
5	21 100	—	21 100	1 Beamter Nebengehalt gemäß §. 12 Abs. 1 Geh.O. Die bisher als künftig wegfällig bezeichnete Bibliotheksstelle bei der Universitätsbibliothek in Freiburg wird ständig angefordert, da dieselbe auch nach der Fertigstellung des Umzugs in den Bibliothekneubau in Folge Erweiterung des Betriebs nicht entbehrt werden kann.
26	75 000	—	75 000	Für Gehaltserhöhungen sind zu dem seitherigen Voranschlagsjah vorgezogen für außerordentliche und Honorarprofessoren der Universität Heidelberg 4 000 M. der Universität Freiburg 2 500 " der Technischen Hochschule 500 " Ferner wird zu den nach Umwandlung zweier Extraordinariate in Ordinariate (vergl. oben B. 5) verbleibenden Stellen für die Universitäten Heidelberg und Freiburg die Errichtung von je zwei weiteren etatsmäßigen außerordentlichen Professuren in Antrag gebracht. (Vergl. Erläuterungen zu Titel X A. §§. 1 und 3.) Eine Stelle an der Universität Freiburg künftig wegfällig (2 000 M.). Die Gehalte für ordentliche Professoren und für die Vorstände der Hochschulbibliotheken einerseits und für außerordentliche und Honorarprofessoren andererseits sollen für jede Hochschule innerhalb der genehmigten Stellenzahl gegenseitig übertragbar sein. 1 Beamter bezieht für besondere Unterrichtsertheilung einen Nebengehalt von jährlich 800 M.
31	96 100	—	96 100	
13	43 500	—	43 500	
16	45 400	—	45 400	
2	7 200	—	7 200	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)		Borstände der Universitätsklassen, Verwalter des akademischen Krankenhauses, Verwalter der Technischen Hochschule (Gehaltsklasse I) E. 1	4	18 270	520	18 790	4	18 270	520	18 790
		3 zu 4 800 M. = 14 400 M. 390 M.								
		1 " 3 870 " 130 "								
		4 18 270 M. 520 M.								
		Obergeometer der Technischen Hochschule E. 2	1	2 400	—	2 400	1	2 400	300	2 700
		Wissenschaftlich gebildeter Hilfslehrer E. 4	1	3 400	—	3 400	1	3 400	—	3 400
		Abtheilung E.	6	24 070	520	24 590	6	24 070	820	24 890
		Hievon entfallen auf die Universität Heidelberg	1	4 800	130	4 930	1	4 800	130	4 930
		Universität Heidelberg — Akademisches Krankenhaus	1	4 800	130	4 930	1	4 800	130	4 930
		Universität Freiburg	1	3 870	130	4 000	1	3 870	130	4 000
		Technische Hochschule	3	10 600	130	10 730	3	10 600	430	11 030
		Apothekenverwalter beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg F. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
		Kanzleisekretäre, Oberbuchhalter F. 5	3	7 790	—	7 790	5	12 370	60	12 430
		1 zu 2 780 M.								
		1 " 2 670 "								
		1 " 2 340 "								
		3 7 790 M.								
		Abtheilung F.	4	9 790	—	9 790	6	14 370	60	14 430
		Hievon entfallen auf die Universität Heidelberg	1	2 780	—	2 780	1	2 780	—	2 780
		Universität Heidelberg — Akademisches Krankenhaus	1	2 000	—	2 000	2	4 280	60	4 340
		Universität Heidelberg — Irrenklinik	1	2 670	—	2 670	1	2 670	—	2 670
		Universität Freiburg	1	2 340	—	2 340	1	2 340	—	2 340
		Universität Freiburg — Psychiatrische Klinik	—	—	—	—	1	2 300	—	2 300

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
4	18 670	520	19 190	1 Beamter (Vorstand einer Universitätskassse) wird nach Gehaltsklasse II — E. 2 — behandelt. Nebengehalt: 4 Beamte Kassenzulagen von je 130 M., 1 Beamter außerdem Anteil an den Gebühren für Erhebung der Studienhonoreare aus der für die Technische Hochschule in Folge Einführung der Einzelhonoreare errichteten Anästhetik-Kasse. Außerdem beziehen: 1 Beamter für Führung einer Gymnasialkasse 500 M. und der Kasse für die Sternwarte 300 M. jährlich. 1 Beamter für Führung einer Gymnasialkasse jährlich 500 M., 1 Beamter als Hausinspektor jährlich 300 M. (letzte künftig wegfallend) und 1 Beamter für seine besonderen Bemühungen, insbesondere bei der Kassen- und Rechnungsführung der Irrenklinik, Frauenklinik und Ohrenklinik in Heidelberg zusammen jährlich 600 M.
1	2 400	300	2 700	Nebengehalt: Im Interesse der gleichmäßigen Behandlung des Beamten mit den Obergeometern im Verwaltungsbereich der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wird für denselben eine Dienstzulage von jährlich 300 M. angefordert.
1	3 400	—	3 400	Der Beamte bezieht für die Verwaltung der Handbibliothek der Architekturabteilung der Technischen Hochschule aus dem Aversum der letzteren einen Nebengehalt von jährlich 300 M.
6	24 470	820	25 290	
1	4 800	130	4 930	
1	4 800	130	4 930	
1	4 270	130	4 400	
3	10 600	430	11 030	
1	2 150	—	2 150	
5	13 620	60	13 680	4 Kanzleisekretäre, 1 Oberbuchhalter. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Dienstes und im Interesse der Erhaltung eines tüchtigen Personals ist die Beförderung des Sekretärs der psychiatrischen Klinik in Freiburg zum Kanzleisekretär, sowie des Buchhalters beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg zum Oberbuchhalter (F. 5 des Gehaltstariis) beabsichtigt. Nebengehalt: 1 Beamter (Oberbuchhalter) Kassenzulage von 60 M. Ferner beziehen: 2 Beamte (Universitätssekretäre) für Ausstellung des Adressbuchs der Universität jährlich je 100 M. sowie Gebühren für Fertigung von Legitimationskarten, 1 Beamter außerdem als Sekretär der akademischen Krankenhauskommission in Heidelberg jährlich 700 M. und 1 Beamter für Beforgung der Schreibgeschäfte in Sachen der Anweisungen auf die Kasse der psychiatrischen Klinik in Freiburg jährlich 300 M. 1 Beamter für Leitung und Beaufsichtigung der Gartenarbeiten bei der Irrenklinik Heidelberg jährlich 180 M. (künftig wegfallend).
6	15 770	60	15 830	
1	3 030	—	3 030	
2	4 680	60	4 740	
1	2 920	—	2 920	
1	2 590	—	2 590	
1	2 550	—	2 550	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)		Wissenschaftlich gebildete Assistenten an Hochschulinstituten G. 1	—	—	—	—	1	1 800	—	1 800
		Buchhalter bei Universitätskassen und Universitätsanstalten, Sekretäre an Hochschulen und deren Anstalten G. 5	7	14 270	440	14 710	6	11 390	180	11 570
		1 zu 2 200 M. —								
		1 " 2 180 " 260 M.								
		1 " 2 060 " 60 "								
		1 " 2 000 " 60 "								
		1 " 1 950 " — "								
		1 " 1 880 " 60 "								
		1 (nichtetatmäßig) 2 000 " — "								
		7 14 270 M. 440 M.								
		Verwaltungsassistenten und Aktuare bei Hochschulen G. 7	1	1 400	—	1 400	2	2 900	—	2 900
		Abteilung G.	8	15 670	440	16 110	9	16 090	180	16 270
		Sie von entfallen auf die:								
		Universität Heidelberg	2	4 000	60	4 060	3	5 800	60	5 860
		Universität Heidelberg — Akademisches Krankenhaus	1	2 180	260	2 440	—	—	—	—
		Universität Freiburg	2	3 460	60	3 520	2	3 560	60	3 620
		Universität Freiburg, psychiatrische Klinik	1	2 200	—	2 200	—	—	—	—
		Technische Hochschule	2	3 830	60	3 890	4	6 730	60	6 790
		Technischer Assistent H. 1	1	1 700	—	1 700	1	1 900	—	1 900
		Werkmeister H. 2	—	—	—	—	2	5 050	—	5 050
		Hilfslehrer H. 12	4	4 950	—	4 950	4	8 000	—	8 000
		1 zu 1 600 M.								
		1 (nicht etatmäßig) zu 1 375 "								
		1 (" ") " 1 200 "								
		1 (" ") " 775 "								
		4 4 950 M.								
		Erste Gärtner, Präparatoren H. 12	4	8 700	390	9 090	5	10 650	390	11 040
		1 zu 2 400 M. 245 M.								
		2 " 2 150 M. = 4 300 " 145 "								
		1 " 2 000 " — "								
		4 8 700 M. 390 M.								
		Uebersicht	9	15 350	390	15 740	12	25 600	390	25 990

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
1	1 800	—	1 800	Die Verwaltung des Chemischen Instituts der Universität Heidelberg erfordert einen Aufwand an Arbeit, die neben dem Direktor die Kräfte eines besonderen Assistenten das ganze Jahr hindurch vollauf in Anspruch nimmt. Da es im dienstlichen Interesse gelegen ist, eine derartige wissenschaftlich gebildete Persönlichkeit dem Institut dauernd zu erhalten, wird eine etatmäßige Stelle nach Abth. G. D. 3. 1 des Gehaltstariifs angefordert.
6	12 210	180	12 390	3 Buchhalter, 3 Sekretäre. Wegen der Stellenverminderung vergl. Erläuterungen zu F. 5. Bei der Technischen Hochschule ist die Errichtung der Stelle eines Sekretärs, dem künftighin alle Sekretariatsgeschäfte selbständig übertragen werden sollen, in Aussicht genommen. Nebengehalt: 3 Beamte (Buchhalter) Kassenzulagen von je 60 M. Ferner beziehen: 1 Beamter Sportelkonstatirgebühren, 2 Beamte Sportelhebgebühren und 1 Beamter Anteil an den Gebühren für Erhebung von Studienhonoraren.
2	3 000	—	3 000	Mit Rücksicht auf die erheblich gesteigerte Frequenz der Bibliothek der Technischen Hochschule wird die Errichtung einer weiteren etatmäßigen Verwaltungsassistentenstelle in Anforderung gebracht. 1 Beamter (Universitätsaktuar in Freiburg) bezieht Sportelkonstatirgebühren.
9	17 010	180	17 190	
3	6 050	60	6 110	
2	3 910	60	3 970	
4	7 050	60	7 110	
1	1 900	—	1 900	
2	5 050	—	5 050	Die seitherigen Maschinistenstellen am akademischen Krankenhaus in Heidelberg und an der psychiatrischen Klinik in Freiburg sollen in Werkmeisterstellen umgewandelt werden. Die Beamten erhalten für die Beaufsichtigung der Dampfkesselbetriebe und Zentralheizungsanlagen in den übrigen Hochschulgebäuden Nebengehalte von jährlich je 200 M.
4	8 000	—	8 000	Die Beamten beziehen wandelbares Einkommen an Gebühren, dessen Werthanschlag nach der durch das Gesetz vom 15. August 1898 erfolgten Ergänzung der Anmerkung Ziffer 4 zu Abtheilung H des Gehaltstariifs auf den Gehalt anzurechnen ist. Mit Rücksicht hierauf sowie zur Ermöglichung mäßiger Aufbesserungen wird der seitherige Budgetjah in Anforderung gebracht.
5	10 950	290	11 240	3 erste Gärtner, 2 Präparatoren. Für den Präparator des zoologischen Instituts der Technischen Hochschule wird eine etatmäßige Stelle mit einem Gehalt von 1 550 M. in Anforderung gebracht; ferner sind an Gehaltszulagen vorgegeben: für den ersten Gärtner und den Präparator an der Universität Heidelberg mit Wirkung vom 1. Januar 1903 an je 150 M. jährlich, für den ersten Gärtner an der Universität Freiburg und an der Technischen Hochschule mit Wirkung vom 1. Januar 1902 an jährlich je 200 M. Nebengehalt: 2 Beamte Dienstzulage als Remunerationserjah von 200 M. und 100 M. sowie Dienstzulagen von je 45 M. gemäß §. 7 Ziff. 2 der Gehaltsordnungsnovelle vom 9. Juli 1894. Außerdem beziehen an Nebengehalten: Der erste Gärtner in Heidelberg: als Schloßgärtner jährlich 800 M. für Beaufsichtigung der (Fortsetzung auf Seite 103.)
12	25 900	290	26 190	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.			Voranschlag für 1902.				
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(X.)		Uebertrag . . .	9	15 350	390	15 740	12	25 600	390	25 990
		zusammen . . .	9	15 350	390	15 740	12	25 600	390	25 990
		Davon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . . .	—	1 000	—	1 000	—	3 400	—	3 400
		Abtheilung H. . .	9	14 350	390	14 740	12	22 200	390	22 590
		Hievon entfallen auf die:								
		Universität Heidelberg	4	6 700	245	6 945	4	8 550	245	8 795
		Universität Heidelberg, akademisches Krankenhaus	—	—	—	—	1	2 700	—	2 700
		Universität Freiburg	3	4 950	145	5 095	3	6 350	145	6 495
		Universität Freiburg, psychiatrische Klinik Technische Hochschule	—	—	—	—	1	2 350	—	2 350
			2	3 700	—	3 700	3	5 650	—	5 650
		Maschinisten J. 5	3	6 900	—	6 900	2	3 500	—	3 500
		1 zu 2 700 <i>M.</i>								
		2 " 2 100 <i>M.</i> = 4 200 "								
		3 " 6 900 <i>M.</i>								
		Bureauassistenten J. 6.	5	8 140	740	8 880	5	8 010	840	8 850
		2 zu 1 920 <i>M.</i> = 3 840 <i>M.</i> 460 <i>M.</i>								
		1 " 1 450 " 140 "								
		1 " 1 300 " 100 "								
		1 (nicht etatmäßig) 1 550 " 40 "								
		5 " 8 140 <i>M.</i> 740 <i>M.</i>								
		Oberpedelle J. 8	5	9 090	—	9 090	5	9 090	—	9 090
		1 zu 1 950 <i>M.</i>								
		1 " 1 940 "								
		1 " 1 850 "								
		1 " 1 690 "								
		1 " 1 660 "								
		5 " 9 090 <i>M.</i>								
		Oberwärter bei den Universitätsirren- kliniken J. 9	2	3 090	—	3 090	2	3 090	—	3 090
		1 zu 1 590 <i>M.</i>								
		1 " 1 500 "								
		2 " 3 090 <i>M.</i>								
		zusammen . . .	15	27 220	740	27 960	14	23 690	840	24 530
		Davon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . . .	—	2 000	—	2 000	—	2 000	—	2 000
		Abtheilung J. . .	15	25 220	740	25 960	14	21 690	840	22 530
		Hievon entfallen auf die:								
		Universität Heidelberg	4	6 750	140	6 890	5	8 150	140	8 290
		Universität Heidelberg — Akademisches Krankenhaus	4	7 840	560	8 400	3	5 260	560	5 820
		Universität Heidelberg — Irrenklinik .	2	3 600	—	3 600	2	3 600	—	3 600
		Universität Freiburg	3	5 340	40	5 380	3	5 090	140	5 230
		Universität Freiburg, psychiatrische Klinik	2	3 690	—	3 690	1	1 590	—	1 590

Voranschlag für 1903.			
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
	M.	M.	M.
12	25 900	290	26 190
12	25 900	290	26 190
—	3 400	—	3 400
12	22 500	290	22 790
4	8 850	145	8 995
1	2 700	—	2 700
3	6 350	145	6 495
1	2 350	—	2 350
3	5 650	—	5 650
2	3 500	—	3 500
5	8 490	700	9 190
5	9 400	—	9 400
2	3 280	—	3 280
14	24 670	700	25 370
—	2 000	—	2 000
14	22 670	700	23 370
5	8 600	140	8 740
3	5 590	420	6 010
2	3 640	—	3 640
3	5 100	140	5 240
1	1 740	—	1 740

Erläuterungen.

(Fortsetzung von Seite 101).

Instandhaltung der Gartenanlagen des akademischen Krankenhauses jährlich 100 M. und jener anderer akademischer Institute (Frauenklinik, Ohrenklinik, zoologisches Institut und Friedrichsbau) jährlich ebenfalls 100 M.
Der erste Gärtner in Freiburg für Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen der akademischen Institute jährlich 300 M.

Hilfslehrer (Rechtlehrer und Reitlehrer).

2 Stellen weniger wegen Umwandlung in Werkmeisterstellen (vergl. Erläuterungen zu H. 2).
Dagegen Zugang eine weitere Stelle, da beabsichtigt ist, den Maschinenisten beim chemischen Laboratorium in Heidelberg etatmäßig anzustellen (vergl. Erläuterungen zu Titel X §. 1).

Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage von je 100 M., 2 Beamte Dienstzulagen als Remunerationsersatz von je 110 M. bzw. je 40 M. und 3 Beamte Kassenzulagen von jährlich je 40 M.
1 Beamter bezieht außerdem für die Beforgung der schriftlichen Arbeiten der Frauenklinik in Heidelberg einen Nebengehalt von jährlich 100 M.; ein weiterer Beamter soll für Beforgung der schriftlichen Arbeiten für die medizinische Poliklinik daselbst einen solchen von jährlich 100 M. erhalten.

Die Beamten beziehen wandelbares Einkommen aus Habilitations- und Promotionsgebühren u. s. w.; ferner erhalten in Heidelberg 2 Beamte für Reinigung in den Universitätsgebäuden zusammen jährlich 610 M. und künftig zusammen jährlich 750 M. und ein Beamter für Bedienung des Modellkabinetts jährlich 40 M.

Oberpedelle.

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(X.)		Diener der Universitätsbibliotheken, Haus- meister, Gärtner, Laboranten K. 3	15	19 760	—	19 760	20	25 250	—	25 250
		2 zu 1 650 <i>M.</i> = 3 300 <i>M.</i>								
		1 " 1 610 "								
		1 " 1 490 "								
		1 " 1 460 "								
		3 " 1 250 " = 3 750 "								
		5 " 1 100 " = 5 500 "								
		2 (nicht etatmäßig) 2 650 "								
		15 19 760 <i>M.</i>								
		Hausdiener und Pförtner K. 7	9	10 530	—	10 530	9	10 970	—	10 970
		1 zu 1 370 <i>M.</i>								
		1 " 1 230 "								
		1 " 1 140 "								
		2 " 1 120 <i>M.</i> = 2 240 "								
		2 " 1 000 " = 2 000 "								
		2 " (nicht etatmäßig) 2 550 "								
		9 10 530 <i>M.</i>								
		Wärter bei den Universitäts-Iren- kliniken K. 11	—	—	—	—	2	1 800	—	1 800
		Oberwärterinnen und Weißzeugbe- schließerinnen K. 12	3	3 220	—	3 220	3	3 310	—	3 310
		1 zu 1 120 <i>M.</i>								
		2 (nicht etatmäßig) zu 2 100 "								
		3 3 220 <i>M.</i>								
		Wärterinnen bei den Universitäts-Iren- kliniken K. 17	—	—	—	—	2	1 200	—	1 200
		Abtheilung K.	27	33 510	—	33 510	36	42 530	—	42 530
		Sie von entfallen auf die:								
		Universität Heidelberg	4	4 940	—	4 940	6	7 290	—	7 290
		Universität Heidelberg — Akademisches Krankenhaus	3	3 300	—	3 300	3	3 300	—	3 300
		Universität Heidelberg — Irrenklinik	2	2 280	—	2 280	4	3 900	—	3 900
		Universität Freiburg	4	5 060	—	5 060	6	7 300	—	7 300
		Universität Freiburg, psychiatrische Klinik	2	2 240	—	2 240	4	3 830	—	3 830
		Universität Freiburg, Frauenklinik	—	—	—	—	1	1 100	—	1 100
		Technische Hochschule	12	15 690	—	15 690	12	15 810	—	15 810

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.			
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.				
M.	M.	M.	M.				
20	25 890	—	25 890	3 Bibliotheksdienere, 9 Hausmeister, 2 Gärtner, 6 Laboranten. Wegen seither 5 Stellen mehr. Um den einzelnen Hochschulinstituten tüchtiges und geschultes Dienpersonal auf längere Zeit zu erhalten, ist die etatsmäßige Anstellung einer Anzahl in nicht-etatsmäßiger Stellung befindlicher Diener als Hausmeister bezw. Laboranten in Aussicht genommen. Es werden zu diesem Zwecke für die Universität Heidelberg zwei und für die Universität Freiburg drei weitere Stellen nach K. 3 in Anforderung gebracht, wovon eine auf die Frauenklinik Freiburg entfällt. An Nebengehalten für besondere Funktionen beziehen: an der Universität Heidelberg: 1 Beamter (Bibliotheksdienere) für Circulation der Revitätenverzeichnisse jährlich 180 M. sowie Vergütung für Schreibarbeiten, Dienreisen und Reinigung der Säle und der Straße. 1 Beamter (zweiter Bibliotheksdienere) für Bedienung einiger Seminare jährlich 510 M. 1 Beamter für Bedienung der akademischen Krankenhauskommission jährlich 250 M. an der Universität Freiburg: 1 Beamter für Bedienung des mathematischen Kabinetts jährlich 50 M. an der Technischen Hochschule: 1 Beamter (Forstgärtner) für Besorgung der Geschäfte für forstliches Versuchswesen jährlich 25 M., als Beobachter der meteorologischen Station 300 M. und für seine Bemühungen beim Verkauf von Pflanzen aus dem Forstgarten jährlich 60 M.			
9	11 120	—	11 120	7 Hausdiener, 2 Pförtner. 1 Beamter der Technischen Hochschule bezieht für besondere Bauaufsicht über die Anstaltsgebäude einen Nebengehalt von jährlich 200 M.			
2	1 800	—	1 800	Um den beiden Universitäts-Frauenkliniken tüchtiges Wartpersonal auf längere Zeit zu erhalten, ist vorbehaltlich der Ergänzung des Gehaltstariis die Schaffung je einer etatsmäßigen Stelle für Wärter und Wärterinnen für jede Anstalt in Aussicht genommen.			
3	3 340	—	3 340	2 Oberwärterinnen, 1 Weißzengschleiferin.			
2	1 200	—	1 200	Vergl. Erläuterungen oben zu K. 11.			
36	43 350	—	43 350				
6	7 530	—	7 530				
3	3 470	—	3 470				
4	3 900	—	3 900				
6	7 540	—	7 540				
4	3 920	—	3 920				
1	1 100	—	1 100				
12	15 890	—	15 890				

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)		Von der Gesamtsumme von	226	927 750	12 690	940 440	245	997 405	12 590	1 009 995
		entfallen auf:								
	1.	Universität Heidelberg:								
		Universitätshauptkasse	74	362 170	6 075	368 245	80	385 670	6 075	391 745
		Akademisches Krankenhaus	10	20 120	950	21 070	10	20 340	750	21 090
		Irrenklinik	5	8 550	—	8 550	7	10 170	—	10 170
	3.	Universität Freiburg:								
		Universitätshauptkasse	78	310 060	775	310 835	82	332 265	575	332 840
		Frauenklinik	—	—	—	—	1	1 100	—	1 100
		Psychiatrische Klinik	5	8 130	—	8 130	7	10 070	—	10 070
	5.	Technische Hochschule in Karlsruhe	54	218 720	4 890	223 610	58	237 790	5 190	242 980
		II. Mittel- und Volksschulen.								
	7.	Oberschulrath.								
		Direktor B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
		Vorsitzender Rath B. 3	—	—	—	—	1	5 800	—	5 800
		Kollegialmitglieder C. 2	6	31 500	—	31 500	6	30 000	—	30 000
		3 zu 5 800 M. = 17 400 M.								
		1 " " 5 200 "								
		1 " " 4 700 "								
		1 " " 4 200 "								
		6 " " 31 500 M.								
		Zeicheninspektor C. 7	1	3 970	—	3 970	1	3 970	—	3 970
		Sekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
		Revisionsvorstände E. 2	2	8 010	—	8 010	2	8 010	—	8 010
		1 zu 4 500 M.								
		1 " " 3 510 "								
		2 " " 8 010 M.								
		Sekretäre, Revisoren, Registratoren, Ex- peditoren F. 3	7	20 030	130	20 160	7	22 130	130	22 260
		1 zu 3 800 M.								
		1 " " 3 540 " 130 M.								
		1 " " 3 500 "								
		1 " " 3 450 "								
		1 " " 3 350 "								
		1 " " 2 390 "								
		1 (unbesetzt)								
		7 " " 20 030 M. 130 M.								
		Revidenten und Registraturassistenten G. 5	5	10 080	—	10 080	5	10 080	—	10 080
		2 zu 2 090 M. = 4 180 M.								
		1 " " 2 050 "								
		1 " " 2 000 "								
		1 " " 1 850 "								
		5 " " 10 080 M.								
		Kanzleiassistenten J. 7	3	4 600	—	4 600	3	4 750	—	4 750
		1 zu 1 700 M.								
		2 " " 1 450 M. = 2 900 "								
		3 " " 4 600 M.								
		Uebertrag	26	87 690	130	87 820	27	94 240	130	94 370

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
245	1 004 350	12 250	1 016 600	
80	388 160	5 975	394 135	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 385 870 M., für 1903: 388 220 M.
10	21 240	610	21 850	" " " " " " " " " " 20 780 " " " " 21 530 "
7	10 460	—	10 460	" " " " " " " " " " 10 020 " " " " 10 310 "
82	334 640	475	335 115	" " " " " " " " " " 327 850 " " " " 330 090 "
1	1 100	—	1 100	" " " " " " " " " " 1 090 " " " " 1 090 "
7	10 560	—	10 560	" " " " " " " " " " 9 920 " " " " 10 440 "
58	238 190	5 190	243 380	" " " " " " " " " " 239 340 " " " " 239 730 "
1	7 500	—	7 500	
1	6 100	—	6 100	Die Vermehrung der Geschäfte des Oberschulrathes, insbesondere auf dem Gebiete der Verwaltung, erfordert die Anstellung eines weiteren Kollegialmitgliedes. Da hiermit zugleich eine Entlastung des Direktors verbunden werden soll, wird hier eine Stelle für einen vorsitzenden Rath vorgesehen.
6	30 500	—	30 500	1 Beamter bezieht als ordentliches Mitglied des Gewerbelehrerathes (im Nebenamt) einen Nebengehalt von 500 M.; 1 Beamter ist mit der Abhaltung von Vorlesungen über Didaktik und Pädagogik an der Technischen Hochschule, sowie von pädagogisch-praktischen Lehrgangskursen betraut und bezieht hiefür ein Semesterhonorar von 750 M. 1 Beamter bezieht als Dozent an der Technischen Hochschule ein Semesterhonorar von 300 M.
1	4 470	—	4 470	
1	2 500	—	2 500	
2	8 410	—	8 410	2 Beamte Nebengehalt von je 200 M. für Bejorgung der Depositengeschäfte des Oberschulrathes aus Mitteln der betreffenden Anstaltskassen und Stiftungen.
7	23 790	—	23 790	1 Sekretär, 3 Revisoren, 2 Registratoren, 1 Expeditor. Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationserfab. 1 Beamter 100 M. Nebengehalt für Führung der Handkasse und Bejorgung der Bibliotheksgeschäfte. 1 Beamter bezieht als Sportelektrent Konstatirgebühren aus der Steuerklasse (Durchschnittsbetrag 160 M.).
5	11 080	—	11 080	3 Revidenten, 2 Registraturassistenten.
3	4 900	—	4 900	Diese Beamten können Schreibgebühren für außerhalb der Kanzleistunden gefertigte Arbeiten erhalten.
27	99 250	—	99 250	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
				M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)	(7.)	Uebertrag	26	87 690	130	87 820	27	94 240	130	94 370
		Rangleidiener K. 3	2	2 680	—	2 680	2	2 980	—	2 980
		1 zu 1 430 M.								
		1 " 1 250 "								
		2 " 2 680 M.								
		Sievon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge . .	28	90 370	130	90 500	29	97 220	130	97 350
		—	—	30	—	30	—	60	—	60
		Summe §. 7	28	90 340	130	90 470	29	97 160	130	97 290
	16.	Kreis Schulvisitaturen.								
		Kreis Schulräthe C. 7	13	55 270	—	55 270	13	58 320	—	58 320
		5 zu 5 000 M. = 25 000 M.								
		1 " 4 940 "								
		1 " 4 640 "								
		1 " 4 570 "								
		1 " 4 540 "								
		1 " 4 240 "								
		1 " 4 140 "								
		1 " 3 200 "								
		1 (unbesetzt)								
		13 55 270 M.								
	23/24	Gymnasien und Progymnasien.								
		Gymnasiumsdirectoren C. 5	14	78 010	2 100	80 110	14	78 080	2 100	80 180
		1 zu 7 000 M. — M.								
		9 " 5 500 M. = 49 500 " 2 100 "								
		2 " 5 470 " = 10 940 " — "								
		1 " 5 370 " — "								
		1 " 5 200 " — "								
		14 78 010 M. 2 100 M.								
		Directoren der Progymnasien C. 7 . . .	2	9 470	600	10 070	2	9 470	600	10 070
		1 zu 5 000 M. 300 M.								
		1 " 4 470 " 300 "								
		2 " 9 470 M. 600 M.								
		Professoren D. 1	160	616 020	260	616 280	166	633 610	260	633 870
		(Entzifferung des Effectivetaats siehe Anhang.)								
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse I) F. 4	8	29 350	—	29 350	8	29 350	—	29 350
		4 zu 3 800 M. = 15 200 M.								
		1 " 3 790 "								
		1 " 3 720 "								
		1 " 3 520 "								
		1 " 3 120 "								
		8 29 350 M.								
		Uebertrag	184	732 850	2 960	735 810	190	750 510	2 960	753 470

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)	23/24)	Uebertrag	184	732 850	2 960	735 810	190	750 510	2 960	753 470
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse II) G. 1 . . . (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	23	61 630	160	61 790	23	62 310	160	62 470
		Diener K. 7 (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	15	19 060	—	19 060	15	20 460	—	20 460
		Summe §§. 23/24	222	813 540	3 120	816 660	228	833 280	3 120	836 400
		Lehrerbildungsanstalten.								
		1. Turnlehrerbildungsanstalt.								
	27.	Direktor C. 7	1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300
		Technischer Assistent H. 1	1	2 700	300	3 000	1	2 700	300	3 000
		Diener K. 7	1	1 350	—	1 350	1	1 450	—	1 450
		Summe §. 27	3	9 050	600	9 650	3	9 150	600	9 750
		2. Lehrerseminare.								
	29.	Direktoren C. 5	4	22 000	600	22 600	4	22 000	600	22 600
		4 zu 5 500 M. = 22 000 M. 600 M.								
		Professoren D. 1	6	17 300	—	17 300	6	17 560	—	17 560
		1 zu 5 000 M.								
		1 " 3 800 "								
		1 " 2 500 "								
		3 " 2 000 M. = 6 000 "								
		6 17 300 M.								
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse I) F. 4	6	22 430	—	22 430	6	22 430	—	22 430
		3 zu 3 800 M. = 11 400 M.								
		1 " 3 790 "								
		1 " 3 720 "								
		1 " 3 520 "								
		6 22 430 M.								
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse II) G. 1 . . .	12	29 410	60	29 470	14	33 310	60	33 370
		1 zu 3 520 M.								
		1 " 3 320 "								
		1 " 2 950 "								
		1 " 2 620 "								
		2 " 2 350 M. = 4 700 "								
		5 " 2 100 " = 10 500 " 60 M.								
		1 " 1 800 "								
		12 29 410 M. 60 M.								
		Uebertrag	28	91 140	660	91 800	30	95 300	660	95 960

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
190	796 390	2 700	799 090	
23	66 670	160	66 830	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage nach §. 12 Abs. 2 und §. 22 Schlußsatz der Gehaltsordnung. 1 Beamter bezieht für Ertheilung des Unterrichts in Perspektive an der Akademie der bildenden Künste 600 M., 1 Beamter für Beforgung des Organistendienstes beim katholischen Schülergottesdienst 100 M. Vergütung jährlich. 1 Stelle ist mit einem Lehrer besetzt, auf den die Bestimmung des §. 145 des Et. u. Gef. Anwendung findet.
15	20 580	—	20 580	Am Progymnasium in Durlach wird die Bedienung von einem städtischen Diener besorgt, wofür die Anstaltskasse an die Stadtkasse eine Vergütung zahlt. Für die Beforgung der Reinigung der Anstaltsgebäude beziehen die Diener Vergütungen von 160 bis 1 600 M. jährlich, aus denen auch die etwa beigezogenen Hilfspersonen zu bezahlen sind; 1 Diener für Beforgung des Mehnerdienstes beim Schülergottesdienst jährlich 100 M.
228	883 640	2 860	886 500	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 823 850 M. für 1903: 873 200 M.
1	5 000	300	5 300	Nebengehalt: 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage.
1	2 950	50	3 000	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage nach §. 22 der Gehaltsordnung. Derselbe bezieht ferner für Leitung des Turnunterrichts an der Technischen Hochschule 430 M. und für Ertheilung von Turnunterricht am Gymnasium in Karlsruhe aus der Klasse dieser Anstalt 900 M. jährliche Vergütung.
1	1 450	—	1 450	1 Beamter bezieht für Hilfeleistung beim Turnunterricht an der Technischen Hochschule 72 M. und für Reinigung der Gehrwege beim Anstaltsgebäude 100 M. jährliche Vergütung.
3	9 400	350	9 750	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902 und für 1903: 9 610 M.
4	22 000	760	22 760	Nebengehalt: 4 Beamte tarifmäßige Dienstzulage.
6	19 170	—	19 170	
6	22 770	—	22 770	Vergl. Erläuterungen zu §§. 23/24 Gymnasien und Progymnasien. 3 Beamte beziehen für die Führung von Seminarloftklassen jährliche Vergütungen von 300 M. bzw. 350 M., 1 Beamter für die Beaufsichtigung des Zeichenunterrichts an den Volksschulen einen Nebengehalt von 300 M.
14	35 180	60	35 240	Für die beiden Lehrerseminare mit fünf bzw. sechs Jahreskursen erscheint die Errichtung von je einer weiteren etatmäßigen Musiklehrerstelle aus dienstlichen Gründen geboten; zwei nichtetatmäßige Lehrerstellen kämen dafür in Wegfall. Es werden deshalb hier zwei weitere Stellen vorgesehen. Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage nach §. 12 Abs. 2 und §. 22 Schlußsatz der Gehaltsordnung. 1 Beamter bezieht als Beobachter einer meteorologischen Station 200 M., 1 Beamter für Ertheilung von Unterricht in der Obstbaumzucht an der Anstalt 100 M. und für die Führung der Seminarloft- klasse 350 M. jährliche Vergütung.
30	99 120	820	99 940	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)	(29.)	Uebertrag	28	91 140	660	91 800	30	95 300	660	95 960
		Diener K. 7	4	4 580	40	4 620	4	4 890	40	4 930
		1 zu 1 330 M. 40 M.								
		1 " 1 220 " "								
		2 " (nicht etatm. besetzt) 2 030 " "								
		4 " 4 580 M. 40 M.								
		Summe §. 29	32	95 720	700	96 420	34	100 190	700	100 890
	31.	Präparandenschulen.								
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse II) G. 1 . . .	6	13 350	—	13 350	6	13 730	—	13 730
		1 zu 2 800 M.								
		1 " 2 500 "								
		1 " 2 350 "								
		1 " 2 100 "								
		2 " 1 800 M. — 3 600 "								
		6 " 13 350 M.								
	41.	Blindenerziehungs- und Taubstummen- anstalten.								
		Vorstände (Gehaltsklasse I) D. 1 . . .	2	8 240	260	8 500	2	8 240	260	8 500
		1 zu 4 440 M. 60 M.								
		1 " 3 800 " 200 "								
		2 " 8 240 M. 260 M.								
		Vorstand (Gehaltsklasse II) F. 4 . . .	1	3 290	200	3 490	1	3 290	200	3 490
		Reallehrer (Gehaltsklasse I) F. 4 . . .	3	10 960	—	10 960	3	10 960	—	10 960
		1 zu 3 800 M.								
		1 " 3 590 "								
		1 " 3 570 "								
		3 " 10 960 M.								
		Reallehrer (Gehaltsklasse II) G. 1 . . .	13	35 560	—	35 560	14	37 610	—	37 610
		1 zu 3 040 M.								
		3 " 2 950 M. — 8 850 "								
		3 " 2 740 " — 8 220 "								
		2 " 2 700 " — 5 400 "								
		3 " 2 650 " — 7 950 "								
		1 " 2 100 "								
		13 " 35 560 M.								
		Hauptlehrer	1	1 430	350	1 780	—	—	—	—
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weib- lichen Handarbeiten	2	2 200	—	2 200	2	2 420	—	2 420
		2 zu 1 100 M. — 2 200 M.								
		Arbeitslehrer K. 11 (nicht etatm. besetzt)	1	1 000	—	1 000	1	1 000	—	1 000
		Summe §. 41	23	62 680	810	63 490	23	63 520	460	63 980

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
30	99 120	820	99 940	
4	4 890	40	4 930	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage als Remunerationsergänzung. 2 Beamte beziehen für die Reinigung der Gehwege bei den Anstaltsgebäuden jährliche Vergütungen von 450 <i>M.</i> bzw. 100 <i>M.</i> , ferner für den Einzug der Schulgelder an den Seminar-Nebungsschulen Gebühren im Durchschnittsbetrag von jährlich 70 <i>M.</i> bzw. 135 <i>M.</i> 2 Stellen werden 3. Zt. durch Personen im vertragmäßigen Dienstverhältnis versehen.
34	104 010	860	104 870	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 99 380 <i>M.</i> für 1903: 103 300 <i>M.</i>
6	14 700	—	14 700	1 Beamter bezieht als Beobachter einer meteorologischen Station 200 <i>M.</i> und für die Führung der Anstaltskostkasse 150 <i>M.</i> , 1 Beamter für Ertheilung von Turnunterricht an einem Gymnasium 300 <i>M.</i> jährliche Vergütung. Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 13 520 <i>M.</i> für 1903: 14 480 <i>M.</i>
2	8 740	260	9 000	Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage nach §. 22 der Gehaltsordnung; 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage, die bei der Beförderung des Beamten in die Gehaltsklasse I wegfällt. 1 Stelle wird 3. Zt. von einem Vorstand der Gehaltsklasse II (F. 4) versehen.
1	3 540	200	3 740	Nebengehalt: 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage.
3	11 400	—	11 400	Vergl. Erläuterungen zu §§. 23/24. Gymnasien und Progymnasien.
14	40 610	—	40 610	Für die Blindenerziehungsanstalt soll aus dienstlichen Gründen eine Reallehrerstelle errichtet werden; eine Hauptlehrerstelle käme dafür in Betracht. 1 Beamter bezieht für Beihilfe bei der Bebauung des Anstaltsgartens eine Vergütung von jährlich 100 <i>M.</i>
—	—	—	—	Stelle nach G. 1 übertragen.
2	2 500	—	2 500	
1	1 000	—	1 000	Die Stelle wird 3. Zt. durch eine Person im vertragmäßigen Dienstverhältnis versehen.
23	67 790	460	68 250	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 63 020 <i>M.</i> für 1903: 67 230 <i>M.</i>

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.			Voranschlag für 1902.				
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
(X.)	54.	Volksschulen.								
		Hauptlehrer (Hauptlehrerinnen) (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	2 323	3 647 730	26 620	3 674 350	2 335	3 696 060	28 820	3 724 880
III. Gewerbliche Unterrichts- anstalten.										
	70.	A. Gewerbelehrath.								
		Kollegialmitglied C 2 (Stelle z. Zt. von einem Beamten der Tarifabtheilung F. 4 versehen)	1	2 840	300	3 140	1	3 540	—	3 540
		Revisor F. 3	1	2 400	—	2 400	1	2 400	—	2 400
		Registaturassistent G. 5	1	1 770	—	1 770	1	1 770	—	1 770
		Kanzleiassistent J. 7	—	—	—	—	1	1 250	—	1 250
		Kanzleidiener K. 3	1	1 630	—	1 630	1	1 650	—	1 650
			4	8 640	300	8 940	5	10 610	—	10 610
		Hievon ab die an Stelle von Gehalt gewährten wandelbaren Bezüge	—	50	—	50	—	50	—	50
		Summe A.	4	8 590	300	8 890	5	10 560	—	10 560
	85.	B. Gewerbelehrinspektion.								
		Gewerbelehrinspektor C. 7	1	4 040	—	4 040	1	4 040	—	4 040
		Summe B.	1	4 040	—	4 040	1	4 040	—	4 040
	93.	C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.								
		Direktor C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	—	5 500
		Professoren D. 2 (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	10	40 320	—	40 320	10	40 820	—	40 820
		Uebertrag	11	45 820	300	46 120	11	46 320	—	46 320

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
2 335	3 712 570	28 820	3 741 390	<p>Budgettag (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 3 669 010 M. für 1903: 3 685 270 M.</p> <p>Von den für 1900/01 vorgeesehenen 2 323 Hauptlehrerstellen werden aufgehoben *) 9 "</p> <p>Rest 2 314 "</p> <p>Dagegen werden neu errichtet **) 21 "</p> <p>Für 1902/03 sind daher 2 335 "</p> <p>vorzusehen.</p> <p>14 der nicht etatmäßig besetzten 104 Stellen werden durch Hauptlehrer im einstweiligen Ruhestand versehen. Nebengehalt: am 1. Juli 1901 bezogen</p> <p>182 Hauptlehrer gemäß §. 41 des Elementarunterrichtsgesetzes 26 300 M. 3 " " §. 124^b " " 320 "</p> <p>zusammen 26 620 M.</p> <p>Für 1902/03 werden erforderlich und zwar gemäß §. 41 des E.U.Gef. für 196 erste Lehrer jährlich 28 500 M. gemäß §. 124^b des E.U.Gef. (künftig wegfallend) 320 "</p> <p>zusammen 28 820 M.</p> <p>1 Beamter bezieht für Leitung des evangelischen Kirchengefangs an einem Gymnasium 60 M. jährliche Vergütung aus der betreffenden Anstaltskasse.</p>
1	3 540	—	3 540	Bezieht für die Bearbeitung der auf das Bauwesen der Volksschulen bezüglichen Angelegenheiten aus dem Etat des Großh. Oberschulraths einen Nebengehalt von jährlich 800 M.
1	2 750	—	2 750	
1	2 020	—	2 020	
1	1 250	—	1 250	Die bisherige Kanzleiassistentenstelle soll den Bedürfnissen des Dienstes entsprechend in eine etatmäßige Stelle umgewandelt werden.
1	1 650	—	1 650	
5	11 210	—	11 210	
	50	—	50	
5	11 160	—	11 160	Budgettag (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 10 400 M. für 1903: 11 000 M.
1	4 040	—	4 040	
1	4 040	—	4 040	Budgettag (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 3 980 M. für 1903: 3 980 M.
1	5 500	—	5 500	Nebengehalt: Der Beamte erhält als ordentliches Mitglied des Gewerbebehördenrats jährlich 500 M. Nebengehalt.
10	41 820	—	41 820	
11	47 320	—	47 320	<p>*) Je eine Stelle in Ehrenstetten, Gailingen, Gottmadingen, Hilsenhain, Herdingen, Dyingen, Schillingen, Stillingen, Sulzbach (Amt Mosbach), zusammen 9 Stellen.</p> <p>**) Je eine Stelle in Durlach, Gammendingen, Friedrichsfeld, Handschuhsheim, Hohenweiler, Hemsbach (Amt Weinsheim), Kelmen, Burg, Kadolfszell, Heinsfelden, Kietlingen, Kietman, Säckingen, Seddenheim, Uffenhausen, Wollach, 2 Stellen in Offenburg, 3 Stellen in Weinsheim, zusammen 21 Stellen.</p> <p>In Folge Trennung des Schulverbandes Redareh und Errichtung einer selbstständigen Schule in Diedesheim (§. 6 des E.U.Gef.) wurde 1 Hauptlehrerstelle von der Schule in Redareh an jene in Diedesheim übertragen.</p>

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
				M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)	(93.)	Uebertrag	11	45 820	300	46 120	11	46 320	—	46 320
		Zeichenlehrer (Geh. Kl. II) G. 1	2	4 450	—	4 450	2	3 900	—	3 900
		1 zu 2 350 M.								
		1 " 2 100 "								
		Verwaltungsassistent G. 7	1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
		Technische Assistenten H. 1	1	2 600	—	2 600	1	2 600	—	2 600
		Aufseher J. 5	2	4 020	—	4 020	2	4 020	—	4 020
		1 zu 2 100 M.								
		1 " 1 920 "								
		Diener K. 7	1	1 000	350	1 350	1	1 000	350	1 350
		Summe C.	18	60 090	650	60 740	18	60 040	350	60 390
95.		D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.								
		Direktor C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
		Professoren D. 2	4	14 110	300	14 410	4	14 110	300	14 410
		1 zu 4 170 M.								
		1 " 4 100 "								
		1 " 2 840 " 300 M.								
		1 (nicht etatm. besetzt) 3 000 "								
		Zeichenlehrer (Geh. Kl. I.) F. 4 (3. St. nicht etatmäßig besetzt)	1	4 000	—	4 000	1	1 900	1 620	3 520
		Zeichenlehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1	3	6 900	1 000	7 900	3	5 700	2 000	7 700
		1 zu 2 100 M.								
		1 " 1 800 " 1 000 M.								
		1 (nicht etatm. besetzt) 3 000 "								
		Verwaltungsassistent G. 7	1	1 800	—	1 800	1	1 800	—	1 800
		Diener K. 7	1	1 450	60	1 510	1	1 450	60	1 510
		Summe D.	11	33 760	1 660	35 420	11	30 460	4 280	34 740
97.		E. Baugewerkschule.								
		Direktor C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
		Professoren D. 2	15	57 200	—	57 200	15	66 430	—	66 430
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Reallehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4	3	9 420	—	9 420	3	9 420	—	9 420
		1 zu 3 320 M.								
		2 " 3 050 M. = 6 100 "								
		Reallehrer und Zeichenlehrer (Gehalts- klasse II.) G. 1	7	17 990	—	17 990	8	19 790	—	19 790
		(Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)								
		Uebertrag	26	90 110	300	90 410	27	101 140	300	101 440

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
11	47 320	—	47 320	
2	3 970	—	3 970	
1	2 200	—	2 200	
1	2 850	—	2 850	
2	4 170	—	4 170	Ein Beamter bezieht für Verfehlung der Hausmeistergeschäfte einen Nebengehalt von jährlich 100 M. und freie Dienstkleidung im Aufschlag von jährlich 50 M.
1	1 090	305	1 395	Nebengehalt gemäß §. 12 Abs. 1 der Gehaltsordnung mit der Maßgabe, daß derselbe künftig im hälftigen Betrag der anfallenden Gehaltszulagen widerrufen wird.
18	61 600	305	61 905	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 59 480 M. für 1903: 60 980 M.
1	5 500	300	5 800	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage.
4	14 610	—	14 610	Ein Beamter bezieht 300 M. Nebengehalt gemäß §. 12 Abs. 1 der Gehaltsordnung. Für die Ertheilung sogenannter Ueberstunden können den etatmäßigen Lehrern der Schule Honorare in Form eines Nebengehalts aus der Position „Andere persönliche Ausgaben“ (vergl. Anlage 32) zugewiesen werden.
1	1 900	1 620	3 520	Nebengehalt gemäß §. 12 Abs. 2 und §. 22 Schlußsatz der Gehaltsordnung (vergl. auch die Erläuterungen zu §§. 23/24 Gymnasien und Progymnasien).
3	6 180	2 000	8 180	Nebengehalte: Dienstzulagen gemäß §. 12 Abs. 2 und §. 22 Schlußsatz der Gehaltsordnung.
1	2 000	—	2 000	
1	1 450	60	1 510	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationsersatz.
11	31 640	3 980	35 620	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 34 220 M. für 1903: 35 090 M.
1	5 500	300	5 800	Nebengehalt: Tarifmäßige Dienstzulage. Außerdem bezieht derselbe folgende Nebengehalte: als Konservator der Baudenkmale 1 800 M.; als ordentliches Mitglied des Gewerbe-Schulraths 500 M. und als außerordentliches Mitglied der Baudirektion 900 M. jährlich.
15	67 430	—	67 430	Für die Ertheilung sogenannter Ueberstunden können den etatmäßigen Lehrern Honorare in Form eines Nebengehalts aus der Position „Andere persönliche Ausgaben“ (vergl. Anlagen 31/32) zugewiesen werden.
3	10 170	—	10 170	Vergl. auch die Erläuterungen zu §§. 23, 24 Gymnasien und Progymnasien.
8	21 300	—	21 300	Die Trennung der Abteilungen in weitere Parallelklassen erfordert auch die Einstellung eines weiteren Reallehrers.
27	104 400	300	104 700	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
				<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
(X.)	(97.)	Uebertrag . . .	26	90 110	300	90 410	27	101 140	300	101 440
		Verwaltungsassistent G. 7 (3. St. nicht etatmäßig besetzt)	1	1 700	—	1 700	1	1 400	—	1 400
		Technischer Assistent H. 1 (3. St. nicht etatmäßig besetzt)	1	2 640	—	2 640	1	1 700	450	2 150
		Diener K. 7	2	1 000	—	1 000	2	2 300	—	2 300
		1 zu 1 000 <i>M.</i>								
		1 „ (zur Zeit unbesetzt)								
		Summe E . . .	30	95 450	300	95 750	31	106 540	750	107 290
		99. F. Uhrmacherschule Turtwangen.								
		Vorstand D. 2	1	3 500	—	3 500	1	3 500	—	3 500
		Verwaltungsassistent G. 7	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
		Technische Assistenten H. 1	2	4 300	200	4 500	2	4 300	200	4 500
		1 zu 2 400 <i>M.</i>								
		1 „ 1 900 „ 200 <i>M.</i>								
		Maschinist J. 5	1	1 890	—	1 890	1	1 890	—	1 890
		Summe F.	5	11 290	200	11 490	5	11 290	200	11 490
		101. G. Schnitzerschule Turtwangen.								
		Vorstand F. 4	1	3 800	—	3 800	1	3 800	—	3 800
		Technischer Assistent H. 1	1	2 450	—	2 450	1	2 450	—	2 450
		Summe G.	2	6 250	—	6 250	2	6 250	—	6 250
		103. H. Musikschulen.								
		Musiklehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 . . .	1	2 530	—	2 530	—	—	—	—
		Summe H.	1	2 530	—	2 530	—	—	—	—
		XI. Wissenschaften und Künste.								
		1. Sammlungsgebäude.								
		Hauswart K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
		Heizer K. 5	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
		Summe §. 1	2	3 250	—	3 250	2	3 250	—	3 250
		2. Hof- und Landesbibliothek.								
		Vorstand B. 5	1	6 000	—	6 000	1	6 000	—	6 000
		Bibliothekar D. 1	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
		Diener K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
		Summe §. 2	3	12 650	—	12 650	3	12 650	—	12 650

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
27	104 400	300	104 700	
1	1 400	—	1 400	Nebengehalt für Beforgung der Schreibgeschäfte des Konservators der Baudenkmale jährlich 200 M.
1	1 700	450	2 150	Bei der etatmäßigen Anstellung dieses Beamten soll demselben ein Nebengehalt von 450 M. nach §. 12 Abs. 1 der Gehaltsordnung mit der Maßgabe bewilligt werden, daß derselbe im hälftigen Betrag der anfallenden Gehaltszulagen widerrufen wird.
2	2 360	—	2 360	Ein Beamter bezieht für Beforgung der Hausmeistergeschäfte einen Nebengehalt von jährlich 100 M. und freie Dienstkleidung im Anschlag von jährlich 50 M.
31	109 860	750	110 610	Budgetjah (nach Abzug von 1½%) für 1902: 105 680 M. für 1903: 108 950 M.
1	3 630	—	3 630	
1	1 600	—	1 600	Nebengehalt für die Kassen- und Rechnungsführung der Uhrmacherschule, Schuttpereischule und der Nützlschulen jährlich 400 M.
2	4 800	75	4 875	Nebengehalt für einen Beamten gemäß §. 12 Abs. 1 der Gehaltsordnung mit der Maßgabe, daß derselbe im hälftigen Betrag der anfallenden Gehaltszulagen widerrufen wird.
1	2 040	—	2 040	Nebengehalt für Beforgung der Dienergegeschäfte bei den oben erwähnten Kassen jährlich 50 M.
5	12 070	75	12 145	Budgetjah (nach Abzug von 1½%) für 1902: 11 320 M. für 1903: 11 960 M.
1	3 800	—	3 800	
1	2 700	—	2 700	
2	6 500	—	6 500	Budgetjah (nach Abzug von 1½%) für 1902: 6 160 M. für 1903: 6 400 M.
—	—	—	—	Die Stelle kommt, da die Schulen aufgehoben worden sind, in Wegfall.
—	—	—	—	
1	1 650	—	1 650	Für Beforgung der Unterhaltung der Gartenanlagen beim Sammlungengebäude bezieht der Hauswart eine Vergütung von jährlich 200 M. und der Heizer eine solche von jährlich 130 M.
1	1 600	—	1 600	
2	3 250	—	3 250	Budgetjah (nach Abzug von 1½%) für 1902 und 1903 je 3 210 M.
1	6 000	—	6 000	
1	5 000	—	5 000	
1	1 650	—	1 650	
3	12 650	—	12 650	Budgetjah (nach Abzug von 1½%) für 1902 und 1903 je 12 460 M.

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
Titel.	§.		Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
				M.	M.	M.		M.	M.	M.
(XI.)	5.	Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde.								
		Vorstand der Sammlungen und Konservator B. 5	1	5 800	—	5 800	1	5 800	—	5 800
		Wissenschaftlich gebildeter Assistent G. 1 (zur Zeit nicht etatmäßig besetzt)	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
		Diener K. 3	1	1 580	—	1 580	1	1 650	—	1 650
		Summe §. 5	3	9 380	—	9 380	3	9 450	—	9 450
	6.	Naturalienkabinet in Karlsruhe.								
		Präparator H. 12	—	—	—	—	1	1 550	—	1 550
		Diener K. 3 (z. Zt. nicht etatmäßig besetzt)	1	1 350	—	1 350	—	—	—	—
		Summe §. 6	1	1 350	—	1 350	1	1 550	—	1 550
	7.	Sternwarte bei Heidelberg.								
		Vorstände B. 5	1	5 500	—	5 500	2	11 500	—	11 500
		Vorstand (außerordentlicher Professor) D. 10	1	3 500	—	3 500	—	—	—	—
		Summe §. 7	2	9 000	—	9 000	2	11 500	—	11 500
	9.	Akademie der bildenden Künste.								
		Professoren B. 5	11	46 200	1 500	47 700	11	47 400	1 500	48 900
		1 zu 5 000 M. 1 000 M.								
		3 " 4 500 M. = 13 500 " 500 "								
		5 " 4 000 " = 20 000 " — "								
		2 (nicht etatm. besetzt) 7 700 " — "								
		11 46 200 M. 1 500 M.								
		Diener K. 3 (z. Zt. nicht etatmäßig besetzt)	1	1 200	—	1 200	1	1 100	—	1 100
		Summe §. 9	12	47 400	1 500	48 900	12	48 500	1 500	50 000
		B. Beamte, deren Dienst Einkommen aus einer Klasse fließt, zu der der Staat feste oder wandelbare Zuschüsse leistet.								
IX.	2.	Kultus.								
		Katholischer Oberstiftungsrath.								
		Präsident B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
		Uebertrag	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
1	5 800	—	5 800	Der Beamte erhält als ordentliches Mitglied des Oberschulraths im Nebenamt einen Nebengehalt von jährlich 1 500 M.
1	2 000	—	2 000	
1	1 650	—	1 650	Der Beamte bezieht für außerordentliche Arbeiten bei Ausgrabungen und ähnlichen auswärtigen Geschäften des Groß. Konservators einen Nebengehalt von jährlich 200 M.
3	9 450	—	9 450	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902 und 1903 je 9 310 M.
1	1 550	—	1 550	Die Umwandlung der Dienerstelle in eine Präparatorstelle hat sich als nothwendig erwiesen, weil gut vorgebildete Präparatoren nicht zu erhalten sind, wenn ihnen Dienergeschäfte zugewiesen werden.
1	1 550	—	1 550	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902 und 1903 je 1 530 M.
2	11 500	—	11 500	Stellung und Thätigkeit des Vorstandes der astrophysikalischen Abtheilung der Groß. Sternwarte ist vollständig gleichwerthig mit derjenigen des Vorstandes der astrometrischen Abtheilung dieser Anstalt. Es entspricht daher der Billigkeit, beide Beamte auch hinsichtlich der Gehaltsklasse gleichzustellen, besonders mit Rücksicht auf die hervorragende Bedeutung, die der derzeitige Vorstand der astrophysikalischen Abtheilung in der wissenschaftlichen Welt einnimmt. Für Leitung des Zeitnachrichtendienstes bezieht ein Beamter einen Nebengehalt von jährlich 800 M. Für die Beamten sind Gehaltszulagen im Ganzen von 2 500 M. vorgegeben.
2	11 500	—	11 500	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902 und 1903 je 11 330 M.
11	47 400	1 500	48 900	Gegenüber dem Effectivstand sind für Zulagen 1 200 M. vorgegeben. 2 Beamte beziehen Nebengehalte für den Hauptdienst mit zusammen 1 500 M.; 2 weitere Beamte erhalten für Ueberlassung ihrer Stellen für Zwecke der Anstalt eine Entschädigung von zusammen 1 150 M.
1	1 100	—	1 100	Der Beamte erhält für Bejorgung der Geschäfte eines Hausmeisters der Mademie der bildenden Künste einen Nebengehalt von jährlich 50 M.
12	48 500	1 500	50 000	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902 und 1903 je 49 250 M.
1	7 500	—	7 500	
1	7 500	—	7 500	

Budget für 1902/03. Titel. §.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.							
			Stellen- zahl.	Gehalt. M.	Neben- gehalt. M.	Summe. M.	Stellen- zahl.	Gehalt. M.	Neben- gehalt. M.	Summe. M.
(IX.)	(2.)	Uebertrag	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
		Kollegialmitglieder C. 2	7	30 900	—	30 900	7	31 600	—	31 600
		3 zu 5 800 M = 17 400 M								
		1 " 4 600 "								
		1 " 3 400 "								
		1 " 3 200 "								
		1 " 2 300 "								
		7 30 900 M								
		Sekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 250	—	2 250
		Revisionsvorstände E. 2	1	4 250	—	4 250	2	8 550	—	8 550
		Sekretär, Revisoren, Registratoren, Ex- peditoren F. 3	15	44 420	400	44 820	16	45 150	400	45 550
		4 zu 3 800 M = 15 200 M								
		1 " 3 500 "								
		2 " 3 400 " = 6 800 " 400 M								
		1 " 2 890 "								
		1 " 2 720 "								
		1 " 2 570 "								
		1 " 2 540 "								
		1 " 2 200 "								
		3 " 2 000 " = 6 000 "								
		15 44 420 M 400 M								
		Sekretariats-Assistenten, Revidenten, Re- gistratur- u. Expeditur-Assistenten G. 5	10	16 300	100	16 400	11	18 300	100	18 400
		1 zu 2 000 M 100 M								
		4 " 1 700 M = 6 800 "								
		5 " 1 500 " = 7 500 "								
		10 16 300 M 100 M								
		Kanzleiassistenten J. 7	4	7 250	—	7 250	4	7 250	—	7 250
		3 zu 2 000 M = 6 000 M								
		1 " 1 250 "								
		4 7 250 M								
		Kanzleidiener K. 3	2	2 610	40	2 650	2	2 910	—	2 910
		1 zu 1 360 M 40 M								
		1 " 1 250 "								
		2 2 610 M 40 M								
		Summe §. 2	41	115 230	540	115 770	44	123 510	500	124 010
		Evangelischer Oberkirchenrath.								
	11.	Präsident A. 1	1	12 000	—	6 000	1	12 000	—	6 000
				2				2		
		Weltliche Kollegialmitglieder B. 3	3	19 200	—	19 200	3	19 800	—	19 800
		2 zu 6 800 M = 13 600 M								
		1 " 5 600 "								
		3 19 200 M								
		Sekretär D. 3	1	2 670	—	2 670	1	2 670	—	2 670
		Revisionsvorstand E. 1	1	4 700	—	4 700	1	4 700	—	4 700
		Uebertrag	6	32 570	—	32 570	6	33 170	—	33 170

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
1	7 500	—	7 500	
7	32 500	—	32 500	
1	2 500	—	2 500	
2	8 800	—	8 800	Die große Zahl (21) der Revisionsbeamten und der Umfang und die Verschiedenartigkeit ihrer Arbeiten macht die Errichtung einer zweiten Revisionsvorstandsstelle nötig, für welche hier die erforderlichen Mittel in Anforderung gebracht werden.
16	48 100	100	48 200	Nebengehalte: 2 Beamte Funktionsgehälter von je 200 M. bzw. je 50 M. nach §. 22 der Gehaltsordnung; als Mitglieder der Depositenkommission beziehen Dienstzulagen: 1 Beamter 140 M., 2 Beamte je 100 M. Für Führung der Handkasse bezieht 1 Beamter Dienstzulage 60 M. Die Zahl der katholisch-kirchlichen Fonds und der katholischen Kirchengemeinden, die örtliche Kirchensteuer erheben, ist in stetigem Wachsen begriffen. Wegen der daraus bereits entstandenen und noch zunehmenden Geschäftsvermehrung wird eine neue etatmäßige Revisorenstelle in Anforderung gebracht.
11	19 390	100	19 490	Nebengehalt bezieht 1 Beamter für Verwaltung einer erledigten Registraturassistentenstelle nach §. 11 der Gehaltsordnung. 1 Beamter bezieht als Aktuar der Depositenkommission eine Dienstzulage von 20 M. Die Expeditur hat wegen der anhaltenden Geschäftsvermehrung schon seit mehreren Jahren eine Geschäftsaushilfe, die von einem dazu geeigneten Kanzleiasistenten geleistet wird, und dessen ganze Arbeitskraft in Anspruch nimmt. Diese Aushilfe ist auch in Zukunft nicht entbehrlich und kommt daher hier eine etatmäßige Expediturassistentenstelle in Anforderung.
4	7 450	—	7 450	
2	2 910	—	2 910	1 Beamter Nebengehalt als Hausmeister jährlich 50 M. (vergl. den Spezialvoranschlag Anlage 7, Erläuterungen zu §. 3b). Die Beamten beziehen wandelbares Einkommen aus den Mitteln für sachliche Amtskosten.
44	129 150	200	129 350	Budgetsatz (nach Abzug von 1 1/2 %) für 1902: 122 150 M. für 1903: 127 410 M.
1	12 000	—	6 000	Der Gehalt des Präsidenten beträgt 12 000 M., wovon die Hälfte als auf die kirchliche Vermögensverwaltung bezüglich in Berechnung gezogen wird.
3	19 950	—	19 950	
1	3 070	—	3 070	Die Stelle wird z. St. von einem Revisor (F. 1) versehen.
1	4 775	—	4 775	Der derzeitige Inhaber der Stelle soll als früherer Stiftungsverwalter in sinngemäßer Anwendung der Anmerkung 3 zu Abtheilung D. des Gehaltstariifs hinsichtlich seiner Dienstrechte und Bezüge nach D. 1 behandelt werden.
6	33 795	—	33 795	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(IX.)	(11.)	Uebertrag . . .	6	32 570	—	32 570	6	33 170	—	33 170
		Revisoren F. 1	10	37 270	30	37 300	10	37 270	30	37 300
		6 zu 4 000 M. = 24 000 M.								
		2 „ 3 770 „ = 7 540 „ 30 M.								
		1 „ 2 890 „								
		1 „ 2 840 „								
		10 37 270 M. 30 M.								
		Expeditor und Registrator F. 3 . . .	2	3 670	130	3 800	2	6 470	130	6 600
		1 zu 3 670 M. 130 M.								
		1 (unbesetzt)								
		2 3 670 M. 130 M.								
		Revidenten G. 4	3	5 600	—	5 600	3	5 600	—	5 600
		2 zu 1 950 M. 3 900 M.								
		1 „ 1 700 „								
		3 5 600 M.								
		Registraturassistent G. 5	1	2 350	—	2 350	1	2 350	—	2 350
		Kanzleiaffistent J. 3	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
		Kanzleidiener K. 3	1	1 520	—	1 520	1	1 520	—	1 520
		1 zu 1 570 M.								
		Ab Anschlag des wän- delbaren Einkommens 50 „								
		1 520 M.								
		Summe §. 11 . . .	24	84 580	160	84 740	24	87 980	160	88 140
X.		Unterrichtswesen.								
		II. Mittel- und Volksschulen.								
	44/45	Realmittelschulen.								
		Direktoren der Realgymnasien und Ober- realschulen C. 5	10	49 590	600	50 190	10	49 590	600	50 190
		4 zu 5 500 M. = 22 000 M. 600 M.								
		1 „ 5 300 „ —								
		1 „ 4 970 „ —								
		1 „ 4 740 „ —								
		1 „ 4 440 „ —								
		1 „ 4 240 „ —								
		1 „ 3 900 „ —								
		10 49 590 M. 600 M.								
		Direktoren und Vorstände der sieben- und sechsklassigen Realmittelschulen C. 7 (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	19	77 810	5 700	83 510	22	88 310	6 600	94 910
		Vorstände der übrigen Realmittelschulen und Professoren an den Realmittel- schulen D. 1	191	598 100	300	598 400	204	637 540	300	637 840
		(Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)								
		Uebertrag . . .	220	725 500	6 600	732 100	236	775 440	7 500	782 940

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
6	33 795	—	33 795	
10	38 530	—	38 530	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationserfaß.
2	6 600	—	6 600	Nebengehalt: Dienstzulage als Remunerationserfaß. 1 Beamter bezieht für Führung der Bureauaterialienrechnung eine Dienstzulage von 40 M.
3	5 975	—	5 975	
1	2 600	—	2 600	
1	1 800	—	1 800	
1	1 520	—	1 520	Der Beamte bezieht wandelbares Einkommen aus den Mitteln für sachliche Amtskosten. Außerdem erhält derselbe für Beförderung eines Theiles des Hauswartsdienstes einen Nebengehalt von 60 M. (vergl. den Spezialvoranschlag — Anlage 9 — Erläuterungen lit. a zu Position 3).
24	90 820	—	90 820	Budgeterfaß (nach Abzug von 1 1/2%) für 1902: 86 820 M. für 1903: 89 460 M.
10	51 590	600	52 190	Nebengehalt: 2 Beamte tarifmäßige Dienstzulage.
22	91 310	6 600	97 910	Von der Oberrealschule in Freiburg wird wegen des großen Umfanges der Anstalt eine siebenklassige Realschule abgezweigt. Die höhere Bürgerschule in Ettlingen wird zu einer sechsclassigen Realschule erweitert. In Singen wird eine sechsclassige Realschule neu errichtet; die bisherige „Bürgerschule“ (vierclassige erweiterte Schulabtheilung) daselbst wird gleichzeitig aufgelöst. Für die Vorstände der genannten Anstalten sind hier 3 weitere Stellen vorzusehen. Nebengehalt: 22 Beamte tarifmäßige Dienstzulage.
204	694 670	30	694 700	In Folge Organisationsänderung bzw. Neuerrichtung von Anstalten sind folgende Professorenstellen neu zu errichten: für die Realschulen in Freiburg 4, Ettlingen 2 und Singen 2 Stellen, zusammen 8 Stellen. Zur Herbeiführung eines entsprechenden Verhältnisses der Zahl der Professoren zu jener der nicht-etatmäßigen Lehrer (Praktikanten) sind weitere Professorenstellen zu errichten an den Oberrealschulen in Heidelberg 2 und in Mannheim 4, zusammen 6 Stellen.
236	837 570	7 230	844 800	(Fortsetzung auf Seite 127.)

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)	(44/45)	Uebertrag . . .	220	725 500	6 600	732 100	236	775 440	7 500	782 940
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4 . . . (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	19	70 260	—	70 260	20	70 260	—	70 260
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 . . . (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	88	236 220	1 180	237 400	89	244 440	1 180	245 620
		Summe §§. 44/45 . . .	327	1 031 980	7 780	1 039 760	345	1 090 140	8 680	1 098 820
		49. Höhere Mädchenschulen.								
		Direktoren C. 7 6 zu 5 000 M = 30 000 M 1800 M 1 " 4 770 " 300 " 7 " 34 770 M 2 100 M	7	34 770	2 100	36 870	7	34 770	2 100	36 870
		Professoren D. 1 (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	19	55 810	—	55 810	23	66 000	—	66 000
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4 . . . 4 zu 3 800 M = 15 200 M	4	15 200	—	15 200	6	22 450	—	22 450
		Reallehrer, Zeichenlehrer und Musik- lehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 . . . (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	25	66 060	520	66 580	23	63 210	520	63 730
		Hauptlehrerinnen (Entzifferung des Effektivetats siehe Anhang.)	48	74 070	—	74 070	50	75 740	—	75 740
		Summe §. 49	103	245 910	2 620	248 530	109	262 170	2 620	264 790

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
236	837 570	7 230	844 800	(Fortsetzung von Seite 125.) Die bisherige Vorstandsstelle in Eßlingen kommt dagegen hier in Wegfall. Im Ganzen sind somit (14 - 1 =) 13 neue Stellen hier vorzuziehen. 1 Stelle ist vorübergehend nichtetatmäßig besetzt. Nebengehalt: 1 Beamter Dienstzulage gemäß §. 22 der Gehaltsordnung. 1 Beamter bezieht für Ertheilung von Turnunterricht an einem Gymnasium 480 <i>M.</i> , 1 Beamter für Ertheilung von französischem Unterricht an einem Lehrerseminar 600 <i>M.</i> jährliche Vergütung aus der betr. Anstaltskasse.
20	71 800	—	71 800	Bergl. Erläuterungen zu §§. 23/24. Gymnasien und Progymnasien.
89	262 100	1 180	263 280	Für die neue Realschule in Singen sind 2 Reallehrerstellen zu errichten; 1 Reallehrerstelle an einer Bürgerschule (erweiterten vierklassigen Schulabtheilung) kommt damit in Wegfall. 1 Stelle wurde als Stelle der Gehaltsklasse I vorgezogen. Die Gesamtzahl der Reallehrer-, Zeichenlehrer- und Musiklehrerstellen erhöht sich hiernach um 2 Stellen. 1 Stelle ist mit einem Beamten besetzt, auf welchen die Bestimmung des §. 145 des Gl. U. Gef. Anwendung findet. 2 Stellen vorübergehend nichtetatmäßig besetzt bzw. unbesetzt. Nebengehalt: 3 Beamte Dienstzulage nach §. 12 Abs. 2 und §. 22 Schlußsatz der Gehaltsordnung.
345	1 171 470	8 410	1 179 880	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 1 082 340 <i>M.</i> für 1903: 1 162 180 <i>M.</i>
7	34 770	2 100	36 870	Nebengehalt: 7 Beamte tarifmäßige Dienstzulage.
23	71 170	—	71 170	An den höheren Mädchenschulen in Freiburg und Heidelberg sollen für die an denselben eingerichteten Fortbildungskurse weitere Professorenstellen, an ersterer 2, an letzterer 1, errichtet werden; ferner soll für die höhere Mädchenschule in Mannheim eine weitere Professorenstelle vorgezogen werden, wofür eine Reallehrerstelle in Wegfall käme. Im Ganzen sind somit hier 4 weitere Stellen vorzuziehen. 1 Stelle vorübergehend nichtetatmäßig besetzt. 1 Beamter bezieht für Ertheilung französischen Unterrichts an einem Lehrerseminar eine jährliche Vergütung von 600 <i>M.</i> aus der betreffenden Anstaltskasse.
6	22 700	—	22 700	Bergl. Erläuterungen zu §§. 23/24. Gymnasien und Progymnasien.
23	66 860	520	67 380	An der höheren Mädchenschule in Karlsruhe soll eine weitere Reallehrerstelle errichtet werden; an jener in Mannheim kommt aus dem zu D. 1 angegebenen Grunde 1 Stelle in Wegfall. 2 Stellen wurden als Stellen der Gehaltsklasse I. vorgezogen. In der Gesamtzahl der Reallehrer-, Zeichenlehrer- und Musiklehrerstellen tritt somit eine Änderung nicht ein. 2 Stellen unbesetzt. Auf 1 Stelle ist ein Lehrer angestellt, auf welchen die Bestimmung des §. 145 des Gl. U. Gef. Anwendung findet. Nebengehalt: 2 Beamte Dienstzulage nach §. 12 Abs. 2 bzw. §. 22 Schlußsatz der Gehaltsordnung.
50	76 150	—	76 150	An den höheren Mädchenschulen in Freiburg und Konstanz soll je 1 weitere Stelle errichtet werden. 5 Stellen vorübergehend nichtetatmäßig besetzt. Die im vorigen Budget für einen Hauptlehrer vorgezeichnete Stelle wurde nach dem Ableben des Stelleninhabers aus Zweckmäßigkeitsrücksichten durch eine Hauptlehrerin besetzt.
109	271 650	2 620	274 270	Budgetsatz (nach Abzug von 1½%) für 1902: 260 820 <i>M.</i> für 1903: 270 160 <i>M.</i>

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)	33.	Lehrerinnenseminar Prinzessin- Wilhelm-Stift.								
		Direktor C. 7	1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300
		Professor D. 1	1	3 800	—	3 800	1	3 800	—	3 800
		Reallehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 . .	1	3 000	—	3 000	1	3 000	—	3 000
		Hauptlehrerinnen	3	4 210	—	4 210	3	4 210	—	4 210
		1 zu 1 600 M								
		1 " 1 410 "								
		1 (nicht etatmäßig besetzt) 1 200 "								
		3 4 210 M								
		Summe §. 33	6	16 010	300	16 310	6	16 010	300	16 310
	51/52.	Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen.								
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weib- lichen Handarbeiten	3	3 070	—	3 070	4	5 270	—	5 270
		1 zu 1 780 M								
		1 " 1 290 "								
		1 (unbesetzt)								
		3 3 070 M								
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in Haus- haltungskunde	1	1 390	—	1 390	1	1 390	—	1 390
		Summe	4	4 460	—	4 460	5	6 660	—	6 660
	63.	Bürger Schulen. (Vierklassige erweiterte Volksschul- abteilungen):								
		Reallehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 . . .	—	—	—	—	10	19 900	—	19 900
		Rettenanstalten und Waisenhäuser.								
		Hauptlehrer	2	1 960	—	1 960	2	3 060	—	3 060

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
1	5 000	300	5 300	Nebengehalt: 1 Beamter tarifmäßige Dienstzulage.
1	4 300	—	4 300	
1	3 000	—	3 000	Die Stelle ist mit einem Lehrer besetzt, auf welchen die Bestimmung des §. 145 des Gl.U.Ges. Anwendung findet.
3	4 210	—	4 210	1 Stelle vorübergehend nicht etatmäßig besetzt.
6	16 510	300	16 810	Budgetjah (nach Abzug von 1½%) für 1902: 16 070 M. für 1903: 16 560 M.
4	5 270	—	5 270	Zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen von dem badischen Frauenverein angestellte Lehrerinnen (§. 120 des Gl.U.Ges.); 1 weitere Stelle soll errichtet werden. Der badische Frauenverein hat die gesetzlichen Verpflichtungen (§. 118 des Gl.U.Ges.) übernommen.
1	1 390	—	1 390	Zur Heranbildung von Lehrerinnen der Haushaltungskunde an den Fortbildungsschulen der Mädchen von dem badischen Frauenverein angestellte Lehrerinnen (§. 120 des Gl.U.Ges.). Der badische Frauenverein hat die gesetzlichen Verpflichtungen (§. 118 des Gl.U.Ges.) übernommen.
5	6 660	—	6 660	
10	20 610	—	20 610	Diese Stellen waren bisher unter der Abtheilung C. „Beamt, zu deren Dienstehkommen Staatszuschüsse nicht geleistet werden,“ vorgesehen. Nachdem Seitens des Staates zu den Kassen der betreffenden Anstalten feste Zuschüsse geleistet werden, sind dieselben hierher zu übertragen. Bisher je eine Stelle an den Bürgerichulen in Gengenbach, Kandern, Neßkirch, Oberkirch, Pfullendorf, Radolzell, Rietsingen, Singen und Wolfach, zusammen 9 Stellen. Je eine weitere Stelle soll vorgesehen werden für die neu errichteten Bürgerichulen in Neustadt und Stockach, während in Folge der Erweiterung der Bürgerichule in Singen zu einer sechsklassigen Realschule hier eine Stelle wegfällt. Es sind somit im Ganzen 10 Stellen hier vorzusehen. Die betreffenden Gemeinden haben gemäß §. 94 des Gl.U.Ges. den erforderlichen tarifmäßigen Höchstgehalt, sowie das gesetzliche Wohnungsgeld dauernd zur Verfügung gestellt und die Bestimmungen in Artikel 15—17 des Staatsgesetzes für sich als bindend anerkannt. Die Ruhe- und Unerfüllungsgehälter, sowie die Witwen- und Waisengelder fallen auf die Staatskasse bezw. Beamtenwitwenkasse.
2	3 060	—	3 060	Die Hausväter an der Erziehungsanstalt in Sinsheim und an der Heil- und Pflgeanstalt für epileptische Kinder in Kork, zu welchen der Staat einen Zuschuß leistet (vergl. Spezial-Budget des Ministeriums des Innern, Titel XI §§. 2 und 6). Die Verwaltungsräthe der Anstalten haben die gesetzlichen Verpflichtungen (§. 118 des Gl.U.Ges.) übernommen.

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
		III. Gewerbliche Unterrichts- anstalten.								
(X.)	105/106	Gewerbeschulen.								
		Gewerbelehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4. (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	18	67 480	3 400	70 880	20	74 800	3 600	78 400
		Gewerbelehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1 (Entzifferung des Effektivetats, siehe Anhang.)	71	175 650	1 200	176 850	81	195 070	1 800	196 870
		Summe §§. 105/106 . . .	89	243 130	4 600	247 730	101	269 870	5 400	275 270
		C. Beamte, deren Dienst Einkommen wesentlich in wandelbarem Ge- bührenertrag besteht, und Beamte, zu deren Dienst Einkommen Staats- zuschüsse nicht geleistet werden.								
V.		Amtsgerichte.								
		Gerichtsvollzieher (Gehaltsklasse I.) H. 4	52	—	—	—	57	—	—	—
		Gerichtsvollzieher (Gehaltsklasse II.) J. 8	52	—	—	—	57	—	—	—
		zusammen . . .	104	—	—	—	114	—	—	—
		IX. Kultus.								
		Katholischer Oberstiftungsrath.								
		Stiftungsverwalter (Gehaltsklasse I.) E.1	5	16 750	900	17 650	5	17 130	900	18 030
		1 zu 5 000 <i>M.</i> 180 <i>M.</i>								
		1 " 3 660 " 250 "								
		1 " 3 090 " 210 "								
		1 " 3 000 " 130 "								
		1 " 2 000 " 130 "								
		5 16 750 <i>M.</i> 900 <i>M.</i>								
		Stiftungsverwalter (Gehaltsklasse II.) E.2	1	2 950	80	3 030	1	2 950	80	3 030
		Uebertrag . . .	6	19 700	980	20 680	6	20 080	980	21 060

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
20	75 710	3 600	79 310	Die Zahl sämtlicher eiatmäßiger Gewerbelehrerstellen beträgt 101. Davon kann tarifmäßig der fünfte Teil als Stellen der Gehaltsklasse I. errichtet werden. Es kommen daher zwei weitere Stellen in Anforderung. Nebengehalte: Tarifmäßige Dienstzulagen.
81	207 020	1 800	208 820	In Kandern soll eine Gewerbeschule mit einem Lehrer, an den Gewerbeschulen in Freiburg und Forzheim je zwei und an den Schulen in Bruchsal, Bühl, Durlach, Heidelberg, Konstanz, Lörrach und Mannheim je eine weitere Gewerbelehrerstelle errichtet werden. Es werden deßhalb 12 weitere Stellen vorgezehen, jedoch kommen aus dem oben zu F. 4 angegebenen Grund zwei Stellen hier in Wegfall. Nebengehalte: Tarifmäßige Dienstzulagen. Für die Ertheilung sog. Ueberstunden können den Gewerbelehrern Honorare in Form eines Nebengehalts aus der Position „Andere persönliche Ausgaben“ (vergl. Anlage 35) zugewiesen werden.
101	282 730	5 400	288 130	Der Abzug von 1½% ist an den unständigen Staatsbeiträgen erfolgt (vergl. Anlage 33).
57	—	—	—	In Folge erheblicher Zunahme der Gerichtsvollziehergeschäfte ist eine Vermehrung der Distrikte erforderlich geworden. Es werden daher je fünf weitere Gerichtsvollzieherstellen I. und II. Gehaltsklasse angefordert
57	—	—	—	
114	—	—	—	
5	18 530	860	19 390	Die Beamten werden auf Grund der Anmerkung Ziff. 3 zu Abtheilung D. des Gehaltstariifs in den geeigneten Fällen hinsichtlich ihrer Dienstrechte und Bezüge nach D. 1 behandelt. Nebengehalt: Einem aus Tarifabtheilung C. 2 auf seinen Antrag als Stiftungsverwalter ernannten Beamten ist seine frühere Befoldung von 5 100 M. belassen worden, wovon 5 000 M. in den Einkommensanschlag aufgenommen sind und 100 M. als Dienstzulage behandelt werden. 5 Beamte beziehen Kassenzulagen: 2 zu je 210 M., 2 zu je 130 M., 1 zu 80 M., 1 Beamter außerdem für 1902 Dienstzulage als Remunerationserfatz mit restlich 40 M. Ein Beamter wird nach Gehaltsklasse II — E. 2 — behandelt.
1	3 350	80	3 430	Nebengehalt: Kassenzulage.
6	21 880	940	22 820	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(IX.)		Uebertrag	6	19 700	980	20 680	6	20 080	980	21 060
		Oberbuchhalter F. 5	2	4 800	140	4 940	2	4 800	140	4 940
		1 zu 2 900 M. 60 M.								
		1 " 1 900 " 80 "								
		2 4 800 M. 140 M.								
		Buchhalter G. 5	3	4 600	140	4 740	3	4 750	140	4 890
		1 zu 1 700 M. 60 M.								
		1 " 1 500 " 80 "								
		1 (nicht etatmäßig besetzt) 1 400 " — "								
		3 4 600 M. 140 M.								
		Verwaltungsgehilfen J. 7	3	3 950	—	3 950	3	3 950	—	3 950
		1 zu 1 450 M.								
		2 (nicht etatmäßig besetzt) 2 500 "								
		3 3 950 M.								
		Summe	14	33 050	1 260	34 310	14	33 580	1 260	34 840
		Evangelischer Oberkirchenrath.								
		Stiftungsverwalter — Geistliche Ver- walter — (Gehaltsklasse I.) E. 1. . .	6	21 200	750	21 950	6	21 700	750	22 450
		2 zu 4 000 M. — 8 000 M. 340 M.								
		1 " 3 700 " 130 "								
		2 " 3 500 " 190 "								
		1 " 2 500 " 90 "								
		6 21 200 M. 750 M.								
		Oberbuchhalter F. 5	1	3 040	130	3 170	1	3 040	130	3 170
		Buchhalter G. 5	6	11 240	480	11 720	6	11 490	480	11 970
		1 zu 2 790 M. 60 M.								
		1 " 2 450 " 210 "								
		2 " 1 500 M. — 3 000 " 120 "								
		2 (nicht etatm. besetzt) 3 000 " 90 "								
		6 11 240 M. 480 M.								
		Summe	13	35 480	1 360	36 840	13	36 230	1 360	37 590
X.		Unterrichtswesen.								
		I. Höhere Unterrichtsanstalten.								
		Akademische Studienstiftungsverwaltung Freiburg.								
		Stiftungsverwalter (Gehaltsklasse II.) E. 2	1	3 600	130	3 730	1	3 600	130	3 730
		Buchhalter G. 5	1	1 700	—	1 700	1	1 700	60	1 760
		Summe	2	5 300	130	5 430	2	5 300	190	5 490

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
6	21 880	940	22 820	
2	5 280	140	5 420	Nebengehalt: Kassenzulagen.
3	4 900	140	5 040	Nebengehalt: Kassenzulagen.
3	3 950	—	3 950	
14	36 010	1 220	37 230	
6	22 200	750	22 950	Nebengehalte: Kassenzulagen: je 1 Beamter 210 M., 60 M., 90 M., 3 Beamte je 130 M. Die Beamten werden auf Grund der Anmerkung Ziff. 3 zu Abtheilung D des Gehaltstariifs nach D. 1 desselben behandelt.
1	3 290	130	3 420	Nebengehalt: Kassenzulage.
6	12 100	330	12 430	Nebengehalte: a. Kassenzulagen: 4 Beamte zu 60 M., 1 Beamter zu 90 M. 330 M. b. Dienstzulage als Remunerationserfatz 1 Beamter für 1902 150 „ 480 M.
13	37 590	1210	38 800	
1	4 000	130	4 130	Nebengehalt: Kassenzulage.
1	1 700	60	1 760	Nebengehalt: Kassenzulage.
2	5 700	190	5 890	

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.			Voranschlag für 1902.				
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)		II. Mittel- und Volksschulen.								
		Volksschulen.								
		Rektoren erweiterter Volksschulen D. 1	7	—	—	—	8	—	—	—
		Rektoren erweiterter Volksschulen F. 4	1	—	—	—	1	—	—	—
		Reallehrer (Gehaltsklasse I.) an erwei- terten Volksschulen F. 4	2	—	—	—	1	—	—	—
		Reallehrer (Gehaltsklasse II.) an erwei- terten Volksschulen G. 1	10	—	—	—	1	—	—	—
		Hauptlehrer an Stadtvolksschulen . .	595	—	—	—	667	—	—	—
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weib- lichen Handarbeiten	17	—	—	—	22	—	—	—
		Summe . . .	632	—	—	—	700	—	—	—
		Anstalten nach §. 118 des Gl. II. Gef. (Rettungsanstalten, Waisenhäuser u. f. w.)	11	—	—	—	15	—	—	—

Voranschlag für 1903.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	M.	M.	M.	
8	—	—	—	An den Volksschulen in Lahr und Mannheim je 1 Stelle, an jenen in Freiburg, Karlsruhe und Pforzheim je 2 Stellen. An der Volksschule in Freiburg soll eine weitere Rektorstelle errichtet werden; eine Reallehrerstelle (Gehaltsklasse I) läme dafür in Wegfall. Die betreffenden Städte haben gemäß §. 94 bezw. §. 106 des Gl.U.Ges. den erforderlichen tarifmäßigen Höchstgehalt, sowie das gesetzliche Wohnungsgeld dauernd zur Verfügung gestellt und die Bestimmungen in Artikel 15—17 des Statutgesetzes für sich als bindend anerkannt. Die Ruhe- und Unterstüßungsgehälte, sowie die Witwen- und Waisengelder fallen auf die Staatskasse bezw. Beamtenwitwenkasse.
1	—	—	—	1 Stelle an der Volksschule in Konstanz. Bezüglich der Ausbringung der Gehälte u. s. w. gilt das zu D. 1 Gesagte.
1	—	—	—	1 Stelle an der Volksschule in Karlsruhe. 1 Stelle kommt aus dem zu D. 1 angegebenen Grunde in Wegfall. Bezüglich der Ausbringung der Gehälte u. s. w. gilt das zu D. 1 Gesagte.
1	—	—	—	Bisher je 1 Stelle an der Volksschule in Freiburg, sowie an den vierklassigen erweiterten Schulabteilungen (Bürgerichulen mit dem Lehrplan der Realschulen) in Gengenbach, Kandern, Melskirch, Oberkirch, Pfullendorf, Radolfzell, Rielasingen, Singen und Wolfach. Nachdem zu den Klassen der letzteren Anstalten (Bürgerichulen) Seitens des Staates feste Zuschüsse geleistet werden, sind die betreffenden Stellen künftig unter Abtheilung B vorzusehen und kommen deshalb hier in Wegfall. Bezüglich der Ausbringung der Gehälte u. s. w. gilt das zu D. 1 Gesagte.
667	—	—	—	Zu den im Budget für 1900/01 vorgesehenen 595 Stellen sind weiter vorzusehen für die Volksschulen in Baden 1, Freiburg 9, Heidelberg 6, Karlsruhe 12, Konstanz 2, Mannheim 38 und Pforzheim 4 Stellen, zusammen 72 Stellen. Es sind somit vorzusehen für: Baden 18, Bruchsal 20, Freiburg 73, Heidelberg 47, Karlsruhe 138, Konstanz 22, Lahr 20, Mannheim 264, Pforzheim 65, zusammen 667 Stellen. Die Städte haben die betreffenden gesetzlichen Verpflichtungen übernommen. 1 Beamter bezieht für Ertheilung von israelitischem Religionsunterricht an einem Gymnasium 80 M., 1 Beamter für Besorgung des Organistendienstes beim Schüलगottesdienst eines Gymnasiums 100 M., 1 Beamter für Ertheilung von katholischem Religionsunterricht und 1 Beamter für Ertheilung von Musikunterricht an Lehrerseminarien 240 M. und 700 M. jährliche Vergütung.
22	—	—	—	Bisher an den Volksschulen in Bruchsal, Freiburg und Offenburg je 1, Heidelberg 3, Mannheim 4, Karlsruhe 7 Stellen. Weiter sind vorzusehen für die Volksschulen in Baden, Freiburg, Konstanz, Lörrach und Mannheim je 1 Stelle, zusammen 5 Stellen. Es sind somit vorzusehen für: Baden und Bruchsal je 1, Freiburg 2, Heidelberg 3, Karlsruhe 7, Konstanz 1, Lörrach 1, Mannheim 5, Offenburg 1, zusammen 22 Stellen. Die Gemeinden haben die betreffenden gesetzlichen Verpflichtungen übernommen.
700	—	—	—	
15	—	—	—	Die Hausväter an den folgenden Anstalten, nämlich: Waisen- und Rettungshaus in Dinglingen, Rettungsanstalt in Durlach, Schwarzwälder Rettungshaus in Hornberg, Rettungsanstalt „Mariahof“ in Hülßingen, städtisches Waisenhaus in Karlsruhe, Reichswaisenhaus in Lahr, von Stulp'sche Waisenanstalt in Lichtenthal, evangelisches Rettungshaus für verwahrloste Mädchen in Mannheim, Rettungshaus „Niefersburg“ in Niefers, städtisches Waisenhaus in Pforzheim, Erziehungsanstalt in Schwarzacher Hof, Rettungsanstalt „Friedrichshöhe“ in Tüßingen, Rettungsanstalt „Pilgerhaus“ in Weinheim, Rettungshaus „Hardsstiftung“ in Welschneureuth, sowie 1 Hauptlehrerin an der Luifenschule des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe. Für die Anstalten in Karlsruhe, Pforzheim und Schwarzacher Hof, sowie für die Luifenschule in Karlsruhe sind weitere 4 Stellen vorzusehen. Von den Verwaltungsbehörden der Anstalten sind die betreffenden gesetzlichen Verpflichtungen übernommen worden.

Budget für 1902/03.		Amtsstellen. Art.	Effektivetat auf 1. Juli 1901.				Voranschlag für 1902.			
			Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
Titel.	§.			M.	M.	M.		M.	M.	M.
(X.)		Zentralverwaltungen von Landesstiftungen.								
		Stiftungsverwalter (Gehaltsklasse I.) E. 1	2	7 830	260	8 090	2	7 830	260	8 090
		1 zu 4 620 M. 130 M.								
		1 " 3 210 " 130 "								
		2 7 830 M. 260 M.								
		Oberbuchhalter F 5.	1	2 900	50	2 950	1	2 900	50	2 950
		Buchhalter G. 5	1	1 850	—	1 850	1	1 850	—	1 850
		Verwaltungsassistent G. 7	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
		Verwaltungsgehilfe (Bureauassistent) J. 7	1	1 780	—	1 780	1	1 780	—	1 780
		Summe	6	15 960	310	16 270	6	15 960	310	16 270
		III. Gewerbliche Unterrichts- anstalten.								
		Handelschulen.								
		Reallehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1	3	6 330	—	6 330	5	10 230	—	10 230
		1 zu 2 430 M.								
		1 " 2 100 "								
		1 " 1 800 "								
		3 6 330 M.								
		Summe	3	6 330	—	6 330	5	10 230	—	10 230

Voranschlag für 1903.

Erläuterungen.

Stellen- zahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
	ℳ	ℳ	ℳ	
2	8 410	260	8 670	Nebengehalt: 2 Beamte je 130 ℳ Entschädigung für Kasseneinbuße. 1 Beamter bezieht außerdem 700 ℳ jährliche Vergütung für Führung der Kasse der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe. 1 Stelle wird z. Zt. von einem Stiftungsverwalter (Gehaltsklasse II) versehen.
1	3 150	50	3 200	Nebengehalt: 1 Beamter 50 ℳ Entschädigung für Kasseneinbuße.
1	1 850	—	1 850	
1	1 600	—	1 600	1 Beamter bezieht für Bejorgung der Sekretariatsgeschäfte der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe eine jährliche Vergütung von 200 ℳ
1	1 830	—	1 830	
6	16 840	310	17 150	
5	10 540	—	10 540	Effektivetat: zwei Reallehrer an der städt. Handelsschule in Pforzheim und ein Reallehrer an jener in Bruchsal. Neu zu errichten: eine weitere (dritte) Stelle an der städt. Handelsschule in Pforzheim und eine Stelle an jener in Heidelberg. Die betr. Stadtgemeinden haben gemäß §. 94 des Elementarunterrichtsgesetzes die erforderlichen Gehalte bis zum tarifmäßigen Höchstbetrag, sowie die gesetzlichen Wohnungsgelder dauernd zur Verfügung gestellt und die Bestimmungen in Artikel 15—17 des Etatgesetzes für sich als bindend anerkannt. Die Ruhe-, Unterstützungs- und Hinterbliebenenversorgungsgelalte fallen auf die Staats- bzw. die Beamtenwitwenkasse.
5	10 540	—	10 540	

Entzifferung

des Effectiv-Stats der Gehalte.

Table with columns for 'Amtsstellen.' and rows for various titles and positions such as 'Oberlandgerichtsräthe B. 4.', 'Landgerichtsdirektoren B. 4.', 'Landgerichtsräthe C. 4.', 'Kanzleiaffizienten J. 7.', 'Staatsanwälte im Range von Landgerichtsräthen C. 3.', 'Amtsrichter D. 1.', and 'Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse I) F. 5.'. Each entry includes numerical counts and monetary values in 'M.' (Mark).

Amtsstellen.			Amtsstellen.			Amtsstellen.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
<p>Titel V. §. 1. Akteure und Gerichtsschreibergehilfen H. 9.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7</td> <td>zu</td> <td>1820</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1800 = 12600</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1700</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1670</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1620</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1610</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1590</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1570</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>"</td> <td>1550 = 10850</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>"</td> <td>1400 = 21000</td> </tr> <tr> <td>34</td> <td>"</td> <td>1250 = 42500</td> </tr> <tr> <td>70</td> <td></td> <td>98530</td> </tr> </tbody> </table>				M.	M.	7	zu	1820	1	"	1800 = 12600	1	"	1700	1	"	1670	1	"	1620	1	"	1610	1	"	1590	1	"	1570	7	"	1550 = 10850	15	"	1400 = 21000	34	"	1250 = 42500	70		98530	<p>Titel V. §. 1. Aufseher I. Klasse J. 10.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>zu</td> <td>3700</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1830</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1820</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1640</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1560</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1540</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td></td> <td>12090</td> </tr> </tbody> </table> <p>Titel V. §. 1. Aufseher II. Klasse K. 4.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>zu</td> <td>1650</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1510</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1490</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1460</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1310</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>1250 = 2500</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>"</td> <td>1100 = 5500</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>"</td> <td>950 = 4750</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>(nicht etatm. besetzt).</td> <td>2400</td> </tr> <tr> <td>20</td> <td></td> <td>22570</td> </tr> </tbody> </table> <p>Titel V. §. 1. Gefangenwärter K. 3.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>zu</td> <td>1650</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1630</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1540</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1385</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td></td> <td>6205</td> </tr> </tbody> </table> <p>Titel V. §. 1. Amtsgerichtsdienr, auch mit Gefängnisdienst K. 7.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>36</td> <td>zu</td> <td>1450 = 52200</td> <td>765</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1442</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>"</td> <td>1440 = 4320</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1437</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1430</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1428</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>1402 = 2804</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1380</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1360</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1357</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1350</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>1347 = 2694</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1320</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1306</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1303</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1300</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1287</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1268</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1250</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1240</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1210</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>1200 = 2400</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1000</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>950</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>(nicht etatm. besetzt)</td> <td>850</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>65</td> <td></td> <td>89886</td> <td>945</td> </tr> </tbody> </table>				M.	M.	2	zu	3700	1	"	1830	1	"	1820	1	"	1640	1	"	1560	1	"	1540	7		12090		M.	M.	1	zu	1650	1	"	1510	1	"	1490	1	"	1460	1	"	1310	2	"	1250 = 2500	5	"	1100 = 5500	5	"	950 = 4750	3	(nicht etatm. besetzt).	2400	20		22570		M.	M.	1	zu	1650	1	"	1630	1	"	1540	1	"	1385	4		6205		M.	M.	M.	36	zu	1450 = 52200	765	1	"	1442	—	3	"	1440 = 4320	40	1	"	1437	—	1	"	1430	40	1	"	1428	—	2	"	1402 = 2804	—	1	"	1380	—	1	"	1360	—	1	"	1357	—	1	"	1350	55	2	"	1347 = 2694	—	1	"	1320	—	1	"	1306	—	1	"	1303	—	1	"	1300	—	1	"	1287	—	1	"	1268	—	1	"	1250	45	1	"	1240	—	1	"	1210	—	2	"	1200 = 2400	—	1	"	1000	—	1	"	950	—	1	(nicht etatm. besetzt)	850	—	65		89886	945	<p>Titel VI. §. 1. Notare D. 1.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>21</td> <td>zu</td> <td>105000</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4940</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4900</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>4570 = 9140</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4540</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4500</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4440</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>"</td> <td>4370 = 13110</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4340</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>"</td> <td>4300 = 12900</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>"</td> <td>4200 = 21000</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4170</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>4040</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>"</td> <td>3900 = 15600</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3970</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3800</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>3740 = 7480</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3700</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3680</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3600</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>3580 = 7160</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>3550 = 7100</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>3530 = 7060</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3500</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3430</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>3350 = 6700</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3270</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3190</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3150</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>3040</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>"</td> <td>3000 = 30000</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>2800</td> </tr> <tr> <td>27</td> <td>"</td> <td>2500 = 67500</td> </tr> <tr> <td>34</td> <td>"</td> <td>2000 = 68000</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>(nicht etatm. besetzt)</td> <td>23100</td> </tr> <tr> <td>150</td> <td></td> <td>477850</td> </tr> </tbody> </table> <p>Titel VI. §. 1. Bureauassistenten J. 6.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>19</td> <td>zu</td> <td>1300 = 24700</td> <td>1900</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>(nicht etatm. besetzt)</td> <td>14770</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>30</td> <td></td> <td>39470</td> <td>1900</td> </tr> </tbody> </table> <p>Titel VIII. §. 1. Verwaltungsassistenten G. 7.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>zu</td> <td>6600</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>2140</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>"</td> <td>2090 = 4180</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>2040</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1900</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>"</td> <td>1600 = 8000</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td></td> <td>26860</td> </tr> </tbody> </table> <p>Titel VIII. §. 1. Aufseher I. Klasse J. 10.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15</td> <td>zu</td> <td>1850 = 27750</td> <td>1400</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>"</td> <td>1840</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Uebertrag</td> <td>29590</td> <td>1500</td> </tr> </tbody> </table>				M.	M.	21	zu	105000	1	"	4940	1	"	4900	2	"	4570 = 9140	1	"	4540	1	"	4500	1	"	4440	3	"	4370 = 13110	1	"	4340	3	"	4300 = 12900	5	"	4200 = 21000	1	"	4170	1	"	4040	4	"	3900 = 15600	1	"	3970	1	"	3800	2	"	3740 = 7480	1	"	3700	1	"	3680	1	"	3600	2	"	3580 = 7160	2	"	3550 = 7100	2	"	3530 = 7060	1	"	3500	1	"	3430	2	"	3350 = 6700	1	"	3270	1	"	3190	1	"	3150	1	"	3040	10	"	3000 = 30000	1	"	2800	27	"	2500 = 67500	34	"	2000 = 68000	11	(nicht etatm. besetzt)	23100	150		477850		M.	M.	M.	19	zu	1300 = 24700	1900	11	(nicht etatm. besetzt)	14770	—	30		39470	1900		M.	M.	3	zu	6600	1	"	2140	2	"	2090 = 4180	1	"	2040	1	"	2000	1	"	1900	5	"	1600 = 8000	14		26860		M.	M.	M.	15	zu	1850 = 27750	1400	1	"	1840	100	16	Uebertrag	29590	1500
	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
7	zu	1820																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1800 = 12600																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1700																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1670																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1620																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1610																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1590																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1570																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
7	"	1550 = 10850																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
15	"	1400 = 21000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
34	"	1250 = 42500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
70		98530																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	zu	3700																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1830																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1820																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1640																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1560																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
7		12090																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	zu	1650																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1510																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1490																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1460																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1310																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	1250 = 2500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
5	"	1100 = 5500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
5	"	950 = 4750																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
3	(nicht etatm. besetzt).	2400																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
20		22570																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	zu	1650																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1630																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1385																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
4		6205																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	M.	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
36	zu	1450 = 52200	765																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1442	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
3	"	1440 = 4320	40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1437	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1430	40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1428	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
2	"	1402 = 2804	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1380	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1360	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1357	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1350	55																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
2	"	1347 = 2694	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1320	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1306	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1303	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1300	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1287	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1268	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1250	45																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1240	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1210	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
2	"	1200 = 2400	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1000	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	950	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	(nicht etatm. besetzt)	850	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
65		89886	945																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
21	zu	105000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4940																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4900																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	4570 = 9140																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
3	"	4370 = 13110																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4340																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
3	"	4300 = 12900																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
5	"	4200 = 21000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4170																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	4040																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
4	"	3900 = 15600																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3970																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3800																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	3740 = 7480																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3700																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3680																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3600																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	3580 = 7160																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	3550 = 7100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	3530 = 7060																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3430																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	3350 = 6700																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3270																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3190																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3150																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	3040																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
10	"	3000 = 30000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	2800																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
27	"	2500 = 67500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
34	"	2000 = 68000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
11	(nicht etatm. besetzt)	23100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
150		477850																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	M.	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
19	zu	1300 = 24700	1900																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
11	(nicht etatm. besetzt)	14770	—																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
30		39470	1900																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
3	zu	6600																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	2140																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
2	"	2090 = 4180																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	2040																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	2000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
1	"	1900																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
5	"	1600 = 8000																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
14		26860																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	M.	M.	M.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
15	zu	1850 = 27750	1400																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1	"	1840	100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
16	Uebertrag	29590	1500																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													

Amtsstellen.				Amtsstellen.				Amtsstellen.			
16	Uebertrag	M. 29 590	M. 1 500	99	Uebertrag	M. 450 320	M. 260	4	Uebertrag	M. 19 470	M. 1 200
1	zu	—	1 790	5	zu	3 700	18 500	1	zu	—	4 400
2	"	1 750	3 500	2	"	3 570	7 140	2	"	4 370	8 740
1	"	—	1 720	1	"	—	3 500	1	"	—	4 300
1	"	—	1 710	1	"	—	3 470	2	"	4 140	8 280
2	"	1 700	3 400	1	"	—	3 440	3	"	4 000	12 000
1	"	—	1 690	1	"	—	3 400	1	"	—	3 870
1	"	—	1 680	3	"	3 300	9 900	1	"	—	3 700
1	"	—	1 650	2	"	3 250	6 500	3	"	3 450	10 350
3	"	1 550	4 650	3	"	3 100	9 300	1	"	—	2 700
4	"	1 510	6 040	5	"	3 050	15 250	19		77 810	5 700
1	"	—	1 500	6	"	3 000	18 000				
2	"	1 450	2 900	16	"	2 500	40 000				
2	"	1 300	2 600	13	"	2 000	26 000				
2	"	1 150	2 300	1	(nicht etatm. besetzt)	1 300	—				
4	"	950	3 800	1	(unbesetzt)	—	—				
44		70 520	3 350	160		616 020	260				
	Titel VIII. §. 1. Aufseher II. Klasse K. 4.				Titel X. §§. 23/24. Reallehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1.				Titel X. §§. 44/45. Vorstände der übrigen Realmittelschulen und Professoren an den Realmittelschulen D. 1.		
2	zu	M. 1 650	M. 3 300	1	zu	M. —	M. 3 590	13	zu	M. 5 000	M. 65 000
1	"	—	1 590	1	"	—	3 540	1	"	—	4 940
1	"	—	1 580	1	"	—	3 420	1	"	—	4 870
1	"	—	1 577	2	"	3 040	6 080	1	"	—	4 740
2	"	1 520	3 040	1	"	—	3 020	2	"	4 570	9 140
2	"	1 470	2 940	4	"	2 950	11 800	2	"	4 540	9 080
6	"	1 460	8 760	1	"	—	2 840	1	"	—	4 470
2	"	1 450	2 900	1	"	—	2 780	3	"	4 440	13 320
3	"	1 310	3 930	1	"	—	2 740	1	"	—	4 340
2	"	1 300	2 600	2	"	2 700	5 400	2	"	4 240	8 480
1	"	—	1 280	1	"	—	2 430	7	"	4 070	28 490
1	"	—	1 270	1	"	—	2 390	2	"	4 040	8 080
1	"	—	1 260	2	"	2 100	4 200	1	"	—	3 870
7	"	1 250	8 750	1	"	—	2 000	10	"	3 800	38 000
21	"	1 100	23 100	3	"	1 800	5 400	4	"	3 700	14 800
15	"	950	14 250	23		61 630	160	1	"	—	3 640
68		82 127	1 750					2	"	3 600	7 200
	Titel X. §§. 23/24. Professoren D. 1.				Titel X. §§. 23/24. Diener K. 7.				Titel X. §§. 44/45. Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4.		
38	zu	M. 5 000	M. 190 000	1	zu	M. —	M. 1 420	9	zu	M. 3 800	M. 34 200
4	"	4 970	19 880	1	"	—	1 400	1	"	—	3 790
1	"	—	4 870	1	"	—	1 390	2	"	3 720	7 440
1	"	—	4 840	1	"	—	1 370	1	"	—	3 690
1	"	—	4 740	2	"	1 270	2 540	1	"	—	3 650
1	"	—	4 670	2	"	1 260	2 520	14	"	3 000	42 000
1	"	—	4 640	1	"	—	1 250	47	"	2 500	117 500
1	"	—	4 600	1	"	—	1 230	36	"	2 000	72 000
7	"	4 570	31 990	1	"	—	1 220	1	(nicht etatm. besetzt)	2 000	—
6	"	4 540	27 240	1	"	—	1 200	191		598 100	300
4	"	4 440	17 760	1	"	—	1 170				
3	"	4 270	12 810	1	"	—	1 000				
4	"	4 240	16 960	15		19 060					
3	"	4 170	12 510								
1	"	—	4 000								
8	"	3 940	31 520								
4	"	3 870	15 480								
1	"	—	3 840								
9	"	3 800	34 200								
1	"	—	3 770								
99	Uebertrag	450 320	260	4	Uebertrag	19 470	1 200	14	Uebertrag	52 770	

Amtsstellen.		Amtsstellen.		Amtsstellen.		
<p><i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>14 Uebertrag 52770</p> <p>2 zu 3620 = 7240</p> <p>1 " — 3520</p> <p>1 " — 3390</p> <p>1 " — 3340</p> <p>19 70260</p>		<p>Titel X. §. 49. Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>1 zu — 3700 —</p> <p>1 " — 3590 —</p> <p>2 " 3520 = 7040 —</p> <p>1 " — 3350 —</p> <p>1 " — 3250 —</p> <p>1 " — 3220 —</p> <p>1 " — 3200 —</p> <p>1 " — 3190 —</p> <p>1 " — 3050 —</p> <p>1 " — 3000 —</p> <p>1 " — 2950 —</p> <p>1 " — 2840 —</p> <p>1 " — 2820 —</p> <p>1 " — 2800 —</p> <p>1 " — 2760 —</p> <p>1 " — 2470 —</p> <p>1 " — 2430 —</p> <p>2 " 2350 = 4700 160</p> <p>1 " — 2100 360</p> <p>2 " 1800 = 3600 —</p> <p>2 (unbesetzt) — —</p> <p>25 66060 520</p>		<p><i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>314 Uebertrag 627910 13220</p> <p>2 zu 1970 = 3940 200</p> <p>1 " — 1960 200</p> <p>194 " 1950 = 378300 4600</p> <p>1 " — 1940 —</p> <p>1 " — 1930 100</p> <p>2 " 1920 = 3840 —</p> <p>1 " — 1910 —</p> <p>2 " 1900 = 3800 400</p> <p>2 " 1890 = 3780 —</p> <p>5 " 1880 = 9400 —</p> <p>1 " — 1870 100</p> <p>3 " 1860 = 5580 200</p> <p>4 " 1850 = 7400 200</p> <p>6 " 1840 = 11040 400</p> <p>3 " 1830 = 5490 —</p> <p>3 " 1820 = 5460 —</p> <p>7 " 1810 = 12670 200</p> <p>25 " 1800 = 45000 400</p> <p>5 " 1790 = 8950 200</p> <p>7 " 1780 = 12460 —</p> <p>9 " 1770 = 15930 100</p> <p>7 " 1760 = 12320 200</p> <p>7 " 1750 = 12250 —</p> <p>9 " 1740 = 15660 200</p> <p>16 " 1730 = 27680 100</p> <p>13 " 1720 = 22360 300</p> <p>14 " 1710 = 23940 300</p> <p>18 " 1700 = 30600 500</p> <p>10 " 1690 = 16900 200</p> <p>143 " 1680 = 240240 1800</p> <p>12 " 1670 = 20040 200</p> <p>25 " 1660 = 41500 —</p> <p>30 " 1650 = 49500 400</p> <p>11 " 1640 = 18040 —</p> <p>29 " 1630 = 47270 100</p> <p>9 " 1620 = 14580 200</p> <p>20 " 1610 = 32200 —</p> <p>22 " 1600 = 35200 —</p> <p>1 " — 1590 —</p> <p>252 " 1580 = 398160 900</p> <p>8 " 1570 = 12560 —</p> <p>37 " 1560 = 57720 —</p> <p>46 " 1550 = 71300 100</p> <p>2 " 1540 = 3080 —</p> <p>18 " 1530 = 27540 100</p> <p>32 " 1510 = 48320 —</p> <p>73 " 1500 = 109500 200</p> <p>3 " 1490 = 4470 —</p> <p>4 " 1480 = 5920 —</p> <p>51 " 1470 = 74970 —</p> <p>38 " 1460 = 55480 100</p> <p>58 " 1450 = 84100 100</p> <p>16 " 1440 = 23040 —</p> <p>32 " 1430 = 45760 —</p> <p>8 " 1420 = 11360 —</p> <p>31 " 1410 = 43710 —</p> <p>44 " 1400 = 61600 —</p> <p>6 " 1390 = 8340 —</p> <p>32 " 1380 = 44160 —</p> <p>12 " 1370 = 16440 —</p> <p>27 " 1360 = 36720 100</p> <p>18 " 1350 = 24300 —</p> <p>1842 Uebertrag 3100980 26620</p>		
<p>Titel X. §§. 44/45. Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>1 zu — 3590 —</p> <p>1 " — 3520 —</p> <p>3 " 3420 = 10260 —</p> <p>1 " — 3390 —</p> <p>1 " — 3340 —</p> <p>2 " 3320 = 6640 —</p> <p>3 " 3220 = 9660 —</p> <p>1 " — 3190 —</p> <p>1 " — 3140 —</p> <p>2 " 3120 = 6240 —</p> <p>1 " — 3100 —</p> <p>1 " — 3040 —</p> <p>3 " 3020 = 9060 —</p> <p>1 " — 3000 —</p> <p>1 " — 2990 —</p> <p>20 " 2950 = 59000 —</p> <p>1 " — 2880 —</p> <p>2 " 2840 = 5680 —</p> <p>1 " — 2820 —</p> <p>1 " — 2800 —</p> <p>1 " — 2740 —</p> <p>2 " 2700 = 5400 —</p> <p>8 " 2680 = 21440 490</p> <p>1 " — 2620 —</p> <p>1 " — 2500 —</p> <p>1 " — 2470 —</p> <p>4 " 2390 = 9560 —</p> <p>3 " 2350 = 7050 —</p> <p>11 " 2100 = 23100 —</p> <p>6 " 1800 = 10800 690</p> <p>1 (nicht etatm. besetzt) 1200 —</p> <p>1 (unbesetzt) — —</p> <p>88 236220 1180</p>		<p>Titel X. §. 49. Hauptlehrerinnen.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>2 zu 1910 = 3820</p> <p>4 " 1900 = 7600</p> <p>6 " 1890 = 11340</p> <p>2 " 1830 = 3660</p> <p>1 " — 1820</p> <p>1 " — 1790</p> <p>1 " — 1780</p> <p>1 " — 1750</p> <p>1 " — 1720</p> <p>1 " — 1690</p> <p>1 " — 1650</p> <p>1 " — 1600</p> <p>2 " 1570 = 3140</p> <p>1 " — 1550</p> <p>3 " 1500 = 4500</p> <p>1 " — 1490</p> <p>2 " 1450 = 2900</p> <p>1 " — 1430</p> <p>1 " — 1320</p> <p>2 " 1300 = 2600</p> <p>1 " — 1290</p> <p>1 " — 1250</p> <p>6 " 1100 = 6600</p> <p>5 (nicht etatm. besetzt) 5780</p> <p>48 74070</p>		<p>Titel X. §. 54. Volksschulhauptlehrer.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>309 zu 2000 = 618000 12620</p> <p>1 " — 1990 200</p> <p>4 " 1980 = 7920 400</p> <p>314 Uebertrag 627910 13220</p>		
<p>Titel X. §. 49. Professoren D. I.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>1 zu — 5000</p> <p>1 " — 4970</p> <p>1 " — 3800</p> <p>2 " 3670 = 7340</p> <p>1 " — 3300</p> <p>2 " 3050 = 6100</p> <p>1 " — 3000</p> <p>6 " 2500 = 15000</p> <p>3 " 2000 = 6000</p> <p>1 (nicht etatm. besetzt) 1300</p> <p>19 55810</p>		<p>Titel X. §. 54. Volksschulhauptlehrer.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>309 zu 2000 = 618000 12620</p> <p>1 " — 1990 200</p> <p>4 " 1980 = 7920 400</p> <p>314 Uebertrag 627910 13220</p>		<p>Titel X. §. 54. Volksschulhauptlehrer.</p> <p><i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i></p> <p>309 zu 2000 = 618000 12620</p> <p>1 " — 1990 200</p> <p>4 " 1980 = 7920 400</p> <p>1842 Uebertrag 3100980 26620</p>		

Amtsstellen.			Amtsstellen.			Amtsstellen.					
	<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>		<i>M.</i>	<i>M.</i>			
1842	Uebertrag	3 100 980	26 620	Titel X. §. 97.			15	Uebertrag	57 000	3 000	
6	zu	1 340	8 040	Professoren D. 2.			1	zu	3 670	—	
31	"	1 330	41 230				1	"	3 520	400	
7	"	1 320	9 240				1	"	3 290	—	
35	"	1 310	45 850				2	zu	5 000	10 000	
28	"	1 300	36 400				3	"	4 900	14 700	
4	"	1 290	5 160				1	"	—	4 800	
24	"	1 280	30 720				1	"	—	4 700	
8	"	1 270	10 160				2	"	4 400	8 800	
23	"	1 260	28 980				1	"	—	4 000	
55	"	1 250	68 750				2	"	3 500	7 000	
1	"	—	1 190				1	"	—	3 200	
1	"	—	1 130				2	(unbefest)	—	—	
154	"	1 100	169 400				15		57 200	—	
2219		3 557 230	26 620	Titel X. §. 97.			Titel X. §. 105/106.				
104	(nicht etatm. besetzt)	90 500	—	Reallehrer und Zeichenlehrer			(Gehaltsklasse II.) G. 1.				
2323		3 647 730	26 620				1	zu	—	3 020	
				Titel X. §. 93.			1	"	—	2 860	
				Professoren D. 2.			1	"	—	2 840	
							1	"	—	2 680	
							1	"	—	2 390	
							2	"	2 100	4 200	
							7		17 990	—	
				Titel X. §. 105/106.			Gewerbelehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4.				
							15	zu	3 800	57 000	3 000
							15	Uebertrag	57 000	3 000	
							71		175 650	1 200	

Anlage 2
zum
Spezialbudget
des

Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts
für die Jahre 1902/1903.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Wohnungsgeld-Stat.

Posten-Nr.	Posten-Beschreibung	1902	1903	Veränderung
Ministerium				
Justiz				
1	...	1.200	1.200	0
2	...	1.200	1.200	0
3	...	1.200	1.200	0
4	...	1.200	1.200	0
5	...	1.200	1.200	0
6	...	1.200	1.200	0
7	...	1.200	1.200	0
8	...	1.200	1.200	0
9	...	1.200	1.200	0
10	...	1.200	1.200	0
11	...	1.200	1.200	0
12	...	1.200	1.200	0
13	...	1.200	1.200	0
14	...	1.200	1.200	0
15	...	1.200	1.200	0
16	...	1.200	1.200	0
17	...	1.200	1.200	0
18	...	1.200	1.200	0
19	...	1.200	1.200	0
20	...	1.200	1.200	0
21	...	1.200	1.200	0
22	...	1.200	1.200	0
23	...	1.200	1.200	0
24	...	1.200	1.200	0
25	...	1.200	1.200	0
26	...	1.200	1.200	0
27	...	1.200	1.200	0
28	...	1.200	1.200	0
29	...	1.200	1.200	0
30	...	1.200	1.200	0
31	...	1.200	1.200	0
32	...	1.200	1.200	0
33	...	1.200	1.200	0
34	...	1.200	1.200	0
35	...	1.200	1.200	0
36	...	1.200	1.200	0
37	...	1.200	1.200	0
38	...	1.200	1.200	0
39	...	1.200	1.200	0
40	...	1.200	1.200	0
41	...	1.200	1.200	0
42	...	1.200	1.200	0
43	...	1.200	1.200	0
44	...	1.200	1.200	0
45	...	1.200	1.200	0
46	...	1.200	1.200	0
47	...	1.200	1.200	0
48	...	1.200	1.200	0
49	...	1.200	1.200	0
50	...	1.200	1.200	0
51	...	1.200	1.200	0
52	...	1.200	1.200	0
53	...	1.200	1.200	0
54	...	1.200	1.200	0
55	...	1.200	1.200	0
56	...	1.200	1.200	0
57	...	1.200	1.200	0
58	...	1.200	1.200	0
59	...	1.200	1.200	0
60	...	1.200	1.200	0
61	...	1.200	1.200	0
62	...	1.200	1.200	0
63	...	1.200	1.200	0
64	...	1.200	1.200	0
65	...	1.200	1.200	0
66	...	1.200	1.200	0
67	...	1.200	1.200	0
68	...	1.200	1.200	0
69	...	1.200	1.200	0
70	...	1.200	1.200	0
71	...	1.200	1.200	0
72	...	1.200	1.200	0
73	...	1.200	1.200	0
74	...	1.200	1.200	0
75	...	1.200	1.200	0
76	...	1.200	1.200	0
77	...	1.200	1.200	0
78	...	1.200	1.200	0
79	...	1.200	1.200	0
80	...	1.200	1.200	0
81	...	1.200	1.200	0
82	...	1.200	1.200	0
83	...	1.200	1.200	0
84	...	1.200	1.200	0
85	...	1.200	1.200	0
86	...	1.200	1.200	0
87	...	1.200	1.200	0
88	...	1.200	1.200	0
89	...	1.200	1.200	0
90	...	1.200	1.200	0
91	...	1.200	1.200	0
92	...	1.200	1.200	0
93	...	1.200	1.200	0
94	...	1.200	1.200	0
95	...	1.200	1.200	0
96	...	1.200	1.200	0
97	...	1.200	1.200	0
98	...	1.200	1.200	0
99	...	1.200	1.200	0
100	...	1.200	1.200	0

Budget Titel	§	Dienstklasse bei Besetzungsgeldtarif.	Vorschlag für 1 Jahr				
			Cott.				
			I.		II.		
		Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.		
A. Beamte, deren Dienstverdienst unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten ist.							
Ministerium.							
I.	2.	Beamte	I.	1	1 200	—	—
			II.	6	4 560	—	—
			III.	5	3 100	—	—
			IV.	11	5 280	—	—
			V.	5	1 750	—	—
			VI.	6	1 500	—	—
				1	350	—	—
		Summe		35	17 740		
II.	2.	Oberlandesgericht.					
		Beamte	I.	1	1 200	—	—
			II.	21	15 960	—	—
			III.	1	620	—	—
			IV.	2	960	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	5	1 250	—	—
				1	350	—	—
		Summe		32	20 690		
III.	2.	Landgerichte.					
		Beamte	II.	15	11 400	6	9 000
			III.	61	37 820	21	8 610
			IV.	18	8 640	5	1 800
			V.	61	11 000	10	2 600
			VI.	15	3 750	5	900
				2	700	1	260
		Summe		145	74 210	48	17 470
IV.	2.	Staatsanwaltschaft.					
		Beamte	II.	5	3 800	1	550
			III.	11	6 820	3	1 250
			IV.	4	1 920	2	720
			V.	17	5 950	4	1 040
			VI.	3	750	—	—
		Summe		40	19 240	10	3 560

für neuen Budgetperiode.						Erläuterungen.
Klassen.				Summe Spalte I—C.		
III.		IV.				
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
				1	1 200	
				6	4 560	
				5	3 100	
				11	5 280	1 Beamter bezieht bei Bezahlungsgeld bei V. Dienstklasse nach § 21 Absatz 1 des Beamtengejetzes.
				5	1 750	
				6	1 500	
				1	350	Budgetjahr (nach Wegzug von 4%) für 1902 und 1903 je 17 040 M Richtig eingeleitet: 1 500 M + 100 M = 1 600 M (Dienst- klasse III und VI).
				35	17 740	
				1	1 200	
				21	15 960	
				1	620	
				2	960	
				1	350	
				5	1 250	1 Beamter bezieht bei Bezahlungsgeld bei V. Dienstklasse nach § 21 Absatz 1 des Beamtengejetzes.
				1	350	
				32	20 690	Budgetjahr (nach Wegzug von 4%) für 1902 und 1903 je 19 870 M Richtig eingeleitet: 500 M (Dienstklasse VI).
				21	14 700	
				62	40 420	
				23	10 440	
				44	14 500	
				20	4 650	1 Beamter bezieht bei Bezahlungsgeld bei V. Dienstklasse nach § 21 Absatz 1 des Beamtengejetzes.
				3	900	
				193	91 080	Budgetjahr (nach Wegzug von 4%) für 1902 und 1903 je 88 020 M Richtig eingeleitet: 300 M (Dienstklasse VI).
				6	4 350	
				11	8 050	
				4	2 040	
				21	6 990	
				3	750	
				50	22 780	Budgetjahr (nach Wegzug von 4%) für 1902 und 1903 je 21 870 M

Bedien.-Zahl.	z.	Dienstklasse bei Wohnungsgebühren.	Summehes für 1 Jahr				
			Eink.				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
V.	2.	Amtsgerichte.					
		Beamte	III.	41	25 420	31	12 710
			IV.	13	6 240	10	3 680
			V.	60	24 150	38	9 880
			VI.	43	16 750	27	4 800
		Summe		167	66 560	106	31 050
VI.	2.	Notariat.					
		Beamte	III.	41	25 420	38	15 580
			IV.	—	—	3	1 080
			VI.	13	3 250	11	1 980
		Summe		54	28 670	52	18 640
VIII.	2.	Strafanstalten.					
		Beamte	III.	6	7 720	5	2 050
		(§. 22 Abs. 2 B.G.)	III.	—	—	1	360
		(§. 22 Abs. 2 B.G.)	III.	1	310	1	208
			IV.	6	2 880	3	1 080
			V.	9	3 150	11	2 800
			VI.	55	18 250	86	13 480
		Summe		77	23 310	107	22 058
X.		Unterrichtswesen.					
		I. Höhere Unterrichtsanstalten.					
	2.	1. Universität Heidelberg.					
		(Universitätshauptstadt.)					
		Beamte	II.	47	35 720	—	—
			III.	13	8 000	—	—
			IV.	2	900	—	—
			V.	5	1 750	—	—
		(§. 22 Abs. 2 B.G.)	V.	2	350	—	—
			VI.	11	2 750	—	—
		Summe I		80	49 570	—	—

der neuen Dienstadtperiode.						Erläuterungen.
Diensten.				Summe		
III.		IV.		Spalte 3—8.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
25	8 250	17	4 250	114	50 630	
1	410	—	—	1	410	1 Beamter bezieht bei Wohnungsgr. bei II. Kreist. nach dem Wohnungsstatut vom 23. Juli 1898 (§. 7) bei Bezug vom 9. Juli 1894.
6	1 500	6	1 080	35	12 480	
38	7 000	17	2 350	102	44 180	
		2	310	2	310	2 Beamter beziehen bei Wohnungsgr. nach dem Statut vom 5. Mai 1894.
20	2 800	17	1 700	107	29 110	
90	20 620	50	9 880	421	128 120	Bezugsgr. (nach Wegung von 4%) für 1902 und 1903 je 120 000 M. ständig vergrößert: 90 M. (Dienstklasse III und V).
32	10 500	49	12 250	100	63 810	
9	1 200	7	700	40	7 190	
41	11 820	56	12 950	203	72 080	Bezugsgr. (nach Wegung von 4%) für 1902 und 1903 je 69 200 M. ständig vergrößert: 150 M.
—	—	—	—	11	5 770	
—	—	—	—	1	360	Nach dem Statut vom 9. Januar 1874. Excess Betrag vergrößert 150 M.
—	—	—	—	2	515	
—	—	—	—	9	3 860	
—	—	—	—	29	6 010	
—	—	—	—	139	28 730	
—	—	—	—	182	45 345	Bezugsgr. (nach Wegung von 4%) für 1902 und 1903 je 42 500 M. ständig vergrößert: 150 M.
—	—	—	—	47	35 720	
—	—	—	—	13	8 000	
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	5	1 750	
—	—	—	—	2	350	
—	—	—	—	11	2 750	
—	—	—	—	80	49 570	Bezugsgr. (nach Wegung von 4%) 47 570 M.

Bezugs- Titel	§	Dienstklasse des Bezugs- gegenstands.	Vorschlag für 1 Jahr				
			Cros-				
			I.		II.		
Zahl der Beamt.	Betrag.	Zahl der Beamt.	Betrag.				
(X.)	6.	Technische Hochschule in Karlsruhe. Beamte	II.	34	25 840	—	—
			III.	2	1 240	—	—
			IV.	2	900	—	—
		(§. 29 Abs. 2 B.O.)	IV.	1	240	—	—
			V.	7	2 450	—	—
			VI.	12	3 000	—	—
		Summe Tit. X §. 6		58	33 700	—	—
	8.	II. Mittel- und Volksschulen. Oberlehrer. Beamte	II.	2	1 500	—	—
			III.	8	4 900	—	—
			IV.	9	4 320	—	—
			V.	5	1 750	—	—
			VI.	5	1 250	—	—
		Summe		29	13 800	—	—
	17.	Kreisbauinspektoren. Beamte	III.	5	3 100	6	2 400
	25.	Gymnasien und Progymnasien. Beamte	III.	110	68 200	51	20 010
			IV.	2	900	4	1 440
			V.	15	5 250	5	1 300
			VI.	7	1 750	5	900
		Summe		134	76 100	65	24 550
	28.	Fortbildungsinstitute. 1. Fachlehrerbildungsanstalt. Beamte	III.	1	620	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe		3	1 220	—	—
	30.	2. Lehrerseminare. Beamte	III.	4	2 480	3	1 200
			IV.	4	1 920	1	360
			V.	5	1 750	3	780
			VI.	2	500	1	180
				15	6 650	8	2 320

für neues Budgetperiode.						Erläuterungen.
Häufig.				Summe Spalte 5-8.		
III.		IV.				
Zahl der Beamt.	Betrag.	Zahl der Beamt.	Betrag.	Zahl der Beamt.	Betrag.	
—	—	—	—	34	25 840	
—	—	—	—	2	1 240	
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	240	
—	—	—	—	7	2 450	
—	—	—	—	12	3 000	
—	—	—	—	58	33 700	Budgetertrag nach Abzug von 4% für 1 Jahr 32 280 M.
—	—	—	—	2	1 500	
—	—	—	—	8	4 900	
—	—	—	—	9	4 320	
—	—	—	—	5	1 750	
—	—	—	—	5	1 250	
—	—	—	—	29	13 800	Budgetertrag nach Abzug von 4% für 1 Jahr 13 250 M.
2	600	—	—	13	6 220	Budgetertrag nach Abzug von 4% für 1 Jahr 5 990 M.
21	6 330	—	—	182	66 040	
2	900	—	—	8	2 920	
3	600	—	—	23	7 150	
3	420	—	—	15	3 070	
29	8 470	—	—	228	100 180	Budgetertrag nach Abzug von 4% für 1 Jahr 96 980 M.
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1 220	Budgetertrag nach Abzug von 4% für 1 Jahr 1 170 M.
—	—	3	750	10	4 400	
—	—	1	180	6	2 400	
—	—	6	900	14	3 420	
—	—	1	100	4	780	
—	—	11	1 930	34	11 130	Budgetertrag nach Abzug von 4% für 1 Jahr 10 680 M.

Behörden- Zahl.	§	Bezeichnung	Dienstklasse bis Zahnungs- gradstufe.	Besoldung für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.
				„		„	
(X.)	99.	Außenrechtliche Vorhän.					
		Beamte	III.	5	3 100	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	4	1 400	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe		11	5 230	—	—
	98.	Baugewerbliche					
		Beamte	III.	16	9 920	—	—
			IV.	3	1 440	—	—
			V.	10	3 500	—	—
			VI.	2	500	—	—
		Summe		31	15 360	—	—
	100.	Handwerksrechtliche Zwangsorg.					
		Beamte	III.	—	—	—	—
			V.	—	—	—	—
			VI.	—	—	—	—
		Summe		—	—	—	—
	102.	Schlichterrechtliche Zwangsorg.					
		Beamte	IV.	—	—	—	—
			V.	—	—	—	—
		Summe		—	—	—	—
	XI.	Stiftungen und Ämter.					
	1.	Zemmlingengröße.					
		Beamte	VI.	2	500	—	—
	2.	Hof- und Landesbibliothek.					
		Beamte	II.	1	760	—	—
			III.	1	620	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe §. 2		3	1 630	—	—

der neuen Subjektentafel.						Erläuterungen.
Klassen.				Summe		
III.		IV.		Spalte 3—6.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	„		„		„	
				5	3 100	
				1	480	
				4	1 400	
				1	250	
				11	5 230	Besoldung nach Maßstab von 4 1/2% für 1 Jahr 5 090 „
				16	9 920	
				3	1 440	
				10	3 500	
				2	500	
				31	15 360	Besoldung nach Maßstab von 4% für 1 Jahr 14 730 „
1	330	—	—	1	330	
3	600	—	—	3	600	
1	140	—	—	1	140	
5	1 070	—	—	5	1 070	Besoldung nach Maßstab von 4% für 1 Jahr 1 000 „
1	200	—	—	1	200	
1	200	—	—	1	200	
2	400	—	—	2	400	Besoldung nach Maßstab von 4% für 1 Jahr 400 „
				2	500	Besoldung nach Maßstab von 4% 480 „
				1	760	
				1	620	
				1	250	
				3	1 630	Besoldung nach Maßstab von 4% 1 560 „

Vergr. Tit.	§.	Beschreibung	Dienstklasse bei Wohnungsgehaltsklasse.	Bemerkung für 1 Jahr			
				Ort-			
				I.		II.	
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.				
(XI.)	5.	Bemerkungen für Altschloß- und Hofkammer.		„		„	
		Beamte	II.	1	700	—	
		„	V.	1	350	—	
		„	VI.	1	250	—	
		Summe §. 5		3	1300	—	
	6.	Naturhistorisches in Karlsruhe.	V.	1	350	—	
	7.	Steuermate bei Heidelberg.	II.	2	1520	—	
	9.	Stabende der kaiserlichen Räte.					
		Beamte (§. 12 Abs. 2 S. 6.)	II.	11	4180	—	
		„	VI.	1	250	—	
		Summe §. 9		12	4430	—	
		B. Beamte, deren Dienstverhältnisse aus einer Klasse nicht, zu der der Staat feste oder wandelbare Zuschüsse leistet.					
IX.		Stufus.					
	2.	Katholischer Oberstiftungsrat.					
		Beamte	II.	1	700	—	
		„	III.	8	4960	—	
		„	IV.	18	8640	—	
		„	V.	11	3850	—	
		„	VI.	6	1500	—	
		Summe §. 2		44	19710	—	
	11.	Provinglieder Oberstiftungsrat.					
		Beamte	I.	1	600	—	
		„	II.	3	2280	—	
		„	III.	1	620	—	
		„	IV.	1	620	—	
		„	V.	12	5760	—	
		„	V.	4	1400	—	
		„	VI.	2	500	—	
		Summe §. 11		24	11780	—	

Der neuen Budgetperiode.						Erläuterungen.
Klassen.				Summe Spalte 5-8.		
III.		IV.				
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
—	„	—	„	1	700	
—	„	—	„	1	350	
—	„	—	„	1	250	
—	„	—	„	3	1300	Budgetsatz nach Witzig von 1% 1300 „
—	„	—	„	1	350	Budgetsatz nach Witzig von 1% 350 „
—	„	—	„	2	1520	Budgetsatz nach Witzig von 1% 1520 „
—	„	—	„	11	4180	
—	„	—	„	1	250	
—	„	—	„	12	4430	Budgetsatz nach Witzig von 1% 4430 „
—	„	—	„	1	700	
—	„	—	„	8	4960	
—	„	—	„	18	8640	
—	„	—	„	11	3850	
—	„	—	„	6	1500	
—	„	—	„	44	19710	Budgetsatz nach Witzig von 1% 19710 „
—	„	—	„	1	600	Zur Wohnungsgehalt bei Vollbesetzung beträgt 1000 „, wovon die Hälfte als auf die künftige Vermögensvermehrung bezüglich in Vorrechnung einzutragen ist.
—	„	—	„	3	2280	
—	„	—	„	1	620	
—	„	—	„	1	620	1 Beamter (Rechtsanwaltschaft) wird nach D. 1 besetzt und bezieht beibehalt bei Wohnungsgehalt bei III. Dienstklasse (Summe der Jahre 2. Witzig 1 zu Wohnung D) bei Gehaltsklasse. Mäßig ungefähr 140 „
—	„	—	„	12	5760	
—	„	—	„	4	1400	
—	„	—	„	2	500	
—	„	—	„	24	11780	Budgetsatz nach Witzig von 1% 11780 „

Zweig- Zahl.	§.	Dienststelle bei Behörden- stellen.	Vorschlag für 1 Jahr				
			Cet-				
			I.		II.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.				
			„		„		
X.		Unterrichtswesen.					
		II. Mittel- und Volksschulen.					
		Realschulen.					
46.		Beamte	III.	120	78 320	43	17 220
			IV.	11	5 280	1	300
			V.	37	12 950	20	5 200
		Summe		174	96 550	63	22 780
		Höhere Mädchenschulen.					
49.		Beamte	III.	28	17 000	2	820
			IV.	6	2 880	—	—
			V.	67	20 450	6	1 560
		Summe		101	40 330	8	2 380
		Schwerenmünster-Prinzessin-Wilhelme-Stift.					
34.		Beamte	III.	2	1 240	—	—
			V.	4	1 400	—	—
		Summe		6	2 640	—	—
		Jugendberufs- und Haushaltungsschulen.					
51, 52.		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Hand- arbeiten und in Haushaltungskunde	V.	5	1 750	—	—
		Bürger- (erweiterte Volkshochschul-)schulen.					
61.		Beamte	V.	—	—	—	—
		Arbeitsanstalten und Berufshäuser.					
		Hauptlehrer (Hauswirts)	V.	—	—	—	—
		III. Gewerbstliche Unterrichtsanstalten.					
107.		Gewerbeschulen.					
		Beamte	IV.	10	4 800	6	2 100
			V.	30	10 050	20	5 200
		Summe		40	18 450	26	7 300

bei neuer Budgetperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	„		„		„	
42	10 800	26*	6 500	236	113 790	*II Beamte begreifen bei Budgetbeginn 14 Beamte des 1. Januar 1905 mitgegebenen Betrag (S. 7, Ziffer 2, bei Nachtrag zur Haushalts- rechnung). Richtig veranschlagt 135 „, nämlich: 3 Beamte III. Dienst- und IV. Dienststelle 90 „ 1 Beamte V. „ „ III. „ 10 „ 1 Beamte V. „ „ IV. „ 35 „
5	1 300	3	540	20	7 480	
21*	4 210	11*	1 085	88	24 045	
68	16 310	40	8 615	344	147 315	Budgettag (nach Abzug von 4%) für 1 Jahr 141 000 „
				30	18 180	
				6	2 880	
				73	25 010	
				109	46 070	Budgettag (nach Abzug von 4%) für 1 Jahr 44 230 „
				2	1 240	
				4	1 400	
				6	2 640	Budgettag (nach Abzug von 4%) für 1 Jahr 2 540 „
				5	1 750	Die Zahlung des Gehalts erfolgt erst nach dem 1. Januar 1905.
4	800	6	800	10	1 700	
		2	300	2	300	Die Zahlung des Gehalts erfolgt erst nach dem 1. Januar 1905.
4	1 040	—	—	20	8 000	
15	5 000	7	1 050	81	22 900	
19	6 040	7	1 050	101	20 900	Budgettag (nach Abzug von 4%) für 1 Jahr 20 000 „

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miet- zinses der Ver- waltung.	Als Miet- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
A. Beamte, deren Dienst Einkommen unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten ist.									
Titel I. Ministerium.									
a) Bisherige Bewilligung.									
In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	1 Kanzleidiener.
b) Neue Anforderung.									
In gemietheten Gebäuden	I.	1	—	—	—	1	4 000	1 200	Ministerialpräsident.
Titel II. Oberlandesgericht.									
In staatlichen Gebäuden	I.	1	—	—	—	1	—	—	1 Präsident.
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	2 Kanzleidiener. Die Wohnungen der beiden Kanzleidiener befinden sich in dem neuerbauten Oberlandesgerichtsgebäude.
Titel III. Landgerichte.									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	1	2	—	—	3	—	—	3 Landgerichtspräsidenten.
	VI.	9	3	—	—	12	—	—	12 Kanzleidiener. Gegen bisher 1 Wohnung weniger in Folge Uebertragung derselben auf Titel IV.
2. In gemietheten Gebäuden	II.	4	1	—	—	5	9 160	3 590	5 Landgerichtspräsidenten.
	VI.	—	1	—	—	1	—	180	1 Kanzleidiener. Bisher unter Titel V ² . Der für diese Wohnung zu zahlende Mietzins ist in dem unter Titel V ² bezeichneten Betrag von 1 100 M. enthalten.
b) Neue Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Von den nach Bezug des neuerrichteten Oberlandesgerichtsgebäudes im Justizgebäude frei werdenden 2 Kanzleidienerwohnungen wird die eine einem Landgerichtsdienner, die andere einem Amtsgerichtsdienner als Dienstwohnung zugewiesen.
2. In gemietheten Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	250	Für einen Kanzleidiener beim Landgericht Freiburg. Die Dienstwohnung befindet sich nebst jener für den Staatsanwaltschaftsdienner in dem ehemal. Wächter'schen Hause, welches zur Erweiterung der Diensträume des Landgerichts und Amtsgerichts zum Preise von jährlich 2 200 M. angemietet wurde.
Titel IV. Staatsanwaltschaft.									
a) Bisherige Bewilligung.									
In staatlichen Gebäuden	VI.	2	—	—	—	2	—	—	2 Kanzleidiener. Gegen bisher eine Wohnung mehr (vergl. Titel III a 1).
b) Neue Anforderung.									
In gemietheten Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	250	Für den Kanzleidiener bei der Staatsanwaltschaft Freiburg. Wegen des für diese Wohnung zu zahlenden Mietzinses siehe Erläuterung unter Titel III b 2.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Wohnungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Wohnungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
Titel V. Amtsgerichte.									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	5	18	15	13	51	—	—	51 Amtsrichter.
	V.	1	—	—	—	1	—	—	1 Dekonom.
	VI.	17	21	19	14	71	—	—	60 Amtsgerichtsdienere und Gefangenwärter, 11 Regieaufseher.
2. In gemietheten Gebäuden	III.	3	2	5	4	14	11 246	5 330	14 Amtsrichter.
	VI.	1	1	1	3	6	1 100	870	4 Amtsgerichtsdienere und Gefangenwärter. 1 Amtsgerichtsdienere und 1 Gefängnißaufseher. Gegen bisher 1 Wohnung weniger (vergl. Titel IIIa 2).
b) Neue Anforderung.									
In staatlichen Gebäuden	VI.	4	—	—	—	4	—	—	Für je einen Amtsgerichtsdienere in Rastatt, Mannheim, Pforzheim und Karlsruhe. Gegen die letztere Dienstwohnung siehe Erläuterung zu Titel III b 1.
Titel VI. Notariate.									
Neue Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	—	—	1	2	3	—	—	In Müllheim, Sinsheim und Walldürn ist je einem Notar eine verfügbare staats eigene Wohnung als Miethwohnung überlassen.
2. In gemietheten Räumen	III.	—	3	2	19	24	9 115	6 640	An folgenden Orten hat der Justizetat, dem die Beschaffung der Diensträume für die Notariate obliegt, behufs Unterbringung der Diensträume (von regelmäßig 2 Zimmern für eine Stelle) ganze Wohnungen mietben müssen, da Diensträume allein überhaupt nicht oder nicht in angemessener Beschaffenheit oder nicht auf Dauer erhältlich waren: St. Blasien, Schopshheim, Waldshut (II), Bühl, Oberkirch (III), Adelsheim, Borberg, Buchen, Elzach, Gengenbach, Gerlachshheim, Gbrühl, Hüfingen, Kirchzarten, Krautheim, Langenbrüden, Pfullendorf, Ridenbach, Rothweil, Salem, Staufeu, Schliengen, Thengen, Thiengen (IV). Die für die Diensträume nicht erforderlichen Räume wurden, soweit sie sich eigneten, den Notaren miethweise als Wohnung überlassen. Daß diesen Wohnungen die Eigenschaft von Dienstwohnungen bisher nicht zukam, zog den zweifachen Nachtheil nach sich, daß eine Verpflichtung des Beamten zur Uebernahme der Wohnung nicht besteht und daß dem Beamten, falls der Miethwerth der Wohnung das Wohnungsgeld übersteigt (wie z. B. in St. Blasien, Gengenbach, Adelsheim, Buchen, Langenbrüden, Borberg), als Miethzins der höhere Betrag angefordert werden muß. Die durch Umwandlung dieser Wohnungen in Dienstwohnungen eintretende Belastung der Staatskasse ist nur gering, sie beträgt im Ganzen 2 680 <i>M.</i>

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Wohnungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen in Ortsklasse				im Ganzen.	Betrag des Miet- zinses der Ver- waltung.	Als Miet- zins zu zahlen- des Wohnungs- geld.	Bemerkungen.
		I.	II.	III.	IV.				
Titel VIII. Strafanstalten.									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	1	5	—	—	6	—	—	3 Strafanstaltsvorstände, 1 Hausarzt, 2 Hausgeistliche. Von den bisher hier bewilligten 7 Dienstwohnungen kommt eine in IV. Dienstklasse in Anforderung, während 2 Dienstwohnungen der IV. Dienstklasse in die V. übergehen; in letzterer wird außerdem eine bisher in VI. Dienstklasse bewilligte Dienstwohnung angefordert.
	IV.	4	3	—	—	7	—	—	4 Verwalter, 2 Reallehrer I. Gehaltsklasse, 1 Oberbuchhalter.
	V.	3	5	—	—	8	—	—	1 Reallehrer II. Gehaltsklasse, 2 Buchhalter, 3 Verwaltungsassistenten, 1 Hauslehrerin, 1 Oekonom.
	VI.	20	29	—	—	49	—	—	5 Oberaufseher, 44 Aufseher. Eine bisher hier bewilligte Wohnung fällt weg.
2. In gemietheten Gebäuden	III.	3	—	—	—	3	3 500	1 860	3 Hausgeistliche.
	V.	2	—	—	—	2	1 400	700	1 Reallehrer II. Gehaltsklasse, 1 Verwaltungsassistent.
	VI.	8	—	—	—	8	3 120	2 000	8 Aufseher.
b) Neue Anforderung. (in staatlichen Gebäuden)	VI.	6	—	—	—	6	—	—	6 Aufseher im neuerbauten Aufseherwohnhaus in Mannheim.
Titel X. Unterrichtswesen.									
I. Höhere Unterrichtsanstalten.									
A. Universität Heidelberg.									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung . .	II.	4	—	—	—	4	—	—	4 ordentliche Professoren.
	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Verwalter des akademischen Krankenhauses.
	V.	3	—	—	—	3	—	—	1 Hilfslehrer (Reitlehrer), 1 erster Gärtner, 1 Maschinist (Berkmeister) beim akademischen Krankenhaus (1 Dienstwohnung seither nach der VI. Dienstklasse angefordert).
	VI.	4	—	—	—	4	—	—	1 Maschinist, 1 Oberwärter bei der Irrenklinik, 1 Oberpedell, 1 Hausmeister beim akademischen Krankenhaus (Letzterer seither in gemietheten Räumen).
2. In gemietheten Räumen Bisherige Bewilligung . .	IV.	1	—	—	—	1	500	480	Vorstand der Universitätskasse.
	VI.	3	—	—	—	3	1 300	750	2 Oberpedelle, 1 Bibliothekdiener. (Die seither hier angeforderte Dienstwohnung des Hausmeisters am akademischen Krankenhaus befindet sich jetzt in einem staatlichen Gebäude.)
B. Universität Freiburg.									
1. In staatlichen Gebäuden Bisherige Bewilligung . .	V.	1	—	—	—	1	—	—	Erster Gärtner.
	VI.	3	—	—	—	3	—	—	1 Oberpedell, 1 Bibliothekdiener, 1 Hausmeister.
2. In gemietheten Räumen Bisherige Bewilligung . .	IV.	1	—	—	—	1	600	480	Sekretär der psychiatrischen Klinik (bisher nach der V. Dienstklasse angefordert).
	VI.	2	—	—	—	2	800	500	1 Oberwärter und 1 Hausdiener (Pfortner) der psychiatrischen Klinik.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen.					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
C. Technische Hochschule.									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	—	—	Ordentlicher Professor.
Bisherige Bewilligung . .	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Hausmeister.
2. In gemietheten Räumen	II.	1	—	—	—	1	2 000	760	Ordentlicher Professor. Der Miethzins der Verwaltung für das ganze Ge- bäude beträgt jährlich 5 690 <i>M.</i> 43 <i>S.</i> , wovon auf die Dienstwohnung 2 000 <i>M.</i> entfallen.
II. Mittel- und Volksschulen.									
Bisherige Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	7	4	3	3	17	—	—	9 Gymnasiumsdirectoren, 1 Progymnasiumsdirector, 4 Seminardirectoren, 1 Director der Turnlehrer- bildungsanstalt, 2 Vorstände (Gehaltsklasse I) von Blinden- und Taubstummenanstalten.
	IV.	2	—	—	1	3	—	—	1 Vorstand (Gehaltsklasse II) einer Taubstummenanstalt, 2 Reallehrer (Gehaltsklasse I) an Lehrerbildungs- anstalten.
	V.	—	—	—	2	2	—	—	2 Reallehrer (Gehaltsklasse II) an Lehrerbildungs- anstalten.
	VI.	9	5	3	1	18	—	—	1 Kanzleidiener des Oberschulraths, 17 Diener an Mittel- schulen und Lehrerbildungsanstalten.
2. In gemietheten Gebäuden*	III.	3	3	—	—	6	6 120	3 090	5 Gymnasiumsdirectoren, 1 Progymnasiumsdirector. Für die Dienstwohnung des Gymnasiumsdirectors in Baden in dem von der Stadt zu stellenden Ge- bäude wird an Letztere ein Miethzins nicht entrichtet. Für die Dienstwohnung des Gymnasiumsdirectors in Pforzheim in dem von der Stadt zu stellenden Gebäude wird ein dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommender Betrag als Miethzins bezahlt. Für die Gymnasiumsdirectoren in Heidelberg, Lahr und Offenburg, sowie für den Progymnasiumsdirector in Durlach mußten Dienstwohnungen gemiethet werden, da solche in den betreffenden Anstaltsgebäuden nicht vorhanden sind. Der Miethzins für die Dienstwohnungen beträgt in Heidelberg 2 000 <i>M.</i> , in Lahr 800 <i>M.</i> , in Offenburg 1 500 <i>M.</i> und in Durlach 1 200 <i>M.</i> Das von den Wohnungsinhabern als Miethzins zu zahlende Wohnungsgeld beträgt (3 × 620 <i>M.</i> und 3 × 410 <i>M.</i>) = 3 090 <i>M.</i>
	V.	—	—	1	—	1	200	200	1 Reallehrer (Gehaltsklasse II) an einer Lehrerbildungs- anstalt. Miethzins der Anstalt an die Gemeinde 200 <i>M.</i> ; Miethzins (Wohnungsgeld) des Beamten 200 <i>M.</i>
	VI.	2	1	—	—	3	—	—	3 Diener an Mittelschulen. Für die Dienstwohnungen in den von den betref- fenden Städten zu stellenden Anstaltsgebäuden wird ein Miethzins nicht bezahlt.

*) Hierunter sind die von Gemeinden zu stellenden bezw. der Staatsverwaltung auf Grund besonderer Vereinbarungen zur Benützung überlassenen, sowie die Stiftungsgebäude inbegriffen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Bösh- nunge- geld- tarifs	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Bösh- nunge- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
III. Gewerbliche Unterrichts- anstalten.									
Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	VI.	2	—	—	—	2	—	—	1 Aufseher an der Kunstgewerbeschule und 1 Diener an der Baugewerbeschule in Karlsruhe
2. In gemietheten Gebäuden*	III.	1	—	1	—	2	—	—	Direktor der Kunstgewerbeschule Pforzheim und Vorstand der Uhrmacherschule Furtwangen. Die Dienstwohnungen befinden sich in den Gebäuden der betr. Gemeinden, an welche die Wohnungsinhaber einen dem betr. Wohnungsgeld gleichkommenden Betrag als Miethzins zu zahlen haben.
	VI.	1	—	1	—	2	—	—	1 Diener an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim und 1 Maschinist an der Uhrmacherschule in Furtwangen. Die Dienstwohnungen befinden sich in den Gebäuden der betr. Gemeinden. Der Miethzins für die Dienstwohnung in der Kunstgewerbeschule Pforzheim steht auf Grund besonderer Vereinbarung in die Anstaltsklasse, derjenige für die Dienstwohnung in der Uhrmacherschule in die Gemeindeflasse Furtwangen.
Titel XI. Wissenschaften und Künste.									
Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	2	—	—	—	2	—	—	Vorstände der Sternwarte (astronometrische und astrophysikalische Abtheilung). Die bisher in 3. Dienstklasse bewilligte Dienstwohnung kommt in 2. Dienstklasse in Anforderung.
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Hauswart des Sammlungsgebäudes.
2. In gemietheten Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Diener der Akademie der bildenden Künste in Rücksicht auf seine Verwendung als Hausmeister.

*) Hierunter sind die von Gemeinden zu stellenden, bezw. der Staatsverwaltung auf Grund besonderer Vereinbarungen zur Benützung überlassenen, sowie die Stützungsgebäude inbegriffen.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
B. Beamte, deren Dienststeinkommen aus einer Kasse fließt, zu welcher der Staat feste oder wandelbare Zuschüsse leistet.									
Titel IX. Kultus.									
Katholischer Oberkonsistorialrath.									
1. In eigenen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—		
2. In gemietheten Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	760	Präsident. Der Mietzins wird von diesem unmittelbar an die Eigentümerin des Gebäudes entrichtet.	
Bisherige Bewilligung . . .	VI.	1	—	—	—	1	250		Kanzleidiener. Die Wohnung ist nebst den Diensträumen des katholischen Oberkonsistorialraths gemiethet um jährlich 6 200 M., wovon auf die Wohnung 250 M. entfallen.
Evangelischer Oberkirchenrath.									
1. In kirchenärarischen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—		
2. In gemietheten Gebäuden (Dienstgebäude des Evangelischen Oberkirchenraths).	VI.	—	—	—	—	—	—	1 Kanzleidiener, der als Hauswart Dienstwohnung hat, ist rein kirchlicher Beamter.	
Bisherige Bewilligung . . .	—	—	—	—	—	—	—		
Titel X. Unterrichtswesen.									
II. Mittel- und Volksschulen.									
Bisherige Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—		
2. In gemietheten Gebäuden*	III.	10	8	12	7	37	—	2 Direktoren von Realgymnasien, 3 Direktoren von Oberrealschulen, 1 Vorstand eines Realprogymnasiums, 17 Vorstände von Realschulen, 8 Vorstände von Höheren Bürgerschulen, 5 Direktoren von Höheren Mädchenschulen und 1 Direktor des Lehrerinnenseminars „Prinzessin Wilhelm-Stift“. Die Dienstwohnungsinhaber zahlen einen dem betr. Wohnungsgeld gleichkommenden Betrag als Mietzins an die Städte bezw. Gemeinden bezw. Stiftung. 1 Direktor eines Realgymnasiums, 4 Direktoren von Oberrealschulen, 1 Vorstand eines Realprogymnasiums, 2 Vorstände von Realschulen und 2 Direktoren von Höheren Mädchenschulen beziehen zur Bestreitung ihres Aufwandes für Wohnungsmiete zu ihrem Wohnungsgeld feste Zuschüsse von den betr. Städten bezw. Gemeinden. Nicht im Genuß von Dienstwohnungen oder festen Zuschüssen sind 1 Vorstand einer Realschule und 1 Vorstand einer Höheren Bürgerschule.	

*) Eigene Gebäude der Gemeinden oder von diesen gemiethete Gebäude bezw. Stiftungsgebäude.

Anlage 4.

Einnahme Tit. II. Strafanstalten.

Pos.		Männerzucht- haus Bruchsal.		Landes- gefängniß zc. Bruchsal.		Landes- gefängniß Freiburg.		Landes- gefängniß Mannheim.		Summe.		1 Jahr durch- schnitt- lich.
		1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1.	Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	5874	5874	2335	2335	12119	12119	4390	4390	24718	24718	
2.	Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Bittualien	1830	1830	6526	6526	12572	12572	23203	23203	44131	44131	
3.	Einnahme vom Gewerbebetrieb	256800	256800	180250	180250	310000	310000	160650	160650	907700	907700	
4.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	5	5	27	27	4	4	5	5	41	41	
	Summe Titel II.	264509	264509	189138	189138	334695	334695	188248	188248	976590	976590	976590

Ausgabe Tit. VII. Strafanstalten.

Pos.		Männerzucht- haus Bruchsal.		Landes- gefängniß und Weiber- strafanstalt Bruchsal.		Landes- gefängniß Freiburg.		Landes- gefängniß Mannheim.		Summe.		1 Jahr durch- schnitt- lich.
		1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	1902	1903	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1.	Gehalte	90742	92430	84658	86896	94144	97977	47886	49317	317430	326620	
2.	Wohnungsgeld	10060	10060	11099	11099	14584	14584	7797	7797	43540	43540	
3.	Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht etatmä- ßigen Personals	4200	4200	8610	8610	7050	7050	7550	7550	27410	27410	
4.	Tagegelder, Reise- und Um- zugskosten	465	465	437	437	704	704	295	295	1901	1901	
5.	Dienstzulagen für Metzner Zuschuß zu den Kranken- kassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals	100	100	125	125	100	100	50	50	375	375	
6.	Dienstkleidung	2247	2247	2366	2366	2436	2436	1196	1196	8245	8245	
7.	Stellvertretung und Dienst- aushilfe	925	925	1148	1148	250	250	630	630	2953	2953	
8.	Unterstützungen und Belohn- ungen des nicht etatmä- ßigen Personals	30	30	68	68	60	60	37	37	195	195	
9.	Schreibgebühren	503	503	200	200	284	284	390	390	1377	1377	
10.	Betriebsprämien	557	557	1053	1053	1135	1135	946	946	3691	3691	
11.	Sonstige persönliche Aus- gaben	930	930	120	120	30	30	30	30	1110	1110	
12.	Kosten des Verkaufs von Inventarstücken und Ma- terialien	5	5	9	9	12	12	9	9	35	35	
13.	Steuern, Umlagen, Brand- versicherungsbeiträge	601	601	695	695	906	906	398	398	2600	2600	
14.	Abgang und Nachlaß	5	5	5	5	10	10	5	5	25	25	
15.	Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	156800	156800	89950	89950	175000	175000	78750	78750	500500	500500	
16.	Belohnungen der Gefangenen Förderung des Schutzwesens für entlassene Gefangene	6900	6900	4800	4800	6750	6750	3350	3350	21800	21800	
17.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	7200	7200	—	—	—	—	—	—	7200	7200	
18.	Aufwand gegen Feuersge- fahr	8024	8024	11066	11066	18737	18737	7924	7924	45751	45751	
19.	Aufwand gegen Feuersge- fahr	171	171	380	380	153	153	212	212	916	916	
20.	Aufwand für Verpflegung und Heilung der Ge- fangenen	68088	68088	66109	67609	93973	93973	56961	56961	285131	286631	
21.	Aufwand für Kleidung	12000	12000	11304	11704	19060	19060	9000	9000	51364	51764	
22.	Aufwand für Bettwerk	3200	3200	3065	3365	2906	2906	1891	1891	11062	11362	
23.	Aufwand f. Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe Aufwand für Bewachungs- und Strafgeräthe	394	394	781	825	715	715	482	482	2372	2416	
24.	Heizungskosten	1356	1356	213	213	174	174	58	58	1801	1801	
25.	Beleuchtungskosten	12000	12000	6500	7100	9496	9496	3000	3000	30996	31596	
26.	Reinigungskosten	7500	7500	9975	11099	8496	8496	3583	3583	29554	30678	
27.	Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	10200	10200	10358	10958	15022	15022	6400	6400	41980	42580	
28.	Sachliche Amtsunkosten	1300	1300	1121	1121	1450	1450	429	429	4300	4300	
29.	Verwendungskosten: a. Postporto	1025	1025	1350	1350	1470	1470	926	926	4771	4771	
30.	b. Eisenbahnfracht	271	271	607	607	662	662	242	242	1782	1782	
31.	c. Telegraphengebühren	58	58	77	77	102	102	51	51	288	288	
32.	Zufällige Ausgaben	111	111	135	135	4	4	22	22	272	272	
		5	5	707	707	96	96	109	109	917	917	
	Summe	408383	410071	329651	336457	476231	480064	240764	242195	1455029	1468787	1461908

Entzifferung

des reinen ordentlichen Justizaufwandes für die Budgetperiode 1902/1903.

Titel.	§.	Seitheriger Budgetsatz.	1 Jahr durch- schnittlich.	Gegen seither jährlich	
				mehr.	weniger.
		M.	M.	M.	M.
A. Ausgaben und Einnahmen der Justizverwaltung selbst.					
Ausgaben.					
I.	Ministerium (auf den Justizetat entfallen von dem für 1902/1903 auf 190 200 M. berechneten Aufwand rund 70%)	117 128	133 140	16 012	—
II.	Oberlandesgericht	187 135	209 775	22 640	—
III.	Landgerichte	871 495	910 765	39 270	—
IV.	Staatsanwaltschaft	253 610	270 140	16 530	—
V.	Amtsgerichte	2 703 590	1 576 560	—	1 127 030
VI.	Notariate	—	2 139 115	2 139 115	—
VII.	Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege	1 473 350	1 594 550	121 200	—
VIII.	Strafanstalten	1 426 789	1 461 908	35 119	—
X.	Unterstützungs- und Belohnungsfond (Anteil des Justizetats)	7 693	8 753	1 060	—
XIII.	Verschiedene und zufällige Ausgaben (wie bei I. $\frac{2}{3}$ von 80 480 M.)	45 113	53 653	8 540	—
				2 399 486	1 127 030
				1 127 030	—
Summe		7 085 903	8 358 359	1 272 456	—
Einnahmen.					
I.	Justizverwaltung	779 860	837 760	57 900	—
II.	Strafanstalten	964 672	976 590	11 918	—
Summe		1 744 532	1 814 350	69 818	—
B. Ferner erscheinen im Budget der Steuerverwaltung für 1902/1903 folgende Einnahmen und Ausgaben, die sachlich aus der Justiz herrühren.					
Einnahmen.					
11.	Gerichtskosten	3 241 446	1 653 266	—	1 588 180
12.	Notariatskosten	—	1 257 419	1 257 419	—
13.	Grundbuchkosten	—	1 000 000	1 000 000	—
14.	Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, hierher an Sporteln, Taxen und Strafen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Justizverwaltungsangelegenheiten	21 515	22 204	689	—
15.	Forststrafgefälle	35 122	30 948	—	4 174
				2 258 108	1 592 354
				1 592 354	—
Summe		3 298 083	3 963 837	665 754	—
Hiezu die Einnahmen unter A.		1 744 532	1 814 350	69 818	—
Hauptsumme der Einnahmen		5 042 615	5 778 187	735 572	—
Ausgaben.					
20.	Abgang und Rückersatz von Justiz-, Polizei- und Forststrafgefällen	200 267	211 950	11 683	—
24a.	Für Konstatierung der Gerichtskosten	29 118	26 776	—	2 342
23b.	Für Konstatierung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, hierher	192	234	42	—
23g.	Strafantheile der Waldeigentümer und sonstige Kosten	12 965	11 681	—	1 284
				11 725	3 626
				3 626	—
Summe		242 542	250 641	8 099	—
Hiezu die Ausgaben unter A.		7 085 903	8 358 359	1 272 456	—
Hauptsumme der Ausgaben		7 328 445	8 609 000	1 280 555	—
Hauptsumme der Einnahmen		5 042 615	5 778 187	735 572	—
Gesamtsumme des reinen ordentlichen Justizaufwandes		2 285 830	2 830 813	544 983	—

Kategorie		1902	1903	Erläuterungen	
Wendungen					
I. Gehalts					
II. Gehalts					
III. Gehalts					
IV. Gehalts					
V. Gehalts					
VI. Gehalts					
VII. Gehalts					
VIII. Gehalts					
IX. Gehalts					
X. Gehalts					
XI. Gehalts					
XII. Gehalts					
XIII. Gehalts					
XIV. Gehalts					
XV. Gehalts					
XVI. Gehalts					
XVII. Gehalts					
XVIII. Gehalts					
XIX. Gehalts					
XX. Gehalts					
XXI. Gehalts					
XXII. Gehalts					
XXIII. Gehalts					
XXIV. Gehalts					
XXV. Gehalts					
XXVI. Gehalts					
XXVII. Gehalts					
XXVIII. Gehalts					
XXIX. Gehalts					
XXX. Gehalts					
XXXI. Gehalts					
XXXII. Gehalts					
XXXIII. Gehalts					
XXXIV. Gehalts					
XXXV. Gehalts					
XXXVI. Gehalts					
XXXVII. Gehalts					
XXXVIII. Gehalts					
XXXIX. Gehalts					
XL. Gehalts					
XLI. Gehalts					
XLII. Gehalts					
XLIII. Gehalts					
XLIV. Gehalts					
XLV. Gehalts					
XLVI. Gehalts					
XLVII. Gehalts					
XLVIII. Gehalts					
XLIX. Gehalts					
L. Gehalts					
LI. Gehalts					
LII. Gehalts					
LIII. Gehalts					
LIV. Gehalts					
LV. Gehalts					
LVI. Gehalts					
LVII. Gehalts					
LVIII. Gehalts					
LVIX. Gehalts					
LX. Gehalts					
LXI. Gehalts					
LXII. Gehalts					
LXIII. Gehalts					
LXIV. Gehalts					
LXV. Gehalts					
LXVI. Gehalts					
LXVII. Gehalts					
LXVIII. Gehalts					
LXIX. Gehalts					
LXX. Gehalts					
LXXI. Gehalts					
LXXII. Gehalts					
LXXIII. Gehalts					
LXXIV. Gehalts					
LXXV. Gehalts					
LXXVI. Gehalts					
LXXVII. Gehalts					
LXXVIII. Gehalts					
LXXIX. Gehalts					
LXXX. Gehalts					
LXXXI. Gehalts					
LXXXII. Gehalts					
LXXXIII. Gehalts					
LXXXIV. Gehalts					
LXXXV. Gehalts					
LXXXVI. Gehalts					
LXXXVII. Gehalts					
LXXXVIII. Gehalts					
LXXXIX. Gehalts					
LXXXX. Gehalts					
LXXXXI. Gehalts					
LXXXXII. Gehalts					
LXXXXIII. Gehalts					
LXXXXIV. Gehalts					
LXXXXV. Gehalts					
LXXXXVI. Gehalts					
LXXXXVII. Gehalts					
LXXXXVIII. Gehalts					
LXXXXIX. Gehalts					
LXXXXX. Gehalts					

Boranschlag

den Aufwand für den Katholischen Oberstiftungsrath in den Jahren 1902/1903.

Ausgaben

Entwässerung

Titel.	§.		Seitheriger Budgetsatz.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
IX.	2.	Ausgabe.					
		1. Gehalte	126 220	122 150	127 410	124 780	—
		2. Wohnungsgeld	17 730	18 930	18 930	—	—
		3. Andere persönliche Ausgaben:					
		a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nicht etatmäßigen Beamten und der ohne Beamteneigenschaft verwendeten Personen . .	9 200	9 200	9 200	—	—
		b. Nicht für den Hauptdienst verliehene oder zu verleihende Nebengehalte etatmäßiger Beamten	670	670	670	—	—
		4. Pensionen und Ruhegehälter	1 966	1 966	1 966	—	—
		5. Unterstützungen und Belohnungen	285	320	320	—	—
		6. Zuschüsse zur Beamtenwittwenkasse	5 636	8 760	8 760	—	—
		7. Sachliche Amtskosten	14 520	14 520	14 520	—	—
		Summe der Ausgabe	176 227	176 516	181 776	179 146	—
		" für beide Jahre	—	—	—	358 292	—
		Auf die Großh. Staatsklasse entfällt: vom persönlichen Aufwand von	—	161 996	167 256	164 626	—
		die Hälfte mit	—	80 998	83 628	82 313	—
		und vom sachlichen Aufwand ebenfalls die Hälfte mit	—	7 260	7 260	7 260	—
		zusammen	—	88 258	90 888	89 573	—
		für beide Jahre	—	—	—	179 146	—

Erläuterungen.

Gegen seither jährlich		
mehr.	weniger.	
M.	M.	
—	1 440	Vergl. Gehaltsstat, Anlage 1.
1 200	—	Vergl. Wohnungsgeldstat, Anlage 2.
—	—	a. Ständige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals: 2 Revidenten beziehen 1 500 M. und 1 350 M., 7 Kanzleihilfen zusammen 7 219 M. oder durchschnittlich 1 032 M. 1 Revident und 1 Kanzleihilfe sollen in etatmäßige Stellen aufrücken und zu den seitherigen 5 ständigen Kanzleihilfenstellen soll bei dem großen Umfang des Schreibwerks eine weitere ständige Stelle dieser Art errichtet und dann der seitherige Betrag für Schreibaushilfe entsprechend vermindert werden; es kommen hiernach in Anforderung: für 1 Revident 1 500 M. und 6 Kanzleihilfen zu 1 032 M. zusammen 6 192 M. = 7 692 M. ferner für Schreibaushilfe, die erforderlichenfalls auch von etatmäßigen Beamten geleistet werden soll, sowie für sonstige Dienstaushilfe 900 „ für Kranken- und Invaliditätsversicherung 50 „ für Dienstkleidung der 2 Kanzleidiener 2 x 50 M. 100 „ für Aufbesserungen 458 „ zusammen 9 200 M.
—	—	b. Nebengehalte, wie seither und zwar: für Beforgung des Depositenwesens: 1 Beamter der Tarifabtheilung F. 3 140 M. 2 Beamte „ „ „ je 100 M. = 200 „ 1 Beamter „ „ „ J. 7 20 „ für Führung der Handkasse (Kredit 5 000 M.) 1 Beamter der Tarifabtheilung F. 3 60 „ für Beforgung der Obliegenheiten eines Hausmeisters für das Dienstgebäude des Oberstiftungsraths 1 Beamter der Tarifabtheilung K. 3 50 „ für Führung der Regiekasse des Oberstiftungsraths 1 Beamter der Tarifabtheilung E. 1 (Stiftungs- verwalter) 200 „ zusammen 670 M.
—	—	Aus der Zeit vor dem 1. Januar 1890 herrührende Pensionen, neuester Stand rund 1 202 M., wovon hierher nach Art. 10 der Vereinbarung zwischen der Großh. Regierung und dem Erzbischöflichen Ordinariate wegen Theilnehmung des Staats am Aufwand für den Oberstiftungsrath (Anlage 8 zum Budget Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1890/91) die Hälfte in Ansatz zu bringen ist mit 601 M. ferner auf Grund des Beamtengesetzes 1 365 „ zusammen 1 966 M.
35	—	Für 35 Beamte der Tarifabtheilungen E.—K. und für 7 nichtetatmäßige Beamte zu je 7 M. 50 $\frac{1}{2}$ = 315 M. rund 320 M.
3 124	—	Nach Art. 6 der erwähnten Vereinbarung werden hier in Ansatz gebracht: a. wegen erstmaliger etatmäßiger Anstellung oder Ausscheidens aus dem Dienst 502 M. 50 $\frac{1}{2}$ b. Versorgungsgehälte für Hinterbliebene von 9 nach dem 1. Januar 1890 aus dem Dienst ausgeschiedenen Beamten, neuester Stand 11 333 M., hiervon die Hälfte 5 666 „ 50 „ c. Gemäß Nachtrag zu obiger Vereinbarung wegen Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge der Beamten (vergl. Anlage 8) $\frac{1}{10}$ der nach bisheriger Vorschrift sich berechnenden Wittwenkassenbeiträge der aktiven und im Ruhestand befindlichen Beamten des katholischen Oberstiftungsraths 2 585 „ 79 „ zusammen 8 754 M. 79 $\frac{1}{2}$ rund 8 760 „ — „
—	—	Nach Art. 9 Abs. 2 der obigen Vereinbarung kommt für 1902 und 1903 der für den 10jährigen Zeitraum vom Januar 1900 an neu festgestellte Betrag von 14 520 M. in Ansatz.
4 359	1 440	
1 440	—	
2 919	—	

Anlage 8.

Zu Titel IX §. 2 Katholischer Oberstiftungsrath.
(Staatsbeitrag.)

Nachdem die Großh. Regierung und der Herr Erzbischof zu Freiburg sich dahin geeinigt haben, daß Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 9. Juni 1900, die Aufhebung der Wittwenklassenbeiträge betreffend, auf die Beamten der katholisch-kirchlichen Vermögensverwaltung Anwendung finden und der Beamtenwittwenkasse als Entschädigung für den durch die Aufhebung der bisher von den betreffenden Beamten selbst entrichteten Beiträge erwachsenden Ausfall an Einnahmen mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an sechs Zehntel der nach bisheriger Vorschrift sich berechnenden Wittwenklassenbeiträge aus denjenigen Klassen zufließen sollen, aus welchen die beitragspflichtigen Beamten ihr Dienst Einkommen bezw. ihren Ruhegehalt beziehen, wird zur Feststellung dieser Verhältnisse, welche eine theilweise Aenderung bezw. Ergänzung der zwischen der Großh. Regierung und dem Herrn Erzbischof wegen Regelung der Betheiligung des Staates an dem Aufwand für den Katholischen Oberstiftungsrath getroffenen Vereinbarung bedingen, nachstehender

Nachtrag

vereinbart:

1. Der Abf. 3 des Artikels 6 der Vereinbarung wird aufgehoben; an dessen Stelle tritt folgende Bestimmung:
„c) für jeden etatmäßigen Beamten, der aus Mitteln des Katholischen Oberstiftungsraths ein Dienst-
einkommen oder Ruhegehalt bezieht, fortlaufende jährliche Beiträge an die Beamtenwittwenkasse
in der Höhe von sechs Zehnteln der nach bisheriger Vorschrift sich berechnenden Wittwenklassen-
beiträge.“
2. In Abf. 2 des Artikels 8 kommt das unter lit. d in Klammer beigefügte Zitat „(unter a und b)“
in Wegfall.
3. Der Abf. 1 des Artikels 12 erhält nachstehende Fassung:
„Das Dienst Einkommen, die Ruhe-, Unterstützungs- und Sterbegehälter der für die Verwal-
tung der allgemeinen kirchlichen Fonds (Art. 4 Ziffer II) angestellten Beamten, sowie die für
diese nach Artikel 6 Abf. 2 lit. c an die Beamtenwittwenkasse zu entrichtenden Beiträge sind aus
dem verwalteten Vermögen zu bestreiten.“

Karlsruhe, den 19. Dezember 1900.

Freiburg, den 31. Dezember 1900.

Posten-Nr.	1. Jahr 1902	2. Jahr 1903	Summe	Bemerkungen
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.
96.
97.
98.
99.
100.

Voranschlag

über

den Aufwand für den Evangelischen Oberkirchenrath in der Eigenschaft als
Evangelischer Oberstiftungsrath in den Jahren 1902 und 1903.

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjab.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1902.	1903.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
IX.	11.	Ausgabe.					
		1. Gehalte	89 050	86 820	89 460	88 140	—
		2. Wohnungsgeld	11 180	11 310	11 310	—	140
		3. Andere persönliche Ausgaben	3 850	3 900	3 900	—	—
		4. Ruhe- und Unterstützungsgehälter	1 846	5 863	5 863	—	—
		5. Hinterbliebenenversorgung	1 114	3 425	3 477	3 451	—
		6. Unterstützungen, Belohnungen und Gnadengaben	350	450	450	—	—
		7. Sachliche Amtskosten	107 390	111 768	114 460	113 114	140
			8 536	8 536	8 536	—	—
		Summe der Ausgabe	115 926	120 304	122 996	121 650	140
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	243 300	—
		Auf die Staatskasse entfällt: von dem persönlichen Aufwand (§§. 1—6) mit	—	111 768	114 460	113 114	140
		die Hälfte mit	—	55 884	57 230	56 557	70
		und von den sachlichen Amtskosten (§. 7) ebenfalls die Hälfte mit	—	4 268	4 268	4 268	—
		zusammen	—	60 152	61 498	60 825	—
		„ für beide Jahre	—	—	—	121 650	—

Gegen seither jährlich

mehr. weniger.

Erläuterungen.

M.	M.			
—	910	Vergl. Gehaltsetat, Anlage 1.		
130	—	Vergl. Wohnungsetat, Anlage 2.		
50	—	a. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
		α. Dienstzulage für einen Kanzleibeamten für Führung der Bureauaterialienrechnung	40	M.
		β. Dienstzulagen für die Kanzleidiener für Beaufsichtigung des Dienstgebäudes (140 + 60)	200	"
		b. Ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals:		
		1 Kanzleigehilfe	1 400	"
		c. Stellvertretung und Dienstaushilfe:		
		α. auf dem Sekretariat und der Revision	2 400	M.
		β für Schreibanshilfe, die nöthigenfalls auch von etatmäßigen Beamten geleistet werden soll	860	"
		γ. für Dieneraushilfe	100	"
		d. für die Dienstkleidung eines Kanzleidieners	50	"
		e. Sonstige Ausgaben:		
		Kosten für Führung der Regielasse	300	"
		zusammen	2 450	M.
			2 900	M.
		Hievon ab als zu dem Aufwand für den Oberkirchenrath in der Eigenschaft als oberste Behörde der Evangelischen Landeskirche gehörend, die Hälfte.	1 450	"
			2 450	M. + 1 450
			Summe 3 900 M.	
4 017	—	An drei frühere Beamte der kirchlichen Vermögensverwaltung (846 M. + 1 057 M. + 3 960 M.)	1902.	1903.
2 337	—	a. Zuschüsse an die Beamtenwitwenkasse gemäß Artikel 6 Abs. 2 der Vereinbarung, bisheriger Satz	1 114	M.
		b. Ertragsbeträge von Versorgungsgehalten gemäß Artikel 6 Abs. 2b der Vereinbarung, neuester Stand 1 798 M., hievon die Hälfte mit	899	"
		c. Ertrag an Wittwenkassenbeiträgen gemäß Artikel 6c der Vereinbarung (Vergl. Anlage 10)	1 412	"
		zusammen	3 425	M.
			3 477	M.
100	—	An Beamte (etatmäßige und nichtetatmäßige) der kirchlichen Vermögensverwaltung bezw. Hinterbliebene von solchen (Ertragsleistung an die Staatskasse für die von denselben in diesem Verreß bezahlten Beträge, Artikel 7 der Vereinbarung.)		
6 634	910			
—	—	Gemäß Artikel 8 Abs. 3 und Artikel 9 Abs. 2 der zwischen der Großh. Regierung und dem Evang. Oberkirchenrath getroffenen Bestimmungen über die Regelung der Beteiligung des Staats an dem Aufwand für die Verwaltung des evang. Kirchenvermögens kommen von dem Rechnungsdurchschnitt für die 10 Jahre 1889/1898 mit 12 802 M. 83 $\frac{2}{3}$ als jährlicher Aufwand in Berechnung.		
6 634	910			
910				
5 724				

Anlage 10.

Zu Titel IX §. 11 Staatsbeitrag für den Evangelischen Oberkirchenrath als evangelischen Oberstiftungsrath.

Die Großherzogliche Regierung und der Evangelische Oberkirchenrath haben sich dahin geeinigt, daß Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 9. Juni 1900, die Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge betreffend, auf die Beamten der evangelisch-kirchlichen Vermögensverwaltung Anwendung finden und der Beamtenwittwenkasse als Entschädigung für den durch die Aufhebung der bisher von den betreffenden Beamten selbst entrichteten Beiträge erwachsenden Ausfall an Einnahmen mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an sechs Zehntel der nach bisheriger Vorschrift sich berechnenden Wittwenkassenbeiträge aus denjenigen Kassen zufließen sollen, aus welchen die betreffenden Beamten ihr Dienst Einkommen bzw. ihren Ruhegehalt beziehen.

Es wurde demgemäß zu den „Bestimmungen wegen Regelung der Betheiligung des Staates an dem Aufwand für die Verwaltung des evangelischen Kirchenvermögens vom Jahr 1890“ (Anlage 3 zum Nachtragsbudget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1890/91) folgender

Nachtrag

vereinbart:

Die Bestimmungen über Regelung der Betheiligung des Staates an dem Aufwand für die Verwaltung des evang. Kirchenvermögens haben infolge Aufhebung der Wittwenkassenbeiträge der kirchlichen Beamten mit Wirkung vom 1. Januar 1900 an folgende Aenderungen zu erleiden:

1. In Artikel 6 fällt der dritte Absatz weg. An seine Stelle tritt folgender Zusatz zu Absatz 2:
 - c. „Jährlich sechs Zehntel des Betrages, welchen die Beamten des Oberkirchenraths gemäß §§. 70—79 des Beamtengesetzes als Wittwenkassenbeitrag zu entrichten hätten, wenn die Beiträge nicht aufgehoben wären.“
2. In Artikel 8 Absatz 2 lit. f ist statt „die nach Artikel 6 a und b“ zu setzen: „die nach Artikel 6 a, b und c.“
3. In Artikel 12 ist als zweiter Absatz einzuschalten: „Daneben sind aus diesem Vermögen anstelle der aufgehobenen Wittwenkassenbeiträge jährlich sechs Zehntel des Betrages an die Beamtenwittwenkasse zu entrichten, welchen die in Absatz 1 bezeichneten Beamten gemäß §§. 70—79 des Beamtengesetzes an Wittwenkassenbeitrag zu bezahlen hätten.“

Karlsruhe, $\frac{8.}{11.}$ Februar 1901.

Universität Heidelberg.
Voranschlag
der Einnahmen und Ausgaben der Universität Heidelberg
für die Jahre 1902/1903.

		Voranschlag für	
		1902.	1903.
A. Einnahme.		<i>M.</i>	<i>M.</i>
I.	a. Staatsdotation	824 500	824 500
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	52 670	52 670
II.	Zuschüsse aus Stiftungen zc.	4 610	4 610
III.	Miethzinse	7 675	7 675
IV.	Sporteln, Immatrikulationsgebühren zc.	33 300	33 300
V.	Sonstige Einnahmen	3 545	3 545
Summe der Einnahme		926 300	926 300
B. Ausgabe.			
I.	Lasten der Einnahme	8 350	8 350
(Hieraus erhalten auch etamäßige Beamte Gebühren und zwar: der Universitätssekretär für Aufstellung des Adressbuchs, der Universitätsaktuar Sportelkonstatirgebühren und der Universitätskassenbuchhalter Sportelhegebühren.)			
II.	Eigentlicher Universitätsaufwand:		
	a. Gehalte (vergl. Anlage 1)	385 870	388 220
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	52 670	52 670
	c. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	93 700	93 700
	d. Reise- und Zugskosten	3 300	3 300
	e. Sonstige persönliche Ausgaben	10 525	10 525
Von der Anforderung entfallen auf:			
1. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:			
	für den jeweiligen Prorektor	860 <i>M.</i>	
	für die Dekane der 5 Fakultäten jährlich je 105 <i>M.</i> =	525 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Heidelberg für Beforgung des Universitätsbauwesens	500 "	
	für einen Beamten des Bezirksamts Heidelberg für Wahrnehmung der Geschäfte des akademischen Disziplinarbeamten	400 "	
	für 3 Lehrer anderer Anstalten für besondere Unterrichtsvertheilung (2 500 <i>M.</i> + 1 400 <i>M.</i> + 800 <i>M.</i>)	4 700 "	
	für die Kassen- und Rechnungsführung der Ohrenklinik	100 "	
	für einen Beamten der Verwaltung des akademischen Krankenhauses für Beforgung schriftlicher Arbeiten für die medizinische Poliklinik	100 "	
	für den ersten Universitätsgärtner wegen Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen bei den akademischen Instituten (Frauenklinik, Ohrenklinik, zoologisches Institut, Friedrichsbau)	100 "	
	für den Maschinenmeister des akademischen Krankenhauses für Beaufsichtigung der Zentralheizungen	200 "	
	Vergütung an 2 Oberpedelle für Reinigungsarbeiten (450 + 300 <i>M.</i>), an den ersten Bibliotheksdienner für Beforgung der Zirkulation der Novitätenverzeichnisse (180 <i>M.</i>) und den zweiten Bibliotheksdienner für Bedienung einiger Seminare (510 <i>M.</i>)	1 440 "	
		8 925 <i>M.</i>	
	2. Dienstkleidung für 3 Oberpedelle, 4 Hausmeister, 2 Bibliotheksdienner und 1 Institutsdiener zu je 50 <i>M.</i>	500 <i>M.</i>	
	3. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung	800 "	
	4. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals	300 "	
	zusammen	10 525 <i>M.</i>	
	f. Sachliche Amtsunkosten	2 000	2 000
	g. Für Unterhaltung der Gebäude	20 000	20 000
	h. Für innere Einrichtung der Gebäude	3 100	3 100
	i. Für gemiethete Lokale	15 071	15 071
	k. Für akademische Feiertlichkeiten	2 000	2 000
Ueberschlag		596 586	598 936

	Voranschlag für	
	1902.	1903.
1. Auf Universitätsinstitute:		
a. Aversen:		
1. Bibliothek		
2. Seminarien:		
praktisch-theologisches		
wissenschaftlich-theologisches		
philologisches		
orientalisches		
mathematisch-physikalisches		
staatswissenschaftliches		
volkswirtschaftliches		
germanisch-romanisches		
juristisches		
historisches		
geographisches		
3. Anatomisches Institut		
4. Physiologisches Institut		
5. Akademisches Krankenhaus		
6. Medizinische Klinik (zur Anschaffung und Unterhaltung elektrogalvanischer Apparate)		
7. Frauenklinik		
8. Irrenklinik		
9. Ohrenklinik		
10. Poliklinik		
11. Für den Unterricht in der Kinderheilkunde		
12. Klinik für Rachen-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten		
13. Zahnärztliches Institut		
14. Für den Unterricht in der Impfstechnik		
15. Pathologisch-anatomisches Institut		
16. Mineralogisch-geologisches Institut		
17. Stratigraphisch-paläontologisches Institut		
18. Botanisches Institut		
19. Schloßgarten		
20. Für den landwirtschaftlichen Unterricht		
21. Zoologisches Institut		
22. Chemisches Laboratorium		
23. Technische Chemie		
24. Pharmakologisches Institut		
25. Physikalisches Institut		
26. Theoretische Physik		
27. Modellkabinet		
28. Archäologisches Institut — einschließlich für neuere Kunstgeschichte —		
29. Für alte Geschichte		
30. Gerichtliche Medizin		
31. Hygienisches Institut		
32. Naturhistorisch-medizinischer Verein		
	Uebertrag . . .	
		596 586
		598 936
		<i>M.</i>
		<i>M.</i>
	Summe . . .	309 452
		12 000
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute		
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung).		
		321 452
		321 452
m. Für Heizung		
n. Für Beleuchtung		
o. Für Reinigung		
p. Wasserverbrauch		
q. Versandkosten (darunter Portobauschsumme 489 <i>M.</i> 84 <i>g.</i>)		
r. Sonstige Ausgaben		
	Summe der Ausgabe . . .	926 300
		926 300
Bemerkung: Ein Reservefond ist nicht vorhanden.		

Universität Heidelberg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben des Akademischen Krankenhauses in Heidelberg
für die Jahre 1902/1903.

§.		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Aversum	112 000	112 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (Vergl. Anlage 2)	3 160	3 160
2.	Aus Grundstücken und Gebäuden	1 432	1 432
3.	Aus Aktivkapitalien	69	69
4.	Verpflegungskostenbeiträge	335 000	335 000
5.	Einnahme vom Küchenbetrieb	7 300	7 300
6.	Einnahme von Getränken	6 000	6 000
7.	Einnahme vom Betrieb der Apotheke	16 000	16 000
8.	Für Emolumentenbezüge	66 500	66 500
9.	Aus Inventarierstücken und Materialien	4 000	4 000
10.	Erfas und sonstige Einnahmen	16 539	16 539
	Summe der Einnahme	568 000	568 000
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	20 780	21 530
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	3 160	3 160
	Andere persönliche Ausgaben:		
3.	a. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	133 600	133 600
4.	b. Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:		
	a. Vergütung eines etatmäßigen Universitätsbeamten für Besorgung der Sekretariatsgeschäfte der Krankenhauskommission	700 M.	
	b. Vergütung eines Universitätsdieners für Bedienung der Krankenhauskommission	250 "	
	c. Vergütung des ersten Universitätsgärtners für Beaufsichtigung und Instandhaltung der Gartenanlagen	100 "	
	d. Beitrag zur Kasse des Badischen Frauenvereins für die Wärterinnen	1 800 "	
	e. Für gottesdienstliche Einrichtungen	1 200 "	
	f. Dienstkleidung für den Hausmeister	50 "	
	g. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung	2 200 "	
	h. Sonstiges (Rasieren der Kranken zc.)	300 "	
	i. Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals	300 "	
		6 900	6 900
5.	Für sachliche Amtskosten	2 500	2 500
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	25 000	25 000
7.	Aufwand gegen Feuergefahr	400	400
8.	Verpflegungskosten	225 000	225 000
9.	Heilkosten	46 000	46 000
10.	Für medizinische und chirurgische Apparate und sonstige Ausgaben für Unterrichtszwecke	10 000	10 000
11.	Für Bettwerk, Weißzeug und Kleidungsstücke	17 000	17 000
12.	Für Geräte	10 000	10 000
13.	Für Heizungskosten	36 000	36 000
14.	Für Beleuchtungskosten	14 500	14 500
15.	Für Reinigung der Anstaltsgebäude und der Wäsche	14 500	14 500
16.	Transport- und Beerdigungskosten	50	50
17.	Versendungskosten:		
	a. Porto 800 M. (darunter Portobauschsumme 561 M. 20 S.)	900	900
	b. Fracht 100 "	100	100
18.	Sonstige Ausgaben	1 710	960
	Summe der Ausgabe	568 000	568 000
<p>Bemerkung. Der Reservefond des Akademischen Krankenhauses ist durch notwendig gewordene größere Anschaffungen und Herstellungen und infolge Vertheuerung des Betriebs durch das Steigen der Löhne des Personals und der Preise für Lebensmittel, Heizungsmaterialien zc. eingezehrt worden. Mit Rücksicht hierauf mußten die Verpflegungssätze entsprechend erhöht werden. Die hieraus zu erwartenden Mehreinnahmen dürften die Mehrausgaben decken, so daß vorerst eine Erhöhung des Aversums nicht nöthig fallen wird.</p>			

Universität Heidelberg.
Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Universitäts-Irrenklinik in Heidelberg
für die Jahre 1902/1903.

§.		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
A. Einnahme.			
1.	a. Aversum	47 000	47 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 900	1 900
2.	Verpflegungskostenbeiträge	72 000	72 000
3.	Für Emolumentenbezüge	17 370	17 370
4.	Miethzinse von Gebäuden	750	750
5.	Erlös aus Inventariestücken und Materialien	300	300
6.	Sonstige Einnahmen	1 180	1 180
Summe der Einnahme		140 500	140 500
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	10 020	10 310
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 900	1 900
Andere persönliche Ausgaben und zwar:			
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	36 470	36 470
4.	Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:		
	a. Vergütung für einen etatmäßigen Beamten für Leitung und Beaufsichtigung der Gartenarbeiten (künftig wegfallend)	180 <i>M.</i>	
	b. Beitrag zum Verwaltungsaufwand des Akademischen Krankenhauses (einschließlich der Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung der Irrenklinik mit jährlich 300 <i>M.</i> eventl. auch an einen etatmäßigen Beamten)	1 800 "	
	c. für gottesdienstliche Berrichtungen	500 "	
	d. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung	700 "	
	e. Sonstiges (Rasieren, Haarschneiden zc. der Kranken)	245 "	
	f. Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals	225 "	
	g. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal (auch für etatmäßige Beamte)	250 "	
		3 900	3 900
5.	Für sachliche Amtsunkosten	550	550
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	5 000	5 000
7.	Aufwand gegen Feuergefähr	100	100
8.	Verpflegungskosten	46 000	46 000
9.	Heilkosten	3 000	3 000
10.	Für Kleidungsstücke	2 700	2 700
11.	Für Bettwerk	2 500	2 500
12.	Für Zimmer- zc. Geräte	3 000	3 000
13.	Für medizinische und chirurgische Apparate und Instrumente	2 000	2 000
14.	Heizungskosten	9 000	9 000
15.	Beleuchtungskosten	3 700	3 700
16.	Reinigungskosten	9 000	9 000
17.	Für die Bibliothek	700	700
18.	Versendungskosten:		
	a. Porto 450 <i>M.</i> (darunter Portobauschsumme 331 <i>M.</i> 52 <i>S.</i>)		
	b. Fracht zc. 150 "	600	600
19.	Sonstige Ausgaben	360	70
Summe der Ausgabe		140 500	140 500

Bemerkung. Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

Universität Heidelberg.
Voranschlag
der Einnahmen und Ausgaben der Frauenklinik in Heidelberg
für die Jahre 1902/1903.

§.	Voranschlag für	
	1902.	1903.
	<i>M.</i>	<i>M.</i>
A. Einnahme.		
1.	26 500	26 500
2.	51 000	51 000
3.	8 460	8 460
4.	540	540
	86 500	86 500
B. Ausgabe.		
1.	—	—
2.	—	—
	Andere persönliche Ausgaben und zwar:	
3.	17 010	17 010
4.	Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:	
	a.	
	b.	
	c.	
	d.	
	e.	
	1 950	1 950
5.	300	300
6.	42 000	42 000
7.	3 100	3 100
8.	2 200	2 200
9.	4 800	4 800
10.	3 500	3 500
11.	4 200	4 200
12.	2 300	2 300
13.	4 500	4 500
14.	200	200
15.	440	440
	86 500	86 500

Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

Anlage 15.

Universität Freiburg.
Voranschlag
der Einnahmen und Ausgaben der Universität Freiburg
für die Jahre 1902/1903.

		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
A. Einnahme.			
I.	a. Staatsdotacion	619 100	619 100
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	52 710	52 710
II.	Zuschüsse aus Stiftungen zc.	10 647	10 647
III.	Einnahme aus eigenem Vermögen und aus Berechtigungen	42 740	42 740
IV.	Sporteln, Immatrikulationsgebühren zc.	35 650	35 650
V.	Sonstige Einnahmen	4 953	4 953
Summe der Einnahme		765 800	765 800
B. Ausgabe.			
I.	Lasten der Einnahme	25 319	25 319
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Professoren der theologischen Fakultät Honorare für Abhaltung des Universitätsgottesdienstes, sowie sonstige etatmäßige Beamte Gebühren und zwar: der Universitätssekretär für Aufstellung des Adressbuchs, der Universitätsaktuar Sportelkonstatirgebühren und der Universitätskassabuchhalter Sportelhebgebühren.)			
II.	Eigentlicher Universitätsaufwand:		
	a. Gehalte (vergl. Gehaltsetat, Anlage 1)	327 850	330 090
	b. Wohnungsgeld (vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2)	52 710	52 710
	c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	84 600	84 600
	d. Reise- und Zugskosten	2 000	2 000
	e. Sonstige persönliche Ausgaben	8 205	8 205
Von der Anforderung entfallen auf:			
1. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:			
	für den jeweiligen Prorektor	860 <i>M.</i>	
	für die Dekane der vier Fakultäten und den Prodekan der philosophischen Fakultät je 105 <i>M.</i> =	525 "	
	für den Direktor (180 <i>M.</i>) und die vier Räte der Wirtschaftsdeputation je 90 <i>M.</i> , zusammen	540 "	
	für den Vorsitzenden der akademischen Baukommission	180 "	
	für einen Bezirksassistentenarzt für Unterrichtsertheilung	500 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Freiburg für Besorgung des Universitätsbauwesens	500 "	
	für einen Beamten des Bezirksamts Freiburg für Wahrnehmung der Geschäfte des akademischen Disziplinarbeamten und Syndikus	1 000 "	
	für einen Universitätsanzleibeamten wegen Besorgung der Schreibgeschäfte in Sachen der Anweisungen auf die Kasse der psychiatrischen Klinik	300 "	
	für den ersten Gärtner wegen Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen der akademischen Institute	300 "	
	für den Maschinisten der psychiatrischen Klinik wegen Beaufsichtigung der Dampfesselbetriebe und Zentralheizungsanlagen der Hochschule	200 "	
	für einen Hausmeister wegen Bedienung des mathematischen Kabinetts	50 "	
		4 955 <i>M.</i>	
	2. Dienstkleidung für 2 Oberpedelle, den Bibliothekdiener, 3 Hausmeister und 1 Diener je 50 <i>M.</i> =	350 "	
	3. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung	2 600 "	
	4. Unterstützungen und Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals und sonstiger Personen	300 "	
	zusammen	8 205 <i>M.</i>	
	f. Sachliche Amtsunkosten	4 600	4 600
	g. Für Unterhaltung der Gebäude	20 000	20 000
	h. Für innere Einrichtung der Gebäude	1 600	1 600
	i. Für gemiethete Lokale	3 800	3 800
	k. Für akademische Feierlichkeiten	1 000	1 000
Uebertrag		531 684	533 924

		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		M	M
		531 684	533 924
Uebertrag . . .			
1. Auf Universitätsinstitute:		M	
a. Aversen:			
1.	Bibliothek	19 000	
2.	Botanischer Garten	4 000	
3.	Botanisches Institut	274	
4.	Chemisches Laboratorium:		
	Abtheilung der medizinischen Fakultät	4 500	
	Abtheilung der philosophischen Fakultät	6 800	
5.	Physikalische Chemie	1 200	
6.	Anatomische Anstalt und Sammlung für normale Anatomie und Anthropologie	6 000	
7.	Pathologisch-anatomische Anstalt u. Sammlung für pathologische Anatomie	3 600	
8.	Chirurgie (Instrumente, Leichen zc.)	2 500	
9.	Zeichnung anatomischer Gegenstände	171	
10.	Zootomische Anstalt und Sammlung	500	
11.	Physiologisches Institut	2 500	
12.	Hygienisches Institut	2 500	
13.	Pharmakologisches Kabinet	240	
14.	Gynäkologische Klinik	29 000	
15.	Geburts-hilfliche Poliklinik	200	
16.	Sammlung geburts-hilflicher Apparate und Instrumente	43	
17.	Medizinische Klinik	4 000	
18.	Für medizinische Zeitschriften	343	
19.	Medizinische Poliklinik	1 000	
20.	Klinik für Nasen- und Kehlkopfkrankh.	3 000	
21.	Ohrenklinik	3 000	
22.	Chirurgische Klinik	10 000	
23.	Chirurgische Klinik, Abtheilung für Dermatologie und Syphilis	1 000	
24.	Augenklinik	7 500	
25.	Psychiatrische Klinik	44 000	
26.	Klinische Anstalten überhaupt	686	
27.	Polikliniken insgesammt	3 000	
28.	Für den Unterricht in der Impftechnik	300	
29.	Für den Unterricht in der Kinderheilkunde	1 500	
30.	Physikalisches Institut	4 000	
31.	Technologisches Kabinet	500	
32.	Mathematisches Kabinet	550	
33.	Mathematisches Seminar	300	
34.	Theologische Seminare	1 200	
35.	Juristisches Seminar	1 000	
36.	Zoologisches Institut	2 000	
37.	Geologisch-paläontologisches Institut	800	
38.	Mineralogisches Institut	3 000	
39.	Pharmakognostisches Institut	800	
40.	Für den geographischen Unterricht	800	
41.	Germanische Philologie	850	
42.	Romanisches Seminar	400	
43.	Philologisches Seminar	1 400	
44.	Historisches Seminar	800	
45.	Philosophisches Seminar	500	
46.	Philosophisches Seminar in der theologischen Fakultät	200	
47.	Kameralistisches Seminar	1 000	
48.	Archäologische Sammlung und Münzkabinet einschl. für neuere Kunstgeschichte	2 000	
49.	Museum für Urgeschichte	700	
50.	Christliche Archäologie und Kunstgeschichte	300	
51.	Psychophysisches Laboratorium	200	
52.	Unlaufender Zuschuß für die naturwissenschaftlichen Institute	300	
53.	Publikationen aus dem Universitätsarchiv	1 200	
Summe a.		187 157	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute		12 000	
(Aus dieser Position erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)			
		199 157	199 157
Uebertrag		730 841	733 081

	Voranschlag für	
	1902.	1903.
	<i>M</i>	<i>M</i>
Uebertrag	730 841	733 081
m. Für Heizung	17 500	17 500
n. Für Beleuchtung	6 000	6 000
o. Für Reinigung	3 000	3 000
p. Wasserverbrauch	5 500	5 500
q. Versandkosten (darunter Portobauschsumme 373 <i>M</i> 04 <i>ℳ</i>)	570	570
r. Sonstige Ausgaben	2 389	149
Summe der Ausgabe	765 800	765 800
Bemerkung: Das Vermögen der Hochschule (auf 1. Januar 1901) besteht in:		
Gebäuden und Liegenschaften im Anschlag von	3 403 087 <i>M</i> 49 <i>ℳ</i>	
Aktivkapitalien	4 900 " 90 "	
Gefällberechtigungen	14 940 " — "	
Einnahmerückständen und Kassenvorrath	75 294 " 19 "	
	3 498 222 <i>M</i> 58 <i>ℳ</i>	
davon ab: Passivgefälle, Passivkapitalien zc.	407 037 " 47 "	
bleibt Grundstockvermögen	3 091 185 <i>M</i> 11 <i>ℳ</i>	

Anlage 16.

Universität Freiburg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Augenklinik in Freiburg für die Jahre 1902/1903.

§.	Voranschlag für	
	1902.	1903.
	<i>M</i>	<i>M</i>
A. Einnahme.		
1. Aversum	7 500	7 500
2. Verpflegungskostenbeiträge	22 500	22 500
3. Vergütung für Emolumentenbezüge	3 480	3 480
4. Sonstige Einnahmen	1 420	1 420
Summe der Einnahme	34 900	34 900
B. Ausgabe.		
1. Gehalte	—	—
2. Wohnungsgeld	—	—
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	10 100	10 100
4. Sonstige persönliche Ausgaben:		
a. Vergütung für Führung der Kasse und Rechnung der Anstalt — event. auch an einen etatmäßigen Beamten	700 <i>M</i>	
b. für gottesdienstliche Einrichtungen	60 "	
c. Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals	200 "	
d. Beiträge zur Kranken- und Invaliditätsversicherung	80 "	
e. Sonstiges (Rasiren und Haarschneiden der Kranken)	80 "	
	1 120	1 120
5. Für fachliche Amtskosten	210	210
6. Verpflegungskosten	14 000	14 000
7. Heilkosten	1 000	1 000
8. Für Instrumente, Apparate zc.	1 500	1 500
9. Für das Inventar	2 400	2 400
10. Für Reinigung	1 600	1 600
11. Für Heizung	1 900	1 900
12. Für Beleuchtung	700	700
13. Aufwand auf das Anstaltsgebäude und den Garten	100	100
14. Versandkosten	50	50
15. Sonstige Ausgaben	220	220
Summe der Ausgabe	34 900	34 900
Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.		

Universität Freiburg.

Vorausschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Frauenklinik in Freiburg
für die Jahre 1902/1903.

§.		Vorausschlag für	
		1902.	1903.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
A. Einnahme.			
1.	a. Aversum	29 000	29 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (Anlage 2)	240	240
2.	Verpflegungskostenbeiträge	55 500	55 500
3.	Emolumentenbezüge	15 500	15 500
4.	Sonstige Einnahmen	10 060	10 060
Summe der Einnahme		110 300	110 300
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Gehaltsetat, Anlage 1)	1 090	1 090
2.	Wohnungsgeld (vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2)	240	240
Andere persönliche Ausgaben:			
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	29 200	29 200
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Vergütung für Führung der Kasse und Rechnung der Anstalt — event. auch an einen etatmäßigen Beamten	1 800	<i>M.</i>
	b. für gottesdienstliche Berrichtungen	200	"
	c. Dienstkleidung für den Hausmeister	50	"
	d. Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals	200	"
	e. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung	200	"
		2 450	2 450
5.	Sachliche Amtsunkosten	600	600
6.	Verpflegungskosten	42 000	42 000
7.	Heilkosten	5 200	5 200
8.	Für Instrumente, Apparate zc.	3 000	3 000
9.	Für das Inventar	6 000	6 000
10.	Für Reinigung	3 600	3 600
11.	Für Heizung	8 000	8 000
12.	Für Beleuchtung	2 500	2 500
13.	Aufwand auf das Anstaltsgebäude und den Garten	4 700	4 700
14.	Verfendungskosten	200	200
15.	Sonstige Ausgaben	1 520	1 520
Summe der Ausgabe		110 300	110 300

Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

Universität Freiburg.
Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der psychiatrischen Klinik in Freiburg für die Jahre 1902/1903.

§.		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Aversum	44 000	44 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	2 000	2 000
2.	Verpflegungskostenbeiträge	64 500	64 500
3.	Emolumentenbezüge	17 370	17 370
4.	Erlös aus Inventariestücken und Materialien	500	500
5.	Sonstige Einnahmen	3 030	3 030
	Summe der Einnahme	131 400	131 400
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Gehaltsetat, Anlage 1)	9 920	10 410
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	2 000	2 000
	Andere persönliche Ausgaben:		
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	36 235	36 235
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Honorare wegen Abhaltung des Gottesdienstes (event. auch an etatmäßige Beamte)	1 070	M.
	b. für Führung der Kasse und Rechnung der Klinik (event. auch an einen etatmäßigen Beamten)	900	"
	c. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung	500	"
	d. Unterstützung des nicht etatmäßigen Personals	230	"
	e. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal (auch für etatmäßige Beamte)	270	"
		2 970	2 970
5.	Für sachliche Amtskosten	600	600
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	5 750	5 750
7.	Aufwand gegen Feuergefähr	100	100
8.	Verpflegungskosten	40 000	40 000
9.	Heilkosten	4 000	4 000
10.	Für Kleidungsstücke	2 200	2 200
11.	Für Bettwerk	2 500	2 500
12.	Für Geräthe	2 400	2 400
13.	Für medizinische und chirurgische Apparate und Instrumente	800	800
14.	Für Heizung	6 000	6 000
15.	Für Beleuchtung	4 400	4 400
16.	Für Reinigung	9 000	9 000
17.	Für die Bibliothek	850	850
18.	Bersendungskosten:		
	a. Porto (darunter Portobauschsumme 195 M. 80 S.)	280	M.
	b. Fracht und andere Bersendungskosten	90	"
		370	370
19.	Sonstige Ausgaben	1 305	815
	Summe der Ausgabe	131 400	131 400

Bemerkung: Der Reservefond der Anstalt betrug auf 1. Januar 1901; 28 272 M.

Technische Hochschule in Karlsruhe.

Vorausschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Technischen Hochschule in Karlsruhe für die Jahre 1902/1903.

		Vorausschlag für	
		1902.	1903.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
A. Einnahme.			
I.	a. Staatsdotation	392 000	392 000
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	32 380	32 380
II.	Zuschuß aus dem Reservefond	30 000	30 000
III.	Zuschuß aus der Stulz'schen Stiftung und anderen Kassen	2 570	2 570
IV.	Miethzinse	2 201	2 201
V.	Kapitalzinse	4 000	4 000
VI.	Antheil an den Beiträgen der Studirenden	100 000	100 000
VII.	Sonstige Einnahmen	5 749	5 749
Summe der Einnahme		568 900	568 900
B. Ausgabe.			
	a. Gehalte (vergl. Anlage 1)	239 340	239 730
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	32 380	32 380
	c. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	116 350	116 350
	d. Reise- und Zugskosten	2 400	2 400
	e. Sonstige persönliche Ausgaben	12 112	12 112
	Von der Anforderung entfallen auf:		
	1. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
	für 3 Beamte bei anderen Stellen (3 800 <i>M.</i> , 1 100 <i>M.</i> und 800 <i>M.</i>)	5 700 <i>M.</i>	
	für 3 Lehrer anderer Anstalten (1 200 <i>M.</i> , 900 <i>M.</i> und 430 <i>M.</i>)	2 530 "	
	für den jeweiligen Rektor der Hochschule	1 000 "	
	für die Rezipienten in Rechts- und Verwaltungssachen je 350 <i>M.</i>	700 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Karlsruhe wegen Beforgung des Bauwesens der Hochschule	500 "	
	für den Verwalter als Hausinspektor (künftig wegfallend)	300 "	
	für den Forstgärtner wegen Beforgung des Pflanzenverkaufs	60 "	
	für einen Hausdiener wegen besonderer Bauaufsicht	200 "	
	für den Diener der Turnlehrerbildungsanstalt für Hilfeleistung beim Turnunterricht der Studirenden	72 "	
		11 062 <i>M.</i>	
	2. Dienstkleidung für den Hausmeister	50 "	
	3. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung	800 "	
	4. Unterstützungen und Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals	200 "	
	zusammen	12 112 <i>M.</i>	
	f. Sachliche Amtsumkosten	4 000	4 000
	g. Aufwand auf Gebäude	14 000	14 000
	h. Aufwand auf Grundstücke	500	500
	i. Mieth- und Pachtzinse	9 437	9 437
	k. Brandversicherungsbeiträge	1 700	1 700
	l. Für akademische Feierlichkeiten	300	300
	m. a. Aversen:		
	1. Physik: Aversum	4 000 <i>M.</i>	
	Laboratoriumsgebühren	600 "	4 600
	2. Elektrotechnik: Aversum	5 000 <i>M.</i>	
	Laboratoriumsgebühren	1 200 "	6 200
	3. Elektrische Centrale		2 000
	4. Praktische Geometrie		1 030
	5. Darstellende Geometrie		300
	6. Mineralogie: Aversum	1 000 <i>M.</i>	
	Laboratoriumsgebühren	180 "	1 180
	Hebertrag	15 310	
	Hebertrag	432 519	432 909

		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		M.	M.
Uebertrag . . .		432 519	432 909
Uebertrag . . .		M.	
Uebertrag . . .		15 310	
7. Chemie: Aversum	4 400 M.		
Laboratoriumsgebühren	5 800 "	10 200	
8. Physikalische Chemie		2 500	
9. Theoretische Physik		300	
10. Maschinenbauhschule		1 500	
11. Theoretische Maschinenlehre		1 000	
12. Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre		1 000	
13. Mechanisches Laboratorium:			
Aversum	1 200 M.		
Laboratoriumsgebühren	800 "	2 000	
14. Ingenieurschule		800	
15. Für technische Versuche auf dem Gebiete des Wasserbaues und der Baukonstruktionen		600	
16. Flußbaulaboratorium		1 000	
17. Bauhschule: Aversum	2 000 M.		
Kosten der Ausstellung für die Preismedaille	45 "		
	140 "	2 185	
18. Forsthschule: Aversum	1 600 M.		
Einnahme vom Forstgarten	800 "	2 400	
19. Forstlich-naturwissenschaftliches und forstlich-technisches Versuchswesen		1 500	
20. Botanisch-agrikulturchemisches Laboratorium:			
Aversum	1 500 M.		
Laboratoriumsgebühren	670 "	2 170	
21. Chemisch-technisches Laboratorium mit Sammlung:			
Aversum	3 500 M.		
Beitrag der Eisenbahnhauptkasse	500 "		
Laboratoriumsgebühren	1 200 "	5 200	
22. Naturhistorischer Unterricht:			
a. Botanik: Aversum	2 800 M.		
Einnahme vom botanischen Garten	600 "	3 400	
b. Zoologie		900	
23. Freihandzeichnen und Aquarelliren		460	
24. Bibliothek		13 000	
25. Chemische Handbibliothek: Aversum	240 M.		
Beiträge	400 "	640	
26. Exkursionen		7 600	
27. Laboratorium für Agrikulturchemie		200	
28. Lehrmittel für Kunstgeschichte		1 300	
29. Figurenzeichnen		300	
30. Modelliren in Gyps und Thon		200	
31. Praktische Uebung im Mauern		180	
32. Lehrmittel für die mathematische Schule		450	
33. Dekorative Kunst, Kunstgewerbe und Kleinkunst		600	
34. Unterricht im Dekoriren		100	
	a.	78 995	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute		9 600	88 595
(Aus dieser Position erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)			
n. Für das Inventar		3 500	3 500
o. Für Heizung		16 000	16 000
p. Für Beleuchtung		18 000	18 000
q. Für Reinigung		4 000	4 000
r. Wasserverbrauch		2 500	2 500
s. Versendungskosten (darunter Postobauschsumme 441 M. 30 J.)		570	570
t. Abgang und Nachlaß von Studienhonoraren		2 500	2 500
u. Verschiedene Ausgaben		716	326
Summe der Ausgabe . . .		568 900	568 900
Bemerkung: Von dem Reservefond, welcher auf 1. Januar 1901 sich auf rund 84 000 M. belaufen hat, sind oben in den Einnahmeertrag für die Budgetperiode 2 × 30 000 M. zusammen 60 000 M. eingestellt.			

Boranschläge

Einnahmen und Ausgaben der Gelehrtenschulen.

Einnahmen		Ausgaben	
1888/89	1889/90	1888/89	1889/90
1. Beiträge aus Zehnten	1.000	1.000	1.000
2. Beiträge aus Grundbesitz	2.000	2.000	2.000
3. Beiträge aus anderen Quellen	3.000	3.000	3.000
Gesamt	6.000	6.000	6.000
Verwendung:			
1. Gehälter der Lehrer	4.000	4.000	4.000
2. Gehälter der Bediensteten	1.000	1.000	1.000
3. Materialkosten	1.000	1.000	1.000
Gesamt	6.000	6.000	6.000

Table with 7 columns: Voranschlag der, Baden, Württemberg, Heilbr., Karlsruhe, Stuttgart. Rows include Einnahmen (I. Vermögensertrag, II. Beiträge und Dotationen, III. Sonstige Einnahmen) and Ausgaben (I. Verwaltungsaufwand, II. Schulaufwand, III. Sonstiger Bildungszweck). Total sum: 57.560.

*) Darunter mit Subpostitel „Katholischer Kultus“ 1490 M. **) Darunter für „Größere Lehranstalten“ 4.770 M.

Table with 11 columns: Baden, Württemberg, Heilbr., Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Freiburg, Konstanz, Pforzheim, Mannheim. Rows include Einnahmen and Ausgaben. Total sum: 51.960.

*) Darunter für „Größere Lehranstalten“ 4.770 M.



Vermögensstand der nach dem Stand vom

C. 8.	L. G. u. u.											
	Baden.		Pfalz.		Freiburg.		Südbad.		Karlsruhe.		Königsf.	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Nachweis des Vermögensstandes.												
A. Aktivvermögen.												
I. Eigenschafts.												
1.	Erlöse (Grundversicherungsschlag)		143 700		—		—		—		257 900	
2.	Landw. Grundstücke (Steueranschlag)		137 656		65		95 54		—		1 111 26	
3.	Waldungen (Steueranschlag)		—		—		—		—		—	
4.	Grundbesitzungen (Steueranschlag)		—		—		—		—		—	
II. Forderungen.												
5.	Grundbesitzkapitalien		34 475		41 280 270		78 24 700		00 1 743		393 747 10 280 744 67	
6.	Einkaufspreise		3 60		3 274		08 1 45		5 35		297 01 98 39	
7.	III. Orts- und Naturschutz		528		5 031		56 3 334		16 1 046		33 2 078 30 276 20	
8.	IV. Forderungen im Zwangsversteigerungsschlag		53 192		01 48 994		21 86 340		25 81 229		04 88 232 01 96 858 54	
Summe A. Aktivvermögen												
B. Schulden.												
1.	Grundlasten		—		—		—		—		—	
2.	Pantalkapitalien *		4 428		60		—		—		10 600 7 519 01	
3.	Ausgabeverse		3 571		98 4 512		13 18 519		03 9 161		82 15 766 80 10 095 54	
Summe B. Schulden												
Reines Vermögen												
* Zuzüglich Vermögen der Anstalts-												
hilfsungen im Betrage von												
4 428 60												

Gelehrtenschulen

1. Januar 1901.

Klassen	I. Vermögensgegenstände										II. Vermögensgegenstände									
	Zohr.		Strech.		Mannheim.		Essen.		Pforzheim.		Karlsruhe.		Lehrerbildungswesen.		Wehrm.		Donauschwaben.		Tulach.	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	88 620		191 310		73 769		—		562 809		—		6 860		133 900		—		—	
	1 395 21		—		45 453 42		—		272 665 14		17 560 97		—		38 790 32		—		—	
	—		—		—		—		—		—		—		57 723 85		—		—	
	—		—		5 610		—		—		—		—		2 484 25		—		—	
	103 123 74		94 773 54		3 297		148 210 44		115 526 70		1 366 737 56		88 580 16		79 055 01		151 608 34		75 171 43	
	355 48		2 45		—		28 50		1 80		5 919 31		154 28		92 80		6 316 20		— 00	
	1 060 73		1 714 98		1 934 85		7 001 54		1 413 79		2 467 54		1 357 94		2 975 42		9 739 79		95 40	
	39 282 77		40 712 83		96 058 13		56 072 82		44 385 41		93 064 80		40 737 71		49 883 50		54 887 71		23 475 03	
	143 822 72		227 419 01		292 290 98		336 184 72		161 327 70		2 103 504 24		164 420 00		134 096 79		435 070 37		98 740 52	
	—		—		—		—		—		—		—		—		13 864 25		—	
	—		3 557 21		—		—		514 29		10 086 01		—		—		171 43		13 600	
	4 601 80		4 868 88		12 679 79		5 702 12		4 643 72		10 979 34		5 398 79		3 045		2 130 91		2 950	
	4 601 80		8 366 12		12 679 79		5 702 12		5 158 01		21 065 95		5 398 79		3 045		16 172 59		16 535	
	139 220 92		219 052 80		279 920 22		330 482 60		156 169 75		2 082 528 23		159 021 27		133 891 79		418 897 78		82 185 90	
	—		3 557 21		—		—		514 29		5 086 01		—		—		171 43		—	

Vorausschlags- der Lehrerseminare, der Präparandenschulen und

Table with columns for §, Voranschlag der, Einnahmen, Ausgaben, and Summe. Includes sub-sections like I. Vermögensertrag, II. Beiträge und Taxationen, III. Sonstige Einnahmen, I. Verwaltungsaufwand, II. Schulaufwand, III. Besonderer Sitzungsmäßiger Aufwand.

Table titled 'Nachweis des Vermögensstandes auf 1. Januar 1901.' with columns for §, A. Aktivvermögen, B. Schulden, and Summe A. Aktivvermögen / Summe B. Schulden / Reines Vermögen.

läge der Turnlehrerbildungsanstalt nebst Vermögensstand.

Table with columns for Lehrerseminare, Summe, Präparandenschulen, Summe, and Turnlehrerbildungsanstalt. Includes sub-columns for Gengenbach and Lauterbachheim.

* Taxation der „Wohner-Gehälter“ 1700 M

** Taxation der „Wohner-Gehälter“ 1700 M

Table with columns for Lehrerseminare, Summe, Präparandenschulen, Summe, and Turnlehrerbildungsanstalt. Includes sub-columns for Gengenbach and Lauterbachheim.

* Vermögens der Turnlehrerbildungsanstalt im Betrag von 1700 M

** Vermögens der Turnlehrerbildungsanstalt im Betrag von 1700 M

Voranschläge
der Einnahmen und Ausgaben der Blindenerziehungsanstalt und der Taubstummenanstalten
nebst Vermögensstand.

§.	Voranschlag der	Blinden- erziehungs- anstalt.	Taubstummenanstalten		Gesamt- summe.
			Gerlachs- heim.	Meersburg.	
I. Einnahmen.					
		M.	M.	M.	M.
1.	Aus Gebäuden und Grundstücken	475	900	250	1 625
2.	Zinse von Grundstockkapitalien	629	603	490	1 722
3.	Erlös aus Inventarstücken und Materialien	65	1 159	860	2 084
4.	Unterhaltungskostenbeiträge	11 300	16 355	16 000	43 655
5.	Staatsbeitrag	23 490	49 210	51 680	124 380
6.	Wohnungsgeld	620	1 530	1 480	3 630
7.	Dotation für Lehrgelder	—	—	400	400
8.	Sonstige zufällige Einnahmen	11	13	150	174
	Summe	36 590	69 770	71 310	177 670
II. Ausgaben.					
1.	Für Gebäude und Grundstücke	3 200	3 500	3 500	10 200
2.	Steuern und Umlagen	—	—	—	—
3.	Aufwand gegen Feuergefähr	150	250	270	670
4.	Verpflegungs- und Heilkosten	10 350	13 720	15 720	39 790
5.	Für Kleidung	3 200	4 600	4 860	12 660
6.	Wegen Beschäftigung der Zöglinge	—	350	320	670
7.	Für Bettwerk und Weißzeug	500	750	680	1 930
8.	Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräte	600	600	550	1 750
9.	Für Heizung und Beleuchtung	1 720	3 130	3 450	8 300
10.	Für Reinigung	1 300	1 520	1 200	4 020
11.	Für Religions- und Schulunterricht	830	915	1 000	2 745
12.	Für Weihnachtsgeschenke der Anstaltszöglinge	—	300	300	600
13.	Für Lehrgelder und Handwerksgeräte	800	400	400	1 600
14.	Für die Verrechnung und Verwaltung	1 078	858	780	2 716
15.	Gehalte	7 930	28 030	29 170	65 130
16.	Wohnungsgeld	620	1 530	1 480	3 630
17.	Anderer persönliche Ausgaben und zwar:				
	a. Vergütungen und andere ständige Bezüge	3 570	7 230	5 850	16 650
	b. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer	—	—	100	100
	c. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	200	560	520	1 280
	d. Reise- und Umzugskosten	100	280	260	640
	e. Belohnungen des Dienstboten-Personals	40	40	40	120
18.	Sonstige Ausgaben	402	1 207	860	2 469
	Summe	36 590	69 770	71 310	177 670
Vermögensstand auf 1. Januar 1901.					
D. Z.		Blinden- erziehungs- anstalt Zweckheim.	Taubstummenanstalten		
			Gerlachs- heim.	Meersburg.	
	A. Aktivvermögen.				
	I. Liegenschaften.				
1.	Gebäude (Brandversicherungsanschlag)	—	—	—	1 200
2.	Landwirtschaftliche Grundstücke (Steueranschlag)	—	—	—	—
	II. Forderungen.				
3.	Grundstockkapitalien	19 899 06	19 629 40	17 172 28	53
4.	Einnahmerezte	537 08	599 96	364 64	50
	III. Geld- und Naturalvorräte.	289 29	57 08	840 50	50
	IV. Fahrnisse im Inventaranschlag.	25 374 56	44 300 56	36 644 95	95
	Summe A. Aktivvermögen	46 099 99	64 587 —	56 221 95	—
	B. Schulden.				
1.	Passivkapitalien	—	—	—	—
2.	Ausgaberezte	133 34	258 09	35 83	83
	Summe B. Schulden	133 34	258 09	35 83	—
	Reines Vermögen	45 966 65	64 328 91	56 186 12	12

Entzifferung

Der „Anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Lehranstalten der Abtheilung A.

(Gelehrtenschulen, Lehrerbildungsanstalten, Taubstummenanstalten und Blindenerziehungsanstalt.)

1. Lehranstalten.	2. Schülerzahl 1900/01.	3. Vergütungen und andere ständige Bezüge.						4. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		5. Für Siedverrettung, Dienstausfälle und zur Bezahlung von Ueberstunden (auch an etatmäßige Lehrer).	6. Reise- und Umzugskosten.	7. Belohnungen des Dienstbotenpersonals.	
		a. Lehramtspraktikanten zu 1500 M. (Durchschnitt).		b. Real-, Musik- u. Zeichenlehrerkandidaten zu 1350 M. (Durchschnitt).		c. Nebenlehrer.		Summe von a-c.	Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.				
		Zahl.	Betrag	Zahl.	Betrag	Zahl.	Betrag		Zahl.				Betrag
Gymnasien.													
Baden	140	1	1 500	—	—	3	1 280	2 780	—	—	480	240	—
Bruchsal	197	2	3 000	—	—	5	2 000	5 000	1	44	520	260	—
Freiburg	750	6	9 000	1	1 350	4	2 000	12 350	—	—	1 320	660	—
Heidelberg	350	3	4 500	—	—	2	880	5 380	—	—	880	440	—
Karlsruhe	612	4	6 000	—	—	7	3 440	9 440	—	—	1 200	600	—
Konstanz	248	2	3 000	—	—	6	2 740	5 740	1	80	520	260	—
Lahr	181	3	4 500	—	—	1	480	4 980	—	—	480	240	—
Lörrach	190	2	3 000	1	1 350	4	1 120	5 470	—	—	480	240	—
Mannheim	496	2	3 000	1	1 350	7	3 466	7 816	—	—	1 080	540	—
Offenburg	233	3	4 500	1	1 350	4	1 420	7 270	—	—	520	260	—
Pforzheim	184	3	4 500	—	—	4	1 787	6 287	—	—	480	240	—
Rastatt	412	6	9 000	—	—	3	1 660	10 660	2	275	800	400	—
Tauberbischofsheim	282	2	3 000	—	—	3	2 200	5 200	—	—	520	260	—
Wertheim	110	1	1 500	—	—	3	1 580	3 080	—	—	400	200	—
	4 385	40	60 000	4	5 400	56	26 053	91 453	4	399	9 680	4 840	—
Frogymnasien.													
Donauessingen	95	2	3 000	—	—	2	1 040	4 040	—	—	320	160	—
Durlach	152	2	3 000	—	—	3	1 280	4 280	—	—	360	180	—
	4 632	44	66 000	4	5 400	61	28 373	99 773	4	399	10 360	5 180	—

(Fortsetzung.)

1.	2.	3.								4.	5.	6.	7.			
		Vergütungen und andere ständige Bezüge.												Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.	Reise- und Umzugskosten.	Belohnungen des Dienstbotenpersonals.
		a.		b.		c.		d.								
Lehranstalten.	Schülerzahl 1900/01.	Hilfslehrer (einschl. Praktikanten etc.)		Nebenlehrer.		Anstaltsärzte.		Dienstboten.			Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		Reise- und Umzugskosten.	Belohnungen des Dienstbotenpersonals.		
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.		Zahl.	Betrag.				
			M.		M.		M.		M.	M.		M.		M.		
Turnlehrer- bildungsanstalt.																
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	600	—	
Lehrerseminare.																
Ettlingen	152	13	14 600	—	—	1	400	5	1 120	16 120	1	100	440	220	50	
Karlsruhe I.	101	4	4 000	6	2 310	1	200	4	1 060	7 570	—	—	360	180	40	
Karlsruhe II.	119	6	5 350	7	2 440	1	180	4	1 020	8 990	—	—	400	200	40	
Meersburg	203	5	5 400	1	240	1	240	7	1 360	7 240	—	—	480	240	70	
	575	28	29 350	14	4 990	4	1 020	20	4 560	39 920	1	100	1 680	840	200	
Präparandenschulen.																
Gengenbach	70	1	900	2	320	1	150	2	380	1 750	—	—	160	80	20	
Tauberbischofsheim	58	—	—	4	740	—	—	1	380	1 120	—	—	160	80	10	
	128	1	900	6	1 060	1	150	3	760	2 870	—	—	320	160	30	
Blinden- erziehungsanstalt.																
Ivesheim	57	2	2 000	2	360	1	260	4	950	3 570	—	—	200	100	40	
Taubstumm- anstalten																
Gerlachsheim	100	4	5 100	1	180	1	400	4	1 550	7 230	—	—	560	280	40	
Meersburg	97	4	4 600	1	150	1	150	4	950	5 850	1	100	520	260	40	
	254	10	11 700	4	690	3	810	12	3 450	16 650	1	100	1 280	640	120	

Darstellung

ständigen und unständigen Staatsbeitrags zu den Realmittelschulen.

1911		1912		1913		1914		1915		1916		1917		1918		1919		1920	
Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag	Stamm	Beitrag
1	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1	100
2	200	2	200	2	200	2	200	2	200	2	200	2	200	2	200	2	200	2	200
3	300	3	300	3	300	3	300	3	300	3	300	3	300	3	300	3	300	3	300
4	400	4	400	4	400	4	400	4	400	4	400	4	400	4	400	4	400	4	400
5	500	5	500	5	500	5	500	5	500	5	500	5	500	5	500	5	500	5	500
6	600	6	600	6	600	6	600	6	600	6	600	6	600	6	600	6	600	6	600
7	700	7	700	7	700	7	700	7	700	7	700	7	700	7	700	7	700	7	700
8	800	8	800	8	800	8	800	8	800	8	800	8	800	8	800	8	800	8	800
9	900	9	900	9	900	9	900	9	900	9	900	9	900	9	900	9	900	9	900
10	1000	10	1000	10	1000	10	1000	10	1000	10	1000	10	1000	10	1000	10	1000	10	1000
11	1100	11	1100	11	1100	11	1100	11	1100	11	1100	11	1100	11	1100	11	1100	11	1100
12	1200	12	1200	12	1200	12	1200	12	1200	12	1200	12	1200	12	1200	12	1200	12	1200
13	1300	13	1300	13	1300	13	1300	13	1300	13	1300	13	1300	13	1300	13	1300	13	1300
14	1400	14	1400	14	1400	14	1400	14	1400	14	1400	14	1400	14	1400	14	1400	14	1400
15	1500	15	1500	15	1500	15	1500	15	1500	15	1500	15	1500	15	1500	15	1500	15	1500
16	1600	16	1600	16	1600	16	1600	16	1600	16	1600	16	1600	16	1600	16	1600	16	1600
17	1700	17	1700	17	1700	17	1700	17	1700	17	1700	17	1700	17	1700	17	1700	17	1700
18	1800	18	1800	18	1800	18	1800	18	1800	18	1800	18	1800	18	1800	18	1800	18	1800
19	1900	19	1900	19	1900	19	1900	19	1900	19	1900	19	1900	19	1900	19	1900	19	1900
20	2000	20	2000	20	2000	20	2000	20	2000	20	2000	20	2000	20	2000	20	2000	20	2000
21	2100	21	2100	21	2100	21	2100	21	2100	21	2100	21	2100	21	2100	21	2100	21	2100
22	2200	22	2200	22	2200	22	2200	22	2200	22	2200	22	2200	22	2200	22	2200	22	2200
23	2300	23	2300	23	2300	23	2300	23	2300	23	2300	23	2300	23	2300	23	2300	23	2300
24	2400	24	2400	24	2400	24	2400	24	2400	24	2400	24	2400	24	2400	24	2400	24	2400
25	2500	25	2500	25	2500	25	2500	25	2500	25	2500	25	2500	25	2500	25	2500	25	2500
26	2600	26	2600	26	2600	26	2600	26	2600	26	2600	26	2600	26	2600	26	2600	26	2600
27	2700	27	2700	27	2700	27	2700	27	2700	27	2700	27	2700	27	2700	27	2700	27	2700
28	2800	28	2800	28	2800	28	2800	28	2800	28	2800	28	2800	28	2800	28	2800	28	2800
29	2900	29	2900	29	2900	29	2900	29	2900	29	2900	29	2900	29	2900	29	2900	29	2900
30	3000	30	3000	30	3000	30	3000	30	3000	30	3000	30	3000	30	3000	30	3000	30	3000

Table with columns 1-6: 1. Kreis, 2. Zahl der Lehramtsstellen, 3. Gehälter, 4. Besetzung, 5. Besetzung, 6. Stellen. Sub-sections include Realgymnasien, Kreisämter, Kreisgerichte, and höhere Bürgerhörsäle.

ab händiger Staatsbeitrag
Wirklicher Aufwand der Gemeinden

* Wirklicher Normallohn 11 500 .M.

Table with columns 7-12: 7. Summe der Stellen, 8. Durch die von dem Schul- bzw. Gemeindebesitz auszubringenden Normal-löhne sind bed., 9. Der auf Staats-mittel zu bedende Mitt. betr., 10. Ständi- get Staats- beitr., 11. Gesamt- Staats- beitr., 12. Besetzungsbil. (a, b, c). Includes sub-sections a, b, c and a summary at the bottom.

Die Gehälter der Beamtenmehrwahl (Artikel 17 des Staatsgesetzes) betragen in der Budgetperiode 1900/01 37 470 .M. über landesherrlich (sic) 18 720 .M. für Besetzung einer Lehrerstelle für 1902/03 werden hier 18 000 .M. jeztige.

Gesamtschuldung des Staates - 488 840 .M.



Vor-
der Einnahmen und Ausgaben

§	Veranlassung der	Realgymnasien.			Oberrealschulen.							Hoch- schulwesen.	
		1.	2.	3.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.
		Unter- rhein.	Rhein- ludw.	Weste- rhein.	Hei- den- heim.	Frei- burg.	Heidel- berg.	Karls- ruhe.	Reu- denz.	Worms- heim.	Wirtz- heim.	Reu- denz.	Hei- den- heim.
Einnahmen.													
I. Staatsbeiträge.													
1.	Von Gebäuden und Grundstücken		1440	200				3005		400			410
2.	Von den Grundbesitzbesitzern	130		00		857	50		400				500
II. Beiträge und Retentionen.													
3.	Von Schülern und Lehrlingen	7770	36385	22500	8724	28038	10058	37877	12570	58370	27130	5187	6600
4.	Von Stiftungsfonds (einschl. Domänenfonds)	1029				318			2565				1217
5.	Staatsbeitrag (Minderer)	5500	9000	0800	3750	10050	7200	13200	4050	11250	5550	2050	2850
6.	Staatsbeitrag (unabhängig)	7720	24110	25120	6690	17490	13820	31120	11730	15590	18530	5990	11000
7.	Staatsbeitrag (Bekanntmachung)	1730	12040	8000	4840	13240	9290	17470	5180	14520	7040	2470	2470
8.	Gemeinde- und andere Beiträge	13420	40900	34108	31017	50478	44752	79060	20840	45150	29540	10378	17500
III. Sonstige Einnahmen.													
			260	30		120	800	150		60	570	350	
	Summe der Einnahmen	37327	125395	97451	55021	121500	94040	174582	57404	123340	88160	28442	41700
Ausgaben.													
I. Lehren und Verwaltungskosten.													
1.	Für die Berechnung und Verwaltung		70	125		60	180	230	30	125	20	2	
2.	Lehrerliche Ausgaben und andere Lehren	75	525	115	1027	70	220	795	90	115	60	10	10
II. Für eigentliche Lehrzwecke.													
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:												
1.	Gehalt	27200	79900	62400	27300	75410	55700	107900	35430	80270	56870	22100	27510
2.	Wohnungsgeb.	1730	12040	8000	4840	13240	9290	17470	5180	14520	7040	2470	2470
3.	Lehrer persönliche Ausgaben und sonst:												
a.	Vergütungen und sonstige Beiträge	5800	12850	10420	7770	15210	11220	17770	10742	9690	17360	1530	7040
b.	Nicht für den Hauptdienst verbundenen Lehrerbetriebe stammsüßiger Beamten		440	2900	80	500	840	2012		290			
c.	Kosten für Stellvertretung und Dienstreise	320	920	720	360	1060	720	1320	400	1120	760	280	280
4.	Beiträge zu anderen Schulzwecken												
5.	Für Schulgebäude		7205	1402	1217	3255	5705	9410	90	2164	2000		1200
6.	Für Präparanden, Feiertagskosten und Gottesdienst	350	650	300	390	400	800	1500	200	600	350	170	200
7.	Für Unterrichtsmittel und Geräte	1180	4635	3430	2754	4650	4535	6865	2510	4250	4350	775	1520
8.	Für Heizung und Beleuchtung		4430	2000	5483	3600	3600	8960	1800	5000	2200	225	700
9.	Schulgebührensicherungen und Stipendien	612	400	2800		4250	1800	600	102	4550	3050	500	720
10.	Sonstige Schulnebenkosten		350	2778	170	375	130	150		9730	50	290	
11.	Sonstige stiftungsgemäße Ausgaben												
	Summe der Ausgaben	37327	125395	97451	55021	121500	94040	174582	57404	123340	88160	28442	41700

aufsätze
der Realschulen.

Realschulen.																	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Unter- rhein.	Rhein- ludw.	Weste- rhein.	Hei- den- heim.	Frei- burg.	Heidel- berg.	Karls- ruhe.	Reu- denz.	Worms- heim.	Wirtz- heim.	Reu- denz.	Hei- den- heim.	Reu- denz.	Hei- den- heim.	Reu- denz.	Hei- den- heim.	Reu- denz.	Hei- den- heim.
472		525		40	510				830	410	410		250		500		
					535	3048			508	1537		250		220	322	700	
4570	15000	5285	0080	5738	2075	7065	2880	6735	3353	8700	3778		7448	1992	2632	4278	7197
				100	40		1700		5300		857	1703			10080	1294	1803
2400	3150	2400	2400	2400	2400	2400	2400	2400	2400	2400	2400	1000	2400	2400	2850	2400	2400
5610	7540	4770	7920	5420	870	2750	5090	8900	5550	6900	7770		8710	4830	6170	5090	2100
1710	2720	1650	2070	1650	2070	2070	1280	1280	1650	2070	2070	1300	1310	1710	2090	2170	1650
10868	8005	8374	10500	8879	9771	8275	12878	5481	8200	12420	8110	10330	3073	100	13016	9485	12104
									1000		1000						
25630	36415	23003	29110	24972	21134	24290	25134	30034	24589	33787	27590	13810	29421	26434	30362	25916	25451
3	20			24	5	128	100	150	80	210	200			11	153	5	
57	90	15	46	45	50	35	50	161	90	100	40		50	40	40	30	80
19170	25320	18330	21480	19280	14730	16610	19250	22400	19110	20480	21320	10740	22270	20390	25000	19250	15000
1710	2720	1650	2070	1650	2070	2070	1280	1280	1650	2070	2070	1330	1310	1710	2080	2170	1650
2645	3400	1820	3100	2000	2140	2746	2480	4000	560	4130	2720	1500	3670	2235	1450	2410	3070
100									600								
240	320	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	280	240	240
	600					100			30	720	1020				850		
300	420	100	100	120	140	100	100	150	100	300	180		140	180	240	150	140
900	1405	680	830	860	968	1020	920	1030	932	2138	600		540	1130	911	870	2090
	800	200	250			800		600	150	1000			700				550
420	1180	568	670	692	568	530	564	560	127	810	200		480	350	740	580	771
40	20		300	20			100	15	100	370			16		70		
										300	120						
25630	36415	23003	29110	24972	21134	24290	25134	30034	24589	33787	27590	13810	29421	26434	30362	25916	25451

§.	Beschreibung der	Höhen		
		1. Köln.	2. Bonn.	3. Buden.
Einnahmen.				
I. Staatseinkommen.				
1.	Aus Erbschaften und Grundstücken	—	—	265
2.	Zinse von Grundbesitzkapitalen	—	—	—
II. Beiträge und Taxationen.				
3.	Von Schülern und Lehrlingen	4 302	2 910	2 973
4.	Aus Stiftungsfonds (einschließlich Domänenfiskus)	600	—	800
5.	Staatsbeitrag (Köln)	1 600	1 950	2 950
6.	Staatsbeitrag (Bonn)	5 320	5 290	1 950
7.	Staatsbeitrag (Wohnungsgeb.)	1 020	1 040	770
8.	Gemeinde- und andere Beiträge	5 643	9 001	3 920
III. Sonstige Einnahmen				
Summe der Einnahmen		18 545	20 191	13 688
Ausgaben.				
I. Zinsen und Verwaltungskosten.				
1.	Für die Verwaltung und Vermaltung	75	—	—
2.	Öffentliche Abgaben und andere Zinsen	10	50	50
II. Für eigentliche Aufhaltungswende.				
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:			
1.	Gehälter	13 700	16 290	10 200
2.	Wohnungsgeb.	1 020	1 040	770
3.	Anderer persönliche Ausgaben und zwar:			
a.	Vergütungen und sonstige Bezüge	500	600	1 050
b.	Nicht für den Hauptdienst verlichene Nebengelder eintätiger Beamten	1 000	380	—
c.	Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	100	200	200
4.	Beiträge zu anderen Schulfonds	—	—	—
5.	Für Schulgebäude	—	—	—
6.	Für Prüfungen, Freizeitschriften und Gottesdienst	90	200	100
7.	Für Unterrichtsraum und Geräte	490	1 050	400
8.	Für Heizung und Beleuchtung	240	—	—
9.	Schulgebäudekosten und Ehrenämter	250	341	328
10.	Sonstige Schulaufwand	50	40	—
11.	Selbstere Bildungszwecke Ausgaben	—	—	—
Summe der Ausgaben		18 545	20 191	13 688

Bürgerfchulen.						Gesamt- summe. (Seite 202 bis 205.)
4. Bonn.	5. Bonn.	6. Düsseldorf.	7. Rhein- landsheim.	8. Südheim.	9. Südheim.	
—	—	330	300	—	—	9 195
—	600	70	196	74	410	12 791
3 864	2 240	906	2 070	2 520	3 897	971 725
—	1 000	—	800	—	—	34 689
1 500	1 550	1 750	1 950	1 950	1 750	143 650
1 060	4 910	6 050	4 410	2 380	4 880	925 190
1 020	1 080	1 020	1 020	1 680	1 020	141 400
8 015	5 191	6 623	9 114	7 957	6 021	609 752
—	—	—	—	1 500	—	9 750
16 089	16 634	16 809	20 040	18 061	18 588	1 684 144
80	58	—	60	60	—	2 264
50	28	12	24	35	40	4 425
9 800	13 350	14 400	15 410	13 380	12 980	1 122 200
1 020	1 080	1 020	1 020	1 680	1 020	141 400
2 610	865	840	1 000	1 120	2 680	196 678
200	400	—	240	210	380	11 202
100	160	160	200	200	200	14 100
—	—	—	—	—	—	100
50	—	—	1 200	214	—	39 316
100	60	100	125	100	180	10 185
820	295	70	412	590	748	48 704
—	—	—	—	—	—	41 788
429	276	97	201	270	250	32 783
770	—	20	4	202	—	9 120
—	—	—	—	—	—	320
16 089	16 634	16 809	20 040	18 061	18 588	1 684 144

Geltzifferung

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Realmittelschulen.

Lehranstalten.	Schülerzahl 1900/01.	Vergütungen und andere ständige Bezüge.								Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		Kosten für Stellvertretung und Dienstaus-hilfe.
		a. Lehramtspraktikanten zu 1500 M. (durchschnittl.).		b. Realschulkandidaten zu 1350 M. (durchschnittl.).		c. Nebenlehrer		Summe a.—c.		Zahl.	Betrag.	
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.			
Realgymnasien.												
Ettenheim	205	3	4 500	—	—	3	1 360	6	5 860	—	—	320
Karlsruhe	619	6	9 000	1	1 350	4	2 500	11	12 850	2	640	920
Mannheim	495	5	7 500	—	—	11	2 920	16	10 420	5	2 300	720
Oberrealschulen.												
Baden	211	3	4 500	1	1 350	3	1 920	7	7 770	1	80	360
Freiburg	715	7	10 500	—	—	12	4 710	19	15 210	2	500	1 080
Heidelberg	435	5	7 500	—	—	11	3 720	16	11 220	2	840	720
Karlsruhe	548	8	12 000	1	1 350	7	4 420	16	17 770	6	2 012	1 320
Konstanz	382	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	289	4	6 000	1	1 350	7	3 392	12	10 742	—	—	400
Pforzheim	834	2	3 000	3	4 050	6	2 640	11	9 690	1	200	1 120
Pforzheim	501	5	7 500	3	4 050	10	5 810	18	17 360	—	—	560
Realprogymnasien.												
Mosbach	103	—	—	—	—	6	1 530	6	1 530	—	—	280
Weinheim	165	1	1 500	2	2 700	4	2 840	7	7 040	—	—	280
Realschulen.												
Bretten	159	1	1 500	—	—	4	1 140	5	2 640	1	160	240
Bruchsal	248	1	1 500	—	—	5	1 960	6	3 460	—	—	320
Eberbach	116	1	1 500	—	—	1	320	2	1 820	—	—	240
Emmendingen	154	1	1 500	—	—	4	1 600	5	3 100	—	—	240
Eppingen	159	—	—	1	1 350	3	710	4	2 060	—	—	240
Ettlingen	84	1	1 500	—	—	3	640	4	2 140	—	—	240
Kehl	173	1	1 500	—	—	7	1 246	8	2 746	—	—	240
Kenzingen	141	1	1 500	—	—	4	980	5	2 480	—	—	240
Ladenburg	157	2	3 000	—	—	5	1 000	7	4 000	—	—	240
Müllheim	101	—	—	—	—	3	560	3	560	3	600	240
Offenburg	240	1	1 500	1	1 350	2	1 280	4	4 130	—	—	240
Schopfheim	145	1	1 500	—	—	5	1 220	6	2 720	—	—	240
Singen	—	1	1 500	—	—	—	—	1	1 500	—	—	240
Sinsheim	158	1	1 500	1	1 350	3	820	5	3 670	—	—	240
Ueberlingen	93	—	—	1	1 350	4	885	5	2 235	—	—	240
Villingen	124	—	—	—	—	4	1 450	4	1 450	—	—	280
Waldshut	123	1	1 500	—	—	6	1 110	7	2 610	—	—	240
Wiesloch	175	1	1 500	1	1 350	3	1 120	5	3 970	—	—	240
Höhere Bürgerschulen.												
Achern	100	—	—	—	—	2	500	2	500	3	1 900	160
Breisach	88	—	—	—	—	5	600	5	600	3	380	200
Buchen	81	—	—	1	1 350	3	300	4	1 650	—	—	200
Bühl	106	1	1 500	—	—	4	1 110	5	2 610	2	200	160
Gernsbach	76	—	—	—	—	5	865	5	865	3	460	160
Hornberg	45	—	—	—	—	3	840	3	840	—	—	160
Rheinbischofsheim	73	—	—	—	—	4	1 060	4	1 060	1	240	200
Säckingen	78	—	—	—	—	4	1 120	4	1 120	1	210	200
Schwezingen	126	1	1 500	—	—	6	1 180	7	2 680	1	480	200
Summe	8825	66	99 000	18	24 300	186	63 378	270	186 678	37	11 202	14 160

Zusammenhang	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	1901	1902	1901	1902	
I. Gesamtergebnis	1	2	3	4	5
	2	3	4	5	6
	3	4	5	6	7
	4	5	6	7	8
	5	6	7	8	9
	6	7	8	9	10
	7	8	9	10	11
	8	9	10	11	12
	9	10	11	12	13
	10	11	12	13	14
Summe der Einnahmen		15	16	17	18
Summe der Ausgaben		19	20	21	22
Saldo		23	24	25	26

Boranschläge

Einnahmen und Ausgaben der Höheren Mädchenschulen und des Lehrerinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift.

Zusammenhang	Einnahmen		Ausgaben		Saldo
	1901	1902	1901	1902	
I. Gesamtergebnis	1	2	3	4	5
	2	3	4	5	6
	3	4	5	6	7
	4	5	6	7	8
	5	6	7	8	9
	6	7	8	9	10
	7	8	9	10	11
	8	9	10	11	12
	9	10	11	12	13
	10	11	12	13	14
Summe der Einnahmen		15	16	17	18
Summe der Ausgaben		19	20	21	22
Saldo		23	24	25	26

§	Veranschlagter Betrag	Erlöse		
		Baden.	Freiburg.*	Freiburg.*
Einnahmen.				
I. Vermögensertrag.				
1.	Zus. Gebäuden und Grundstücken	—	—	—
2.	Zins von Grundbesitzkapitalien	—	—	—
II. Beiträge und Totalitäten.				
3.	Von Schülern und Zöglingen	7 500	35 320	39 440
4.	Von Stiftungsbesitz	—	3 100	1 790
5.	Staatsbeitrag	5 000	10 000	10 000
6.	Wohnungsgeld	—	—	—
7.	Gemeinde- und andere Beiträge	30 000	32 220	33 190
III. Sonstige Einnahmen.				
	Summe der Einnahmen	43 400	80 600	84 425
Ausgaben.				
I. Löhne und Verwaltungskosten.				
1.	Für die Verwaltung und Vermaltung	—	50	30
2.	Oeffentliche Abgaben und andere Löhne	320	30	370
II. Für eigentliche Aufhaltungswende.				
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:			
1.	Gehälter	27 380	48 530	50 880
2.	Wohnungsgeld	4 300	8 600	8 950
3.	Anderer persönliche Ausgaben und zwar:			
a.	Bergütungen und sonstige Bezüge	5 902	8 740	7 370
b.	Nicht für den Hauptdienst verlichen Nebeneinkünfte ständiger Beamten	60	5 620	—
c.	Kosten für Bekleidung und Dienstaushilfe	520	1 000	1 000
d.	Reise- und Umzugskosten	200	500	500
4.	Für Schulgebäude	700	2 305	7 065
5.	Für Prüfungen, Anordnungen und Betriebsmittel	300	400	500
6.	Für Unterrichtsmittel, Geräte etc.	1 500	2 480	2 310
7.	Für Heizung und Beleuchtung	1 888	2 500	4 000
8.	Schulgebühren und Stipendien	—	1 500	300
9.	Sonstiger Schulaufwand	84	145	550
III. Besondere stiftungsmäßige Ausgaben.				
	Summe der Ausgaben	43 400	80 600	84 425

* mit Schulungsstellen.

Währungsverhältnisse.				Gesamtsumme.	Ebermann-steinen-Beirg (im Höchstmaß).	Bemerkungen.
Karlsruhe.	Sancti.	Blumheim.	Offenburg.			
84	205	200	410	800	621	
44 807	8 925	33 642	6 100	173 784	43 300	
77	100	2 550	—	7 622	—	
8 500	5 000	5 000	5 000	48 500	8 500	
—	—	—	—	—	2 540	
43 171	10 580	30 180	15 450	201 751	—	
60	200	30	—	310	1 052	
96 750	31 610	71 002	26 900	434 870	56 813	
100	25	125	250	500	720	
640	20	100	50	1 500	5 320	
50 650	20 690	40 180	17 980	265 400	16 310	
10 130	3 210	6 410	2 250	44 250	2 540	
9 844	3 620	8 295	2 820	46 501	8 000	
600	—	200	—	4 490	240	
1 120	320	800	500	5 120	320	
560	160	400	180	2 500	100	
6 320	130	622	1 100	18 332	2 750	
550	150	500	200	2 580	250	
3 445	800	2 000	800	13 556	740	
3 400	1 400	6 000	20	19 268	2 150	
50	250	2 200	600	3 500	1 000	
290	50	3 710	250	5 070	10 053	
96 750	31 610	71 002	26 900	434 870	56 813	

T) mit Verwaltungskosten.

Anlage 28.

Entzifferung

der „Anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Höheren Mädchenschulen und dem Lehrerinnenseminar „Prinzessin Wilhelm-Stift“.

1. Lehranstalten.	2. Schülerzahl 1900/01.	3. Vergütungen und andere ständige Bezüge								4. Nicht für den Hauptdienst ver- liehene Neben- gehaltene etat- mäßiger An- staltslehrer.		5. Kosten für Stell- ver- tretung und Dienst- aus- hilfe.	6. Reise- und Um- zugskosten.
		a. Hilfslehrer bezw. Hilfs- lehrerinnen.		b. Nebenlehrer.		c. Dienstboten.		Summe von a. bis c.		Zahl.	Betrag.	M.	M.
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.				
Höhere Mädchenschulen.													
Baden	153	3	3 300	4	1 542	1	1 060	8	5 902	1	60	520	260
Freiburg	591	4	4 400	9	2 890	1	1 450	14	8 740	10	3 620	1 000	500
Heidelberg	512	3	3 300	5	2 510	1	1 560	9	7 370	—	—	1 000	500
Karlsruhe	610	4	5 400	8	3 600	1	844	13	9 844	1	600	1 120	560
Konstanz	139	1	1 100	4	1 480	1	1 040	6	3 620	—	—	320	160
Mannheim	437	4	4 700	7	2 120	1	1 475	12	8 295	1	200	800	400
Offenburg	160	1	1 100	5	1 720	—	—	6	2 820	—	—	360	180
	2 602	20	23 300	42	15 862	6	7 429	68	46 591	13	4 480	5 120	2 560
Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift.													
	87	2	3 300	9	3 150	7	1 610	18	8 060	1	240	320	160

Berechnung

des

Staatsbeiträge zur Deckung des Aufwandes der Höheren Mädchenschulen.

	Baden		Freiburg		Heidelberg		Karlsruhe		Konstanz		Mannheim		Offenburg	
	einzeln.	zusammen.	einzeln.	zusammen.	einzeln.	zusammen.	einzeln.	zusammen.	einzeln.	zusammen.	einzeln.	zusammen.	einzeln.	zusammen.
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Der Aufwand beträgt voraussichtlich . . .		43 460		80 660		84 425		96 759		30 670		71 602		26 960
Davon sind durch die Gemeinde vorweg zu bestreiten und daher in Abzug zu bringen:														
1. Für Schulgebäude	790		2 305		7 065		6 320		130		622		1 100	
2. Bedienung und Reinigung	1 060		1 450		1 560		844		1 040		1 475		—	
3. Heizung und Beleuchtung	1 888		2 500		4 000		3 460		1 400		6 000		20	
4. Andere ähnliche Ausgaben (Schulgeräte)	825		300		800		1 700		255		100		120	
		4 563		6 555		13 425		12 324		2 825		8 197		1 240
An dem restlichen Aufwand mit		38 897		74 105		71 000		84 435		27 845		63 405		25 720
sind gedeckt:														
1. durch Miethzinsen, Zinsen u. f. w.	—		—		—		84		205		200		410	
2. " Eintritts- und Schulgelde	7 500		35 320		39 440		44 867		8 925		33 642		6 100	
3. " Beiträge aus Stiftungsfonds	—		3 100		1 795		77		100		2 550		—	
4. " sonstige Einnahmen	—		20		—		60		200		30		—	
weiter ab:														
Von dem ungedeckten Aufwand mit		7 500		38 440		41 235		45 088		9 430		36 422		6 510
beträgt ein Drittel		31 397		35 665		29 765		39 347		18 415		26 983		19 210
Auf die Staatskasse sind sachungsgemäß zu übernehmen		10 466		11 888		9 922		13 116		6 138		8 994		6 403
Diesu nach besonderer Vereinbarung		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000
		—		5 000*		5 000*		3 500**		—		—		—
Summe		5 000		10 000		10 000		8 500		5 000		5 000		5 000

* Für Unterhaltung von Fortbildungsklassen.
** Für Unterhaltung einer Gymnasialabtheilung.

Anlage 30.

Beiträge

des Staates zum Volksschulaufwand der Gemeinden nach dem Stand vom 1. Juli 1901.

D.-Z.	Amtsbezirk.	Staatsbeitrag		D.-Z.	Amtsbezirk.	Staatsbeitrag.	
		M.	₰			M.	₰
					Uebertrag	179 003	83
1.	Achern	1 976	66	30.	Neustadt	7 619	37
2.	Adelsheim	1 350	51	31.	Oberkirch	394	02
3.	Baden	—	—	32.	Offenburg	3 785	43
4.	Bonndorf	15 401	13	33.	Pforzheim	22 534	18
5.	Borberg	6 997	35	34.	Pfullendorf	2 999	40
6.	Breisach	5 863	04	35.	Rastatt	4 276	30
7.	Bretten	1 616	54	36.	Säckingen	24 800	74
8.	Bruchsal	6 501	45	37.	St. Blasien	21 595	40
9.	Buchen	22 522	32	38.	Schönau	8 407	86
10.	Bühl	9 331	74	39.	Schoppsheim	19 632	16
11.	Donaueschingen	1 214	89	40.	Schwechingen	10 094	35
12.	Durlach	5 288	48	41.	Sinsheim	3 909	13
13.	Eberbach	12 104	94	42.	Staufen	2 020	63
14.	Emmendingen	2 700	51	43.	Stodach	9 827	41
15.	Engen	10 295	79	44.	Tauberbischofsheim	8 397	48
16.	Eppingen	745	73	45.	Triberg	35 409	82
17.	Ettenheim	340	99	46.	Ueberlingen	17 287	08
18.	Ettlingen	376	32	47.	Villingen	12 159	96
19.	Freiburg	9 518	70	48.	Waldkirch	9 607	08
20.	Heidelberg	14 447	88	49.	Waldshut	37 510	01
21.	Karlsruhe	112	25	50.	Weinheim	825	98
22.	Kehl	283	35	51.	Wertheim	15 596	26
23.	Konstanz	10 534	39	52.	Wiesloch	3 582	10
24.	Lahr	3 665	—	53.	Wolfach	13 161	83
25.	Lörrach	10 140	39				
26.	Mannheim	1 357	66		Summe	474 437	84
27.	Meßkirch	8 797	32				
28.	Mosbach	10 515	98				
29.	Müllheim	5 002	52				
	Uebertrag	179 003	83				

Darstellung

der

Voranschlagsätze der Kunstgewerbeschulen in Karlsruhe und Pforzheim, der Baugewerkschule, der Uhrmacherschule und der Schnitzerschule.

D.-Z.	Voranschlagspositionen.	Kunstgewerbeschule		Baugewerkschule.	Uhrmacherschule.	Schnitzerschule.	Bemerkungen.
		Karlsruhe.	Pforzheim.				
		M.	M.	M.	M.	M.	
Einnahme.							
I. Vermögensertrag.							
1.	Aus Gebäuden und Grundstücken	253	250	254	—	—	
2.	Zinse aus Kapitalien	—	—	85	—	—	
II. Beiträge und Dotationen.							
3.	Von Schülern und Zöglingen	8 200	2 800	21 000	1 400	650	
4.	Ordentlicher Staatsbeitrag	124 200	55 400	123 800	32 200	17 300	
5.	Staatsbeitrag zum Wohnungsgeld	8 610	5 020	14 750	1 030	440	
6.	Kreis- und Gemeindebeiträge	—	—	—	500	500	
III. Sonstige Einnahmen.							
7.	Bergütungen für Arbeiten	3 000	—	—	300	1 800	
8.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	150	20	50	300	140	
	Summe der Einnahmen	144 413	63 490	159 939	35 730	20 830	
Ausgabe.							
I. Lasten und Verwaltungskosten.							
1.	Aufwand für die Verrechnung	1 960	460	1 850	450	220	
2.	Versendungskosten	550	300	250	400	200	
3.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten	600	20	120	20	20	
II. Für eigentliche Anstaltszwecke.							
4.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:						
	a. Gehalte	60 230	34 650	107 310	11 640	6 280	
	b. Wohnungsgeld	8 610	5 020	14 750	1 030	440	
	c. Andere persönliche Ausgaben (Entzifferung vergl. Anlage 32)	25 040	7 980	16 840	8 330	4 660	
5.	Für Gebäude und Grundstücke	4 500	400	3 500	300	200	
6.	Für Prüfungen und Feierlichkeiten	700	500	1 200	150	200	
7.	Für innere Bedürfnisse der Schule (Schulbetrieb)	32 000	12 500	9 000	10 000	4 800	
8.	Für Unterstützung von Schülern	8 700	1 500	5 000	3 200	3 700	
9.	Sonstiger Schulaufwand	1 523	160	119	210	110	
	Summe der Ausgaben	144 413	63 490	159 939	35 730	20 830	

Vermögensdarstellung

nach dem Stand auf 1. Januar 1901.

D.3.	Kunstgewerbeschule		Baugewerle- schule.	Uhrmacher- schule.	Schnitzerei- schule.	Musik- schulen im Kreise Billingen.		
	Karlsruhe.	Pforzheim.						
	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
A. Aktivvermögen.								
I. Liegenschaften.								
1.	Gebäude (Brandversicherungsanschlag)*)		—	—	—	—		
II. Forderungen.								
2.	Zinstragend angelegte Betriebsüberschüsse		—	2 069	—	—		
3.	Einnahmestoffe		3 025	346	2 502	1 414	100	
III. Geldvorräte.								
4.	Kassenbestand auf 1. Januar 1901.		9 001	4 841	30 635	4 961	5 410	3 135
IV. Fahrnisse.								
5.	Werthanschlag des Fahrnißvermögens		457 769	79 793	114 361	69 094	14 803	470
Summe A. Aktivvermögen			469 795	84 980	149 567	75 469	20 313	3 605
B. Schulden.								
6.	Passivkapitalien		—	—	2 092	—	—	—
7.	Ausgabsreste		257	—	200	371	337	—
Summe B. Schulden			257	—	2 292	371	337	—
Reines Vermögen			469 538	84 980	147 275	75 098	19 976	3 605

*) Die Gebäude der Kunstgewerbeschule und der Baugewerleschule in Karlsruhe gehören dem Staatsgrundstock an, diejenigen der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, der Uhrmacherschule und der Schnitzereischule in Zurtwangen sind Eigentum der betr. Gemeinden; für die Kreismusikschulen besteht kein besonderes Gebäude. Der Aufwand der Stadtgemeinde Pforzheim für die Kunstgewerbeschule beträgt, abgesehen von dem auf 20 000 M. veranschlagten Mietwerth, jährlich rund 5 000 M.

Entzifferung

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Kunstgewerbeschulen in Karlsruhe und Pforzheim, der Baugewerbeschule, der Uhrmacherische und der Schnitzereischule in Furtwangen.

1.	2.	3.	4. Vergütungen und andere Bezüge.						9.	10.	11.	12.	13.	14.				
			ständige Hilfslehrer und Assistenten.		Neben- lehrer.		unständige Hilfs- arbeiter.								Bedienuug.		Summe von Spalte 4—7	
		Schüler- zahl 1900/01.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	M.			
A n s t a l t e n .				M.		M.		M.		M.		M.		M.				
1.	Kunstgewerbeschule Karlsruhe	162/218	6	10 800	4	2 150	6	7 600	3	3 500	19	24 050	150	200	500	90	50	25 040
2.	Kunstgewerbeschule Pforzheim	280	2	6 000	—	—	1	700	—	—	3	6 700	460	300	500	10	10	7 980
3.	Baugewerbeschule	238/508	3	5 700	8	2 700	1	1 200	4	3 400	16	13 000	2 820	350	600	50	20	16 840
4.	Uhrmacherische Furtwangen	70	4	7 600	—	—	—	—	—	—	4	7 600	—	100	600	30	—	8 330
5.	Schnitzereischule Furtwangen	35	2	3 900	1	150	—	—	—	—	3	4 050	—	50	500	20	40	4 660

Dar-

stellung des ständigen und unständigen Staatsbeitrags

Table with 7 columns: 1. Ortungsbezirk, 2. Gewerbeschulen, 3. Zeit-berige Zahl der ein-ständigen Ver-trieben., 4. Öffentliche 1. Juli 1901., 5. Zahl der stän-digen Stellen für 1902 und 1903., 6. Gehaltsatz für 1902/1903 nach-schaulich jährlich., 7. Zeitunfähige Dienstboten für die ersten Lehrer., 8. Summe der Spalten 6 und 7.

Stellung für die Gewerbeschulen für die Budgetperiode 1902/1903.

Table with 17 columns: 9. Durch die von den Gemeinde-lassen auszu-trägenden Normalgröße fest gesetzt., 10. Der nach Staats-mitteln zu zahlende un-ständige Staatsbeitrag beträgt., 11. Ständige Staats-beitrag., 12. Gesamter Staats-beitrag (Spalte 10/11)., 13. Orts-klasse., 14. a. Gewerbetätige (Geb.-Bl. I.) (Jahr, Betrag), 15. b. Gewerbetätige (Geb.-Bl. II.) (Jahr, Betrag), 16. Summe der Spalten 14 und 15., 17. Bemerkungen.

Dar- der Veranschlagung

Table with columns: C.3, Gewerkschaften, Von früherem Jahre, Beiträge des Staats (Mündig, unMündig), Beiträge der Gewerkschaften (von Beiträgen, von Steuern), Schulg., Zinsen, Sonstiges, Summe.

Stellung der Gewerkschaften.

Table with columns: Gehalte, Wohnungsg., Andere persönl. Ausgaben, Für Lehrer u. andere öffentl. Beamte, Schul-, Material- u. Mobel- u. B., Abgang an Schulg., Sonstige einchl. Vorkauf u. Besetzung, Summe, Bemerkungen.

Anlage 35.

Entzifferung

der „andern persönlichen Ausgaben“ bei den Gewerbeschulen.

D. 3.	Gewerbeschulen.	Bergütungen und sonstige Bezüge.					
		Hilfslehrer.		Nebenlehrer.		Stellvertretung und Ueberstunden.	Summe von Spalten 2—4.
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.		
			M.		M.	M.	M.
1.	Baden	1	1 400	1	240	80	1 720
2.	Bretten	1	1 350	—	—	—	1 350
3.	Durlach	1	1 350	—	—	—	1 350
4.	Emmendingen	1	1 450	—	—	—	1 450
5.	Freiburg	4	5 800	7	3 280	2 880	11 960
6.	Heidelberg	3	4 200	3	2 670	480	7 350
7.	Karlsruhe	2	2 900	7	2 500	—	5 400
8.	Konstanz	—	—	2	540	—	540
9.	Mannheim	6	8 400	4	3 320	6 270	17 990
10.	Offenburg	—	—	—	—	460	460
11.	Pforzheim	5	6 700	—	—	1 320	8 020
12.	Rastatt	—	—	—	—	320	320
13.	St. Georgen	—	—	—	—	780	780
14.	Schopfheim	—	—	—	—	200	200
15.	Tauberbischofsheim	—	—	—	—	320	320
16.	Villingen	1	1 500	—	—	480	1 980
17.	Waldshut	1	1 350	—	—	—	1 350
18.	Weinheim	—	—	—	—	560	560
19.	Wertheim	1	1 500	—	—	—	1 500
	Summe	27	37 900	24	12 550	14 150	64 600

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Groß. Sternwarte auf dem Königstuhl
bei Heidelberg für die Jahre 1902/1903.

§.		Voranschlag für	
		1902.	1903.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Staatsdotation	40 800	40 800
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 460	1 460
2.	Aus Gebäuden und Grundstücken	1 680	1 680
3.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	60	60
Summe der Einnahme		44 000	44 000
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	11 330	11 330
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 460	1 460
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	12 650	12 650
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung — eventl. auch zur Verleihung an etatmäßige Beamte 300 M.		
	b. Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung 60 "		
	c. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals 100 "	460	460
5.	Für wissenschaftliche Zwecke, Anschaffung und Instandhaltung von Apparaten und Instrumenten, für die Bibliothek, innere Einrichtung etc.		
	a. für die astronomische Abtheilung	3 000	3 000
	b. für die astrophysikalische Abtheilung	3 500	3 500
6.	Aufwand für Gebäude und Grundstücke	6 000	6 000
7.	Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserverbrauch	1 950	1 950
8.	Für den Transportverkehr mit der Stadt	2 000	2 000
9.	Für sachliche Amtskosten	250	250
10.	Verfendungskosten:		
	a. Postporto (darunter Portobauschsumme 146 M. 60 S) 200 M.		
	b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten 600 "	800	800
11.	Telegraphengebühren (darunter für Telephonverbindung jährlich 120 M)	230	230
12.	Sonstige Ausgaben	370	370
Summe der Ausgabe		44 000	44 000
<p>Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.</p>			

Vorausschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Großh. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe
für die Jahre 1902/1903.

§.		Vorausschlag für	
		1902.	1903.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Staatsdotations	91 600	91 600
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	4 250	4 250
2.	Aufnahmetaxen und Unterrichtshonorare	7 200	7 200
3.	Miethzinse	702	702
4.	Bergütung für Heizung	36	36
5.	Sonstige Einnahmen	3 932	3 932
	Summe der Einnahme	107 720	107 720
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	49 250	49 250
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	4 250	4 250
3.	Bergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	10 470	10 470
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Entschädigung an zwei etatmäßige Professoren für Ueberlassung ihrer Ateliers zu Zwecken der Anstalt	1 150 M.	
	b. Nebengehalt des Direktors der Großh. Kunsthalle für Unterrichtsertheilung an der Akademie	2 000 "	
	c. Honorar für besondere Unterrichtsertheilung in der Perspektive — eventl. auch an einen etatmäßigen Beamten	600 "	
	d. Bergütung für die Kassen- und Rechnungsführung, sowie für Beforgung der Sekretariats-, Bibliothek- und Registraturgeschäfte der Akademie — eventuell auch zur Verleihung an etatmäßige Beamte	1 700 "	
	e. Entschädigung des etatmäßigen Dieners für Beforgung der Geschäfte eines Hausmeisters	50 "	
	f. Dienstkleidung für die drei Diener zu 50 M.	150 "	
	g. Beiträge zur Kranken- und Invaliditätsversicherung, sowie Unterstützungen des nichtetatmäßigen Personals	200 "	
		5 850	5 850
5.	Sachliche Amtsunkosten	500	500
6.	Miethzinse	12 707	12 707
7.	Bauaufwand	5 500	5 500
8.	Für Einrichtungs- und Unterrichtsgegenstände	3 000	3 000
9.	Modellgelder	7 500	7 500
10.	Heizung, Beleuchtung, Reinigung	7 900	7 900
11.	Verfendungskosten:		
	a. Postporto	25 M.	
	b. Eisenbahnfracht und andere Verfendungskosten	50 "	
	c. Telegraphengebühren	5 "	
		80	80
12.	Abgang	100	100
13.	Sonstige Ausgaben	613	613
	Summe der Ausgabe	107 720	107 720

Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

Gemeinde	1902		1903		Veränderung
	1902	1903	1902	1903	
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.
96.
97.
98.
99.
100.

Darstellung

der

Gemeindebeiträge zu dem Aufwand für die Volksschulen (§. 52 des Gl.-U.-G.) für 1902 und 1903.

Ordnungszahl.	Kreisbezirk.	Schüler für gemäß §. 14 des G.L.O. erwidete Stellen.															
		Hauptlehrstellen in Orten								Hauslehrstellen in Orten							
		bis zu 500				v. 501—1000		v. 1001—2500		v. 2501 u. mehr		bis zu 2500		v. 2501 u. mehr			
		Gemeinden				Gemeinden				Gemeinden				Gemeinden			
		zu 750 .M.		zu 840 .M.		zu 960 .M.		zu 1080 .M.		zu 660 .M.		zu 700 .M.		zu 660 .M.		zu 700 .M.	
Jahr.	.M.	Jahr.	.M.	Jahr.	.M.	Jahr.	.M.	Jahr.	.M.	Jahr.	.M.	Jahr.	.M.	Jahr.	.M.		
1.	Achern	1	780	0	7500	10	18240	4	4320	15	8580	1	700	—	—		
2.	Albstadt	10	7800	7	5880	0	8400	—	—	6	2980	—	—	—	—		
3.	Baden	1	780	1	840	7	6720	11	11880	0	1080	5	3500	—	—		
4.	Bonnbrunn	10	20400	7	5880	3	2880	—	—	4	2640	—	—	—	—		
5.	Burbach	12	9300	18	15120	2	1920	—	—	13	8580	—	—	—	—		
6.	Burbach	5	3900	10	8400	4	3840	8	8640	11	7260	4	2800	—	—		
7.	Baden	4	3120	7	5880	20	24000	6	6480	14	9240	3	2100	—	—		
8.	Büdingen	2	1500	5	4200	54	51840	13	14040	22	14320	5	3500	—	—		
9.	Buden	20	22620	6	5040	18	15360	4	4320	11	7260	2	1400	—	—		
10.	Wahl	10	7800	7	5880	22	21120	15	14040	13	8580	5	3500	—	—		
11.	Danzwangen	17	13200	16	13440	6	5760	4	4320	18	10560	2	1400	—	—		
12.	Darbach	5	3900	6	5040	22	21120	23	24840	11	7260	8	5000	—	—		
13.	Eberbach	17	13200	8	6720	—	—	8	8640	4	2640	2	1400	—	—		
14.	Emsenbühl	8	6240	12	10080	30	37440	12	12960	22	14320	4	2800	—	—		
15.	Eggen	24	18720	15	12000	5	4800	—	—	10	6000	—	—	—	—		
16.	Eppingen	1	780	10	8400	12	11520	3	2400	9	5940	2	1400	—	—		
17.	Eisenheim	2	1500	7	5880	14	13440	5	4800	9	5940	1	700	—	—		
18.	Essingen	6	4680	8	6720	8	7680	9	8720	10	6000	3	2100	—	—		
19.	Freiburg	19	14820	21	17640	10	9600	—	—	13	8580	—	—	—	—		
20.	Freiburg	10	7800	14	11760	32	30720	19	19440	20	17100	7	4900	—	—		
21.	Freiburg	1	780	4	3200	38	36480	8	8640	10	10560	3	2100	—	—		
22.	Hell	10	7800	10	8400	16	15360	7	7560	14	9240	3	2100	—	—		
23.	Heilbrunn	19	14820	11	9240	13	12480	4	4320	15	9900	1	700	—	—		
24.	Hell	4	3120	11	9240	28	26880	—	—	10	12540	—	—	—	—		
25.	Hell	22	17100	10	8400	20	19200	11	11880	18	11880	3	2100	—	—		
26.	Hell	1	780	—	—	7	6720	27	29100	3	1980	11	7700	—	—		
27.	Hell	10	12480	8	6720	5	4800	—	—	5	3300	—	—	—	—		
28.	Hell	19	14820	15	12000	18	17280	4	4320	16	10560	1	700	—	—		
29.	Hell	14	10800	14	11760	6	5760	4	4320	9	5940	1	700	—	—		
30.	Hell	21	16380	3	2520	6	5760	3	3240	2	1720	1	700	—	—		
31.	Hell	4	3120	12	10080	10	9600	4	4320	7	4620	2	1400	—	—		
32.	Hell	7	5400	16	13440	42	40320	13	14040	24	15840	4	2800	—	—		
33.	Hell	8	6240	10	8400	31	29700	7	7560	22	14320	3	2100	—	—		
34.	Hell	4	3120	8	6720	3	2880	—	—	5	3300	—	—	—	—		
35.	Hell	8	6240	16	13440	44	42240	15	16200	25	16500	6	4200	—	—		
36.	Hell	17	13200	11	9240	4	3840	4	4320	9	5940	1	700	—	—		
37.	Hell	13	10140	7	5880	8	7680	—	—	1	690	—	—	—	—		
38.	Hell	18	14040	8	6720	4	3840	4	4320	4	2640	1	700	—	—		
39.	Hell	14	10800	9	7560	8	7680	8	8640	5	3300	3	2100	—	—		
40.	Hell	—	—	—	—	20	24900	18	19440	8	5280	7	4900	—	—		
41.	Hell	9	7020	11	9240	33	31800	4	4320	21	13800	1	700	—	—		
42.	Hell	10	7800	8	6720	12	11520	—	—	13	7260	—	—	—	—		
43.	Hell	17	13200	12	10080	6	5760	—	—	12	7920	—	—	—	—		
44.	Hell	16	12480	10	10920	15	14400	4	4320	17	11220	1	700	—	—		
45.	Hell	2	1500	9	7560	15	14400	10	10800	8	5280	3	2100	—	—		
46.	Hell	20	20280	16	13440	3	2880	4	4320	11	7260	2	1400	—	—		
47.	Hell	18	14040	10	8400	4	3840	12	12960	8	5280	3	2100	—	—		
48.	Hell	8	6240	9	7560	12	11520	4	4320	10	6000	2	1400	—	—		
49.	Hell	48	37440	18	15120	4	3840	3	3240	9	5940	1	700	—	—		
50.	Hell	2	1500	3	2520	13	12480	14	13180	8	5280	5	2100	—	—		
51.	Hell	19	14820	7	5880	8	7680	4	4320	7	4620	2	1400	—	—		
52.	Hell	2	1500	4	3200	10	18240	0	9720	10	6000	4	2800	—	—		
53.	Hell	2	1500	11	9240	20	24900	—	—	12	7920	—	—	—	—		
	Summe	612	477300	514	431700	816	783300	352	380100	611	403200	127	88900	—	—		

§. 14. Summe von Kolonne 3-8.	Gemäß §. 10 des G.L.O.				§. 10. Summe von Kolonne 10 u. 11.	Summe von Kolonne 12 u. 13.	Schulgeb.		Gesamtsumme Kolonne 13 und 15.			
	Hauptlehr.		Hauslehr.				Zahl der Kinder.	Betrag in 2 .M. so §.				
	Zahl.	Betrag in 1450 .M.	Zahl.	Betrag in 850 .M.								
											in §. 10.	
											.M.	.M.
40180	—	—	1	850	850	41000	4140	11017	20	52947	20	
20280	—	—	—	—	—	16280	2438	7380	40	33680	40	
25700	—	—	1	850	850	20500	2112	5913	60	32463	60	
34800	1	1450	—	—	1450	30280	2791	7814	80	41064	80	
34980	—	—	—	—	—	34980	3293	9092	40	44032	40	
34840	—	—	1	850	850	35000	3484	9755	20	45445	20	
50820	—	—	1	850	850	51670	4700	13174	—	64844	—	
80660	—	—	1	850	850	90310	9784	25715	20	116225	20	
50000	—	—	1	850	850	56850	5073	14294	40	71054	40	
60920	1	1450	1	850	2300	63220	5794	16225	20	79443	20	
48740	1	1450	—	—	2300	51040	4100	11673	20	62713	20	
67700	—	—	2	1700	1700	69400	6024	18547	20	88007	20	
32000	1	1450	3	2550	4000	30000	2908	8142	40	44802	40	
84040	—	—	2	1700	1700	85740	7876	22392	80	108072	80	
42720	1	1450	1	850	2700	45020	3994	11015	20	56035	20	
33440	—	—	—	—	—	33440	3034	8895	20	43325	20	
32920	1	1450	—	—	1450	34370	3190	8932	—	43302	—	
37500	—	—	1	850	850	38350	3726	10432	80	48782	80	
50040	—	—	—	—	—	50640	4521	12658	80	63298	80	
61920	—	—	2	1700	1700	61920	8499	23797	20	115577	20	
61920	—	—	—	—	—	61920	6054	16951	20	78871	20	
50400	—	—	2	1700	1700	52100	4700	13328	—	65488	—	
51400	2	2900	4	3400	6300	57760	4056	13090	80	70796	80	
51780	—	—	—	—	—	51780	4916	15764	80	65544	80	
70620	1	1450	4	3400	4850	75470	6286	17680	80	93070	80	
46540	1	1450	—	—	1450	47790	4171	11678	80	59408	80	
27300	1	1450	—	—	1450	28750	2672	7481	60	36291	60	
60280	—	—	2	1700	1700	61980	5719	16013	20	77993	20	
39400	1	1450	—	—	1450	40850	3584	10063	20	50913	20	
29920	—	—	1	850	850	30770	2491	6974	80	37244	80	
33140	1	1450	1	850	2900	35440	3247	9001	60	44531	60	
91000	10	14500	7	5950	20450	112350	8776	24572	80	136922	80	
68580	—	—	—	—	—	68580	6032	18500	60	87140	60	
16020	—	—	—	—	—	16020	1792	4765	60	20785	60	
98820	6	8700	4	3400	12100	110920	9794	27423	20	138943	20	
37300	2	2900	3	2550	5450	42750	2942	8237	60	50987	60	
24980	—	—	—	—	—	24980	1671	4678	80	29098	80	
32280	—	—	—	—	—	32280	2223	6224	40	38484	40	
40200	—	—	2	1700	1700	41300	3326	9312	80	51212	80	
54580	—	—	1	850	850	55430	5192	14537	60	69967	60	
60820	—	—	—	—	—	60820	6010	18508	—	85328	—	
33300	1	1450	—	—	1450	34750	2973	8329	40	45074	40	
37020	—	—	1	850	850	37870	3490	9797	20	47667	20	
30080	—	—	1	850	850	30900	3471	10318	80	35248	80	
41700	—	—	3	2550	2550	44250	3671	10278	80	54528	80	

Zusammenstellung

der in den Spezialbudgets des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1902/1903 vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Positionen.	Zahl der Beamten nach den Tarifabtheilungen										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellenzahl.	Sonach künftig	
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	J.	K.			mehr.	weniger.
I. 1	1	6	1	4	1	10	5	—	4	3	35	32	3	—
II. 1	1	21	—	1	—	2	1	—	3	3	32	28	4	—
III. 1	—	21	78	4	—	23	14	30	6	17	193	183	10	—
IV. 1	—	6	14	—	—	6	9	12	—	3	50	44	6	—
V. 1 und C.	—	—	—	115	—	35	85	136	68	96	535	495	40	—
VI. 1	—	—	—	160	—	3	—	—	40	—	203	183	20	—
VIII. 1	—	—	4	10	4	5	19	2	53	85	182	177	5	—
IX. 2 und C.	—	1	7	1	8	18	14	—	7	2	58	55	3	—
IX. 11 und C.	1	3	—	1	7	13	10	—	1	1	37	37	—	—
X. 1	—	47	—	13	2	4	3	5	10	13	97	89	8	—
3 und C.	—	50	—	16	2	2	3	4	4	11	92	85	7	—
5	—	34	—	2	3	—	4	3	—	12	58	54	4	—
7	—	2	7	1	2	7	5	—	3	2	29	28	1	—
16	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—
23/24	—	—	16	166	—	8	23	—	—	15	228	222	6	—
27	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	—	—
29	—	—	4	6	—	6	14	—	—	4	34	32	2	—
31	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	6	—	—
33	—	—	1	1	—	—	1	3†	—	—	6	6	—	—
41	—	—	—	2	—	4	14	2†	—	1	23	23	—	—
44/45	—	—	32	204	—	20	89	—	—	—	345	327	18	—
49	—	—	7	23	—	6	23	50†	—	—	109	103	6	—
51/52	—	—	—	—	—	—	—	5†	—	—	5	4	1	—
54 (Volksschulen C.)	—	—	—	8	—	2	1	—	—	—	11	20	—	9
63 (Bürgerichulen)	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	10	—	10	—
Hauptlehrer an Rettungsanstalten und Waisenhäusern	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	—
X. 70	—	—	1	—	—	1	1	—	1	1	5	4	1	—
85	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
93	—	—	1	10	—	—	3	1	2	1	18	18	—	—
95	—	—	1	4	—	1	4	—	—	1	11	11	—	—
97	—	—	1	15	—	3	9	1	—	2	31	30	1	—
99	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	5	5	—	—
101	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—	—
103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
105/6	—	—	—	—	—	20	81	—	—	—	101	89	12	—
Reallehrer an Handelsschulen	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	3	2	—
Landesstiftungen C.	—	—	—	—	2	1	2	—	1	—	6	6	—	—
XI. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—
2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—
5	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	3	—	—
6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—
7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
9	—	11	—	—	—	—	—	—	—	1	12	12	—	—
Summe	3	206	190	769	31	201	460	261	204	279	2 604	2 444	170	10
Hievon ab die Stellenzahl der Abtheilungen A.—D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 168	—	—	—
Verbleiben für die Abtheilungen E.—K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 436	—	—	—
Hievon an Volksschulen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen in Städten (C.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	667	595	72	—
Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen in Landorten (A.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 335	2 323	12	—
Hievon an Rettungsanstalten und Waisenhäusern (Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	11	4	—
Hievon Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten an Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	17	5	—
Gesamtsumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 643	5 390	263	10
† Hauptlehrerinnen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	253